SPRINGER NATURE

WIR TRAGEN ZUM FORTSCHRITT BEI

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Als einer der führenden Wissenschaftsverlage der Welt sind wir stolz darauf, Teil des Fortschritts zu sein. Wir leisten einen Beitrag, um schneller zu Lösungen für die dringenden Herausforderungen der Welt zu gelangen. Dafür setzen wir das Potenzial von Wissenschaft und Forschung in allen Fachgebieten frei und fördern Lernprozesse und Wissenserwerb.

ÜBER DIESEN BERICHT

Wir haben diesen Geschäftsbericht erstellt, um die Anforderungen der deutschen Aufsichtsbehörden zu erfüllen und den großen Kreis unserer Stakeholder einzubeziehen und zu informieren. Er bietet umfassende Einblicke in unsere Geschäftstätigkeit und unsere Leistungen im Jahr 2025.

Der vollständige Bericht umfasst die folgenden Kapitel:

1 Vorwort
2 Zusammengefasster Konzernlagebericht
3 Zusammengefasster Nichtfinanzieller Bericht
4 Unternehmensführung
5 Vergütungsbericht
6 Konzernabschluss
7 Sonstige Informationen

„Diese robuste Entwicklung spiegelt die anhaltend starke Nachfrage nach den qualitativ hochwertigen, vertrauenswürdigen Inhalten und Diensten wider, die wir bereitstellen.“

Frank Vrancken Peeters
Vorstandsvorsitzender

Titelbild © koto_feja / 3D-Rendering / istockphoto.com

INHALT

1

VORWORT

3 Springer Nature auf einen Blick
4 Unser Erbe
5 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
6 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

2

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

10 Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern
16 Konzernstrategie
33 Managementsystem
35 Wirtschaftsbericht
36 Ertragslage
40 Vermögens- und Finanzlage
43 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
44 Allgemeine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch das Management von Springer Nature
44 Dividende
45 Offenlegungen zur Springer Nature AG & Co. KGaA gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)
47 Zusammengefasster Nichtfinanzieller Bericht
47 Erklärung zur Unternehmensführung
48 Risiken- und Chancenbericht
57 Prognosebericht
59 Übernahmerelevante Angaben
64 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
65 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

3

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

67 Über unsere nichtfinanzielle Berichterstattung
69 Geschäftsmodell
71 Nachhaltigkeitsstrategie
75 Umweltbelange
87 Arbeitnehmendenbelange
93 Sozialbelange
102 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
105 Angaben zur EU-Taxonomie

4

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

111 Erklärung zur Unternehmensführung
122 Bericht des Aufsichtsrats 2025

5

VERGÜTUNGSBERICHT

127 Vergütung des Vorstands
128 Anwendung des Vergütungssystems
138 Vergütung des Aufsichtsrats
140 Entwicklung der Vergütung im Zeitverlauf
142 Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers an die Springer Nature AG & Co. KGaA

6

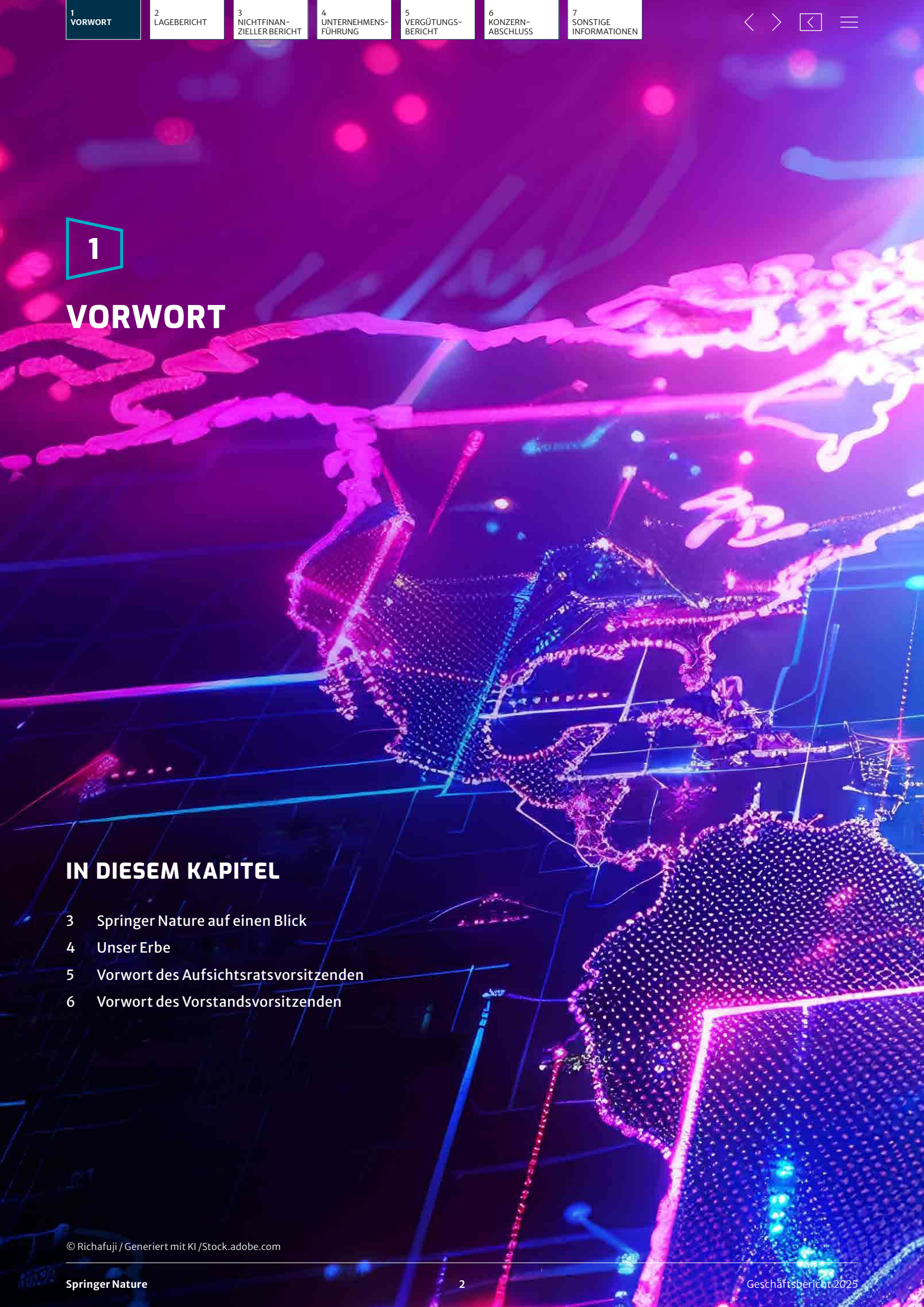
KONZERNABSCHLUSS

144 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
145 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
146 Konzernbilanz
148 Konzern-Kapitalflussrechnung
149 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
150 Anhang zum Konzernabschluss
214 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die Springer Nature AG & Co. KGaA

7

SONSTIGE INFORMATIONEN

222 Glossar
224 Kontakt



1

VORWORT

IN DIESEM KAPITEL

3 Springer Nature auf einen Blick
4 Unser Erbe
5 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
6 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

© Richafuji / Generiert mit KI /Stock.adobe.com

SPRINGER NATURE AUF EINEN BLICK

Wir sind stolz, mit Springer Nature den Fortschritt mitzugestalten und gemeinsam mit unseren Fachgemeinschaften zur Gewinnung und Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen weltweit beizutragen. Als einer der größten Wissenschaftsverlage der Welt veröffentlichen wir die größte Anzahl von akademischen Fachzeitschriften und Büchern[1] und gehören zu den Vorreitern im Bereich der frei zugänglichen Forschung (Open Research).

Mit unseren renommierten Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an. Diese helfen Forschenden, neue Erkenntnisse zu gewinnen und ihre Entdeckungen zu teilen, ermöglichen es Angehörigen der Gesundheitsberufe, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und unterstützen Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen.

UNSER GLOBALES GESCHÄFT IM JAHR 2025

ca. 9.500
Mitarbeitende

€ 1.926,4 Mio.
Umsatzerlöse

> 40
Länder

€ 543,6 Mio.
Bereinigtes Betriebsergebnis

> 3.000
Fachzeitschriften

> 14.500
Bücher

> 1 Mio.
Personen haben als Autoren in *Scientific Reports* publiziert

> 324.000
registrierte Fachkräfte im Gesundheitswesen werden über unsere Marken angesprochen

Unser Netzwerk umfasst mehr als 1 Million Gutachtende[2] und rund 180.000 Herausgebende und Redakteure.

1 Quelle: Outsell 2024 Annual Ecosystem View of Scholarly Research, März 2025.
2 Datengrundlage: Gutachtende im Zeitraum 2014–2024.
© koto_feja / 3D-Rendering / istockphoto.com

UNSER ERBE
WIR MACHEN WISSENSCHAFT LEBENSNAH – SEIT MEHR ALS 180 JAHREN

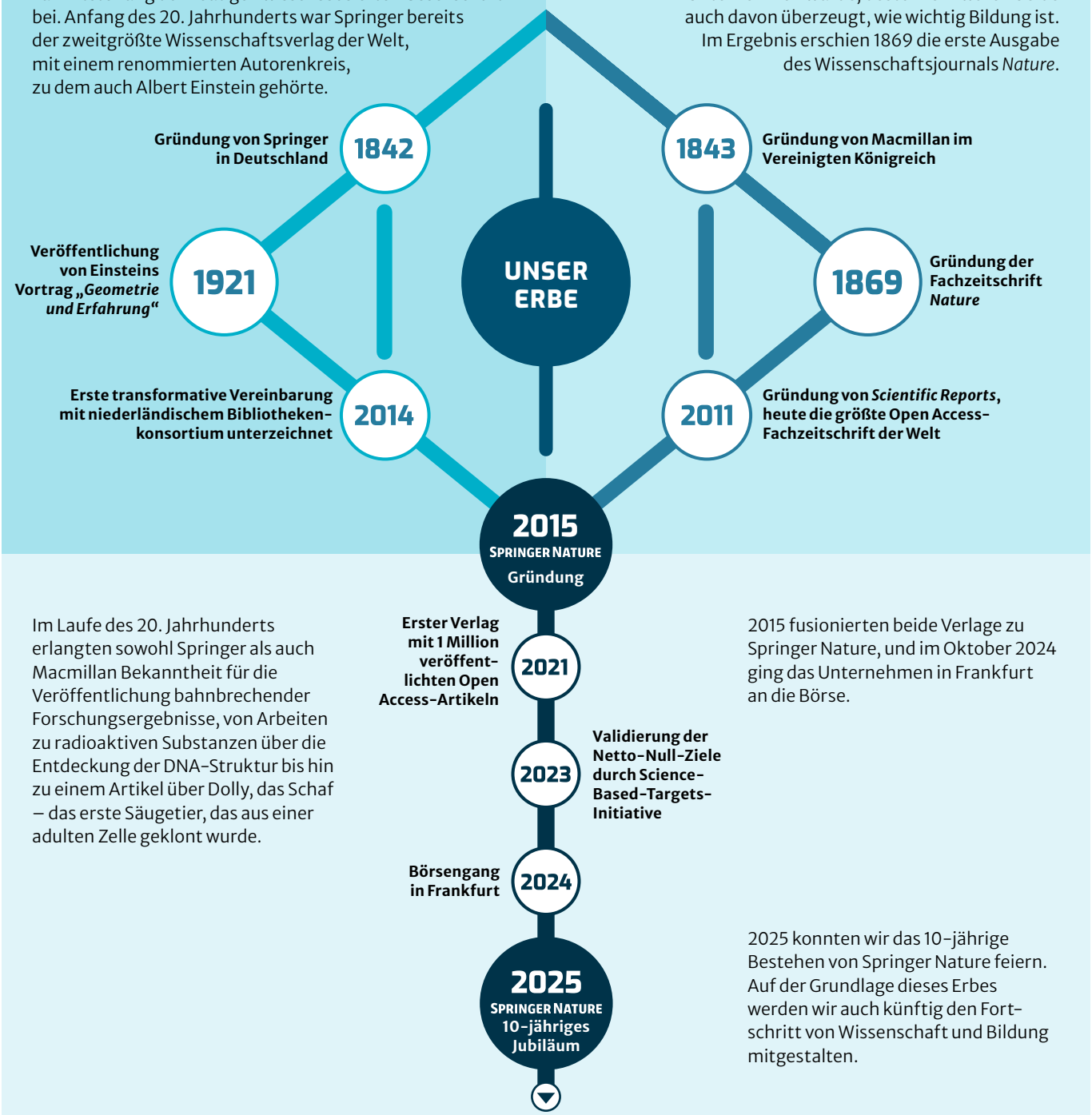
Springer Nature – aus diesem Namen spricht unser traditionsreiches und stolzes Erbe, das zwei Pioniere der Verlagsbranche vereint: Springer und Macmillan.

SPRINGER

Berlin, 1842: Julius Springer eröffnet eine Buchhandlung und ein Verlagshaus mit einem Schwerpunkt auf politischen Werken. Bald erweitert er sein Angebot auf Naturwissenschaften, Technik und Medizin und trägt so zur Entstehung der heutigen wissensbasierten Gesellschaft bei. Anfang des 20. Jahrhunderts war Springer bereits der zweitgrößte Wissenschaftsverlag der Welt, mit einem renommierten Autorenkreis, zu dem auch Albert Einstein gehörte.

MACMILLAN

London, 1843: Die Brüder Daniel und Alexander Macmillan gründen 1843 – nur ein Jahr nach Springer – in London einen Verlag zur Förderung großer Autoren wie Lewis Carroll, Thomas Hardy und W.B. Yeats. Je größer ihr Unternehmen wurde, desto mehr waren beide auch davon überzeugt, wie wichtig Bildung ist. Im Ergebnis erschien 1869 die erste Ausgabe des Wissenschaftsjournals *Nature*.



Im Laufe des 20. Jahrhunderts erlangten sowohl Springer als auch Macmillan Bekanntheit für die Veröffentlichung bahnbrechender Forschungsergebnisse, von Arbeiten zu radioaktiven Substanzen über die Entdeckung der DNA-Struktur bis hin zu einem Artikel über Dolly, das Schaf – das erste Säugetier, das aus einer adulten Zelle geklont wurde.

2015 fusionierten beide Verlage zu Springer Nature, und im Oktober 2024 ging das Unternehmen in Frankfurt an die Börse.

2025 konnten wir das 10-jährige Bestehen von Springer Nature feiern. Auf der Grundlage dieses Erbes werden wir auch künftig den Fortschritt von Wissenschaft und Bildung mitgestalten.

VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

WAS WIR TUN, ZÄHLT.

Jeden Tag schenken uns mehr Autoren und Lesende ihr Vertrauen. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Im Jahr 2025 wurden mehr als 3,1 Millionen wissenschaftliche Manuskripte bei Springer Nature eingereicht. Das ist ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Außerdem haben wir 14.500 Bücher veröffentlicht.

Unsere Marken erreichen im Gesundheitswesen insgesamt mehr als 324.000 Ärzte, Pflegekräfte, Zahnärzte sowie Apotheker. Und im Bildungsbereich beeinflussen wir das Leben von Millionen Lernenden. Wir sind in mehr als 40 Ländern präsent und unterstützen überall, wo wir tätig sind, das Lernen, das Wohlergehen und den Wissensfortschritt – egal ob über ein Smartphone oder ein Lehrbuch.

2025 war ein Jahr voller Meilensteine. Wir haben das 10-jährige Bestehen von Springer Nature und unser erstes volles Jahr als börsennotiertes Unternehmen gefeiert. Außerdem haben wir mehrere Markenjubiläen begangen, darunter das 25-jährige Bestehen von BMC, dem Vorreiter beim Open Access-Publishing (OA). Von den 539.000 von uns veröffentlichten Primärforschungsartikeln waren mehr als 53 % OA-Artikel. Damit haben wir unser Engagement für die breite Verfügbarkeit von Wissen bekräftigt.

Wir sind stolz darauf, Herausgeber einiger der weltweit renommiertesten Fachzeitschriften zu sein. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist für uns zentral, und die Bewertungen sind nach wie vor hoch. Gleiches gilt für unsere Bewertungen als attraktiver Arbeitgeber. In einer Zeit, in der das Vertrauen in die Medien schwindet, haben wir uns Vertrauen erarbeitet: 97 % der Autoren sagen, dass die von uns veröffentlichten Forschungsergebnisse fundiert und zuverlässig sind. Ebenso viele Forschende glauben, dass sie tatsächlich etwas bewirken. Das ist kein Zufall. In Zeiten der Polarisierung und Fehlinformationen setzen wir uns weiterhin dafür ein, aktive, unabhängige, präzise und evidenzbasierte Erkenntnisse zu liefern. Der Schutz der Integrität in unserem gesamten Unternehmen ist für die Aufrechterhaltung des Vertrauens von zentraler Bedeutung. Deshalb investieren wir weiterhin in Systeme und Prozesse, um diese Werte zu wahren.

Der technologische Fortschritt beschleunigt den Wandel. Wir nutzen dieses Potenzial, um die Art und Weise zu verändern, wie Wissen produziert, abgerufen und interpretiert wird. Durch die Integration intelligenter Tools in die Verlagsabläufe können wir Wissenschaftler von sich wiederholenden Aufgaben entlasten und jeden Schritt des Forschungsprozesses verbessern. Integrität steht dabei stets im Mittelpunkt.

Mit Blick auf das Jahr 2026 sind wir optimistisch und ehrgeizig. Wir werden weiterhin in unsere Mitarbeitenden, in Technologien und Partnerschaften investieren, um unsere Reichweite und Wirkung weiter zu vergrößern. Unsere Mission bleibt klar: die Forschung voranzutreiben, das Lernen zu fördern und eine Zukunft zu gestalten, in der Wissen über Grenzen und Kontinente hinweg Fortschritt und Verständnis ermöglicht.

DR. STEFAN VON HOLTZBRINCK
Aufsichtsratsvorsitzender

„Unsere Mission bleibt klar: die Forschung voranzutreiben, das Lernen zu fördern und eine Zukunft zu gestalten, in der Wissen über Grenzen und Kontinente hinweg Fortschritt und Verständnis ermöglicht.“

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Ich freue mich, unseren Geschäftsbericht 2025 präsentieren zu dürfen. Darin blicken wir auf ein Jahr zurück, das von Wachstum, Innovation und einem klaren Fokus auf die Förderung von Forschung und Lernen zum Wohle der Gesellschaft geprägt war. Wir haben wie in den Jahren zuvor als vertrauenswürdiger Partner für unsere Kunden und Zielgruppen gehandelt und eine starke operative und finanzielle Leistung erbracht.

VERTRAUENSWÜRDIGE INHALTE IM MITTELPUNKT

Forschende bei ihrer Karriereentwicklung zu unterstützen, vertrauenswürdige Ergebnisse sichtbar zu machen und sie Dritten zugänglich zu machen – dafür stehen wir. 2025 haben wir in unseren Zeitschriften erneut viele hochwertige Forschungsarbeiten veröffentlicht: angefangen mit dem ersten KI-basierten Large Language Model, das ein Peer-Review durchlaufen hat, über ein neues tragbares Navigationssystem für blinde und sehbehinderte Menschen, bis hin zu einer digitalen Karte des Straßennetzes des Römischen Reiches. Auf diese Weise haben wir Forschende dabei unterstützt, neue Zielgruppen zu erreichen und ihre Erkenntnisse über Fachgrenzen hinweg zu teilen.

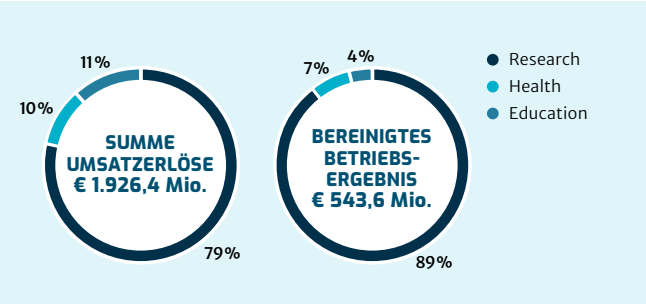
Macmillan Education setzt seine Unterstützung für Lehrkräfte weltweit fort und wurde für seine Arbeitsbuchreihe P.L.A.Y. Time! in Indien bei den renommierten „Excellence in Book Production Awards“ ausgezeichnet.

DIE STÄRKE UNSERER MARKEN

Unser Erfolg basiert maßgeblich auf unserem Portfolio weltweit führender Marken wie Nature Portfolio, Springer, BMC, Macmillan Education und Springer Medizin. Jede dieser Marken bringt individuelle Stärken ein und bedient ein vielfältiges Publikum über Disziplinen und Regionen hinweg. 2025 haben uns diese Marken dabei geholfen, neue Zielgruppen zu erschließen und Inhalte bereitzustellen, die informieren, bilden und inspirieren. Gemeinsam tragen sie zu einem Ökosystem bei, das den gesamten Forschungs- und Lernzyklus abdeckt.

FORSCHUNG ALS WACHSTUMSTREIBER

Unsere klare Strategie und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Forschenden, Angehörigen der Gesundheitsberufe und Lehrkräften hat es uns ermöglicht, in allen drei Segmenten – Research, Health und Education – ein organisches Wachstum zu erzielen. Diese robuste Entwicklung spiegelt die anhaltend starke Nachfrage nach den qualitativ hochwertigen, vertrauenswürdigen Inhalten und Diensten wider, die wir bereitstellen. Aufgrund eines starken Jahresbeginns konnten wir unsere Prognose zum Halbjahr anheben und damit die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unterstreichen. Das stimmt uns zuversichtlich, dass wir nachhaltiges Wachstum erzielen und gleichzeitig langfristig investieren können.



Wir konnten zudem weitere Fortschritte bei unseren vier strategischen Schwerpunkten erzielen: dem Ausbau von Open Access (OA), Investitionen in Technologie und KI, der Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden sowie einer disziplinierten Kostensteuerung und operativer Effizienz. Dies spiegelt das Engagement unserer Teams wider, um das Vertrauen zu verdienen, welches uns Millionen Forschende, Lehrkräfte und Angehörige der Gesundheitsberufe weltweit entgegenbringen.

WIR ÖFFNEN DEN ZUGANG ZUM WISSENSCHAFTLICHEN KENNTNISSTAND

Um den steigenden Bedarf von Forschenden und Geldgebern an besser zugänglicher Forschung zu erfüllen, haben wir unsere führende Rolle im Bereich OA weiter ausgebaut und einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Seit der Einführung von OA im Jahr 2011 haben mehr als eine Million Autoren weltweit ihre Arbeiten in *Scientific Reports*, der weltweit größten OA-Zeitschrift, veröffentlicht. Zudem haben wir die globale Reichweite unserer transformativen Vereinbarungen

(transformative agreements, TAs) mit neuen Abkommen in Südamerika und den USA erweitert, was eine schnellere Verbreitung von Wissen und eine intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit ermöglicht.

TECHNOLOGIE ALS TREIBER FÜR INNOVATION, QUALITÄT UND INTEGRITÄT

Im Jahr 2025 hat künstliche Intelligenz (KI) das wissenschaftliche Verlagswesen weiter verändert. Sie beschleunigt nicht nur den Forschungsprozess – sie erhöht auch die Menge veröffentlichter Forschung (bei Springer Nature haben wir einen starken Anstieg eingereichter Manuskripte verzeichnet). Um dem zu begegnen, haben wir unsere eigene KI-Transformation beschleunigt und neue KI-gestützte Tools und Services eingeführt, die das Nutzungserlebnis für die Autoren verbessern, den Publikationsprozess so einfach wie möglich gestalten und die Vertrauenswürdigkeit unserer Inhalte sicherstellen. Und dies tun wir in einem Umfang, der der wachsenden Menge an Einreichungen gerecht wird.

Mehr als die Hälfte unseres Portfolios läuft inzwischen über Snapp. Das ist unsere intern entwickelte Plattform für Peer-Review und Artikelverarbeitung, die als Rückgrat des Publikationsprozesses dient und es uns ermöglicht, KI-Tools in alle Arbeitsabläufe zu integrieren. Jeden Monat werden weitere Fachzeitschriften zu Snapp migriert, um mehr Autoren einen konsistenten, transparenten und effizienten Publikationsprozess zu ermöglichen. Verbesserungen an unserer Plattform Springer Nature Link erleichtern Lesenden die Entdeckung neuer Inhalte. Anpassungen der Autorenlizenzen sorgen dafür, Inhalte vor Urheberrechtsmissbrauch zu schützen. Im Jahr 2025 haben wir außerdem weiter in Maßnahmen zur Sicherung der Vertrauenswürdigkeit und Integrität des wissenschaftlichen Kenntnisstands investiert. Wir haben unsere Peer-Review-Prozesse gestärkt und den Einsatz fortschrittlicher Integritätswerkzeuge – einschließlich KI-gestützter Lösungen – ausgeweitet, um die Qualität, Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit veröffentlichter Forschung zu sichern.

Diese Maßnahmen sind entscheidend in einer Zeit, in der Vertrauen in Wissenschaft und evidenzbasierte Entscheidungsfindung von höchster Bedeutung sind. Wir halten uns an strenge redaktionelle und publizistische Standards und den Grundsatz des „Human in the Loop“, der die Expertise von Menschen mit dem verantwortungsvollen Einsatz von Technologie verbindet. So arbeiten unsere Teams intensiv daran sicherzustellen, dass das Wissen, das wir verbreiten, glaubwürdig, reproduzierbar und wirkungsvoll ist.

Auch in anderen Bereichen des Unternehmens setzen wir Technologie gezielt ein, beispielsweise um Lehrkräfte und Ärzte zu unterstützen. Unsere Plattform Macmillan Education Everywhere hat nun 3,2 Millionen aktive Nutzende, während unsere MedBee-App über 43.000 Ärzte in Deutschland unterstützt.

> „KI hat das wissenschaftliche Verlagswesen weiter verändert. Sie beschleunigt nicht nur den Forschungsprozess – sie erhöht auch die Menge veröffentlichter Forschung.“

EIN VERANTWORTUNGSBEWUSSTES UNTERNEHMEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Neben dieser finanziellen und nichtfinanziellen Leistung messen wir unseren Fortschritt auch an dem positiven Einfluss, den wir auf Menschen und die Umwelt haben. 2025 haben wir Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in unsere Abläufe integriert, unseren ökologischen Fußabdruck reduziert und verantwortungsvolle Praktiken entlang unserer Lieferkette gestärkt. Zudem haben wir unser Engagement für Inklusion weiter ausgebaut und eine Unternehmenskultur gefördert, in der sich unsere Mitarbeitenden wertgeschätzt, unterstützt und befähigt fühlen, ihr Bestes zu geben. Wir glauben, dass verantwortungsbewusstes geschäftliches Handeln nicht nur richtig ist, sondern auch entscheidend für langfristigen Erfolg und gesellschaftlichen Fortschritt.

Mit Blick in die Zukunft bleibt unser Fokus klar: Wir werden die Fachgemeinschaften in Forschung, Gesundheits- und Bildungswesen weltweit unterstützen, die Integrität des wissenschaftlichen Kenntnisstands zu gewährleisten und Innovationen voranzutreiben, die Lernen und Wissensfortschritt beschleunigen. Durch Investitionen in Technologie und KI, unser Bekenntnis zu redaktioneller Strenge, die Nutzung unserer starken Marken und das Teilen herausragender Forschung weltweit sowie durch verantwortungsbewusstes Wirtschaften ist Springer Nature hervorragend aufgestellt, auch künftig nachhaltiges Wachstum zu erzielen und langfristigen Wert zu schaffen.

Ich möchte all unseren Autoren, Herausgebenden und Redakteuren, Partnern und Mitarbeitenden für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Zusammenarbeit danken. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft von Forschung und Bildung – zum Nutzen aller.

FRANK VRANCKEN PEETERS
Vorstandsvorsitzender

2

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

IN DIESEM KAPITEL

10 Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern
16 Konzernstrategie
33 Managementsystem
35 Wirtschaftsbericht
36 Ertragslage
40 Vermögens- und Finanzlage
43 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
44 Allgemeine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch das Management von Springer Nature
44 Dividende
45 Offenlegungen zur Springer Nature AG & Co. KGaA gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)
47 Zusammengefasster Nichtfinanzieller Bericht
47 Erklärung zur Unternehmensführung
48 Risiken- und Chancenbericht
57 Prognosebericht
59 Übernahmerelevante Angaben
64 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
65 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

© GT MASTER / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

VORBEMERKUNG

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf die Springer Nature AG & Co. KGaA, die als „Gesellschaft“ bezeichnet wird, wenn auf die rechtliche Einheit Bezug genommen wird, und als „Konzern“ oder „Springer Nature“, wenn auf die Gruppe aller Unternehmen und Tochterunternehmen Bezug genommen wird, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft beherrscht werden.

Der Inhalt der blauen Kästen in den Abschnitten „Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern“ und „Konzernstrategie“ war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

© Cemplaxxstd / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

KONZERNSTRUKTUR UND STANDORTE DES KONZERNS

Als weltweit führender Verlag für Forschung, Gesundheit und Bildung bieten wir unseren Zielgruppen Qualitätsinhalte mithilfe eines breiten Spektrums an innovativen Plattformen, Produkten und Dienstleistungen an.

Wir veröffentlichen die meisten Fachzeitschriften und -bücher weltweit und gehören zu den Vorreitern im Bereich der frei zugänglichen Forschung (Open Research).[1] Jeden Tag erreichen unsere Inhalte Millionen Menschen auf der ganzen Welt und helfen Forschenden, Studierenden, Lehrenden und Angehörigen der Gesundheitsberufe, Neues zu entdecken, sich auszutauschen, zu lernen und schneller voranzukommen. Mit unserem Portfolio anerkannter Marken dienen wir unseren Gemeinschaften. Auf sie fokussieren wir unser gesamtes Handeln, indem wir die höchsten technischen Standards bieten und dazu beitragen, die Zukunft des Verlagswesens zu ihrem Nutzen und zum Nutzen der Gesellschaft insgesamt zu gestalten.

Die Springer Nature AG & Co. KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht mit Sitz in Berlin (eingetragener Sitz: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Deutschland). Da es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien handelt, sind Management und Kontrolle strikt voneinander getrennt. Die Organe der Springer Nature AG & Co. KGaA sind der Aufsichtsrat, die Hauptversammlung und die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin), die Springer Nature Management Aktiengesellschaft.

Aktionäre der Komplementärin sind die Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. (SSBMG), Luxemburg, und die GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH (GvH 33), Stuttgart. Die Gesellschafter der Komplementärin kontrollieren die Komplementärin im Rahmen einer Stimmbindungsvereinbarung. Die Anteile an SSBMG werden indirekt von Fonds, die von BC Partners LLP (BC Partners) beraten werden, sowie von anderen Co-Investoren gehalten. GvH 33 ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG. Weitere Angaben finden Sie im Abschnitt „Unternehmensführung“ des Geschäftsberichts.

Zum 31. Dezember 2025 umfasste Springer Nature 102 vollkonsolidierte Konzerngesellschaften, von denen sich 85 im Ausland befinden, mit rund 9.500 Mitarbeitenden in über 40 Ländern. Die konsolidierten Tochterunternehmen des Konzerns sind in Anhangangabe 39 zum Konzernabschluss aufgeführt.

GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN UND ORGANISATIONSSTRUKTUR DES KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2025 waren wir in drei Segmenten tätig: Research, Health und Education. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde das bislang in der Berichterstattung enthaltene Segment Professional, das im Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von weniger als 1,0 % an unseren Umsatzerlösen hatte, in unser Segment Research integriert. Um die Vergleichbarkeit mit der aktuellen Berichtsperiode zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen angepasst und sind in der neuen Segmentstruktur entsprechend ausgewiesen.

Research

Dank unserer globalen Reichweite, unserer anerkannten Marken und unseres umfangreichen Publikationsangebots sind wir die erste Adresse für fundierte Forschung aus jedem Gebiet, die den Fortschritt voranbringt. Wir verlegen die einflussreichsten Fachzeitschriften der Welt[2], und ein stetig wachsender Anteil unserer Primärforschungsinhalte wird Open Access (OA) publiziert und kann gebührenfrei gelesen werden. Wir verlegen zudem das weltweit größte Portfolio wissenschaftlicher Bücher in englischer Sprache[3] und bieten ein umfangreiches Spektrum an Dienstleistungen für die wissenschaftliche Fachwelt an. Durch den Einsatz neuester Technologien, insbesondere künstlicher Intelligenz (KI), unterstützen wir den gesamten Forschungszyklus.
Dazu setzen wir auf Plattformen, Produkte und Werkzeuge, die darauf ausgerichtet sind, die Geschwindigkeit, Qualität und Reichweite der Arbeit der wissenschaftlichen Fachwelt zu verbessern und ihr einen erstklassigen Publikationsprozess zu bieten. Über unsere Plattform Springer Nature Link erhalten Forschende schnellen Zugang zur gesamten Vielfalt unserer Online-Fachzeitschriften und weiterer Inhalte sowie einen klaren Fahrplan für Publikationen. Als weltweit größter Verlag für wissenschaftliche Protokolle[4] unterstützt Springer Nature die offene Wissenschaft, denn wir sorgen dafür, dass streng geprüfte, standardisierte Forschungsmethoden verbreitet werden, um Reproduzierbarkeit, Vertrauen und Kooperation in der wissenschaftlichen Fachwelt zu gewährleisten.

Unser **Geschäftsbereich Journals** umfasst mehr als 3.000 Fachzeitschriften unserer angesehenen Marken wie Nature Portfolio und Springer und verlegt Forschungsinhalte aus allen wissenschaftlichen Disziplinen. Unser Portfolio von 66 Fachzeitschriften unter der Marke Nature umfasst unseren Leittitel *Nature*, der seit 1869 erscheint, die Nature Reviews-Titel sowie die wissenschaftlichen Fachzeitschriften unter der Marke Nature. Unser Fachzeitschriftenportfolio unter der Marke Springer, das auf eine Geschichte von mehr als

1 Quelle: Outsell 2024 Annual Ecosystem View of Scholarly Research, März 2025.
2 Laut Journal Citation Reports 2025 verlegte Springer Nature 27 der 50 führenden Titel, gemessen am Journal Impact Factor.
3 Englischsprachige Bücher 2024 laut EBSCO's Publisher Alley unter puballey.com.
4 Quelle: Interne Analyse von Springer Nature.

ZITAT DES VORSTANDS PUBLISHING (CPO) *

Harsh Jegadeesan

„Dank unserer Reichweite, unserer anerkannten Marken und unseres umfangreichen Publikationsangebots sind wir die erste Adresse für fundierte Forschung aus jedem Gebiet, die den Fortschritt voranbringt."

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

180 Jahren zurückblickt, umfasst rund 2.200 Titel. Unser vollständig kostenfrei zugängliches Fachzeitschriftensortiment (sog. „Full OA"), das ausschließlich online verfügbar ist, besteht aus mehr als 770 wissenschaftlichen Fachzeitschriften, bei denen durch das Modell „Gold OA"[5] gewährleistet ist, dass die endgültige, maßgebliche „Version of Record" ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung für jedermann zur Nutzung zur Verfügung steht. Sie erscheinen unter angesehenen Marken wie BMC (ehemals BioMed Central), *Scientific Reports* und *Nature Communications*.

Wir nutzen zwei Geschäftsmodelle, um die Publikationskosten für diese wissenschaftlichen Inhalte zu decken. In unseren Hybrid-Fachzeitschriften (Fachzeitschriften, die sowohl OA- als auch Abonnementinhalte veröffentlichen) bieten wir nicht frei zugängliche Inhalte an. Diese werden wissenschaftlichen Forschungsbibliotheken, Bibliotheken staatlicher Institutionen sowie Unternehmensbibliotheken über Abonnements einzelner Titel oder Pakete zur Verfügung gestellt. Diese Abonnements basieren in der Regel auf mehrjährigen Verträgen mit bis zu fünf Jahren Laufzeit, wobei der Durchschnitt bei drei Jahren liegt. Die Nutzung erfolgt mittlerweile zum Großteil online, wir haben jedoch nach wie vor auch einen Kreis von Print-Kunden.

Für in unseren Full-OA-Fachzeitschriften veröffentlichte Inhalte und einzelne OA-Artikel in Hybrid-Fachzeitschriften zahlen die Autoren eine häufig aus ihren Forschungszuschüssen finanzierte Artikelbearbeitungsgebühr (Article Processing Charge, APC), um ihre Arbeiten frei zugänglich zu publizieren, damit sie von jedermann gebührenfrei gelesen werden können.

Darüber hinaus schließen wir „transformative Vereinbarungen" (transformative agreements, TAs) ab. Hierbei zahlen Forschungseinrichtungen eine Gebühr für die Veröffentlichung einer vereinbarten Anzahl von OA-Artikeln in einem definierten Zeitschriftenportfolio und erhalten überdies Lesezugriff auf Inhalte in einem festgelegten Portfolio unserer Abonnementzeitschriften.

Im **Geschäftsbereich Books** bieten wir Bücher in Print- und digitalen Formaten aus allen Forschungsdisziplinen und Bereichen der angewandten Forschung an. Unter angesehenen Marken, darunter Springer und Palgrave Macmillan (die 2025 ihr 25-jähriges Bestehen feierte), veröffentlichen wir ein breites Spektrum an Buchtypen wie beispielsweise Monografien, Lehrbücher, Tagungsbände, Handbuchreihen, Nachschlagewerke und Kurztexte. Während Print-Bücher in der Regel als einzelne Exemplare verkauft werden, werden digitale Bücher in auf eine spezifische Forschungsdisziplin bezogenen Paketen vertrieben, das heißt als kundenspezifische und flexible E-Book-Sammlungen und als Einzelausgaben. Verlängerbare Abonnementverträge für E-Book-Pakete haben typischerweise eine Laufzeit von drei Jahren, die aber bis zu fünf Jahre dauern kann, und umfassen die Neuerscheinungen eines gesamten Copyright-Jahrgangs. Sie können in begrenztem Umfang aber auch Veröffentlichungen aus der Backlist beinhalten, insbesondere bei neuen Kundenverträgen. Darüber hinaus verlegen wir OA-Bücher, bei denen Autoren eine Buchbearbeitungsgebühr zahlen, während das Lesen der Inhalte kostenfrei ist.

In unserem **Geschäftsbereich Services** unterstützen wir Forschende, Einrichtungen und Fachkräfte verschiedener Branchen mit belastbaren Erkenntnissen, KI-gestützten Anwendungen und Dienstleistungen, die wissenschaftliche Entdeckung und Karriereentwicklung der Forschenden fördern und Wissenschaft wirksamer machen. Unsere Daten- und Analyselösungen bieten Daten und Erkenntnisse aus dem Bereich Life Sciences, auf deren Grundlage die Nutzenden schnellere und fundiertere Entscheidungen treffen können. Zu den zentralen Produkten in diesem Bereich zählen AdisInsight, Springer Nature Experiments, protocols.io und SpringerMaterials. Unsere Angebote zur beruflichen Weiterbildung und Karriereentwicklung, darunter Nature Masterclasses und Nature Careers, helfen Forschenden, Kompetenzen aufzubauen und Karrieremöglichkeiten zu entdecken. Mit Dienstleistungen wie Nature Conferences, Werbung und individualisierten Medien unterstützen wir Unternehmen und Einrichtungen bei der Imagepflege, der Ansprache wichtiger Zielgruppen und der Bewerbung ihrer Produkte. Durch die Integration von datengestützten Erkenntnissen, Karriereentwicklung und Werbedienstleistungen bieten wir ein umfassendes Ökosystem, das den Mitgliedern der wissenschaftlichen Fachwelt hilft, in einem zunehmend komplexen Umfeld ihre Ziele zu erreichen.

5 Gold OA – ein Veröffentlichungsmodell, bei dem die finale Version eines Artikels oder Buchs allen Lesenden sofort und dauerhaft kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

*

UNSER BEITRAG IM SEGMENT RESEARCH 2025

WIR VERÖFFENTLICHEN SOLIDE FORSCHUNG MIT ENORMER REICHWEITE

3,1 Mio.
Artikeleinreichungen

539.000
Primärforschungs-Artikelveröffentlichungen

14.500
Buchveröffentlichungen

5,6 Mrd.
Downloads von Inhalten über alle Plattformen hinweg

> 53 %
der Primärforschungsartikel frei zugänglich (OA)[a]

Nr. 1
bei Einfluss der Forschung – Anzahl der Top-50-Zeitschriften nach Journal Impact Factor[b]

WIR SCHAFFEN MEHRWERT FÜR FORSCHENDE UND GESELLSCHAFT

6,1
Zitationen pro Artikel im Durchschnitt,[c] + 14 % gegenüber 2023

53 %
Anstieg der Downloads im Vergleich zu 2024[d]

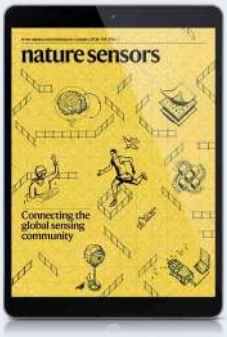
> 1,4 Mio.
Artikel zu SDG-Themen[e]

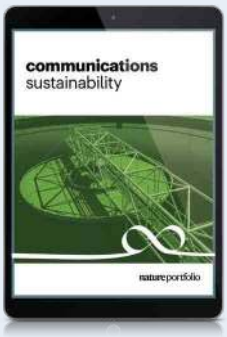
87 %
ausgezeichnete/gute Bewertungen von Autoren[f]

um ca. 54 %
verringerte Kosten pro Download[g]

Nr. 1
Verlag mit dem besten Ruf[h]

Im Jahr 2025 haben wir 50 neue Fachzeitschriften herausgebracht, davon 15 unter unserer Marke Nature Portfolio. Dazu gehören:





a Dieser Wert bezieht sich auf Forschungsartikel einschließlich Cureus, aber ohne Nature Reviews und Inhalte von Publikumszeitschriften.
b Laut Journal Citation Reports 2025 verlegte Springer Nature 27 der 50 führenden Titel, gemessen am Journal Impact Factor (Datenbasis 2024).
c Artikel im Jahr 2024. Quelle: Digital Science, Dimensions. Artikelzitationen im Veröffentlichungsjahr und im Jahr nach der Veröffentlichung.
d COUNTER 5.1 Nutzung im Vergleich zu 2024.
e Artikel zu SDG-Themen seit 2015.
f Fachzeitschriftenautoren, CSAT-Score. Anteil der Autoren, die den Publikationsprozess als ausgezeichnet oder gut bewerten.
g Die durchschnittlichen Kosten pro Download sind seit 2019 um ca. 54 % gesunken (Bücher und Fachzeitschriften, ohne OA-Inhalte und gebührenfreie Lesenutzung von Fachzeitschriften im Jahr 2025).
h Yonder Reputation Credit-Bewertung von 799 im Jahr 2025, die beste Bewertung innerhalb der Vergleichsgruppe in der Branche.
* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

UNSER BEITRAG IM SEGMENT RESEARCH 2025

WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE MIT DER WELT TEILEN

Wissenschaftliche Entdeckungen bringen den Fortschritt voran und sorgen für bessere Lebensqualität. Somit sind sie von fundamentaler Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung. Mithilfe unserer angesehenen Plattformen und Marken veröffentlichen wir verifizierte Forschungsinhalte, sodass neue Durchbrüche korrekt und gut verständlich kommuniziert werden. Über unsere Websites, Social-Media-Kanäle und Berichterstattung in den Nachrichten verleihen wir diesen Inhalten täglich Reichweite und machen selbst die komplexesten Erkenntnisse für Zielgruppen weltweit leichter zugänglich.

© Springer Nature

Eine Auslese der Höhepunkte des Wissenschaftsjournalismus

Die Newsletter-Familie Nature Briefing bietet sorgfältig ausgewählte Nachrichten, Meinungen und Analysen von *Nature*-Journalisten und führenden Publikationen weltweit und erreicht 1,4 Millionen Lesende. 2025 wurde sie bei den Publisher Newsletter Awards als „Bester Wissenschafts-Newsletter“ ausgezeichnet.

> „Mit der Lektüre von Nature Briefing beginnt mein Tag, wenn ich morgens ins Labor komme… Meinen Studierenden habe ich dasselbe empfohlen.“
>
> **Jihane Homman-Ludiye**
> Neurowissenschaftlerin am Australian Regenerative Medicine Institute der Monash University

Springer | nature portfolio | BMC | palgrave macmillan | Discover

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

© Olena / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

Peer-Review des KI-Modells von DeepSeek

Im Januar 2025 veröffentlichte DeepSeek sein leistungsstarkes KI-Modell R1, das für anspruchsvolle Logikaufgaben wie mathematische Problemlösungen vorgesehen ist. Im September 2025 wurde die wissenschaftliche Basis für das Training des Modells in einem in *Nature* veröffentlichten Artikel offengelegt. Damit war R1 das erste Large Language Model (LLM), das einem formellen Peer-Review-Verfahren unterzogen wurde.

© Freila / Stock.adobe.com

Zusammenhang zwischen Cybermobbing und Traumata in der Jugend

In *BMC Public Health* veröffentlichte Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass ein Zusammenhang zwischen Cybermobbing und posttraumatischen Belastungsstörungen bei Jugendlichen besteht. Auf der Grundlage einer national repräsentativen Studie unter Teenagern im Alter von 13 bis 17 Jahren in den USA kam die Studie zu dem Schluss, dass Ausgrenzung, Ablehnung, üble Nachrede und boshafte Kommentare in der Online-Welt psychologisch genauso schädigend sein können wie offene Drohungen oder Angriffe aufgrund der Identität. Dies unterstrich die weltweit wachsenden Sorgen über die psychische Gesundheit von Jugendlichen.

© Generative AI / Stock.adobe.com

Dem Rätsel des Wohlbefindens auf der Spur

Die Global Flourishing Study ist ein auf fünf Jahre angelegtes Kooperationsprojekt unter Teilnahme von 220.000 Menschen in 22 Ländern, dessen Ziel es ist zu verstehen, was es bedeutet, Lebensglück („Flourishing“) zu empfinden. Dieses ist definiert als „Leben in einem Zustand, in dem alle Aspekte im Leben einer Person gut gelingen“. Die erste Welle von Ergebnissen, die im Rahmen einer Sammlung von mehr als 30 Beiträgen unter unseren Marken Nature Portfolio, BMC und Springer publiziert wurde, ließ den Schluss zu, dass jüngere Generationen weniger Lebensglück empfinden als ältere.

Health

Seit fast einem Jahrhundert sind wir ein vertrauenswürdiger Partner für Ärzte, Zahnärzte und Pflegekräfte. Mit unseren angesehenen Marken, innovativen Geschäftsfeldern und modernen Technologien tragen wir dazu bei, den medizinischen Fortschritt voranzubringen und Diagnostik, Therapie und Patientenbetreuung weltweit zu verbessern.

Unser Segment Health umfasst vier Geschäftsbereiche:

1 Springer Medizin bietet Fachinformationen und -dienstleistungen für Angehörige der Gesundheitsberufe im deutschsprachigen Raum.

2 BSL ist ein Anbieter von Publikationen, Lernlösungen und Dienstleistungen für Fachkräfte in der medizinischen Versorgung und Studierende in den Niederlanden.

3 Healthcare bietet Angehörigen der Gesundheitsberufe weltweit Inhalte und Dienstleistungen zur Förderung des globalen Informationsaustauschs zu den Themen medikamentöse Therapie, Geräte und Diagnostik an.

4 Das *Cureus Journal of Medical Science* ist eine frei zugängliche medizinische OA-Fachzeitschrift mit Peer-Review, die auf einer Online-Community-Plattform basiert und von medizinischen Fachkräften veröffentlichte Forschung verbreitet und fördert.

*

UNSER BEITRAG IM SEGMENT HEALTH 2025

WIR ERREICHEN MEHR ALS 324.000 MEDIZINISCHE FACHKRÄFTE WELTWEIT

Vernetzung von Angehörigen der Gesundheitsberufe in den Niederlanden
BSL Media & Learning vernetzt und inspiriert Angehörige der Gesundheitsberufe in den Niederlanden und unterstützt ihre Weiterbildung durch Präsenzveranstaltungen. Mit 148 Veranstaltungen im Jahr 2025 erreichte dieses Geschäftsfeld mehr als 26.000 Pflegefachkräfte, Ärzte, Führungskräfte aus der Gesundheitsverwaltung und weitere Fachkräfte – ein neuer Rekord. Bei den Veranstaltungen wurden wichtige Themen wie Menopause, Herzgesundheit bei Frauen, kulturell sensible Gesundheitsbetreuung und KI im Gesundheitswesen behandelt.

Vorbereitung von Ärzten in Deutschland auf die Facharztprüfungen
Das digitale Weiterbildungsprogramm von Springer Medizin unterstützt junge Ärzte bei der Vorbereitung auf ihre Facharztprüfungen. Das fallbasierte Programm enthält Inhalte zur fachlichen Weiterbildung in 15 medizinischen Fachrichtungen, ergänzt durch kommentierte Prüfungsfragen, Referenzmaterialien und fundiertes Wissen. Fast die Hälfte aller Assistenzärzte in Deutschland nutzen mittlerweile das Weiterbildungsprogramm von Springer Medizin – das entspricht rund 20.000 Teilnehmenden pro Jahr.

Nr. 1
bei Ärzten in Deutschland

Nr. 1
bei Angehörigen der Gesundheitsberufe in den Niederlanden

> 43.000
Ärzte verwenden unsere App Medbee

© Springer Nature

Springer Healthcare | Springer Medizin | bsl media & learning | FUCHSBRIEFE

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Education

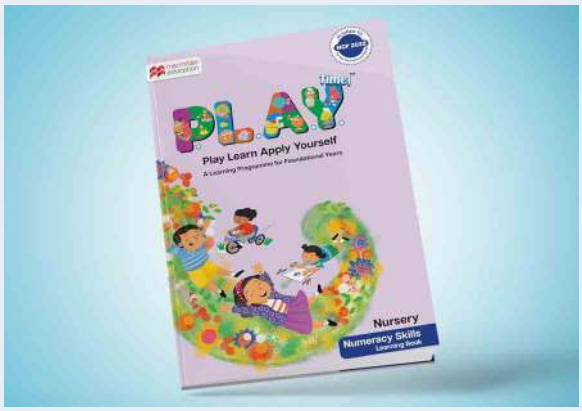
Mit unserer führenden Marke Macmillan Education, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießt, geben wir Lernenden das Rüstzeug, um entscheidende Fähigkeiten zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Wir unterhalten eine starke lokale Präsenz in vielen Teilen der Welt und bieten hochwertige, ansprechende Lehr- und Lernmaterialien an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Lehrkräften und Lernenden an Schulen in öffentlichen und privaten Bildungssystemen zugeschnitten sind. Unsere Materialien decken alle Fächer von der Vorschule bis zum zwölften Schuljahr („K–12“) ab. Im Mittelpunkt unseres Geschäftsbereichs English Language Teaching (ELT) stehen Inhalte für den Englischunterricht weltweit, wobei die Hauptmärkte in Spanien, Mexiko, Polen und Brasilien liegen. Der Geschäftsbereich K–12 Curriculum produziert Materialien, die auf die nationalen Lehrpläne von Ländern weltweit zugeschnitten sind, mit den Hauptmärkten in Indien, Mexiko und Südafrika. Parallel zur Weiterentwicklung der Bildungspraxis stehen wir kontinuierlich im Kontakt mit unseren Partnern auf der ganzen Welt und passen die Marktstrategien an die Bildungsprioritäten vor Ort an, um neue, digitale Methoden und innovative Ressourcen einzuführen und die Lernergebnisse stetig zu verbessern.

UNSER BEITRAG IM SEGMENT EDUCATION 2025

*

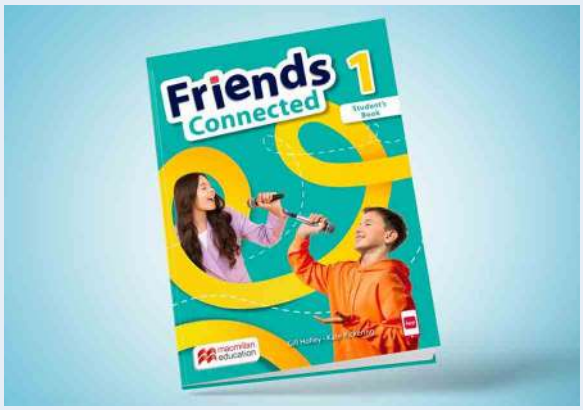
WIR UNTERSTÜTZEN DEN WISSENSERWERB VON MILLIONEN LERNENDEN WELTWEIT



Spielend lernen

In Indien bringt Macmillan Education die „Freude am Spielen“ mit einer ansprechenden Reihe von Arbeitsheften in die frühkindliche Bildung ein. Mit lustigen Figuren unterstützt P.L.A.Y. Time! (Play Learn Apply Yourself) die Ziele des nationalen Lehrplans durch die Förderung von Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz, Inklusivität, ganzheitlicher Entwicklung, lebenspraktischen Fähigkeiten und Integration von Technologie. Die Reihe wurde bei den renommierten „Excellence in Book Production Awards 2025“ der Federation of Indian Publishers als „Beste Produktion“ ausgezeichnet.

macmillan education



Fördern von Englischlernenden in Mexiko

„Friends Connected“ ist ein Lehrwerk für die Sekundarstufe, das Lernenden Sicherheit beim Sprechen gibt, wenn sie in Kontakt mit ihren Freunden, ihrer Gemeinschaft und der Welt treten. Mit einem inklusiven, praxisnahen Ansatz hilft das Lehrwerk Lernenden, beim Erlernen der englischen Sprache voranzukommen und gleichzeitig soziale Werte und ein globales Bewusstsein zu fördern. Es wurde von der Mexican Publishing Association (CANIEM) für einen Preis für gelungene redaktionelle Gestaltung nominiert.

54

neue Lehrbuchreihen veröffentlicht

3,2 Mio.

aktive Nutzende auf Macmillan Education Everywhere, unserer einheitlichen, flexiblen Plattform für alle unsere Bildungsinhalte

© Springer Nature

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

KONZERNSTRATEGIE

Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Fortschritt mitzugestalten und gemeinsam mit den Gemeinschaften, deren Teil wir sind, zur Gewinnung und Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen weltweit beizutragen.

Unsere Strategie zielt darauf ab, dieses Versprechen einzulösen. Sie beruht auf unserer Position als weltweit größter Fachzeitschriften- und -buchverlag,[6] auf der Expertise unserer Mitarbeitenden, auf unseren Investitionen in Technologien und deren Nutzung sowie auf unseren vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Zielgruppen. Diese Stärken verschaffen uns eine gute Position, um unsere Umsatzerlöse und unser bereinigtes Betriebsergebnis schneller als der Markt zu steigern und Forschenden, Lehrkräften und Angehörigen der Gesundheitsberufe die Möglichkeit zu geben, in unserer Gesellschaft nachhaltig Positives zu bewirken.

Wir setzen unsere Strategie durch Fokussierung auf vier zentrale Prioritäten um:

- Vorantreiben des Übergangs zu Open Access (OA)
- Zielgerichteter Einsatz von Technologie und KI unter Anwendung unserer weitreichenden Fachkompetenz
- Gewährleisten, dass Springer Nature ein Ort bleibt, an dem sich unsere hoch qualifizierten Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit entfalten können
- Steigern der geschäftlichen Leistung, bei verantwortungsvollem und nachhaltigem Wachstum

Darüber hinaus betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement, das es uns ermöglicht, Geschäfte und Aktivitäten nach Bedarf zu erwerben, zu veräußern oder zu beenden, um unseren Gesamtwert und unsere langfristige Leistung zu steigern.

VORANTREIBEN DES ÜBERGANGS ZU OA

In Reaktion auf die Bedürfnisse und Prioritäten der wissenschaftlichen Fachwelt möchten wir Barrieren für Wissen, gemeinschaftliches Arbeiten und Fortschritt abbauen, um zur Lösung der dringendsten Probleme der Welt beizutragen. Wir sind überzeugt, dass dies schneller und gerechter zu bewerkstelligen ist, wenn die Wissenschaft offen ist: transparent, vertrauenswürdig, barrierefrei und kostenlos für alle zur Nutzung, sodass Menschen sich darüber austauschen und sie weiterentwickeln können. Dreh- und Angelpunkt für dieses Leitbild ist Open Access.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzen wir neue Maßstäbe bei OA. Inzwischen ist es zu unserem vorherrschenden, für Autoren und Geldgeber gleichermaßen vorteilhaften Veröffentlichungsmodell und zum wichtigsten Motor unseres Wachstums geworden. Um die nächste Phase des Übergangs zu OA zu unterstützen, bauen wir das Spektrum unserer transformativen Vereinbarungen (TAs) aus, die das Veröffentlichen frei verfügbarer Inhalte und den Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten miteinander verbinden, angepasst an den Bedarf der lokalen wissenschaftlichen Fachgemeinschaften. Hierzu investieren wir in Technologie und arbeiten eng mit Institutionen und Geldgebern zusammen, und den Übergang bezahlbar, unkompliziert und skalierbar zu gestalten.

6 Quelle: Outsell 2024 Annual Ecosystem View of Scholarly Research, März 2025.

OPEN ACCESS

*

AUSBAU DES GLOBALEN BESTANDS AN VERTRAUENSWÜRDIGEM WISSEN

Vor 25 Jahren wurde BMC als erster kommerzieller OA-Verlag der Welt gegründet. Damals galt dies als Nischenkonzept. Ende 2024 hat Springer Nature sein ehrgeiziges Ziel erreicht, 50 % der Primärforschungsinhalte im OA-Modell zu publizieren. Damit haben wir bewiesen, dass ein nachhaltiger, skalierbarer Übergang zu OA nicht nur möglich, sondern auch wirtschaftlich tragfähig ist. In nur einem Vierteljahrhundert hat OA verändert, wie die Welt Forschungsinhalte wertschätzt und teilt, und wir werden uns auch künftig dafür einsetzen, OA weiter voranzubringen.

Aktuell unterstützen wir Autoren aus fast allen Ländern der Welt bei OA-Publikationen in unserem Portfolio von mehr als 3.000 Fachzeitschriften, die alle wissenschaftlichen Disziplinen abdecken.

Unser reines OA-Portfolio (Full OA) umfasst mehr als 770 Fachzeitschriften, die unter sechs Marken erscheinen, darunter auch *Scientific Reports* als größte OA-Fachzeitschrift der Welt sowie *Nature Communications* als die am meisten zitierte Full-OA-Fachzeitschrift. 2025 haben sechs Titel aus Discover, unserer neuesten Marke, erstmals ihre Journal Impact Factors erhalten. Wir haben zwar einen geringeren Prozentsatz der bei uns eingereichten Beiträge angenommen, die Zahl der 2025 veröffentlichten OA-Artikel ist aber dennoch gestiegen. Das spiegelt das anhaltende Vertrauen in unsere angesehenen Marken wider. Wir berichten jährlich über unsere Bilanz und unsere Fortschritte im OA-Bereich. Hier finden Sie unseren neuesten Bericht: https://stories.springernature.com/oa-report-2024/.

> 53 %
OA-Anteil der 2025 veröffentlichten Primärforschungsinhalte[a]

288.419
OA-Artikel veröffentlicht, Anstieg um 20 %

947
OA-Bücher veröffentlicht

48
neue OA-Zeitschriften aufgelegt

62 %
der Artikel zu SDG-Themen waren OA

7,6
Zitationen pro OA-Artikel, das sind 43 % mehr als bei unserem engsten Wettbewerber unter den reinen OA-Verlagen[b]

DIE VORTEILE VON OPEN ACCESS

Breitere Verwendung, größere Wirkung, mehr Nutzen in der „echten" Welt

OA ist mehr als nur ein Verlagsmodell – OA bringt konkrete Vorteile für Forschende, Institutionen und die Gesellschaft. Autoren erzielen höhere Sichtbarkeit und Wirkung, denn bei OA-Artikeln liegt die Anzahl der Zitationen beim 1,7-Fachen verglichen mit nicht frei verfügbaren Titeln und bei OA-Büchern beim 2,4-Fachen. Für Bibliotheken und Institutionen bieten OA-Inhalte den Vorteil, dass sie deutlich intensiver genutzt werden, denn OA-Artikel werden sechsmal so oft und OA-Bücher zehnmal so oft heruntergeladen. Am wichtigsten ist jedoch, dass frei verfügbare Forschungsinhalte ein breiteres Publikum erreichen – Forschende und politische Entscheidungsträger, Fachkräfte in der Praxis und die Öffentlichkeit. Das beschleunigt den grenzüberschreitenden Austausch von Wissen und trägt dazu bei, dass globale Herausforderungen effizienter bewältigt werden können.

Unverändert hohe Standards und konstantes Engagement für Qualität

Beim OA-Modell sind es in der Regel der Geldgeber oder die Institution der Autoren, die für die Veröffentlichungskosten aufkommen – nicht die Lesenden wie beim Abonnementmodell. Für Redaktion und Peer-Review gelten jedoch die gleichen Abläufe. Die Annahmequoten bei unseren Full-OA-Titeln und bei Hybrid-Titeln – Fachzeitschriften, die sowohl OA- als auch Abonnement-Inhalte veröffentlichen – sind nicht gestiegen, was zeigt, dass hier dieselben strengen Standards zur Anwendung kommen. Unabhängige Peer-Reviewer und unsere fachkundigen Redakteure – sowohl intern als auch aus der externen akademischen Gemeinschaft – sorgen dafür, dass die Publikationen unseren Qualitätsmaßstäben entsprechen. Diese Vorgehensweise wahrt die Integrität wissenschaftlicher Leistungen und stärkt den Ruf unserer Marken, die unser wertvollstes Kapital sind.

a Dieser Wert bezieht sich auf Forschungsartikel einschließlich *Cureus*, jedoch ohne Nature Reviews und Inhalte von Publikumszeitschriften.
b Artikel im Jahr 2024. Quelle: Digital Science, Dimensions. Artikelzitate im Erscheinungsjahr und im Jahr nach dem Erscheinungsjahr.
* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

OPEN ACCESS

Wir unterstützen Inklusion

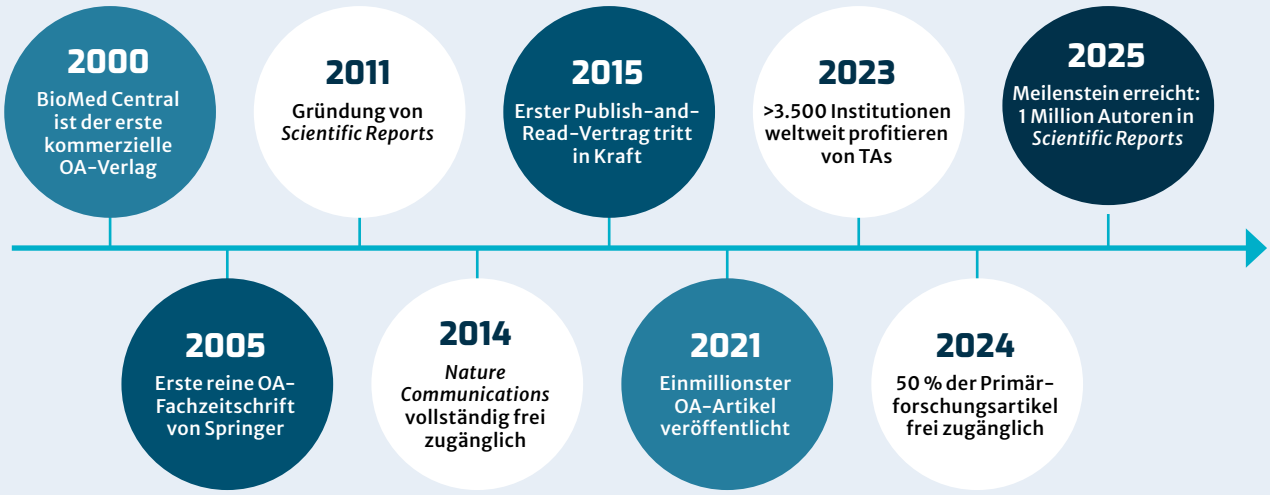
Trotz erheblicher Fortschritte bei OA bestehen weiter Ungleichgewichte beim Zugang zu Finanzierungen für Publikationsinfrastruktur und institutionelle Unterstützung.

Um dem entgegenzuwirken, unterstützt unsere Leitlinie für APC-Befreiungen bzw. -Rabatte Autoren in Ländern mit niedrigen und niedrigen mittleren Einkommen sowie Autoren, die unabhängig von Standort und Forschungsdisziplin nachweisen können, dass sie die volle APC nicht aufbringen können. Unsere vollständig nach dem OA-Modell publizierenden Fachzeitschriften haben Autoren aus Ländern mit niedrigen und niedrigen mittleren Einkommen im Jahr 2025 APCs in Höhe von € 22 Millionen erlassen. Darüber hinaus haben wir ein Pilotprojekt zur Gewährung von Rabatten für Titel der BMC-Reihe und EMBO verlängert. Es ermöglicht Autoren je nach Standort einen Rabatt von bis zu 100 % auf die reguläre APC der Zeitschrift zu erhalten, um Barrieren für Autoren zu beseitigen, die sonst möglicherweise nicht publizieren könnten.

OA-Forschung lebensnah vermitteln

Social-Media-Plattformen werden zu einem immer wichtigeren Kanal für den Austausch von Nachrichten und Erkenntnissen aus der Forschung, insbesondere für Nachwuchsforschende. Unsere „Videoreihe Open Access“ stellt neue OA-Forschungsinhalte lebendig dar und präsentiert die Arbeit von Autoren auf Plattformen wie YouTube, Instagram, Facebook, Bluesky und X sowie auf WeChat und RedNote in China. Die beliebte Reihe wurde bei den EPIC Awards 2025 der Society for Scholarly Publishing mit „Gold“ in der Kategorie „Excellence in Film/Video“ ausgezeichnet.

UNSERE OPEN ACCESS-MEILENSTEINE



* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

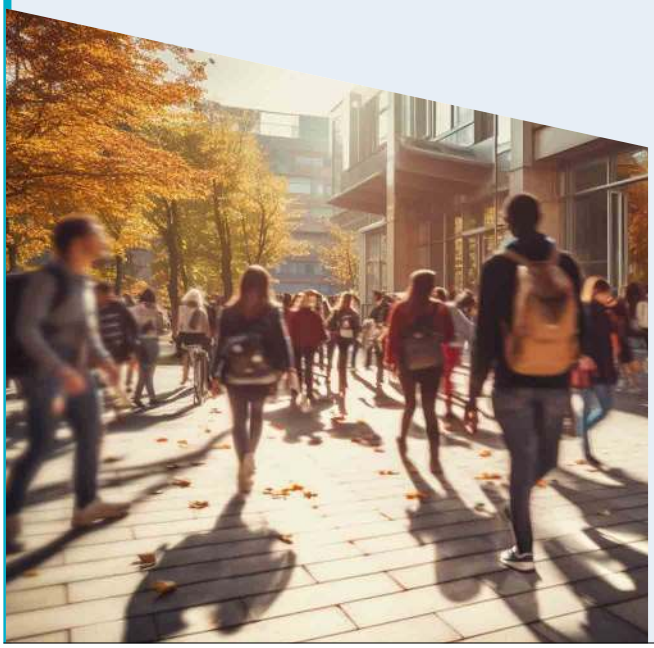
OPEN ACCESS

*

ZEHN JAHRE TRANSFORMATIVE VEREINBARUNGEN

Seit 2015, als wir die erste „Read and Publish"-Vereinbarung der Welt mit dem niederländischen Hochschulverband VSNU unterzeichnet haben, sind wir Vorreiter bei TAs. TAs sind nach wie vor der effektivste Mechanismus, um weltweit einen gerechten Übergang zu OA im großen Maßstab zu unterstützen. Die teilnehmenden Einrichtungen kombinieren den Abonnementzugang zu Fachzeitschriften mit der OA-Veröffentlichung und ermöglichen es ihren Forschenden damit, Abonnementinhalte zu lesen und ihre Forschungsinhalte umgehend frei zugänglich in unseren Fachzeitschriften zu veröffentlichen, sofern ihre Arbeiten unseren redaktionellen Anforderungen genügen.

Von den Vorteilen von TAs profitieren alle Beteiligten des Forschungszyklus. Die Vereinbarungen sind auf langfristige Tragfähigkeit und Flexibilität ausgelegt und auf die Bedürfnisse verschiedener Einrichtungen, Konsortien und Länder zugeschnitten. Im Bibliotheks- und Forschungsmanagement vereinfachen TAs die Abläufe und erhöhen die Sichtbarkeit, Reichweite und Wirkung der Forschungsarbeit einer Einrichtung erheblich – was einen deutlichen Mehrwert für die Fördernden bedeutet. Für Forschende verbessern TAs die Wirtschaftlichkeit und Chancengleichheit von OA-Veröffentlichungen, weil finanzielle Barrieren entfallen und alle Disziplinen unterstützt werden, darunter auch häufig unterfinanzierte Forschungsbereiche wie die Geistes- und Sozialwissenschaften. 2025 wurden mehr als 63.000 unserer OA-Artikel über TAs finanziert – ein Anstieg von 12 % gegenüber 2024. Damit sind wir unserem Ziel nähergekommen, Autoren aus weiteren Regionen und Forschungsdisziplinen OA anzubieten.



85
TAs weltweit

19
neue TAs im Jahr 2025

> 4.000
unterstützte Einrichtungen

> 63.000
OA-Artikel im Jahr 2025 unter TAs veröffentlicht, 12 % mehr als 2024

Starke Dynamik im Jahr 2025

2025 haben wir 19 neue TAs umgesetzt und 17 TAs verlängert, wodurch die Gesamtzahl zum Jahresende auf 85 weltweit gestiegen ist. In den USA haben wir ein wegweisendes Open Publishing Agreement mit der Big Ten Academic Alliance unterzeichnet, welches es Autoren an 18 Universitäten ermöglicht, in den Hybrid-Fachzeitschriften von Springer OA zu publizieren. Die Vereinbarung deckt mehr als 120 teilnehmende Einrichtungen ab und baut auf mehreren bestehenden Mehrjahresverträgen mit großen Konsortien und Einrichtungen in den USA auf, darunter dem System der University of California und LYRASIS – einer gemeinnützigen Organisation auf Mitgliedschaftsbasis, die Bibliotheken, Museen und Einrichtungen des Kulturerbes unterstützt. Darüber hinaus unterzeichneten wir unsere erste TA in Malaysia. Diese wegweisende nationale Vereinbarung deckt Forschende an allen 20 öffentlichen Universitäten des Landes ab. Diese und weitere von uns neu abgeschlossene Vereinbarungen zeigen, dass sich die Akzeptanz von OA-Veröffentlichungen weltweit in Volkswirtschaften ganz unterschiedlicher Größe beschleunigt.

© Visual studio / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

OPEN ACCESS

> 2025 wurden mehr als 63.000 unserer OA-Artikel über TAs finanziert. Damit sind wir unserem Ziel nähergekommen, Autoren aus unterschiedlichen Regionen und Forschungsdisziplinen mehr Chancengleichheit bei OA zu bieten.“

Carolyn Honour
Vorständin Vertrieb (CCO)

UNSERE TRANSFORMATIVEN VEREINBARUNGEN UNTERSTÜTZEN AUTOREN AUS WELTWEIT MEHR ALS 3.700 INSTITUTIONEN

nationale, subnationale oder institutionelle Vereinbarung

Ägypten	Hongkong	Malaysia	Rumänien	Taiwan
Australien und Neuseeland	Indien	Malta	Saudi-Arabien	Thailand
Botsuana	Irland	Mexiko	Schweden	Tschechien
Dänemark	Israel	Niederlande	Schweiz	Türkei
Deutschland	Italien	Norwegen	Slowakei	Ungarn
Finnland	Japan	Österreich	Slowenien	USA
Frankreich	Kanada	Peru	Spanien	Vereinigtes Königreich
Griechenland	Katar	Polen	Südafrika	Zypern
	Kolumbien	Portugal	Südkorea	

1 Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung.
* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

ZIELGERICHTETER EINSATZ VON TECHNOLOGIE UND KI UNTER ANWENDUNG UNSERER WEITREICHENDEN FACHKOMPETENZ

Technologie ist essenziell für die Umsetzung unserer Strategie und seit jeher Teil der Unternehmenskultur. Zusammen mit unserer tiefgreifenden Branchenkenntnis und Expertise ermöglicht sie es uns, nachhaltig zu wachsen und gleichzeitig bahnbrechende Lösungen mit Mehrwert für unsere Zielgruppen zu entwickeln. Diese Fokussierung auf den Nutzen für unsere Zielgruppen spiegelt sich in den nachhaltig hohen Zufriedenheitswerten in den Rückmeldungen unserer Autoren, Gutachtenden und Redakteure wider. Insbesondere die generative KI sorgt bereits heute für grundlegende Veränderungen in unserem Betrieb – durch Optimierung und Verbesserung der Qualität unserer Publikationsdienstleistungen für die wissenschaftliche Fachwelt bei gleichzeitiger Verbesserung der Effizienz in unserem Kerngeschäft. Snapp (Springer Nature Article Processing Platform) – unsere intern entwickelte Plattform für Peer-Review und Artikelverarbeitung – spielt bei diesem Umbau eine entscheidende Rolle. Künftig werden uns unsere Investitionen in agentische KI in die Lage versetzen, mehrstufige Aufgaben proaktiv zu koordinieren. Gleichzeitig verfolgen wir bei der Entwicklung, Erstellung und Umsetzung aller unserer KI-gestützten Lösungen weiterhin einen vom Menschen und von ethischen Grundsätzen geleiteten Ansatz.

TECHNOLOGIE UND KI

*

WIR BESCHLEUNIGEN DEN FORTSCHRITT MITHILFE VON TECHNOLOGIE

In unserer langen Geschichte haben wir neue Technologien stets als Katalysator für neue Chancen betrachtet. Gemeinsam mit anderen wissenschaftlichen Verlagen haben wir die Umstellung von Printmedien auf digitale Medien angeführt und waren dabei schneller als viele andere Medienunternehmen. Technologie hat den Übergang zu OA ermöglicht. Heute versetzen uns die rasanten Fortschritte bei KI in die Lage, jeden einzelnen Schritt im Veröffentlichungszyklus zu optimieren. Das setzt Zeit für Forschende frei, die sie in ihre Forschung investieren können.

Wir verbessern die Schnelligkeit, Korrektheit und Auffindbarkeit veröffentlichter Artikel für die Lesenden.

Unsere intern entwickelte Plattform Snapp (Springer Nature Article Processing Platform) wurde geschaffen, um den Veröffentlichungsprozess intuitiver und effizienter zu gestalten. Snapp wurde in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft entwickelt. Es nutzt KI, um Autoren, Redakteuren und Gutachtenden ein optimiertes, benutzerfreundliches und intuitives Verfahren von der Einreichung über das Peer-Review bis zur finalen Veröffentlichung zu bieten. Snapp wurde mit hohen Ansprüchen an Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit konzipiert und wird kontinuierlich anhand von Feedback und den sich verändernden Bedürfnissen der Nutzenden weiterentwickelt. Mehr als die Hälfte unseres Portfolios ist auf Snapp vertreten. Da wir jeden Monat weitere unserer Fachzeitschriften in die Plattform integrieren, profitieren die Autoren von einem einheitlichen, transparenten und hochwertigen Publikationsprozess. Kontinuierliche Investitionen in unsere internen Systeme ermöglichen es uns, wachsende Mengen wissenschaftlicher Beiträge zu verarbeiten. Dadurch sind wir in der Lage der steigenden globalen Nachfrage effizient zu begegnen.

SPRINGER NATURE Snapp

Snapp bietet großen Nutzen für unsere Zielgruppen. Kennzahlen seit der Einführung:

7 Mio.
Personen als Autoren unterstützt

3,7 Mio.
Einreichungen

647.000
veröffentlichte Artikel

1.559
Fachzeitschriften aufgenommen

Zusammenarbeit mit
83.400
Redakteuren aus
171
Ländern und
1,2 Mio.
Gutachtenden

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

TECHNOLOGIE UND KI

427.000
Mal wurde unser Empfehlungstool für Peer-Reviewer genutzt

1,58 Mio.
Nutzende haben unseren Journal Finder aufgesucht

€ 188 Mio.
Investitionen in Technologie, darunter Software für Forschungsintegrität

Darüber hinaus spielt Technologie eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Verbesserung der Chancengleichheit in der Wissenschaft. Dies geschieht durch den Abbau von Hürden in Bezug auf Sprache, den geografischen Standort und Finanzierungsmöglichkeiten. Mit unseren KI-Werkzeugen zur Hilfe bei Übersetzungen, mit Artikelzusammenfassungen und verbesserter Zuordnung von Manuskripten zu geeigneten Peer-Reviewern tragen wir dazu bei, wissenschaftliche Forschung inklusiver und für eine größere Zielgruppe zugänglicher zu machen.

Die Wahrung der Forschungsintegrität bleibt für uns oberste Priorität. Unsere Experten für Forschungsintegrität entwickeln und implementieren KI-gestützte Tools zum Schutz der wissenschaftlichen Integrität. So bewahren wir den Wert der Forschung und das Vertrauen, das den Ruf unserer Marken begründet.

Dank unserer guten Ertragslage im Jahr 2025 konnten wir die Investitionen in Technologie und Fachkräfte fortsetzen. Unsere Gesamtinvestitionen in diese Bereiche sind seit 2021 auf € 188 Millionen gestiegen.

WEIL WIR SCHON FRÜH AUF TECHNOLOGIE GESETZT HABEN, KONNTEN WIR ...

UNSERE INHALTE ZUGÄNGLICHER MACHEN

Mehr als **90 %** der Inhalte unserer Fachzeitschriften und alle unsere Bücher sind digital verfügbar

UNSERE INHALTE STÄRKER ÖFFNEN

> 53 % aller Primärforschungsartikel wurden 2025 OA veröffentlicht

UNSERE INHALTE LEICHTER NUTZBAR MACHEN

Unsere Inhalte wurden 2025 über alle Plattformen hinweg **5,6 Milliarden** Mal heruntergeladen

UNSER PUBLIKATIONSVERFAHREN EINFACH GESTALTEN

Unser Empfehlungstool für die Weiterleitung an eine andere Fachzeitschrift generierte **586.000** automatische Weiterleitungsempfehlungen

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

TECHNOLOGIE UND KI

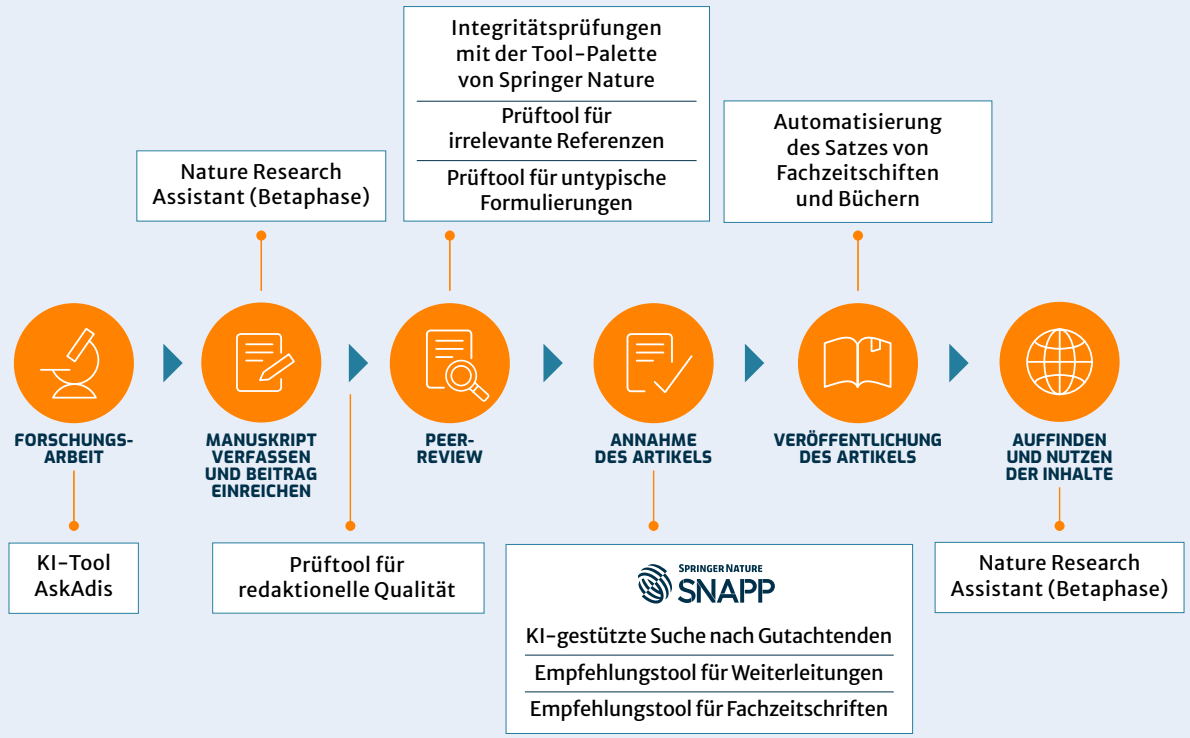
EINBINDUNG VON KI IN DAS GESAMTE ÖKOSYSTEM DER FORSCHUNG

Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigen wir uns damit, wie KI die Forschung selbst sowie die Veröffentlichung und die Nutzung von Forschungsergebnissen revolutionieren kann. Gemeinsam mit unseren Partnern in der wissenschaftlichen Fachwelt wollen wir das Potenzial von KI zur Förderung von wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn und wissenschaftlicher Bildung freisetzen, während wir gleichzeitig die Forschungsintegrität und Chancengleichheit gewährleisten. Dabei bleibt die Entscheidungshoheit des Menschen ein zentraler Bestandteil unserer Herangehensweise.

Wir haben KI im gesamten Ökosystem der Forschung verankert. KI-Tools wie AskAdis für den pharmazeutischen Sektor bieten zielgenaue, zuverlässige Antworten auf Fachfragen, während unsere neueste Entwicklung Nature Research Assistant Forschenden hilft, Literatur schneller zu lesen und auszuwerten. Unser Buchdesigner-Tool rationalisiert die Manuskripterstellung, während unser Tool zur Suche nach Gutachtenden Redakteuren hilft, geeignete Gutachtende zu finden. Unsere Empfehlungstools für die Weiterleitung an andere Fachzeitschriften geben Autoren Orientierung bei der Suche nach den für ihre Beiträge am besten geeigneten Fachzeitschriften. Diese Innovationen sind bei uns nicht auf die Veröffentlichung von Forschungsinhalten beschränkt. In den Segmenten Education und Health hilft der Macmillan AI Assistant Lehrkräften bei der Suche nach dem besten Lehrwerk für ihre Lernenden, während die App Medbee Ärzten im deutschsprachigen Raum hochaktuelles Wissen bietet. Diese Anwendungen zeigen, wie verantwortungsvoll eingesetzte KI den Zugang zu vertrauenswürdigen Informationen in unterschiedlichen Fachbereichen verbessern kann.

Wir verfolgen in unserem Unternehmen eine Herangehensweise an KI, bei der der Mensch an erster Stelle steht. Unser Ziel ist es, allen Mitarbeitenden ein Handwerkszeug zur verantwortungsbewussten, technologiegestützten Förderung von Produktivität, Innovation und Vertrauen bereitzustellen. Unsere 2024 ins Leben gerufene AI Academy vermittelt unseren Mitarbeitenden Kompetenzen und Wissen, um KI verantwortungsbewusst zur Optimierung ihrer Arbeit nutzen zu können.

BEISPIELE FÜR DEN WANDEL IM PUBLIKATIONSPROZESS DURCH KI- UND TECHNOLOGIE-TOOLS



* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

TECHNOLOGIE UND KI

*

„Technologie ist essenziell für die Umsetzung unserer Strategie und seit jeher Teil der Unternehmenskultur. Zusammen mit unserer tiefgreifenden Branchenkenntnis und Expertise ermöglicht sie es uns, nachhaltig zu wachsen und gleichzeitig bahnbrechende Lösungen für unsere Zielgruppen zu entwickeln. Diese Fokussierung auf den Nutzen spiegelt sich in den stets hohen Zufriedenheitswerten in den Bewertungen durch Autoren, Gutachtende und Redakteure wider."

Marc Spenlé
Vorstand Operations (COO)

UNSERE KI-GRUNDSÄTZE

Würde, Respekt und Abwenden von Schaden

Das Wohlergehen und die Würde des Menschen haben für uns höchste Priorität, und wir ergreifen Maßnahmen, um Schaden für die Gesellschaft und die Umwelt abzuwenden.

Fairness und Inklusion

Wir verringern das Potenzial für strukturelle Vorurteile, Verzerrungen und Ungerechtigkeiten.

Transparenz

Wir erläutern den Einsatz von KI in unseren Prozessen in verständlicher Sprache und fügen gegebenenfalls Offenlegungserklärungen hinzu.

Übernahme von Verantwortung

Wir behalten die menschliche Kontrolle über die Entwicklung und Ergebnisse unserer KI-Tools und -Lösungen.

Datenschutz und Datenmanagement

Wir schützen die Privatsphäre und berücksichtigen alle relevanten Datenschutzgesetze.

© metamorworks / istockphoto.com

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

TECHNOLOGIE UND KI

UNSERE ZUKUNFTSWEISENDEN PLATTFORMEN UND INTELLIGENTEN TOOLS

Wir setzen unsere Investitionen in zukunftsweisende digitale Plattformen fort. Ziel ist es, die Veröffentlichung und das Auffinden von Forschungsinhalten noch reibungsloser, schneller und angenehmer für unsere wissenschaftlichen Gemeinschaften zu gestalten.

Im Jahr 2025 verzeichneten wir:

12 Mio.
aktive Nutzende pro Monat auf nature.com

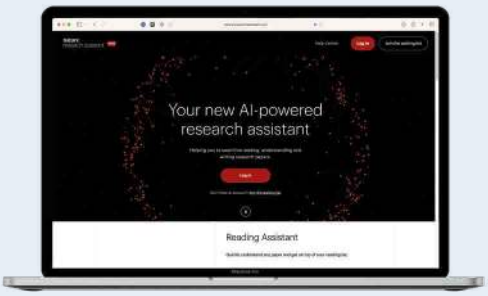
18 Mio.
aktive Nutzende pro Monat auf Springer Nature Link

5,6 Mrd.
Downloads auf allen Plattformen,
ein Anstieg von über 50 % gegenüber 2024

Springer Nature Link und nature.com

Springer Nature Link bündelt sämtliche Fachzeitschriften und Marken an einem Ort. Die Plattform bietet einen nahtlosen Prozess zum integrierten Recherchieren und Auffinden von Inhalten in unserem umfangreichen Portfolio von Fachzeitschriften, E-Books, Nachschlagewerken und Protokollen. Mit KI-gestützten Leseempfehlungen, themenspezifischen Seiten und einer auf maschinelles Lernen gestützten Fachzeitschriften-Suchfunktion führt die Plattform Forschende hin zu den relevantesten Inhalten und bietet personalisierte Unterstützung im gesamten Veröffentlichungsprozess, darunter auch Hinweise zu den APCs.

Nature.com bietet Zugriff auf die einflussreichsten Forschungsinhalte der Welt und hält die Lesenden mit herausragendem Journalismus auf dem Laufenden. Springer Nature Link und nature.com sind gemeinsam erste Wahl für Millionen Forschende weltweit und werden jeden Monat von fast einer Million Personen genutzt. Beide sind darauf ausgelegt, die Anforderungen aller Forschenden zu erfüllen – einschließlich Nachwuchsforschenden, die einen intuitiven, leistungsstarken digitalen Nutzungsprozess erwarten.



Nature Research Assistant

Unser neuestes KI-gestütztes Tool, Nature Research Assistant, wurde gemeinsam mit Forschenden entwickelt. Es bietet ihnen eine umfangreiche Bibliothek mit Inhalten vieler Verlage, die das Peer-Review durchlaufen haben, und unterliegt den redaktionellen Standards von Nature Portfolio. Aktuell (2025) laufen die Betatests des Tools, das Nutzende bei zentralen wissenschaftlichen Aufgaben wie zum Beispiel Texterstellung, Lektüre und Literaturrecherche unterstützt.

> „Mit dem Tool lassen sich wissenschaftliche Beiträge schnell und korrekt verstehen. Im Vergleich mit ähnlichen KI-Diensten scheint es besser auf das Verständnis wissenschaftlicher Inhalte spezialisiert zu sein.“

Laborleitung
Universität Osaka, Japan

> 20.000
Beta-Nutzende des Nature Research Assistant

© Springer Nature

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

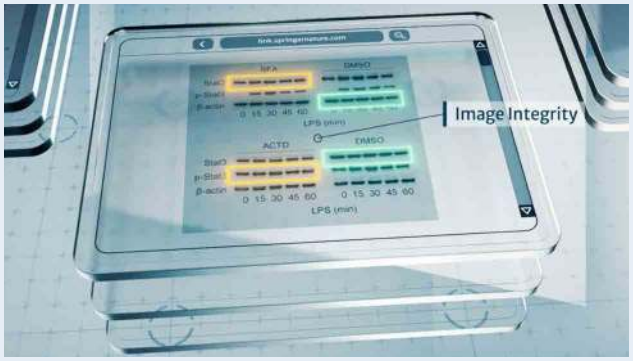
*

TECHNOLOGIE UND KI

TECHNOLOGIE ALS WERKZEUG ZUR STÄRKUNG DER FORSCHUNGSINTEGRITÄT

Der allergrößte Teil der zur Veröffentlichung eingereichten Forschungsarbeiten ist ehrlich, stringent und sorgfältig konzipiert und ausgeführt und trägt dazu bei, den wissenschaftlichen Fortschritt voranzubringen. Mitunter werden jedoch auch unethische Inhalte produziert und bei Verlagen eingereicht. Und da das Volumen und die Komplexität der wissenschaftlichen Forschung zunehmen, entstehen neue Herausforderungen, um die Integrität von Veröffentlichungen zu wahren. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, investieren wir kontinuierlich in innovative Technologien, Partnerschaften und bewährte Verfahren, die uns helfen, potenzielle Bedrohungen der Forschungsintegrität vor der Veröffentlichung zu erkennen. Wir haben 75 Mitarbeitende, die sich ausschließlich der Forschungsintegrität widmen und von Hunderten Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen unterstützt werden – von Collections Management über Editorial Support bis hin zur Kommunikation.

2025 haben wir unser Instrumentarium zum Schutz der Forschungsintegrität mit KI und anderen Technologien erweitert, um unsere Redakteure, Gutachtenden und Autoren während der verschiedenen Phasen des Veröffentlichungsprozesses zu unterstützen. Die Aufgabe dieser Tools besteht darin, menschliche redaktionelle Expertise zu ergänzen, indem sie zahlreiche Anzeichen potenzieller Fehler und Anomalien, darunter Manipulation oder Integritätsverstöße, in einer frühen Phase des Einreichungs- und Begutachtungsprozesses erkennen. So steht mehr Zeit für eine eingehendere redaktionelle Beurteilung zur Verfügung. Zu den neuesten Funktionen gehören ein Erkennungswerkzeug für ungewöhnliche oder verworrene Formulierungen, die ein potenzielles Anzeichen automatischer Umformulierungen sind. Und ein Prüftool für irrelevante Referenzen macht auf Zitationen aufmerksam, die aus dem Zusammenhang mit dem referenzierten Inhalt gerissen erscheinen. Wir entwickeln beide diese Tools weiter, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen.



Diese Tools kommen ergänzend zu anderen von unseren internen Teams für Forschungsintegrität und Technologie erarbeiteten Lösungen zum Einsatz. Ergänzt werden sie durch etablierte und in ihrer Ausreifung weit fortgeschrittene Screening-Technologien Dritter. Diese Technologien sind Teil eines mehrschichtigen Ansatzes aus internen und externen Lösungen, mit denen wir Qualität und Vertrauenswürdigkeit veröffentlichter wissenschaftlicher Inhalte sichern. Kooperation steht bei unseren Bemühungen weiterhin im Mittelpunkt. Zusammen mit den Spezialisten für Integritätslösungen in anderen Verlagen arbeiten wir an der Entwicklung gemeinsamer Lösungen für Probleme, die für die gesamte Branche relevant sind. Im Rahmen dieses Engagements haben wir unser Erkennungstool für unsinnige Texte 2025 an das STM Integrity Hub gespendet – eine verlagsübergreifende Initiative zur Verbesserung des Datenaustauschs und zur gemeinsamen Entwicklung von Tools zur Erkennung von Integritätsrisiken.

> „Wir investieren kontinuierlich in innovative Technologien und Verfahren, die uns helfen, potenzielle Bedrohungen der Forschungsintegrität vor der Veröffentlichung zu erkennen.“

Rachel Jacobs
Vorständin Recht (GGC)

© Springer Nature

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

GEWÄHRLEISTEN, DASS SPRINGER NATURE EIN ORT BLEIBT, AN DEM SICH UNSERE HOCH QUALIFIZIERTEN MITARBEITENDEN BEI IHRER ARBEIT ENTFALTEN KÖNNEN

Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere hoch qualifizierten Mitarbeitenden zum Fortschritt beitragen können – indem sie in ihrer gesamten beruflichen Laufbahn einer sinnvollen und erfüllenden Arbeit nachgehen. Durch unsere offene und lösungsorientierte Kultur bieten wir Menschen den Raum und die Chancen, die sie benötigen, um ihre Neugier zu befriedigen, ihren Horizont zu erweitern, sich zu verwirklichen und ihre bestmögliche Leistung zu erbringen. Wir setzen uns für ein inklusives Arbeitsumfeld ein, in dem Bestreben, starke Partnerschaften mit unseren Zielgruppen aufzubauen.

UNSERE MITARBEITENDEN

75 Kennzahl zur Motivation der Mitarbeitenden, Anstieg um einen Punkt *

SO BINDEN WIR UNSERE BELEGSCHAFT EIN

Wir haben ein offenes Ohr für unsere Mitarbeitenden und reagieren auf ihr Feedback. Das ist entscheidend, um für sie ein guter Arbeitgeber sein zu können. Wir tun dies beispielsweise in Form von Mitarbeitendenforen und mithilfe unserer unternehmensweiten Befragung zur Motivation der Mitarbeitenden.

2025 nahmen drei Viertel unserer Mitarbeitenden an der Befragung zur Motivation teil, die positive Trends ergab. Unsere Hauptkennzahl zur Motivation auf Grundlage der Frage „Wie glücklich sind Sie mit Ihrer Arbeit bei Springer Nature?“ stieg gegenüber der vorhergehenden Befragung von 2023 um einen Punkt auf 75 und liegt damit leicht über der externen Benchmark. Darüber hinaus binden wir unsere Mitarbeitenden auch auf andere Weise ein, unter anderem mit unserem jährlichen Innovationswettbewerb. Er würdigt den Ideenreichtum unserer Belegschaft bei der Entwicklung kreativer Problemlösungen, die dazu beitragen, den im Wandel befindlichen Bedürfnissen unserer Zielgruppen gerecht zu werden.

UNSERE VERSPRECHEN AN UNSERE MITARBEITENDEN

DEVELOP YOUR CURIOSITY

STRETCH YOUR HORIZONS

BE YOURSELF

Zum dritten Mal in Folge wurden wir Anfang 2026 als führender Arbeitgeber in Deutschland, im Vereinigten Königreich und in den USA ausgezeichnet.

LEADING EMPLOYER UNITED KINGDOM 2026 EXCLUSIVELY AWARDED TO THE COUNTRY'S TOP 1%

LEADING EMPLOYER UNITED STATES 2026 EXCLUSIVELY AWARDED TO THE COUNTRY'S TOP 1%

LEADING EMPLOYER GERMANY 2026 EXCLUSIVELY AWARDED TO THE COUNTRY'S TOP 1%

UNTERSTÜTZUNG VON WOHLERGEHEN UND PSYCHISCHER GESUNDHEIT

Wir möchten, dass sich alle unsere Mitarbeitenden entfalten können – persönlich und beruflich. Um ihr Wohlergehen und ihre psychische Gesundheit zu fördern, bieten wir allen im Unternehmen Beratung und Ressourcen an, darunter auch eine rund um die Uhr und weltweit verfügbare Anlaufstelle für Mitarbeitende. Unser hybrides Arbeitsmodell und unser „Workation“-Programm, das es Mitarbeitenden ermöglicht, von einem anderen Land aus zu arbeiten, bieten Flexibilität und tragen zu unserer besonderen Kultur bei. 2025 war die psychische Gesundheit ein besonderer Schwerpunkt im gesamten deutschen Teil unseres Unternehmens, in dem fast 20 % unserer Belegschaft tätig sind. Im Rahmen der „Mental Health First Aider“-Initiative haben wir begonnen, ausgewählte Mitarbeitende an allen unseren Bürostandorten zu schulen, damit sie Warnzeichen für psychischen Stress erkennen und betroffenen Mitarbeitenden bei Bedarf beim Zugang zu professioneller Unterstützung helfen können.

WEITERBILDUNG UND KARRIEREENTWICKLUNG

Um kontinuierliches Lernen zu fördern, empfehlen wir unseren Mitarbeitenden, die fünf ihnen zur Verfügung stehenden Tage pro Jahr für Schulung und Weiterbildung in Anspruch zu nehmen. Besonders konzentrieren wir uns dabei darauf, Mitarbeitenden bei der Entwicklung der Kompetenzen zu helfen, die sie benötigen, um im Unternehmen aufzusteigen und ihre künftige Laufbahn voranzubringen. Ein Beispiel für diese Herangehensweise ist die neue Macmillan Academy of Commercial Success – eine globale Lern- und Weiterbildungsplattform, die Mitarbeitenden in Vertrieb, Marketing und Kunden-Support helfen soll, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Unsere AI Academy unterstützt alle Mitarbeitenden dabei, zu erlernen, wie sie Technologie verantwortungsbewusst bei ihrer Arbeit einsetzen. So vertiefen sie ihr Verständnis und entwickeln ihre Fähigkeiten weiter. 2025 haben mehr als 5.000 Mitarbeitende unsere virtuellen und Präsenzangebote zur Erweiterung ihrer Kompetenzen mithilfe KI-gestützter neuer Technologien genutzt.

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

UNSERE MITARBEITENDEN

INKLUSION GLOBAL VERANKERN

Wir sind überzeugt, dass vielfältige Sichtweisen den Fortschritt vorantreiben, und setzen uns dafür ein, ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem sich Menschen und Ideen entfalten können. Wir bemühen uns um eine offene, zugewandte und unterstützende Kultur, in der die Mitarbeitenden sie selbst sein dürfen, gleiche Teilhabe erfahren und ihr Bestes geben können. Wir erreichen dies, indem wir inklusive Praktiken in den täglichen Prozessen verankern und in allen Teams ein starkes Zugehörigkeitsgefühl unterstützen.

2018 haben wir unser erstes Ziel zur Geschlechterverteilung festgelegt, das überall dort gilt, wo die Bestimmungen dies zulassen: ein Frauenanteil von 45 % auf den obersten drei Führungsebenen. Zum 31. Dezember 2025 waren Frauen mit 50 % in unserem Vorstand und mit 47 % in den drei obersten Führungsebenen[a] vertreten – Zahlen, mit denen wir im Branchenvergleich positiv hervorstechen. Für den Einstieg in die Karriere bietet unser Praktikumsprogramm „Opening Doors“ Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, erste Arbeitserfahrungen im Forschungs- und Wissenschaftsverlagswesen zu sammeln. 2025 wurde das Programm auf China und die Niederlande erweitert.

Mit Blick nach außen sind wir bestrebt, der Vielfalt der Welt Rechnung zu tragen, indem wir uns auf breiter Basis engagieren und inklusive redaktionelle Praktiken und den Ausbau des Zugangs zu Wissen fördern. Im Jahr 2025 haben wir einen Bericht über Inklusion bei der Buchpublikation veröffentlicht,[b] der ergab, dass die demographische Struktur von Autoren und Herausgebenden branchenweit noch immer nicht die Zusammensetzung der wissenschaftlichen Fachwelt widerspiegelt. Demnach hat sich dieser Personenkreis in den letzten beiden Jahrzehnten deutlich verändert, getragen vom steigenden Publikationsvolumen und Einfluss Chinas und von dem Umstand, dass der Frauenanteil unter den Forschenden je nach Karrierestufe, Region und Fachgebiet mittlerweile bei 30–50 % liegt. Dieser datengestützte Ansatz gibt uns die Möglichkeit, Veränderungen zu messen und Maßnahmen anzuregen.

Wir arbeiten mit Institutionen, Geldgebern und Partnern zusammen, um inklusive Ansätze in Forschung und Bildung stärker zu fördern.

UNSERE MITARBEITENDEN-NETZWERKE

Intern gehören mehr als 1.800 Personen unseren zehn Mitarbeitenden-Netzwerken an. Unsere Netzwerke fördern Dialog und Wissensaustausch über eine Vielzahl von Themen mithilfe diverser Formate und tragen so zu einem lebendigen und motivierenden Arbeitsumfeld bei.

SN PRIDE | SN WOMEN | SN PARENTS | SN D&N DISABILITY & NEURODIVERSITY | SN A&PI ASIANS & PACIFIC ISLANDERS NETWORK

SN JEN JEWISH EMPLOYEE NETWORK | SN GREEN IMPACT NETWORK | SN MUSLIMS | SN BEN BLACK EMPLOYEE NETWORK | SN LAN LATIN AMERICAN NETWORK

a Unsere obersten drei Führungsebenen bestehen aus dem Vorstand, den direkt an ihn Berichtenden sowie deren direkten Berichtenden.
b https://stories.springernature.com/books-diversity-report.
© Springer Nature
* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

UNSERE MITARBEITENDEN

UNSEREN COMMUNITYS ETWAS ZURÜCKGEBEN

2015 haben wir eine Vielzahl traditionsreicher und angesehener Marken wie Springer, Macmillan Education, Nature und Palgrave zu Springer Nature zusammengeführt. Im Jahr 2025 haben wir unser 10-jähriges Jubiläum als Gelegenheit genutzt, um unseren Communitys auf der ganzen Welt etwas zurückzugeben.

An 34 Standorten weltweit beteiligten sich Mitarbeitende freiwillig an der Unterstützung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) – von der Mitarbeit bei Tafeln bis zum Pflanzen von Bäumen. Wir haben für Zwecke gespendet, die unseren Mitarbeitenden wichtig sind und auf lokaler Ebene etwas bewirken. Darüber hinaus haben wir mehr als € 110.000 an Organisationen gespendet, die von unseren Mitarbeitenden ausgewählt wurden. Diese Organisationen unterstützen viele gemeinnützige Zwecke, darunter Obdachlosenhilfe, Bildung für Kinder und Jugendliche sowie Ernährungssicherheit.

UNSERE ERWARTUNGEN AN ETHISCHES VERHALTEN

Wir setzen uns und unseren Partnern hohe Maßstäbe in Bezug auf nachhaltiges, ethisches und sozial verantwortungsvolles Verhalten. Unser Verhaltenskodex formuliert klare Erwartungen an eine faire und respektvolle Behandlung unserer Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben wir Verhaltenskodizes für unsere Lieferanten und Herausgebenden.

GEMEINSAM ERFOLGREICH SEIN

Unsere Kampagne „SDG Games“ hat bei den Corporate Engagement Awards im Vereinigten Königreich drei Preise gewonnen. Dabei traten Mitarbeitende in unseren weltweiten Niederlassungen gegeneinander an, um den wirkungsvollsten Beitrag zu leisten. Die Gewinner unter den Teams erhielten eine Spende für eine gemeinnützige Organisation vor Ort. Bei 91 Veranstaltungen an 31 Standorten, die vom Bäumepflanzen („plant-athlon“) bis zum Müllsammeln („waste-lifting“) reichten, wurde Nachhaltigkeit in unterhaltsamer, kreativer und wirkungsvoller Weise erlebbar.

Bei den Employer Brand Management Awards 2025 erhielten wir zwei Preise für unser Employer Brand Ambassador Programme, das Mitarbeitende darin bestärkt, ihre persönliche Marke zu entwickeln, ihre Netzwerke auszubauen und ihre Reichweite auf LinkedIn zu erhöhen.

© Springer Nature

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

STEIGERN DER GESCHÄFTLICHEN LEISTUNG, BEI VERANTWORTUNGSVOLLEM UND NACHHALTIGEM WACHSTUM

Wir betreiben laufende Kostenkontrolle in allen unseren Geschäftsfeldern, wofür wir nach Möglichkeit innovative Technologien einsetzen. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für nachhaltigen Fortschritt und die Minimierung unserer Umweltauswirkungen. Wir engagieren uns für verantwortungsvolles und nachhaltiges Wachstum – unter Wahrung unseres hervorragenden Rufs und hoher Zufriedenheit unserer Zielgruppen. Dieses Engagement zeigt sich in unserem Einsatz für die SDGs, in der Art und Weise, wie wir die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse veröffentlichen, in der umweltbewussten Führung unserer Geschäfte und unseren stabil hohen Kundenzufriedenheitswerten.

*

HOHE KUNDENZUFRIEDENHEITSWERTE

„Als Wirtschaftsunternehmen sind wir um herausragende operative Leistungen und Effizienz bemüht. Dies versetzt uns in die Lage, unseren Kunden Mehrwert zu bieten, in Initiativen zu investieren, von denen die Gesellschaft und unsere Zielgruppen profitieren, und unsere Ertragskraft zu stärken."

Alexandra Dambeck
Vorständin Finanzen (CFO)

Die Reputationsbefragung[a] von Springer Nature 2025 ergab, dass Wissenschaftsverlage generell einen guten Ruf genießen. Springer Nature hat innerhalb der Branche den besten Ruf – mit dem höchsten Glaubwürdigkeitswert (799/1000) und dem höchsten Intensitätswert (685/1000). Diese Zahlen belegen, dass Springer Nature das Unternehmen mit der besten externen Einschätzung und positivsten Außenwahrnehmung ist.

Hohe Kundenzufriedenheitswerte:[b]

87 %
bei Autoren von Fachzeitschriften

88 %
bei Gutachtenden

72 %
bei Redakteuren

a Bewertung von Yonder Reputation Survey and Credit, 2025.
b CSAT-Scores. Anteil, der die Veröffentlichungserfahrung als ausgezeichnet oder gut bewertet hat.
© kwanchaift / Stock.adobe.com
* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

VERANTWORTUNGSBEWUSST HANDELN

ZUSAMMENARBEIT ZUR LÖSUNG DER DRINGENDSTEN PROBLEME UNSERER WELT

Wir arbeiten eng mit der weltweiten Gemeinschaft von Forschenden und Lehrenden im akademischen Bereich zusammen, deren Anliegen es ist, Wissen zu verbreiten, dringende Probleme zu lösen und die Welt in einem besseren Zustand zu hinterlassen, als sie sie vorgefunden haben. Wir teilen die Leidenschaft, in der Gesellschaft Positives zu bewirken, und setzen uns daher unbeirrbar für Fortschritte bei der Erreichung der SDGs ein. Diese 17 Ziele wurden im Jahr 2015 aufgestellt und sind ein Aufruf, um zur Lösung globaler Herausforderungen bis 2030 aktiv zu werden – von Armut und Ungleichheit bis hin zum Klimawandel.

Unser wichtigster Beitrag zu den SDGs besteht in der Bereitstellung sorgfältig aufbereiteter, hochwertiger Inhalte. Wenn wir das Bewusstsein für die Ziele bei Forschenden schärfen und Entscheidungsträger mit den neuesten vertrauenswürdigen Erkenntnissen versorgen, können wir einen signifikanten Beitrag zum Wandel leisten. Unser Ziel ist es, eine Adresse für alle fundierten Inhalte zu SDG-Themen zu bieten, und wir sind hierbei seit einem Jahrzehnt führend unter den Wissenschaftsverlagen. 2024 haben wir den Meilenstein von einer Million Artikeln und Buchkapiteln zu SDG-Themen erreicht und bis Ende 2025 wurden unsere SDG-Inhalte mehr als 23 Millionen Mal zitiert. Im Jahr 2025 haben wir mehr als 158.000 SDG-bezogene Artikel veröffentlicht, von denen 62 % als OA veröffentlicht wurden.

Um den tatsächlichen Einfluss dieser Forschungsinhalte zu analysieren, haben wir mit Overton zusammengearbeitet, dem Betreiber der weltweit größten Datenbank für politische Dokumente und deren Zitationen. Gemeinsam haben wir erfasst, wie Forschungsinhalte von politischen Entscheidungsträgern genutzt werden – für Gesetzentwürfe, als Orientierung für Finanzierungsentscheidungen oder als Informationsgrundlage für öffentliche Programme zur Förderung der SDGs. Die auf unserer Website[a] verfügbare Analyse liefert praktisch nutzbare Erkenntnisse für Forschende, Verlage und Einrichtungen, denen es ein Anliegen ist, dass Entscheidungen für die dringendsten Herausforderungen der Welt weiterhin evidenzbasiert getroffen werden.

Unsere Mitarbeitenden teilen unseren Einsatz für die SDGs und für Nachhaltigkeit. Viele von ihnen engagieren sich gemeinnützig in insgesamt 17 Arbeitsgruppen zur Förderung der Nachhaltigkeitsziele. Insgesamt setzt sich fast ein Viertel unserer Mitarbeitenden aktiv für Nachhaltigkeitsthemen ein, beispielsweise über unsere Mitarbeitenden-Netzwerke wie das Green Impact Network.

a Siehe https://stories.springernature.com/sdg-impact-report.

© Taking Root

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

*

> 158.000

Veröffentlichungen von Artikeln und Büchern zu SDG-Themen 2025

62 %

der Artikel zu SDG-Themen wurden 2025 OA veröffentlicht

> 860 Mio.

Downloads von Artikeln zu SDG-Themen 2025

Wir publizieren Inhalte zu allen SDGs, allerdings haben wir fünf Kerngebiete, in denen Springer Nature unserer Meinung nach die größte Wirkung erzielt. Dies sind: SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 5 (Geschlechtergleichheit), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).

*

VERANTWORTUNGSBEWUSST HANDELN

MASSNAHMEN FÜR UNSER GEMEINSAMES KLIMA

Als führender Verlag für Forschungsinhalte zu Klimathemen haben wir uns ehrgeizige, wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduktion unserer CO_2-Emissionen gesetzt. Unser Ziel besteht darin, bis 2040 – und somit 10 Jahre vor Ablauf der im Pariser Klimaabkommen gesetzten Frist – Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Hierzu implementieren wir einen umfassenden Übergangsplan. Dieser kombiniert kurzfristige Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen mit längerfristigen Zielen, was dem wissenschaftlichen Konsens zur Abwendung der gravierendsten Auswirkungen des Klimawandels entspricht.

ca. 50 %

Reduktion der Gesamtemissionen seit 2019

In unserem direkten Geschäftsbetrieb sind wir seit 2020 klimaneutral, da wir die durch unsere Gebäude, unseren Fuhrpark und unsere Flüge verursachten Emissionen kompensieren. 2025 haben wir dieses Engagement fortgeführt und Communitree unterstützt, das größte Wiederaufforstungsprojekt in Nicaragua.[b] Communitree ist von Plan Vivo zertifiziert und stellt artenreiche Wälder wieder her, um zur Bewältigung der globalen Treibhausgasemissionen beizutragen. Darüber hinaus bietet das Projekt soziale und ökonomische Vorteile für die lokalen Gemeinschaften.

AUFBAU EINER NACHHALTIGEREN LIEFERKETTE IN DER KARIBIK

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Umweltauswirkungen unseres Geschäfts zu verringern – auch in der Karibik, wo Macmillan Education seit vielen Jahren präsent ist. Noch vor kurzer Zeit wurden Bücher für die Region an unterschiedlichen Standorten weltweit – darunter in Asien – gedruckt, dann zur Konsolidierung ins Vereinigte Königreich versandt, um schließlich an Kunden in der Karibik geliefert zu werden. 2025 haben wir mit der Umsetzung eines neuen, nachhaltigeren Konzepts begonnen und Partnerschaften mit zwei lokalen Druckereien in Trinidad geknüpft. Außerdem haben wir ein lokales Lager gegründet und arbeiten mit lokalen Speditionen zusammen. Auf diese Weise wurde ein integriertes Vertriebsnetzwerk für die Karibik geschaffen, das Transportstrecken und Lieferzeiten verkürzt, die lokalen Lieferketten stärkt und die Volkswirtschaften vor Ort unterstützt.

HILFSPROGRAMM NACH HURRIKAN MELISSA: NEUE LEBENSGRUNDLAGEN, NEUE HOFFNUNG

Nach den Zerstörungen, die der Hurrikan Melissa im Oktober 2025 in der Karibik angerichtet hat – wobei Jamaika tragische Verluste an Menschenleben sowie Schäden in Höhe von rund 40 %[c] seines BIP erlitt – hat Springer Nature an den offiziellen Hilfsfonds der jamaikanischen Regierung gespendet. Diese Initiative, angestoßen von Beschäftigten unseres Segments Education und unterstützt von unserem Black Employee Network, spiegelt unsere langjährigen Verbindungen mit Jamaika wider, darunter eine seit 40 Jahren bestehende Partnerschaft mit Kingston Bookshop. Unsere Unterstützung unterstreicht unser Engagement, unseren Partnern in Zeiten der Krise zur Seite zu stehen und ihnen zu helfen, Lebensgrundlagen und Hoffnung wiederherzustellen.

b https://group.springernature.com/gp/group/taking-responsibility/acting-on-carbon.

c https://worldbank.org/en/news/press-release/2025/11/19/world-bank-idb-estimate-hurricane-melissa-damage-to-jamaica-totals-all-time-high-of-us-8-8-billion.

© valentinrussanov / iStock

* Der Inhalt dieses blauen Kastens war nicht Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

MANAGEMENTSYSTEM

Unser Ziel ist es, nachhaltiges organisches Wachstum zu erzielen und zugleich die Profitabilität und den langfristigen Wert des Konzerns zu steigern. Unser internes Managementsystem ist darauf ausgerichtet, den Vorstand und das Management unseres Konzerns, unserer Segmente und Geschäftsbereiche dabei zu unterstützen, Entscheidungen und Tätigkeiten an diesen Zielen auszurichten. Zur Steigerung des Werts unseres Unternehmens konzentrieren wir uns auf stetiges Wachstum des Free Cash Flow und eine effektive Kapitalallokation.

Die Umsatzerlöse und das bereinigte Betriebsergebnis sind unsere wichtigsten finanziellen Ziel- und Steuerungsgrößen. Aus diesem Grund haben wir diese als unsere zentralen Leistungskennzahlen (KPIs) festgelegt und ebenfalls in das Vergütungssystem des Vorstands integriert.

Wir haben unser internes Planungs- und Berichtssystem so ausgestaltet, dass es geeignete Instrumente und Erkenntnisse zur Bewertung unserer aktuellen geschäftlichen Entwicklung und Ableitung künftiger Strategie- und Investitionsentscheidungen liefert.

Im Jahr 2025 haben wir das bereinigte Ergebnis je Aktie als zusätzliche sonstige Finanzkennzahl definiert, um unseren Fokus auf die nachhaltige Schaffung von Shareholder Value zu verstärken.

Unsere KPIs und sonstigen Finanzkennzahlen werden regelmäßig überwacht und mit Zielwerten abgeglichen. Bei Abweichungen zwischen den tatsächlichen Zahlen und den Zielwerten führen wir bei Bedarf eine detaillierte Analyse durch, um die Ursache zu ermitteln und zu beheben.

ZENTRALE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Unsere zentralen Leistungskennzahlen sind die organischen Umsatzerlöse und das organische bereinigte Betriebsergebnis, wie nachstehend definiert.

Umsatzerlöse

Der Ansatz der Umsatzerlöse erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“.

Bereinigtes Betriebsergebnis

Wir definieren das bereinigte Betriebsergebnis als das betriebliche Ergebnis vor Gewinnen/Verlusten aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen, Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte und außerordentlichen Posten. Außerordentliche Posten sind außergewöhnliche oder nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, die außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs eintreten. Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen bilanziert werden.

Betriebsergebnis
– Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte
– Außerordentliche Posten
– Gewinne /+ Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen
= Bereinigtes Betriebsergebnis

Organische Änderung

Da Vergleiche von Umsatzerlösen und bereinigtem Betriebsergebnis mit Vorjahreszahlen unter dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, Änderungen des Geschäftsportfolios und Änderungen in der Bilanzierung stehen können, haben wir die organischen Umsatzerlöse und das organische bereinigte Betriebsergebnis als zentrale Leistungskennzahlen definiert.

Um Wechselkurseffekte für den Vergleich zwischen Berichtsperioden zu eliminieren, erfolgt die Währungsumrechnung für Konzerngesellschaften, die nicht den Euro als funktionale Währung verwenden, mit denselben durchschnittlichen Wechselkursen wie für die jeweilige Vergleichsperiode. Außerdem werden Umsatzerlöse in einer Vertragswährung, die von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweicht, ebenfalls unter Annahme desselben für den Periodenvergleich verwendeten durchschnittlichen Wechselkurses berücksichtigt und neu umgerechnet. Die Währungsumrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Konzerngesellschaften in Hyperinflationsländern erfolgt für beide Perioden anhand von Wechselkursen, die auf der Grundlage von Devisenterminkursen oder geschätzten Devisenterminkursen ermittelt wurden.

Um Veränderungen des Konsolidierungskreises für den Vergleich zwischen Berichtsperioden zu eliminieren, werden Geschäftsbetriebe, die wir erworben oder veräußert haben oder deren Einstellung wir beschlossen haben, aus den Umsatzerlösen und dem bereinigten Betriebsergebnis der jeweiligen Berichtsperiode und der Vergleichsperiode eliminiert.

Um die Effekte von Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze in der Berichtsperiode zu eliminieren, wird die Vergleichsperiode so angepasst, als ob die geänderten Rechnungslegungsgrundsätze bereits in dieser Periode angewendet worden wären.

SONSTIGE FINANZKENNZAHLEN

Bereinigtes EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Das bereinigte EBITDA ist definiert als EBITDA nach Bereinigung um Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen und um außerordentliche Posten im Zusammenhang mit außergewöhnlichen und nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs.

Organische bereinigte operative Ergebnismarge
Die organische bereinigte operative Ergebnismarge ist das Verhältnis des organischen bereinigten Betriebsergebnisses zum organischen Umsatz.

Netto-Finanzschulden
Netto-Finanzschulden sind definiert als lang- und kurzfristige verzinsliche Darlehen sowie lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten nach Abzug von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Verschuldungsgrad
Der Verschuldungsgrad ist als Quotient aus den Netto-Finanzschulden und dem bereinigten EBITDA der vergangenen zwölf Monate definiert.

Free Cash Flow
Der Free Cash Flow ist definiert als die Summe der Netto-Cashflows aus der operativen Tätigkeit und Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Inhalte (zusammengefasst als Investitionen), und Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Tilgung von Leasingverbindlichkeiten) sowie Einzahlungen aus Zinsen / Auszahlungen für Zinsen und finanzierungsbezogene Kosten (Nettozinsaufwendungen und finanzierungsbedingte Kosten).

Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit
– Investitionen
– Tilgung von Leasingverbindlichkeiten
– Nettozinsaufwendungen und finanzierungsbedingte Kosten
= Free Cash Flow

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbare bereinigte Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbare bereinigte Jahresergebnis ist definiert als das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbare Jahresergebnis bereinigt um Gewinne/Verluste aus dem Kauf/ Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen, Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte sowie außerordentliche Posten und Steuereffekte, die sich aus diesen Anpassungen sowie aus Steuersatzänderungen in Bezug auf latente Steuern auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte und Schulden ergeben.

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis
– Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte
– Außerordentliche Posten
– Gewinne/+Verluste aus dem Kauf/ Verkauf von Geschäftseinheiten/ Beteiligungen
– Steuereffekte
= Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares bereinigtes Periodenergebnis
÷ Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien (unverwässert)
= Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung des Konzerns hängt in starkem Maße von der wirtschaftlichen und finanziellen Stärke unseres Kundenstamms und dessen Kaufkraft ab. Die Ausgaben für wissenschaftliche Forschung sind in erster Linie von der Bereitstellung staatlicher Mittel abhängig und stehen daher in engem Zusammenhang mit der Entwicklung öffentlicher Haushalte, wohingegen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen von privaten Unternehmen direkter von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen bzw. segment- und branchenspezifischen Trends abhängig sind. Faktoren wie Wirtschaftswachstum, Wirtschaftspolitik, Inflation und Wechselkursänderungen haben Einfluss auf die öffentlichen Haushalte und die Budgets von Unternehmen und privaten Haushalten. Aus diesem Grund ist unser Geschäft von makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen in den relevanten Märkten und Ländern geprägt.

Die Weltwirtschaft zeigte sich 2025 – trotz eines ungewöhnlich herausfordernden geopolitischen und politischen Umfelds – widerstandsfähiger als erwartet. Das Wirtschaftswachstum blieb stabil, da Unternehmen weiterhin stark in Technologie investierten, insbesondere in den USA und Teilen Asiens, und damit Schwächen in der industriellen Produktion in Europa sowie eine nachlassende weltweite Nachfrage ausglichen. Gleichzeitig blieb das makroökonomische Umfeld geprägt vom andauernden Krieg in der Ukraine, anhaltender Instabilität im Nahen Osten, Spannungen zwischen den USA und China, regionalen bewaffneten Konflikten sowie zunehmendem Protektionismus und Einschränkungen im globalen Handel. Ebenso hat die Volatilität der US-Handelspolitik die Komplexität zusätzlich verstärkt, indem sie die Kostenstrukturen für Importe in verschiedenen Sektoren neu ordnete und damit globale Lieferketten beeinflusste und in bestimmten Märkten zu anhaltendem Preisdruck beitrug. Hohe Schuldenstände in Verbindung mit geringeren Wachstumsaussichten, höheren Zinssätzen und zusätzlichen Ausgabenbedarfen in einigen Ländern verringerten den finanzpolitischen Spielraum und erhöhten den Druck auf die öffentlichen Haushalte weiter. Die Finanzmärkte verzeichneten eine höhere Volatilität und eine deutliche Abwertung des US-Dollars gegenüber wichtigen Währungen. Die Inflation ging weltweit insgesamt zurück, wenn auch mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten in den großen Volkswirtschaften.

Trotz all dieser Herausforderungen hat sich die Weltwirtschaft als widerstandsfähig erwiesen und Volkswirtschaften und Märkte haben sich an das neue Umfeld angepasst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 auf rund 3,3 %.[7] Die US-Wirtschaft wuchs um 2,1 % und war von politischen Unsicherheiten und Handelsbarrieren geprägt. Die Eurozone verzeichnete ein moderates Wachstum von 1,4 %, das ebenfalls durch erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit gedämpft wurde. Im Gegensatz dazu beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum Japans und erreichte im Jahr 2025 1,1 %, vor allem getragen von steigenden Reallöhnen und Konsumausgaben. Schwellen- und Entwicklungsländer blieben widerstandsfähig und erzielten ein Wirtschaftswachstum von 4,4 % mit erheblichen Beiträgen aus Schwellenländern Asiens.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung des Marktes für unser Segment Research hängt von makroökonomischen Trends und der Entwicklung von zentralen Marktfaktoren wie der Höhe öffentlicher Ausgaben für Forschung und Hochschulbildung, Anzahl der Forschungseinrichtungen und Anzahl der Veröffentlichungen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse ab. Die Budgets unserer wichtigsten Kundengruppen im Segment Research, wie Hochschulen und Bibliotheken, hängen in großem Maße von Investitionen der öffentlichen Hand in Forschung und Bildung ab, und daher vom Wohlstand und Wohlstandswachstum in einer Volkswirtschaft sowie vom politischen Willen und den Regelungen, die die Allokation dieser Investitionen steuern. In einigen Regionen und Ländern spielen auch private Gelder wie Studiengebühren, Gelder von Stiftungen und Spenden eine wesentliche Rolle. In den letzten Jahren konnten die Budgets der Hochschulbibliotheken in den Industrieländern nur ein geringes Wachstum verzeichnen, das häufig lediglich mit der Inflation Schritt hielt. Dies hat zu Einschnitten bei den Ausgaben für den Kauf von Inhalten geführt und wissenschaftliche Bibliotheken zu Kompromissen zwischen ihren Einkäufen und ihren Leistungsangeboten gezwungen, bei gleichzeitig steigendem Content-Volumen. Umgekehrt haben viele Forschungsförderungseinrichtungen ihre Unterstützung für die Veröffentlichung von OA-Publikationen aufgestockt und die Gelder, die sie ihren Forschenden für die Finanzierung/Bezuschussung von Veröffentlichungsgebühren zur Verfügung stellen, wesentlich aufgestockt. Parallel dazu hat sich die Diskussion über den Übergang zu Open Access und dessen Finanzierung weiterentwickelt und einige Förderorganisationen haben ihre Richtlinien angepasst und damit sowohl Umfang als auch Höhe der verfügbaren Mittel eingegrenzt.

7 Siehe https://imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026.

Im Jahr 2025 belasteten anhaltende geopolitische und makroökonomische Spannungen weiterhin die öffentlichen Haushalte, was mehrere Volkswirtschaften dazu veranlasste, bestehende Sparprogramme zu verlängern und neue Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung einzuführen. Darüber hinaus wurden in einigen Ländern die Haushaltsmittel neu verteilt, um eine veränderte strategische Priorisierung politischer Ziele abzubilden. In den Schwellen- und Entwicklungsländern führten höhere Investitionen in Bildung und Forschung hingegen zu einer besseren Finanzierung bestehender Bibliotheken und zur Gründung neuer wissenschaftlicher Einrichtungen. Haushaltspolitische Beschränkungen und Währungsabwertungen gegenüber dem US-Dollar, regionale Konflikte und Naturkatastrophen haben hingegen in einigen Volkswirtschaften Schwierigkeiten verursacht, insbesondere in Ländern mit niedrigem oder unterem mittlerem Einkommen. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf unser Segment Research waren bislang begrenzt und betrafen einzelne Kunden, die ihre Ausgaben aufgrund von Budgetrestriktionen reduziert haben.

Die Entwicklung unseres Segments Health wird von den verschiedenen Märkten beeinflusst, in denen unsere Geschäftsbereiche tätig sind. Unser Geschäftsbereich Healthcare ist weltweit in Märkten tätig, bei denen die bestimmenden Faktoren ein kontinuierliches Wachstum weltweiter pharmazeutischer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie ein Anstieg der Anzahl an Markteinführungen komplexer neuartiger Medikamente sind, für die digitale wissenschaftliche Kommunikations- und Aufklärungsprodukte benötigt werden. Die Zurückhaltung bei den Ausgaben in einigen Märkten aufgrund der makroökonomischen Lage und die Neuausrichtung der Werbeausgaben, insbesondere am deutschen Markt, haben den Geschäftsbereich Healthcare im Jahr 2025 beeinträchtigt. Der strukturelle Rückgang der Nachfrage nach verkaufsfördernden Print-Produkten setzte sich fort. Springer Medizin und BSL richten sich in erster Linie an Fachkräfte im Gesundheitswesen und pharmazeutische Unternehmen im deutschsprachigen Europa und in den Niederlanden, weshalb diese Geschäftsbereiche stärker von der wirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklungen in diesen Ländern abhängig sind und im Berichtsjahr mit Herausforderungen konfrontiert waren.

Unser Segment Education ist in einem diversifizierten globalen Markt tätig, der von regionalen demografischen Trends, Finanzierungssystemen und Lehrmethoden beeinflusst wird. Aufgrund unserer Kunden, wie öffentliche und private Schulen, Regierungen, staatlich und privat geförderte Bildungseinrichtungen und Privathaushalte, hängt das Wachstum in diesem Segment sowohl von den staatlichen als auch den privaten Ausgaben für Bildung ab, die an die makroökonomischen Trends und Entwicklungen in Schlüsselmärkten gekoppelt sind. Trotz einer positiven Entwicklung in vielen der Volkswirtschaften, in denen wir tätig sind, blieb das Jahr 2025 aufgrund der makroökonomischen Lage und erhöhten Schuldenstände, die die öffentlichen Haushalte belasteten, insgesamt herausfordernd. In wenigen Fällen führte dies zu einer Umverteilung der Budgets, zu Haushaltskürzungen oder zur Verzögerung von Lehrplanreformen und Investitionen im Bildungsbereich. In einigen Märkten waren wir weiterhin mit strukturellen Veränderungen, verstärkten staatlichen Eingriffen und Protektionismus konfrontiert.

ERTRAGSLAGE

Den Finanzzahlen in der nachfolgenden Tabelle liegt der in Übereinstimmung mit den IFRS-Standards in der von der EU übernommenen Fassung erstellte Konzernabschluss von Springer Nature für das Geschäftsjahr 2025 zugrunde:

Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, betriebliche Aufwendungen und bereinigtes Betriebsergebnis

EBITDA

in € Millionen	2025	2024
Umsatzerlöse	**1.926,4**	1.847,1
Sonstige betriebliche Erträge	**72,0**	96,3
Aktivierte Eigenleistungen	**39,5**	47,0
Bestandsveränderungen	**-1,6**	-10,7
Materialaufwand	**-155,1**	-146,3
Honorar- und Lizenzaufwand	**-128,1**	-127,6
Personalaufwand	**-694,0**	-671,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-346,6**	-347,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsgesellschaften	**0,8**	1,1
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	**0,9**	-9,2
EBITDA	**714,1**	**678,5**

Überleitung vom EBITDA auf das bereinigte Betriebsergebnis

in € Millionen	2025	2024
EBITDA	**714,1**	**678,5**
Gewinne /Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	**-0,9**	9,2
Außerordentliche Posten	**–**	7,8
Bereinigtes EBITDA	**713,2**	**695,5**
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen[a]	**-28,1**	-28,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte[b]	**-141,5**	-154,6
Bereinigtes Betriebsergebnis	**543,6**	**512,4**

a Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen, ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

b Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

Im Jahr 2025 erwirtschafteten wir Umsatzerlöse in Höhe von € 1.926,4, Millionen (2024: € 1.847,1 Millionen), ein bereinigtes EBITDA in Höhe von € 713,2 Millionen (2024: € 695,5 Millionen) und ein bereinigtes Betriebsergebnis in Höhe von € 543,6 Millionen (2024: € 512,4 Millionen). Wir haben im Jahr 2025 weder Ertrags- noch Aufwandspositionen als außerordentliche Posten identifiziert. Im Vorjahr blieben im bereinigten EBITDA sowie im bereinigten Betriebsergebnis außerordentliche Erträge und Aufwendungen in Höhe von netto € 7,8 Millionen unberücksichtigt, welche hauptsächlich aus der Börsennotierung und Systementwicklungsprojekten resultierten.

UMSATZERLÖSE

in € Millionen	2025	2024	Organische Veränderung
vertragsbasiert	**978,7**	961,3	–
transaktionsbasiert	**947,7**	885,7	–
Summe Umsatzerlöse	**1.926,4**	**1.847,1**	6,2 %
Bereinigtes Betriebsergebnis	**543,6**	**512,4**	9,2 %

Im Jahr 2025 erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von € 1.926,4 Millionen (2024: € 1.847,1 Millionen) und erreichten ein organisches Umsatzwachstum von 6,2 % (2024: 5,0 %).

Das organische Umsatzwachstum wurde von unserer starken Entwicklung bei den transaktionsbasierten Umsatzerlösen, insbesondere im Open Access (OA)-Geschäft des Segments Research, und einem leichten Anstieg der vertragsbasierten Umsatzerlöse getragen. Wir schlossen das Jahr mit einem organischen Umsatzwachstum ab, das den Erwartungen entsprach.

Der im Segment Research geführte Geschäftsbereich für Lektoratsdienstleistungen American Journal Experts (AJE), der im Februar 2024 verkauft wurde, steuerte 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 3,1 Millionen bei.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 72,0 Millionen blieben unter dem Wert der Vorjahresperiode zurück (2024: € 96,3 Millionen), was hauptsächlich auf geringere Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen war. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen ebenfalls Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten enthalten, die auf unsere Gesellschafter entfielen und im Jahr 2024 im Zusammenhang mit dem Börsengang entstanden waren.

BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Unsere betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf € 1.323,8 Millionen (2024: € 1.293,1 Millionen) und beinhalteten einen Materialaufwand in Höhe von € 155,1 Millionen (2024: € 146,3 Millionen), einen Honorar- und Lizenzaufwand in Höhe von € 128,1 Millionen (2024: € 127,6 Millionen), einen Personalaufwand in Höhe von € 694,0 Millionen (2024: € 671,9 Millionen) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von € 346,6 Millionen (2024: € 347,3 Millionen).

Der Materialaufwand umfasste hauptsächlich bezogene Leistungen, wie beispielsweise Kosten für die Generierung und Aufbereitung der Inhalte (Pre-Publishing), Kosten für Druck und Bindung der physischen Produkte, für den Einkauf von Handelsware und für durch externe Redaktionsbüros erbrachte Leistungen. Ein günstigerer Produktmix sowie ein effizienter Einkauf trugen dazu bei, dass der Materialaufwand und die Bestandsveränderung, die zusammen betrachtet werden müssen, trotz höherer Absatzmengen stabil auf Vorjahresniveau blieben.

Der Personalaufwand stieg vor allem aufgrund weiterer Investitionen in unseren Personalbestand (31. Dezember 2025: 9.424 Vollzeitäquivalente (VZÄ), 31. Dezember 2024: 9.136 VZÄ), höherer Leistungszulagen sowie höherer Aufwendungen für Lohnnebenleistungen in einigen Ländern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben insgesamt stabil, umfassten jedoch höhere Verluste aus der Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die durch geringere Wertberichtigungen und Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ausgeglichen wurden.

BETRIEBSERGEBNIS

Für das Jahr 2025 wiesen wir ein bereinigtes Betriebsergebnis in Höhe von € 543,6 Millionen (2024: € 512,4 Millionen) und ein organisches Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses von 9,2 % (2024: 7,4 %) aus.

Gestiegene Umsatzerlöse, ein günstiger Produktmix sowie ein effizientes Kostenmanagement, einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz, trugen zum Anstieg des organischen bereinigten Betriebsergebnisses bei, das unseren Erwartungen entsprach.

Im Jahr 2024 war AJE mit einem Fehlbetrag von € 2,0 Millionen am bereinigten Betriebsergebnis beteiligt.

Umsatzerlöse und bereinigtes Betriebsergebnis nach Segment

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde das ehemalige Segment Professional in unser Segment Research integriert, sodass die für das Segment Professional ausgewiesenen Umsatzerlöse und das bereinigte Betriebsergebnis des Vorjahres nun im Segment Research enthalten sind.

Die nachstehende Tabelle fasst die Umsatzerlöse und das bereinigte Betriebsergebnis unserer Segmente zusammen:

Umsatzerlöse nach Segment

in € Millionen	2025	2024	Organische Veränderung
Research	**1.517,2**	1.426,0	7,4 %
vertragsbasiert	**904,5**	888,5	
transaktionsbasiert	**612,7**	537,5	
Health	**191,0**	188,2	2,7 %
vertragsbasiert	**57,5**	56,2	
transaktionsbasiert	**133,5**	132,0	
Education	**219,8**	234,8	0,8 %
vertragsbasiert	**16,7**	16,8	
transaktionsbasiert	**203,0**	218,0	
Konzerninterne Eliminierungen	**-1,6**	-1,9	
Konzern	**1.926,4**	**1.847,1**	**6,2 %**

Bereinigtes Betriebsergebnis nach Segment

in € Millionen	**2025**	2024	Organische Veränderung
Research	**486,4**	451,6	9,9 %
Health	**37,3**	36,2	1,4 %
Education	**20,0**	24,5	9,0 %
Konzerninterne Eliminierungen	**0,0**	0,1	
Konzern	**543,6**	**512,4**	**9,2 %**

In unserem Segment Research lag das organische Umsatzwachstum im Jahr 2025 bei 7,4 % (2024: 6,0 %).[8]

Der Anstieg der vertragsbasierten Umsatzerlöse wurde im Jahr 2025 hauptsächlich von gestiegenen Publikationsvolumen in den Zeitschriftenportfolios getragen und ebenso durch die Einführung neuer Fachzeitschriften sowie einen Anstieg erfolgreicher Artikeltransfers unterstützt. Die Umstellung auf OA setzte sich mit der anhaltenden Verlagerung von Online-Abonnements zu transformativen Vereinbarungen (TA) fort und bis Ende 2025 wurden 19 neue TAs abgeschlossen. Unsere Umsätze mit digitalen Büchern trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Im Jahr 2025 wurde das transaktionsbasierte Umsatzwachstum vor allem durch die starke Entwicklung des Portfolios an frei zugänglichen OA-Zeitschriften geprägt, die von einem außergewöhnlichen Anstieg der Anzahl veröffentlichter Artikel profitierte und durch die Einführung neuer Fachzeitschriften und die Zunahme erfolgreicher Artikeltransfers unterstützt wurde. Unser Open Access-Buchgeschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Umsatzerlöse mit gedruckten Büchern vor allem aufgrund von Phasingeffekten aus größeren Bestellungen zum Jahresende, die erst für 2026 erwartet waren.
Die Einnahmen aus dem Anzeigengeschäft gingen aufgrund eines schwierigen Marktumfelds zurück. Ebenso verzeichnete unser Geschäft im Bereich Talent Services rückläufige Umsätze, insbesondere aufgrund eines herausfordernden Marktumfelds in den USA. Im Gegensatz dazu erzielten die Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Text- und Data-Mining (TDM) ein starkes Wachstum, begünstigt durch eine steigende Nachfrage von Unternehmenskunden.

Das Segment Research erzielte 2025 ein starkes organisches Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses von 9,9 % (2024: 7,6 %).[9] Der Anstieg des bereinigten Betriebsergebnisses und die Verbesserung der bereinigten operativen Ergebnismarge resultierten aus höheren Umsatzerlösen, einem günstigen Produktmix sowie Maßnahmen im Kostenmanagement und zur Effizienzsteigerung, die dazu beitrugen, allgemeine Kostensteigerungen zu kompensieren – insbesondere im Personalaufwand, bedingt durch höhere Leistungszulagen und eine Erhöhung unseres Personalbestandes.

Im Jahr 2025 wirkten sich Währungseffekte, die hauptsächlich auf die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen waren, negativ auf die berichteten Umsatzerlöse und das berichtete bereinigte Betriebsergebnis aus. Der Verkauf des Geschäftsbereichs AJE im Februar 2024 hatte ebenfalls einen negativen Effekt auf die berichteten Umsatzerlöse, während das berichtete bereinigte Betriebsergebnis leicht davon profitierte.

Unser Segment Health verzeichnete 2025 ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse von 2,7 % (2024: -0,1 %).
Der Anstieg der vertragsbasierten Umsatzerlöse ist auf unsere starke Performance im Bereich wissenschaftlicher Schreibdienstleistungen für internationale Pharmaunternehmen sowie auf gestiegene Umsatzerlöse aus TAs zurückzuführen. Die transaktionsbasierten Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2025 ebenfalls. Höhere Umsatzerlöse aus Konferenzen in den Niederlanden kompensierten den Rückgang der Umsatzerlöse aus digitalen Veranstaltungen in den deutschsprachigen Märkten. Während die Umsatzerlöse aus Corporate Publishing und Werbedienstleistungen im deutschen Markt aufgrund anhaltender Zurückhaltung der Pharmaindustrie zurückgingen, trugen höhere Umsatzerlöse aus Reprints zum Wachstum bei. Die Umsatzerlöse aus Verlagsdienstleistungen erhöhten sich aufgrund eines gestiegenen Volumens publizierter Artikel.

Der höhere Umsatzanteil des digitalen Geschäfts und anhaltende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung konnten den Anstieg der indirekten Kosten, der vor allem auf einen höheren Personalaufwand zurückzuführen war, nur teilweise ausgleichen. Das organische Umsatzwachstum führte in Kombination mit einer leicht niedrigeren organischen bereinigten operativen Ergebnismarge zu einem organischen Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses von 1,4 % (2024: -0,3 %).

Das Segment Education erreichte im Jahr 2025 ein leichtes organisches Umsatzwachstums in Höhe von 0,8 % (2024: 2,6 %). Die Migration und der Ausbau unseres Geschäfts mit digitalen Lernlösungen waren weiterhin die wichtigsten Treiber für das organische Wachstum der vertragsbasierten Umsatzerlöse. Gleichzeitig verzeichneten die transaktionsbasierten Umsatzerlöse ein organisches Wachstum, das vor allem von der starken Entwicklung des Geschäftsbereichs K–12 Curriculum in Indien und Argentinien profitierte und hauptsächlich auf eine große Bestellung der argentinischen Regierung zurückzuführen war. Diesem Umsatzwachstum wirkten erschwerte Finanzierungsbedingungen sowie die Verschiebung neuer Lehrpläne in Südafrika entgegen. Im Geschäftsbereich English Language Teaching (ELT) setzte sich die verhaltene Marktentwicklung fort, da sich mehrere Märkte im letzten Jahr ihres Publikationszyklus befanden.

Das organische Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses lag im Jahr 2025 bei 9,0 % (2024: 17,3 %) und wurde hauptsächlich durch das organische Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Bruttomarge infolge eines günstigen Umsatzmixes und eines effektiven Kostenmanagements getragen.

Im Jahr 2025 wurden die berichteten Umsatzerlöse und das berichtete bereinigte Betriebsergebnis unseres Segments Education durch die Abwertung wesentlicher Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des mexikanischen Pesos und der indischen Rupie, negativ beeinflusst. Der argentinische Peso wurde wie im Vorjahr als Hyperinflationswährung eingestuft, so dass IAS 29 angewendet wurde.

8 Das ausgewiesene organische Umsatzwachstum des Segments Research für das Geschäftsjahr 2024 wurde angepasst, um die Änderung in der Segmentstruktur widerzuspiegeln.
9 Das ausgewiesene organische Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses des Segments Research für das Geschäftsjahr 2024 wurde angepasst, um die Änderung in der Segmentstruktur widerzuspiegeln.

PERIODENERGEBNIS: ABSCHREIBUNGEN, WERTMINDERUNGEN, FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN

Überleitung des EBITDA zum Periodenergebnis

in € Millionen	2025	2024
EBITDA	**714,1**	**678,5**
Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte	**-236,1**	-254,7
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten	**-28,9**	-29,3
Betriebsergebnis	**449,2**	**394,6**
Finanzaufwendungen	**-191,1**	-399,8
Finanzerträge	**145,1**	180,5
Finanzergebnis	**-46,1**	**-219,3**
Ertragsteuern (einschließlich latenter Steuern)	**-47,2**	-106,2
Periodenergebnis	**356,0**	**69,0**

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und die Abschreibungen der Sachanlagen enthielten einen Abschreibungsaufwand in Höhe von € 94,1 Millionen (2024: € 96,2 Millionen) beziehungsweise € 0,7 Millionen (2024: € 0,7 Millionen) in Verbindung mit Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen bilanziert wurden. Zusätzlich wurden 2025 Wertminderungen für Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 0,5 Millionen erfasst (2024: € 3,9 Millionen für andere immaterielle Vermögenswerte; siehe Anhangangabe 9 zum Konzernabschluss), die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen identifiziert wurden.

Im Jahr 2025 erzielten wir ein negatives Finanzergebnis in Höhe von € 46,1 Millionen (2024: € 219,3 Millionen), das im Wesentlichen von niedrigeren Finanzaufwendungen profitierte.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von € 191,1 Millionen (2024: € 399,8 Millionen) umfassten Zinsaufwendungen in Höhe von € 104,5 Millionen (2024: 156,4 Millionen), die im Wesentlichen aus der Verschuldung von Springer Nature resultierten. Die Zinsaufwendungen sanken vor allem aufgrund von Rückzahlungen unserer Senior-Darlehen sowie aufgrund der Verringerung unserer Fremdkapitalkosten in Folge der in den Jahren 2024 und 2025 durchgeführten Rückzahlungen und Refinanzierungsmaßnahmen. Die sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von € 86,7 Millionen (2024: € 243,4 Millionen) reduzierten sich vor allem aufgrund geringerer Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, in Höhe von € 27,9 Millionen (2024: € 130,8 Millionen). Im Vorjahr waren in den sonstigen Finanzaufwendungen ebenfalls Verluste aus der Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von € 63,0 Millionen enthalten, die im Zusammenhang mit Gesellschafterdarlehen und Vorzugsaktien standen und vor dem Börsengang im Oktober 2024 in Eigenkapitelinstrumente umgewandelt wurden.

Die Finanzerträge in Höhe von € 145,1 Millionen (2024: €180,5 Millionen) umfassten Zinserträge von € 14,4 Millionen (2024: € 32,3 Millionen), die hauptsächlich Zinserträge aus kurzfristigen Einlagen des Konzerns betrafen, und sonstige Finanzerträge in Höhe von € 130,7 Millionen (2024: € 148,2 Millionen), die im Wesentlichen aus Gewinnen aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, in Höhe von € 75,0 Millionen (2024: € 100,0 Millionen) sowie Gewinnen aus der Marktbewertung von Finanzderivaten in Höhe von € 38,0 Millionen (2024: € 14,2 Millionen) resultierten – siehe diesbezüglich auch Anhangangabe 10 zum Konzernabschluss.

BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

	2025	2024
Periodenergebnis (in € Mio.)	**356,0**	69,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (in € Mio.)	**355,7**	**68,3**
Anpassungen (in € Mio.):		
Außerordentliche Posten[a]	**–**	7,8
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	**-0,9**	9,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte	**95,3**	100,8
Sonstige Finanzaufwendungen bezogen auf das Gesellschafterdarlehen und die Vorzugsaktien (Shareholder Loan Instruments)	**–**	63,0
Steuereffekte[b]	**-65,7**	-31,6
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes bereinigtes Periodenergebnis (in € Mio.)	**384,5**	**217,5**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in Millionen	**198,9**	198,9
Bereinigtes unverwässertes Periodenergebnis je Aktie (in €)	**1,93**	**1,09**

a Außerordentliche Posten beziehen sich auf außergewöhnliche und nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs.

b Steuereffekte beziehen sich auf die bereinigten Posten und Auswirkungen auf latente Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen in Bezug auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte.

Das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg in 2025 auf € 1,93 je Aktie (2024: € 1,09 je Aktie) und wurde maßgeblich durch unsere starke operative Leistung sowie ein verbessertes Finanzergebnis getragen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme von Springer Nature setzte sich im Wesentlichen aus dem Geschäfts- oder Firmenwert und sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen, die zum großen Teil durch verzinsliche Darlehen von Banken, Eigenkapital sowie Nettoumlaufvermögen finanziert wurden. Die folgende Tabelle zeigt die verkürzte Bilanz des Konzerns zum 31. Dezember 2025 und 2024:

Konzernbilanz (verkürzt)

in € Millionen	**31.12.2025**	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	**4.224,9**	4.535,7
Kurzfristige Vermögenswerte	**760,1**	852,9
Bilanzsumme	**4.984,9**	**5.388,6**
Eigenkapital	**2.028,5**	1.814,0
Langfristige Verbindlichkeiten	**2.247,8**	2.755,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**708,6**	819,3
Bilanzsumme	**4.984,9**	**5.388,6**

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von € 4.224,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 4.535,7 Millionen) beinhalteten vor allem den Geschäfts- oder Firmenwert sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 1.253,2 Millionen (31. Dezember 2024: € 1.315,9 Millionen) resultierte fast ausschließlich aus dem Erwerb von Springer Science+Business Media (Springer) im Jahr 2013. Sonstige immaterielle Vermögenswerte wurden hauptsächlich im Rahmen des Erwerbs der früheren Springer und Macmillan Science and Education erfasst. Diese Position beinhaltete Posten wie die Buchwerte der erworbenen Marken in Höhe von € 954,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 979,2 Millionen), hauptsächlich die Marken Nature Portfolio und Springer sowie das weltweite Exklusivrecht zur Nutzung der Marke Macmillan, Veröffentlichungsrechte in Höhe von € 942,2 Millionen (31. Dezember 2024: € 1.027,9 Millionen) und Kundenbeziehungen in Höhe von € 698,1 Millionen (31. Dezember 2024: € 791,5 Millionen).

Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassten zum 31. Dezember 2025 hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 323,4 Millionen (31. Dezember 2024: € 401,5 Millionen) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 269,7 Millionen (31. Dezember 2024: € 300,1 Millionen).

Der Anstieg des Eigenkapitals des Konzerns auf € 2.028,5 Millionen (31. Dezember 2024: € 1.814,0 Millionen) wurde hauptsächlich durch das positive Periodenergebnis für 2025 (€ 356,0 Millionen) beeinflusst, dem ein negatives sonstiges Ergebnis der Periode (€ 114,2 Millionen) sowie die Dividendenausschüttung (€ 25,9 Millionen) gegenüberstanden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (€ 2.247,8 Millionen, 31. Dezember 2024: € 2.755,3 Millionen) bestanden hauptsächlich aus verzinslichen Darlehen (€ 1.424,8 Millionen, 31. Dezember 2024: € 1.800,1 Millionen), Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende (€ 132,7 Millionen, 31. Dezember 2024: € 149,9 Millionen) sowie latenten Steuerschulden (€ 616,3 Millionen, 31. Dezember 2024: € 722,5 Millionen).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 708,6 Millionen (31. Dezember 2024: € 819,3 Millionen) umfassten in erster Linie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 121,3 Millionen (31. Dezember 2024: € 139,8 Millionen), sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von € 221,4 Millionen (31. Dezember 2024: € 239,5 Millionen) sowie Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von € 312,3 Millionen (31. Dezember 2024: € 363,1 Millionen). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestanden vor allem aus Honorarverbindlichkeiten in Höhe von € 86,6 Millionen (31. Dezember 2024: € 90,1 Millionen), personalbezogenen Verbindlichkeiten in Höhe von € 70,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 72,9 Millionen) sowie dem Marktwert der Finanzderivate des Konzerns in Höhe von € 2,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 12,2 Millionen).

INVESTITIONEN

Forschung und Entwicklung

Die wesentlichen Ertragsquellen von Springer Nature werden durch die Identifizierung, Akquisition, Produktion und Herstellung, Herausgabe und Verbreitung von geistigem Eigentum und Inhalten geschaffen. In unserem Segment Research, das für den Großteil unserer Umsatzerlöse und unseres Betriebsergebnisses steht, bestehen dieses geistige Eigentum und diese Inhalte weitgehend aus primären Forschungsergebnissen, wissenschaftlichen Büchern und Datenbanken sowie damit zusammenhängenden Informationsprodukten und -dienstleistungen. Entscheidend für die Wahrnehmung des Mehrwerts durch die Kunden sind die Bedeutung und der Einfluss unserer Veröffentlichungen in ihrem jeweiligen Fachgebiet sowie die globale Verbreitung und Nutzung der veröffentlichten Inhalte. Die von Springer Nature selbst betriebenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten konzentrieren sich in erster Linie auf Innovationen und die Verbesserung von Effizienz und Effektivität im gesamten Prozess der Gewinnung, Erstellung, Kuratierung und Verbreitung wissenschaftlicher und forschungsbezogener Informationen. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, die Qualität und Zugänglichkeit dieser Inhalte zu verbessern und deren Nutzung, Einfluss und Anerkennung zu steigern. Technologien für digitales Lernen und digitale Bildung gewinnen weiterhin zunehmend an Bedeutung, sodass wir unsere Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Segment Education weiter fortsetzen.

Im Zuge der Migration zur digitalen Verlagstätigkeit bauen wir unsere Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen ständig weiter aus. Wir investieren in die Entwicklung und Optimierung von digitalen Archivierungs-, Content-Hosting- und Vertriebsplattformen, in Suchalgorithmen, eigene Softwarelösungen für Produktion und Vertrieb sowie in digitale Verlagsprodukte.

Der Wissenschaftssektor steht vor wachsenden Herausforderungen für seine Integrität, die von böswilligen Akteuren angegriffen wird, deren Ziel es ist, den Veröffentlichungsprozess zu stören und aus Pseudowissenschaft Kapital zu schlagen. Als Wissenschaftsverlag ist die Wahrung der Integrität unsere höchste Priorität. Aus diesem Grund haben wir in drei Kernbereichen in die Stärkung der Forschungsintegrität investiert und werden diese Investitionen fortsetzen: Vorbeugen (Beschleunigung unserer Reaktion auf Manipulation durch sogenannte Paper Mills), Handeln (proaktive Bekämpfung von Integritätsproblemen) und Abschrecken (Zusammenarbeit mit externen Partnern zur Verstärkung der Abschreckung böswilliger Akteure).

Unser Ziel ist es, allen Nutzenden und Beitragenden – darunter Autoren, Redakteuren und Peer-Reviewern – ein erstklassiges Nutzungserlebnis zu bieten und sicherzustellen, dass sie darauf vertrauen können, dass veröffentlichte Forschungsergebnisse fundiert und belastbar sind. Aus diesem Grund entwickeln wir neue und innovative Tools und Systeme für den Workflow von der Einreichung bis zur Veröffentlichung, um den Einreichungsprozess zu vereinfachen und zu beschleunigen, das Peer-Review-Verfahren besser zu unterstützen und den Prozess von der Erstellung über die Einreichung bis zur Veröffentlichung von wissenschaftlichen Inhalten zu beschleunigen. Wir treiben ferner die Entwicklung und Einbindung verbesserter Autorendienstleistungen im Rahmen des Veröffentlichungs-Workflows voran und tätigen erhebliche Investitionen in Nutzerschnittstellen und automatisierte Peer-Reviews, um Autoren laufend über den Status ihrer Einreichungen informieren zu können.

Investitionen im Geschäftsjahr 2025

Ein erheblicher Teil unserer Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in der Berichtsperiode entfiel auf die fortlaufende Optimierung unserer Geschäftssysteme und -plattformen. Unsere wichtigsten Projekte in diesem Bereich zielen darauf ab, die Effizienz und Transparenz der Workflow-Systeme für Autoren, Peer-Review und Manuskriptbearbeitung zu verbessern. Darüber hinaus haben wir unsere Investitionen in die Entwicklung digitaler Produkte und in eine bessere Integration und die Optimierung des Nutzungserlebnisses unserer Hosting-/Vertriebsplattformen für Online-Content fortgesetzt. Zudem haben wir unsere Cyber- und Informationssicherheit durch die Implementierung weiterer Schutzmaßnahmen gestärkt.

Wir setzen KI ein, um Entdeckungen voranzutreiben, Integrität zu wahren und Chancengleichheit zu fördern. In 2025 haben wir weiterhin große Teile unserer Investitionen in KI getätigt, darunter die Umgestaltung von Elementen unserer Produkte und Dienstleistungen, um die Qualität und Integrität unserer Inhalte sicherzustellen, größere Inhaltsmengen verarbeiten zu können und das Kundenerlebnis insgesamt zu verbessern. Ebenso haben wir die Automatisierung interner Produktions- und Unternehmensprozesse vorangetrieben, die weiterhin ein vorrangiger Investitionsbereich bleibt.

Unsere verstärkte Nutzung von Cloud-Ressourcen schafft die skalierbare, effiziente und nachhaltige Grundlage für unsere technologiegestützten Produkte und Dienstleistungen. Informationssicherheit, Schutz von geistigem Eigentum und Datenmanagement stehen weiterhin im Fokus, um eine regelkonforme und ordnungsgemäße Steuerung unserer Betriebsabläufe sicherzustellen.

Im Jahr 2025 setzten wir unsere Investitionen in Sachanlagen fort, um unsere Arbeitsplatzkonzepte durch die Verbesserung unserer Büroumgebungen und die Stärkung unserer Infrastruktur für Remote-Arbeit voranzutreiben.

Bestimmte Verträge über die Veröffentlichung und den Vertrieb von Fachzeitschrifteninhalten (Co-Publishing), die Springer Nature das Recht einräumen, die Inhalte in vertraglich vereinbarten Regionen zu vertreiben und zu verkaufen, verpflichten uns zur Entrichtung vereinbarter fester Mindesthonorare. Im Jahr 2025 entrichtete der Konzern für solche Rechte Zahlungen in Höhe von € 48,6 Millionen (2024: € 51,9 Millionen). Wir haben in die Erstellung von Inhalten investiert und € 45,7 Millionen für den Ausbau unserer E-Book-Datenbank und weiterer Datenbanken im Segment Research (2024: € 46,7 Millionen) sowie € 23,2 Millionen für die Entwicklung von Inhalten im Segment Education (2024: € 20,6 Millionen) ausgegeben.

Im Jahr 2025 lag die Gesamtsumme der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investitionen in Inhalte mit € 146,6 Millionen unter dem Vorjahresniveau (2024: € 160,8 Millionen), was vor allem auf niedrigere Investitionsausgaben für Verbesserungen unserer Workflow- und Content-Distribution-Plattformen sowie geringere Investitionen in neue Bürostandorte zurückzuführen war, da größere Umzüge abgeschlossen werden konnten.

LIQUIDITÄT

Finanzierung und Finanzmanagement

Der Konzern hat die Steuerung seiner Finanzrisiken in einer zentralen Treasury-Abteilung organisiert. Die Verantwortlichkeiten der Konzern-Treasury-Abteilung beinhalten, neben weiteren Tätigkeiten, die Identifikation und Steuerung von Finanzrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen, denen der Konzern ausgesetzt ist, und die Steuerung des Liquiditätsbedarfs des Konzerns.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich durch Senior-Darlehen in Euro und US-Dollar im Rahmen eines Konsortialkreditvertrages (SFA), Schuldscheindarlehen sowie durch eine revolvierende Kreditlinie (RCF).

Im Rahmen der Optimierung der Finanzierungsstruktur des Konzerns wurden im November 2025 Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 500,0 Millionen in drei Tranchen begeben, wodurch günstigere Konditionen und längere Laufzeiten erzielt wurden. Die Tranche über € 190,0 Millionen ist festverzinslich und hat eine Restlaufzeit bis November 2028. Die Tranchen über € 290,0 Millionen und € 20,0 Millionen sind variabel verzinslich und haben jeweils eine Restlaufzeit bis November 2030 bzw. November 2028. Die finanziellen Mittel wurden verwendet, um Tranche B des auf Euro lautenden Senior-Darlehens des SFAs teilweise in Höhe von € 500,0 Millionen zurückzuzahlen. Darüber hinaus wurden Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit im Jahr 2025 genutzt, um die Tranche B um weitere € 150,0 Millionen zu reduzieren und die Tranche A des Senior-Darlehens vollständig vorzeitig zurückzuzahlen (€ 100,0 Millionen). Zum 31. Dezember 2025 betrug der Restbuchwert der Tranche B des Senior-Darlehens € 300,0 Millionen und hatte eine Restlaufzeit bis Dezember 2028. Die US-Dollar-Tranche des Senior-Darlehens unter dem SFA wurde ebenfalls in Höhe von $ 50,0 Millionen zurückgezahlt und belief sich zum Stichtag auf einen Nominalwert von $ 745,0 Millionen mit einer Restlaufzeit bis Dezember 2028. Die revolvierende Kreditlinie in Höhe von € 250,0 Millionen hatte zum Stichtag eine Restlaufzeit von drei Jahren.

Basiszinssatz für die verbleibende Tranche B des Senior-Darlehens des SFAs sowie für die variabel verzinsten Tranchen der Schuldscheindarlehen ist der EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate). Die Tranche C des US-Dollar-Senior-Darlehens des SFAs basiert auf dem SOFR (Secured Overnight Financing Rate). Sowohl die Senior-Darlehen des SFAs als auch die variabel verzinsten Schuldscheindarlehen haben einen Zinsfloor von 0,0 %. Der SFA beinhaltet ein Margenraster, das die Kreditmargen auf der Grundlage eines speziell im SFA definierten Verschuldungsgrads (Verhältnis der Netto-Finanzschulden zum bereinigten EBITDA der vergangenen zwölf Monate gemäß der Definition des SFAs) anpasst. Anpassungen des Rasters erfolgen in Schritten von 25 Basispunkten für jede Änderung des Verschuldungsgrads um 0,5, das heißt, die Kreditmargen reduzieren sich, wenn der SFA-Verschuldungsgrad sinkt, und erhöhen sich, wenn der SFA-Verschuldungsgrad steigt.

Ende 2025 fiel der SFA Verschuldungsgrad unter 2,0x, sodass die nächste Reduzierung der Kreditmargen um 25 Basispunkte im März 2026 zur Anwendung kommt.

Die variabel verzinsten Schuldscheindarlehen unterliegen nur dann Kreditmargenanpassungen, wenn sich der Verschuldungsgrad des Konzerns auf 3,5x erhöht, was eine Margenerhöhung um 50 Basispunkte auslöst. Zum Bilanzstichtag lag der Verschuldungsgrad bei 1,7x (31. Dezember 2024: 2,3x).

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Buchwert der Senior-Darlehen und Schuldscheindarlehen € 1.424,8 Millionen (31. Dezember 2024: € 1.800,1 Millionen).

Zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 war die revolvierende Kreditlinie nicht in Anspruch genommen worden.

Nähere Informationen zu den Darlehen, wie die Fälligkeiten, laufenden Zinskosten, Zinszahlungen sowie die Absicherung der variabel verzinslichen Darlehen und die Ausgestaltung und Einhaltung von Kreditverpflichtungen (Covenants), sind in den Anhangangaben 25 sowie 34 zum Konzernabschluss enthalten.

Springer Nature steuert seine Liquidität durch die Bündelung von Zahlungsmitteln und Zahlungsäquivalenten in einem zentralen Cash-Pool, um sicherzustellen, dass alle im Konzern verfügbaren liquiden Mittel zur effektiven Deckung des Liquiditätsbedarf der Konzerngesellschaften von Springer Nature genutzt werden können.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in € Millionen	**2025**	2024
Cashflows aus der operativen Tätigkeit	**549,2**	531,2
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	**-114,1**	-137,6
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	**-440,8**	-369,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**-5,7**	**24,5**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**-24,7**	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	**269,7**	**300,1**

Die Cashflows aus der operativen Tätigkeit (€ 549,2 Millionen; 2024: € 531,2 Millionen) stiegen gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich auf das starke operative Ergebnis sowie niedrigere Beitragszahlungen in Pensionspläne zurückzuführen war und durch höheres Nettoumlaufvermögen sowie höhere Ertragsteuerzahlungen teilweise gemindert wurde.

Die Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 114,1 Millionen (2024: € 137,6 Millionen) resultierten in erster Linie aus Investitionen in Inhalte in Höhe von € 117,6 Millionen (2024: € 119,3 Millionen), in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 21,2 Millionen (2024: € 30,5 Millionen) und in Sachanlagen in Höhe von € 7,8 Millionen (2024: € 11,0 Millionen), und aus Kaufpreiszahlungen für erworbene Geschäftsbetriebe in Höhe von € 1,5 Millionen (2024: € 1,4 Millionen). Diesen Auszahlungen standen Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit verkauften Geschäftseinheiten und langfristigen Vermögenswerten in Höhe von € 21,8 Millionen (2024: € 10,6 Millionen) sowie Einzahlungen für Zinsen in Höhe von € 12,1 Millionen (2024: € 14,0 Millionen) gegenüber. Die Investitionen werden im Abschnitt „Investitionen im Geschäftsjahr 2025“ näher erläutert.

Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (€ 440,8 Millionen; 2024: € 369,1 Millionen) setzten sich im Wesentlichen aus Nettozahlungen für Zinsen und Finanzierungskosten in Höhe von € 90,8 Millionen (2024: € 141,0 Millionen), der Rückzahlung von Senior-Darlehenstranchen in Höhe von € 794,3 Millionen (2024: € 400,0 Millionen), der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 26,1 Millionen (2024: € 24,8 Millionen) sowie der Dividendenzahlung in Höhe von € 25,9 Millionen (2024: € 0,0 Millionen) zusammen. Mittelzuflüsse in Höhe von € 500,0 Millionen (2024: € 0,0 Millionen) resultierten aus der Begebung der Schuldscheindarlehen im November 2025. Im Jahr 2024 wurden die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ebenfalls durch den Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von € 196,7 Millionen beeinflusst. Bezüglich der Informationen zur Finanzierung wird auch auf Anhangangabe 25 zum Konzernabschluss verwiesen.

Der Free Cash Flow des Konzerns verbesserte sich 2025 von € 218,7 Millionen auf € 297,8 Millionen und resultierte hauptsächlich aus unserer starken operativen Leistung und geringeren Nettozahlungen für Zinsen aufgrund der weiteren Optimierung unserer Finanzierungsstruktur.

Free Cash Flow

in € Millionen	**2025**	2024
Cashflows aus der operativen Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	**699,2**	677,3
Zahlungen der Ertragsteuern	**-150,0**	-146,1
Cashflows aus der operativen Tätigkeit	**549,2**	531,2
Investitionen	**-146,6**	**-160,8**
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	**-26,1**	-24,8
Nettozinsaufwendungen und finanzierungsbedingte Kosten	**-78,7**	-127,0
Free Cash Flow	**297,8**	**218,7**

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den finanziellen Steuerungsgrößen sind die nachfolgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern relevant.

MITARBEITENDE

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament für den Erfolg von Springer Nature. Sie treiben Innovationen voran, vertreten unsere Werte und nehmen direkten Einfluss auf unsere Fähigkeit, unseren Gemeinschaften zu dienen. Wir möchten, dass Springer Nature ein Ort ist, an dem unsere Mitarbeitenden sie selbst sein und in einer globalen und inklusiven Kultur lernen, sich weiterentwickeln und entfalten können. Wir verfügen daher über mehrere Konzepte und Richtlinien für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen unserer Belegschaft und zur Förderung von Inklusion. Zur Messung unserer Fortschritte führen wir regelmäßig Umfragen durch und berichten Kennzahlen. Diese Ergebnisse werden im gesamten Konzern und an alle Managementebenen kommuniziert und bilden die Grundlage von Zielen und Maßnahmen zur Umsetzung unserer Zielvorstellungen.

SONSTIGE WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Messung und Überwachung der Bedeutung und Qualität der Inhalte, Effizienz, Produktivität und Reichweite sowie Kundenzufriedenheit in den Bereichen Erwerb von Inhalten, Produktion/Herstellung und Prozesse vor und nach Publikation verwenden wir weitere Leistungskennzahlen. Eine Methode, mit der wir die Bedeutung und Qualität der Inhalte von Fachzeitschriften messen, ist die Anzahl an Fachzeitschriften mit Journal Impact-Faktor und die Entwicklung dieses Indikators je Fachzeitschrift innerhalb des Portfolios. Die Produktivität wird anhand der Anzahl der jährlich veröffentlichten Bücher und im Fachzeitschriftengeschäft anhand der eingereichten und veröffentlichten Artikel gemessen. Die Effizienz wird mittels der durchschnittlichen Bearbeitungszeit zwischen Einreichung und Entscheidung über eine Veröffentlichung und für angenommene Manuskripte zwischen Annahme und Veröffentlichung gemessen. Die Reichweite sowie die Verbreitung von Inhalten werden anhand der Häufigkeit von Nutzung und Zitationen dargestellt. Die Kunden- und Autorenzufriedenheit wird durch regelmäßige Umfragen gemessen.

ALLGEMEINE BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DAS MANAGEMENT VON SPRINGER NATURE

Mit einem organischen Wachstum sowohl bei den Umsatzerlösen als auch beim bereinigten Betriebsergebnis, war das Jahr 2025 ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr für Springer Nature. Wir haben die Finanzierungsstruktur des Konzerns weiter verbessert, indem wir € 500,0 Millionen unserer Senior-Darlehen durch die Ausgabe von Schuldscheindarlehen refinanziert und damit günstigere Konditionen und längere Laufzeiten sichergestellt haben. Unser Free Cash Flow stieg im Jahr 2025 aufgrund unserer starken operativen Performance, die es uns ermöglichte, einen weiteren Teil der Senior-Darlehen vorzeitig zu tilgen und damit den Verschuldungsgrad zu senken.

Parallel zur Halbjahresberichterstattung haben wir unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 angehoben, gestützt durch die positive Entwicklung im ersten Halbjahr. Im weiteren Jahresverlauf entwickelte sich das Geschäft weitgehend im Einklang mit den angepassten Erwartungen.

DIVIDENDE

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung im Jahr 2026 vorzuschlagen, eine Dividende von insgesamt € 165,1 Millionen beziehungsweise € 0,83 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

OFFENLEGUNGEN ZUR SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA GEMÄSS HANDELSGESETZBUCH (HGB)

Die Springer Nature AG & Co. KGaA ist das Mutterunternehmen und beherrscht unmittelbar oder mittelbar die zum Konzern gehörenden Unternehmen. Als Holdinggesellschaft des Konzerns stellt sie für andere Konzerngesellschaften Leistungen in den Bereichen allgemeines Management, Informationstechnologie, Rechnungswesen, Finanzierung, Personalwesen, Unternehmenskommunikation und Rechtsberatung bereit. Darüber hinaus erbringt sie für Tochterunternehmen Leistungen in den Bereichen Redaktion, Vertrieb und Marketing.

Der Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA wird gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den zusätzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

ERTRAGSLAGE

Die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft werden vor allem von ihrer Funktion als Holdinggesellschaft, Dienstleister für den Konzern sowie durch ihre Funktion als Organträgerin der deutschen Gewerbesteuer- und Körpersteuerorganschaft bestimmt.

Die Gesellschaft hat für diese Zwecke Funktionsbereiche eingerichtet und eigenes Personal abgestellt, erwirbt aber auch Dienstleistungen von anderen Konzerngesellschaften und externen Anbietern. Diese Leistungen werden zu marktüblichen Bedingungen bewertet und an die leistungsempfangenden Tochterunternehmen unter Berücksichtigung aktueller Verrechnungspreismodelle weiterbelastet. Ein Teil dieser Kosten entfällt auf die Holding-Funktion und verbleibt in der Gesellschaft.

Gewinn- und Verlustrechnung

in € Millionen	2025	2024
Umsatzerlöse	**238,4**	208,5
Sonstige betriebliche Erträge	**2,8**	14,7
Materialaufwand	**-54,5**	-43,9
Personalaufwand	**-57,5**	-56,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**-0,5**	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-131,0**	-136,1
Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag	**133,8**	–
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**27,0**	5,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-3,3**	-9,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ sonstige Steuern	**14,5**	6,2
Jahresüberschuss (2024: Jahresfehlbetrag)	**169,7**	**-11,0**
Gewinn-/Verlustvortrag	**0,6**	-108,0
Übertragung aus Kapitalrücklage	**20,0**	145,5
Bilanzgewinn	**190,4**	**26,5**

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind aufgrund des gestiegenen Volumens der für Konzerngesellschaften erbrachten Leistungen gestiegen.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Weiterberechnung von Kosten, die auf unsere Gesellschafter entfielen und im Jahr 2024 im Zusammenhang mit dem Börsengang entstanden waren.

Summe der betrieblichen Aufwendungen

Der Materialaufwand stieg im Einklang mit dem Umsatzwachstum, was auf das höhere Volumen der an Konzerngesellschaften erbrachten Dienstleistungen zurückzuführen ist.

Im Jahr 2025 erhöhte sich der Personalaufwand vor allem aufgrund höherer Leistungszulagen und höherer Sozialversicherungsbeiträge. Mit dem Börsengang im Oktober 2024 endeten die bisherigen Verträge zwischen den Vorstandsmitgliedern und der Gesellschaft und die Vorstandsmitglieder schlossen stattdessen neue Verträge mit der Komplementärin (Springer Nature Management Aktiengesellschaft) ab. Dies hatte einen gegenläufigen Effekt auf den Personalaufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Jahr 2025 zurück, vor allem weil die im Jahr 2024 im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallenen Kosten nicht erneut anfielen. Dieser Rückgang wurde nur teilweise durch höhere Weiterbelastungen durch die Komplementärin im Jahr 2025 ausgeglichen.

Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 schloss die Gesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag mit ihrer direkten Tochtergesellschaft ab und erzielte für das Geschäftsjahr 2025 Erträge in Höhe von € 133,8 Millionen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fiel mit € 23,7 Millionen positiv aus (2024: Finanzverlust von € 3,3 Millionen). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Zinserträge für finanzielle Mittel, die dem Cash-Pool-Führer des Konzerns zur Verfügung gestellt wurden, zurückzuführen.

Steuern

Die aktiven latenten Steuern führten nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern zu einem Ertrag aus latenten Steuern von € 26,4 Millionen. Die latenten Steuern beziehen sich auf temporäre Differenzen aus den handelsrechtlichen Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Anteile an verbundenen Unternehmen. Im Jahr 2025 wurden temporäre Differenzen von Tochtergesellschaften, die mit Wirkung zum 1. Januar 2025 in den steuerlichen Organkreis einbezogen wurden, entsprechend berücksichtigt, und latente Steueransprüche aus der Neubewertung ungenutzter steuerlicher Verlustvorträge erfasst. Der Ertrag aus latenten Steuern wurde durch Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie durch sonstige Steuer- und Quellensteueraufwendungen von € 11,9 Millionen gemindert.

Jahresüberschuss

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von € 169,7 Millionen ab (2024: Jahresfehlbetrag von € 11,0 Millionen). Das Jahresergebnis fiel besser aus als erwartet und ist hauptsächlich auf die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag und die latenten Steuererträge aus der Neubewertung nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Gewinnprognose waren diese Effekte noch nicht absehbar.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die verkürzte Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 und 2024:

Bilanz (verkürzt)

in € Millionen	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	**1.466,2**	1.466,0
Kurzfristige Vermögenswerte	**1.325,6**	708,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**13,8**	10,1
Aktive latente Steuern	**20,6**	–
Bilanzsumme	**2.826,2**	**2.184,5**
Eigenkapital	**2.282,0**	2.138,2
Rückstellungen	**30,0**	27,4
Verbindlichkeiten	**514,2**	13,1
Passive latente Steuern	**–**	5,8
Bilanzsumme	**2.826,2**	**2.184,5**

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die Anteile an verbundenen Unternehmen der Gesellschaft in Höhe von € 1.464,8 Millionen (31. Dezember 2024: € 1.464,8 Millionen).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Zusammenhang mit der Begebung von Schuldscheindarlehen, deren Mittelzuflüsse dem Konzern über das Cash-Pooling zur Verfügung gestellt wurden und somit zu einer Erhöhung der Forderungen gegenüber dem Cash-Pool-Führer des Konzerns in Höhe von € 1.180,2 Millionen (31. Dezember 2024: € 702,0 Millionen) führten.

Der Nettoanstieg des Eigenkapitals resultierte aus dem positiven Jahresüberschuss für das Jahr 2025, der teilweise durch die Ausschüttung der Dividende in Höhe von € 25,9 Millionen ausgeglichen wurde.

Die Rückstellungen bestehen in erster Linie aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von € 9,3 Millionen (31. Dezember 2024: € 8,5 Millionen), Steuerrückstellungen in Höhe von € 4,0 Millionen (31. Dezember 2024: € 2,2 Millionen) sowie sonstigen Rückstellungen von € 16,7 Millionen (31. Dezember 2024: € 16,6 Millionen), hauptsächlich für Boni, Urlaubsansprüche und Jubiläumszuwendungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von € 500,0 Millionen (31. Dezember 2024: € 0,0 Millionen) zurückzuführen. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten hauptsächlich Verbindlichkeiten für aufgelaufene Zinsen auf die Schuldscheindarlehen von € 1,6 Millionen (31. Dezember 2024: € 0,0 Millionen), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 9,1 Millionen (31. Dezember 2024: € 8,3 Millionen) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von € 0,1 Millionen (31. Dezember 2024: € 2,8 Millionen).

Investitionen

In der Berichtsperiode beliefen sich die Investitionsausgaben auf € 0,7 Millionen (2024: € 0,6 Millionen). Diese betrafen vor allem Investitionen in Mobiliar, Büroausstattung und IT-Hardware.

Liquidität

Die Gesellschaft ist in den zentralen Cash-Pool des Konzerns eingebunden, und die Zahlungsverpflichtungen wurden 2025 jederzeit erfüllt. Im November 2025 begab die Gesellschaft Schuldscheindarlehen in Höhe von € 500,0 Millionen und stellte die finanziellen Mittel der Gruppe über das Cash-Pooling zur Verfügung. Die Schuldscheindarlehen sind in drei Tranchen strukturiert und umfassen eine fest verzinsliche Tranche über € 190,0 Millionen mit einer Restlaufzeit bis November 2028 sowie zwei Tranchen über € 290,0 Millionen und € 20,0 Millionen mit variabler Verzinsung und jeweils einer Restlaufzeit bis November 2030 bzw. November 2028. Die variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen basieren auf dem EURIBOR und unterliegen einer Margenanpassung um 50 Basispunkte, falls sich der Nettoverschuldungsgrad des Konzerns auf 3,5x erhöht.

PROGNOSE

Das Jahresergebnis der Gesellschaft wird von ihrer Funktion als Holdinggesellschaft und Dienstleister für die Konzerngesellschaften, ihrem Finanzergebnis sowie von dem Ergebnis aus dem Ergebnisabführungsvertrag bestimmt. Für 2026 erwarten wir einen Jahresfehlbetrag im mittleren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der Zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht ist Bestandteil des Geschäftsberichts und als separates Dokument auf der Internetseite von Springer Nature im Bereich Investor Relations verfügbar.[10]

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist im Geschäftsbericht zu finden und auf der Internetseite von Springer Nature verfügbar.[11]

10 Siehe https://ir.springernature.com/de/esg.
11 Siehe https://group.springernature.com/de/group/declaration-on-the-german-corporate-governance-code-signed-decem/27837022.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Mit unseren Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an, die Forschenden helfen, neue Ideen zu entwickeln und ihre Erkenntnisse zu teilen, die es Angehörigen der Gesundheitsberufe ermöglichen, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und die Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen unterstützen. Aufgrund unserer Rolle in diesem Ökosystem sind wir Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich sowohl unmittelbar aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit als auch mittelbar aufgrund der Partner, Standorte, Rechtssysteme und Länder ergeben, mit denen wir geschäftlich oder anderweitig verbunden sind.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Wir verfügen über ein etabliertes Risikomanagementsystem und ein Internes Kontrollsystem, die auf den international anerkannten Rahmenwerken des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission beruhen.

Unser **Risikomanagementsystem** ist darauf ausgerichtet, potenzielle Ereignisse und Entwicklungen zu identifizieren, die möglicherweise zu einer Abweichung von der erwarteten Geschäftsentwicklung führen, und auf diese in geeigneter Weise zu reagieren. Das Chancenmanagement erfolgt außerhalb unseres Risikomanagementsystems.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung und Steuerung des Risikomanagementsystems und trägt die gemeinsame Verantwortung für die Festlegung der Risikobereitschaft von Springer Nature.

Springer Nature definiert Risiken als unsichere Entwicklungen, Ereignisse oder Bedrohungen, die sich negativ auf den Fortbestand der Unternehmen des Konzerns, ihre Finanzlage oder ihre finanzielle Leistungsfähigkeit sowie auf unsere Fähigkeit auswirken könnten, die in unserem Mittelfristplan und unseren wichtigsten strategischen Prioritäten festgelegten Ziele zu erreichen. Der bei der Betrachtung von Risiken im Rahmen unseres Risikomanagementsystems angewandte Zeitrahmen beträgt drei bis vier Jahre, wobei wir in bestimmten Fällen auch darüber hinausgehen können – zum Beispiel bei langfristigen strategischen oder aufsichtsrechtlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Die Risiken werden zunächst durch Befragung von Führungskräften ermittelt und dann gesammelt und in geeigneten Risikobereichen und -kategorien zusammengefasst.
Die Einstufung wird in Absprache und Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen vorgenommen. Sie basiert auf einer Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung nach Berücksichtigung der laufenden Maßnahmen zur Risikominderung (Nettorisiko).

Bei der Analyse der Eintrittswahrscheinlichkeit werden Abweichungen von den geplanten Erträgen oder eine Erhöhung der geplanten Kosten berücksichtigt. Wir ermitteln und bewerten darüber hinaus auch Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Risiken.

Bei der Quantifizierung der Risiken versuchen wir, die realistischen Auswirkungen im schlimmsten Fall zu ermitteln, anstatt von der schlimmstmöglichen Konsequenz auszugehen, deren Eintreten sehr unwahrscheinlich wäre. Die durch diesen Prozess ermittelten Risiken werden Verantwortlichen in den jeweiligen Geschäftsfeldern zugewiesen, die für die Ergreifung von Abhilfemaßnahmen und die Überwachung der Leistung verantwortlich sind.

Bei der Analyse der Auswirkungen werden in unserem Risikomanagementsystem Abweichungen von den geplanten Erträgen oder eine Erhöhung der geplanten Kosten berücksichtigt. Außerdem berücksichtigen wir nichtmonetäre Faktoren wie Auswirkungen auf die betrieblichen Abläufe, die Reputation oder die Strategie.

Um eine gründliche Bewertung nichtfinanzieller Risiken zu ermöglichen, wird eine qualitative Bewertungsskala vorgegeben. Die Verwendung dieser Skala ist für Reputations-, strategische oder betriebliche Risiken verpflichtend.
Die Risikokategorie Hoch betrifft derzeit Risiken mit potenziellen finanziellen Auswirkungen zwischen € 1 Million und € 5 Millionen (oder gleichwertige nichtfinanzielle oder Reputationsrisiken). Die Risikokategorie Erheblich betrifft Risiken mit potenziellen finanziellen Auswirkungen von ≥ € 5 Millionen (oder gleichwertige nichtfinanzielle oder Reputationsrisiken). Die Kategorie Höchstes Risiko umfasst Risiken mit potenziellen finanziellen Auswirkungen von ≥ € 10 Millionen in der laufenden oder nächsten Berichtsperiode.

Wir wenden Schwellenwerte für die Aufnahme in die interne Berichterstattung an den Vorstand an, die deutlich unter der Wesentlichkeitsgrenze liegen – siehe nachstehender, blau hinterlegter Abschnitt.

Eintrittswahrscheinlichkeiten	Kategorie der Auswirkung				
	n. z.	Gering	Mittel	Hoch	Erheblich / Höchstes Risiko
Selten ≤ 10 %					
Unwahrscheinlich = 10–30 %					
Möglich = 30–50 %					
Wahrscheinlich = 50–90 %					
Weitestgehend sicher ≥ 90 %					

Die Zuständigkeit für das Management von Risiken mit der Einstufung Erheblich oder Höchstes Risiko wird einem Mitglied der Geschäftsleitung zugewiesen, und diese Risiken werden regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat gemeldet. Auf diese Weise wird der Vorstand regelmäßig über die Risikolage informiert.

Risiken mit einer Einstufung unterhalb der internen Meldeschwelle werden durch den jeweiligen Geschäftsbereich, die Konzernfunktion oder Geschäftseinheit gesteuert. Risiken mit sehr geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber erheblichen Auswirkungen werden bei der Risikoermittlung berücksichtigt und zusammen mit Risiken mit aktuell niedrigeren Auswirkungen, aber dem Potenzial eines Anstiegs als „aufkommende Risiken" erfasst, überprüft und in unsere jährliche Berichterstattung aufgenommen.

Im Jahr 2025 wurden geringfügige Änderungen am Risikomanagementsystem vorgenommen, im Zusammenhang mit der weiteren Angleichung an die Anforderungen des IDW-Prüfungsstandards 340. Unsere Risikotragfähigkeit wurde auf Basis des Liquiditätsansatzes berechnet.

Trotz unserer Risikomanagementprozesse und unseres Frühwarnsystems besteht die Möglichkeit, dass weitere Risiken, die unbekannt oder als unwesentlich eingestuft sind, existieren und sich auf unser Geschäft auswirken könnten. Zudem können die Maßnahmen, die zur Minderung der identifizierten Risiken umgesetzt werden, keine absolute Sicherheit bieten, dass ein Risiko nicht eintreten wird.

Unser **Internes Kontrollsystem** wurde mit dem Ziel eingerichtet, die Korrektheit und Zuverlässigkeit der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung sowie die Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Zur nichtfinanziellen Berichterstattung gehören Themen wie Nachhaltigkeit sowie Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG).

Das System wurde mit dem Ziel entwickelt, die spezifischen Anforderungen des Konzerns zu erfüllen, und basiert auf einem System zentral definierter wesentlicher Kontrollmechanismen sowie auf Richtlinien und Verfahren, deren Fokus die Zuverlässigkeit der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung und die Compliance sind. Die Kernelemente unserer wesentlichen Kontrollmechanismen sind das Vieraugenprinzip, Genehmigungsverfahren und Aufgabentrennung.

Das Interne Kontrollsystem wird kontinuierlich optimiert und angepasst, um Änderungen im Konzern und dem externen Umfeld Rechnung zu tragen. Das Unternehmen strebt an, stets einen robusten Rahmen für die interne Kontrolle vorzugeben. Dennoch ist es nicht machbar, sämtliche Risiken gänzlich auszuschließen. Gewisse Restrisiken werden aufgrund der jedem internen Kontrollsystem eigenen Beschränkungen immer bestehen bleiben.

INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS DES KONZERNS

Die wesentliche Zielsetzung des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Rechnungslegung besteht darin, das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen zu minimieren und die Einhaltung der geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien in der Finanzberichterstattung des Konzerns zu gewährleisten. Die Kernelemente dieses internen Kontrollsystems sind:

- ein umfassendes Handbuch für die Konzernrechnungslegung, in dem die Verfahren und Grundsätze für die Konzernrechnungslegung festgelegt sind, um zu gewährleisten, dass die Geschäftsvorfälle auf konsolidierter Ebene einheitlich bilanziert, bewertet und offengelegt werden.
- ein System zentral definierter wesentlicher Kontrollmechanismen mit dem Schwerpunkt Finanzberichterstattung und Compliance, welches Anforderungen an die Kontrolle zentraler Prozesse und Systeme festlegt.
- Die Abteilung Group Accounting definiert und koordiniert den Abschlussprozess für Finanzinformationen. Die von den Tochterunternehmen für den Konzernabschluss eingereichten Berichtspakete werden auf Konzernebene mit Hilfe von Konsolidierungssoftware zusammengefasst. Der Berichtsprozess beinhaltet systemgestützte oder manuelle Stichprobennahmen sowie Plausibilitätsprüfungen zur Kontrolle der Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten.
- Themen besonders hoher Komplexität werden in Zusammenarbeit mit den betreffenden Unternehmensabteilungen oder externen Sachverständigen bearbeitet.
- Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze oder aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden kontinuierlich beobachtet und hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bewertet. Im Anschluss werden relevante Änderungen in die Rechnungslegungsprozesse übernommen, unterstützt von einer Änderung der einschlägigen internen Richtlinien.
- Die Mehrzahl der finanziellen Transaktionen wird über unser Financial Shared Service Centre bearbeitet, wodurch eine standardisierte Bilanzierung und Bewertung dieser Transaktionen gewährleistet wird.
- Risiken, bei denen eine Eintrittswahrscheinlichkeit von ≥ 50 % ermittelt wurde, werden beim Ansatz von Rückstellungen im Rahmen der Abschlusserstellung geprüft.

Teil unserer Prüfung des Internen Kontrollsystems für die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung sind ein Test seiner Ausgestaltung und ein Test seiner Wirksamkeit. Diese Testergebnisse werden vom Management zur Bewertung der grundsätzlichen Eignung und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems verwendet. Die Konzernfunktion Interne Revision führt zudem im Rahmen des risikobasierten

jährlichen Prüfungsplans Prüfungshandlungen hinsichtlich des Internen Kontrollsystems durch. Im Rahmen dieser Tests und Audits gegebenenfalls ermittelte Defizite werden dokumentiert und Korrekturmaßnahmen ergriffen, um die Probleme zu lösen.

Unser globales Compliance-Programm ist ein wichtiger Bestandteil unseres Internen Kontrollsystems. Es beinhaltet einen regelmäßigen Risikobewertungszyklus, die Festlegung von Richtlinien, Schulung und Kommunikation, Überwachung, Erkennung und Prüfung, Bewertung von Schwachstellen und Korrekturmaßnahmen. Wir erkennen Compliance-Probleme durch Einrichtung einer klaren Berichtslinie und offener Kommunikationskanäle sowie durch Prüfung, Untersuchung und Speak-Up-Prozesse.

Die internen Kontrollmechanismen für die Compliance sind mithilfe unseres Governance, Risk and Compliance (GRC) Network eingebettet. Dabei handelt es sich um eine Gruppe leitender Führungskräfte im gesamten Konzern, die für die Risikobewertung in ihren jeweiligen Geschäftseinheiten zuständig sind. Zu den Compliance-Kontrollmechanismen gehören die Due-Diligence-Prüfung von Drittparteien, Anbieter- und Kundenprüfungen, Genehmigungen von Geschäften mit staatlichen Stellen, Verhaltenskodizes und Schulungen. Unsere Mitarbeitenden sind an unseren Verhaltenskodex gebunden, zu dem eine jährliche Schulung vorgeschrieben ist. Von unseren Geschäftspartnern wird die Einhaltung ähnlich hoher Standards erwartet, die in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner niedergelegt sind.

Wir führen regelmäßige Lieferantenaudits bei unseren wichtigsten Lieferanten sowie bei Lieferanten durch, bei denen die Überschreitung bestimmter Schwellenwerte festgestellt wurde, um sie im Hinblick auf Arbeitsstandards, Arbeitsschutz sowie Risiken bei Umweltschutz / Nachhaltigkeit zu bewerten. Zusätzlich führt die GRC-Abteilung gemeinsam mit der Abteilung Interne Revision Vor-Ort-Prüfungen einzelner Geschäftseinheiten durch.

INTERNE REVISION

Unsere Abteilung Interne Revision führt Prüfungen von Elementen des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems durch. Der jährliche Prüfungsplan wird anhand verschiedener Risikokriterien erstellt, einschließlich der in der Risikoberichterstattung beschriebenen Risiken. Der Plan wird vom Vorstand und dem Prüfungsausschuss geprüft. Unsere Abteilung Interne Revision führt umfassende Prüfungen durch. Sie beinhalten neben weiteren Handlungen die Bewertung von Geschäftsprozessen, einschließlich einer stichprobenhaften Prüfung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der jeweiligen internen Kontrollmechanismen sowie Prüfungen hinsichtlich der Cybersicherheit.
Die Abteilung Interne Revision kontrolliert die Maßnahmen zur Minderung der identifizierten Risiken. Der Vorstand und der Prüfungsausschuss werden regelmäßig über die wichtigsten Feststellungen und über Maßnahmen zur Risikominimierung und deren Status informiert.

EIGNUNG UND WIRKSAMKEIT DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS UND DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS[12]

Der Vorstand ist für die Überwachung und Gewährleistung der Eignung und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems zuständig und informiert den Aufsichtsrat (über dessen Prüfungsausschuss) über Ausgestaltung und Status. Er erstattet mindestens zweimal jährlich Bericht.

Wir haben Überwachungs- und Berichtsmechanismen eingerichtet, um den Vorstand regelmäßig über die Effektivität unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu informieren. Auf der Grundlage dieser Informationen hat der Vorstand unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeiten und der Risikoposition von Springer Nature keine Anhaltspunkte, dass das Interne Kontrollsystem oder das Risikomanagementsystem in der Gesamtsicht nicht geeignet oder nicht wirksam wären.

ÄNDERUNGEN UNSERES RISIKOPROFILS

Insgesamt haben sich unser Risikoprofil und seine wesentlichen Risikofaktoren seit unserem Konzernlagebericht für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

Externe Risiken, insbesondere das politische und wirtschaftliche Umfeld, wirken sich weiterhin auf unser Risikoprofil aus. Das Wirtschaftswachstum blieb 2025 insgesamt stabil, aber schwach und von Asien abhängig. Erhebliche Abwärtsrisiken bestanden dabei durch Spannungen im Handel und regionale Konflikte.

Eine längere Periode mit schwachem Wachstum der Weltwirtschaft kann potenziell zu einer angespannteren Haushaltslage führen. Dies kann sich letztlich in einer geringeren Verfügbarkeit staatlicher Gelder für Hochschul- und Forschungseinrichtungen, der Verschiebung geplanter Reformen der nationalen Lehrpläne und geringerem Spielraum bei fakultativen Ausgaben niederschlagen. Wirtschaftliche Volatilität führt darüber hinaus zu schwankenden Wechselkursen und Zinsen und potenziellen Änderungen der Besteuerung.

Wir beobachten die Entwicklungen in diesem Bereich genau. Es kann länderspezifische Auswirkungen geben, wir sind grundsätzlich jedoch ein globales Unternehmen. Auf Grundlage unserer aktuellen Einschätzung erwarten wir keine wesentlichen Risiken für die prognostizierte Geschäftsentwicklung, auch wenn externe Unsicherheiten bestehen bleiben.

12 Die Angaben in diesem Abschnitt erfolgen freiwillig gemäß Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und wurden nicht von unserem Abschlussprüfer geprüft.

HÖCHSTE RISIKEN

Dieser Abschnitt beschreibt die wesentlichsten Einzelrisiken oder Risikobereiche, die unseren Geschäftsbetrieb beeinträchtigen könnten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich diese Risiken nicht auf ein bestimmtes Segment unseres Geschäfts, sondern auf den Konzern und die Springer Nature AG & Co. KGaA. Die hier beschriebenen Risiken sind generell der höchsten Auswirkungskategorie unserer Risikoberichterstattung zuzuordnen (potenzielle finanzielle Auswirkungen ≥ € 10 Millionen). Bei keinem unserer höchsten Risiken hat sich die Risikokategorie verändert, und wir konnten 2025 keine neuen Risiken auf dieser Stufe erkennen.

Unsere Risiken lassen sich in fünf Kategorien gliedern:

- Externe Risiken,
- Marktrisiken,
- Betriebliche Risiken – Prozesse und Projekte,
- Aufsichtsrechtliche und juristische Risiken,
- Finanzielle Risiken.

Externe Risiken

Externe Risiken stellen Risiken dar, die sich im Zusammenhang mit den Standorten, rechtlichen Rahmenbedingungen oder Ländern ergeben, in denen Springer Nature geschäftlich oder in sonstiger Form involviert ist. Dabei handelt es sich um Risiken, die nicht im Einflussbereich von Springer Nature liegen, sondern eher von der wirtschaftlichen und politischen Lage in diesen Ländern und von politischen Veränderungen oder dem Wechsel von Regierungen, lokalen Verwaltungen und Behörden sowie Änderungen der Gesetzgebung vor Ort abhängig sind.

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen
Politische Unsicherheit und wirtschaftliche Volatilität sind Risiken, die das Potenzial haben, sich schwerwiegend auf unser Geschäft auszuwirken. Wissenschaft und Forschung sind global aufgestellt. Der anhaltende Konflikt in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten und ein genereller Trend zu stärker polarisierter, protektionistischer oder national ausgerichteter Politik, was sich negativ auf die internationale Forschungszusammenarbeit auswirken könnte, führen zu Ungewissheit an unseren Märkten.

Die Ausgaben für wissenschaftliche Forschung hängen in erster Linie von der Bereitstellung staatlicher Mittel ab und stehen daher in engem Zusammenhang mit der Entwicklung öffentlicher Haushalte. Demgegenüber sind Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen von privaten Unternehmen direkter von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen bzw. segment- und branchenspezifischen Trends abhängig. Faktoren wie Wirtschaftswachstum, Wirtschaftspolitik, Inflation und Wechselkursänderungen haben Einfluss auf die öffentlichen Haushalte und die Budgets von Unternehmen und privaten Haushalten. Aus diesem Grund ist unser Geschäft von makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen in den relevanten Märkten und Ländern geprägt.

Risikominderung: Unsere Herangehensweise an externe Risiken sieht eine regelmäßige Beobachtung und Auswertung von Trends vor. Wir sind ein diversifiziertes Unternehmen und nicht von bestimmten Kunden abhängig. Wir pflegen langfristige Beziehungen zu unseren Kunden, und haben mit vielen von ihnen mehrjährige Verträge abgeschlossen. Wir sind global tätig, was uns widerstandsfähig gegen länderspezifische Schwächephasen macht.

Marktrisiken

Die Marktrisiken stehen im Zusammenhang mit Entwicklungen in unserem Markt. Beispiele sind unter anderem der weitere Übergang zu Open Access (OA) in unserem Segment Research – wo die Bezahlung vom Lesenden auf den Autor umgestellt wird – sowie die Entwicklungen im Bereich neuer Technologien wie KI.

Insgesamt nehmen wir diese Marktentwicklungen als positiv für Springer Nature wahr. Wir sind uns jedoch darüber im Klaren, dass sie mit einigen Risiken behaftet sind. Hierzu zählen zum Beispiel die Nutzung von KI-Tools durch böswillige Akteure zum Missbrauch des Veröffentlichungsprozesses oder potenzielle Disruption durch neue Marktteilnehmer, die KI nutzen und möglicherweise Änderungen herbeiführen, wie Inhalte publiziert und an Nutzende verbreitet werden, oder eine Änderung der traditionellen Koordinierungsrolle von Verlagen durch die wissenschaftliche Gemeinschaft. Zudem können Forschende ihr Verhalten ändern, beispielsweise durch Nutzung von KI-Plattformen für einige Tätigkeiten oder die verstärkte Nutzung von kostenlosen oder kostengünstigen Online-Inhalten.

Viele Fragen rund um den Einsatz und die Dokumentation von KI im Forschungs- und Veröffentlichungsprozess werden noch in der Branche und anderen Bereichen diskutiert. Daher besteht ein Risiko, dass mit KI entwickelte Produkte und Dienstleistungen oder die Lizenzierung von Inhalten an Kunden, die diese in Verbindung mit KI nutzen können, die Rechte Dritter an den Inhalten verletzt, sodass wir unseren Ansatz künftig überarbeiten müssen.

Die Marktrisiken stehen überdies im Zusammenhang mit der Finanzierungs- und Kaufkraft unserer wichtigsten Kunden in den relevanten Märkten und Ländern. Dies ist in gewissem Umfang von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Wechselkursentwicklungen abhängig, aber auch von den Entscheidungen unserer Kunden, wofür sie ihre Budgets einsetzen. Ihre Bedürfnisse verändern sich, und wir arbeiten proaktiv an der Weiter- und Neuentwicklung von Dienstleistungen, um diesen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Im Rahmen des OA-Modells in unserem Segment Research, bei dem Veröffentlichung und Vertrieb die kostenpflichtigen Dienstleistungen sind (statt des gebührenpflichtigen Zugangs zu Inhalten), sind die Umsatzerlöse mit der Anzahl von Artikelveröffentlichungen und dem Service verknüpft statt mit festen Zahlungen für den Zugang zu Inhalten. Autoren benötigen jedoch die erforderlichen Finanzmittel für die Verarbeitung ihrer Artikel, und die Verfügbarkeit dieser Finanzmittel kann aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds

eingeschränkt sein. Ein Beispiel hierfür sind die Vorstöße der National Institutes of Health (NIH) in den USA zur Kürzung der Zuschüsse zur individuellen Finanzierung von Artikelbearbeitungsgebühren (APCs).

Unsere Kunden können zudem auch Kostensparmaßnahmen einleiten oder ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung oder Werbung kürzen. In unserem Forschungsbereich kann die Finanzierung von Institutionen oder bestimmten Forschungsthemen in bestimmten Märkten unter politischen Druck geraten. In unserem Segment Education können Regierungen versuchen, die Kosten zu senken, indem sie geplante Bildungsreformen verschieben und/oder Lehr- und Lernmaterialien selbst erstellen und publizieren. Auch in unserem Segment Health können wir von Kürzungen von Kundenbudgets und größeren strukturellen Veränderungen in den Branchen unserer Kunden betroffen sein.

Risikominderung: Wir investieren erhebliche Ressourcen in unsere Produkte und Dienstleistungen – darunter in Systeme aus eigenem Haus. Wir sondieren weiterhin neue digitale Dienstleistungen und treiben den Übergang zu OA voran. Gleichzeitig bieten wir nach wie vor herkömmliche, abonnementbasierte Publikationswege sowie Kombinationen beider Modelle an, um den Präferenzen unserer Kunden gerecht zu werden.

Wir erfassen Kundenstimmung und -rückmeldungen fortlaufend, um erkennen zu können, ob unsere Produkte durchgehend als mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis bewertet werden.

Unsere Wachstumsstrategie umfasst Investitionen in die Entwicklung weiterer neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, darunter Lösungen, Anwendungen und Funktionen, die in vielen Fällen KI beinhalten werden.

Die Integration von KI in unsere Produkte, die stets unter Einbindung des Menschen als Entscheider erfolgt, ermöglicht es uns, Mehrwert zu schaffen und betriebliche Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen zu identifizieren. Beispielsweise versetzt uns KI in die Lage, zentrale Produktionsprozesse wie Textbearbeitung zu automatisieren, und sie hilft uns, Plagiate, KI-generierten unsinnigen Text und manipuliertes Bildmaterial leichter zu erkennen. Ferner bietet sie uns die Möglichkeit, neue Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Autorenunterstützung und Zusammenfassungen für Fachzeitschriften anzubieten. Wir sind uns bewusst, dass wir unseren Ansatz und unsere Prozesse möglicherweise anpassen müssen, wenn sich die Diskussion und die politischen Entscheidungen weiterentwickeln, und halten diese Entwicklungen unter Beobachtung.

Betriebliche Risiken – Prozesse und Projekte

Die betrieblichen Risiken ergeben sich aus unseren täglichen Geschäftstätigkeiten, -verfahren und -systemen und beinhalten geschäftliche Risiken und strategische Risiken. Die signifikantesten betrieblichen Risiken betreffen:

- Mitarbeitende und Lieferanten,
- Forschungsintegrität und Reputation,
- Zentrale Prozesse und Systeme,
- Cybersicherheit und Geschäftskontinuität.

Mitarbeitende und Lieferanten

Wenn es uns nicht gelingt, im gesamten Verlagsumfeld ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, kann dies unsere Geschäftstätigkeit wesentlich nachteilig beeinflussen. Unsere Mitarbeitenden gehören zu unseren wichtigsten Ressourcen, und die Fähigkeit, auch künftig vielfältige und talentierte Mitarbeitende zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern, ist unerlässlich für die Umsetzung unserer Strategie. Wir stehen im globalen Wettbewerb um Fachkräfte. Wir sind uns bewusst, dass wir Mitarbeitende mit einem anderen Profil und anderen Kompetenzen gewinnen müssen, wenn es um Entwicklungen jenseits von OA und digitalen Inhalten geht. Dazu zählen datenintensive und KI-gestützte Prozesse und Lösungen.

Unsere Fachzeitschriften werden oft von Herausgebenden und Mitgliedern von Herausgebenden-Beiräten geleitet, die nicht bei Springer Nature beschäftigt sind. Wir sind davon abhängig, eine ausreichende Anzahl spezialisierter externer Gutachtender mit großer Erfahrung und einem guten Ruf in dem betreffenden Fachgebiet zu finden. Nur so können wir die Integrität und Qualität unseres Peer-Review-Prozesses gewährleisten.

Aufgrund der steigenden Anzahl von Publikationen, die bei unseren Fachzeitschriften eingereicht werden, kann es schwieriger werden, ausreichend Redakteure und Gutachtende zu finden und zu halten. Das birgt das Risiko, dass sich der Begutachtungsprozess verzögert und das volle Potenzial des Artikelveröffentlichungsvolumens nicht realisiert werden kann.

Darüber hinaus sind wir bei zahlreichen Dienstleistungen von Dritten abhängig. Dazu zählen die Generierung und Aufbereitung von Inhalten (Pre-Publishing), Veröffentlichung und Druck, Logistik/Lagerwirtschaft, Vertrieb, IT, Telekommunikation, Kundendienst, Auftragsabwicklung sowie einige Verwaltungs-, Finanz- und Buchhaltungsfunktionen.

Forschungsintegrität und Reputation
Unser Wertversprechen beruht hauptsächlich auf unserer entscheidenden Rolle als Vermittler zwischen den Urhebern und Nutzenden von Inhalten. Unser Ruf beruht auf der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie unserer Position als Bewahrer des wissenschaftlichen Kenntnisstandes.
Wir arbeiten stets daran, unsere Prozesse zur Sicherung und Wahrung der Forschungsintegrität zu verbessern, um zu verhindern, dass der Veröffentlichungsprozess unterminiert wird. Gleichwohl sind wir uns bewusst, dass wir nicht in der Lage sein werden, alle problematischen Arbeiten oder Versuche Dritter, den Veröffentlichungsprozess zu manipulieren, aufzudecken.

Um das Vertrauen zentraler Stakeholder wie Autoren, Herausgebenden, Peer-Reviewern sowie Bibliotheken und Konsortien zu bewahren, ist es notwendig, sich proaktiv mit potenziellen Auswirkungen generativer KI-Werkzeuge auseinanderzusetzen. Gleichzeitig ist unser Ziel, die höchsten wissenschaftlichen Qualitätsanforderungen begutachteter Inhalte zu wahren und zu verteidigen.

Zentrale Prozesse und Systeme
Zentrale Prozesse und Systeme für das Segment Research beziehen sich auf den Erwerb von Inhalten und die Organisation der internen Auswahl der Inhalte. Weitere wichtige Prozesse sind das externe Peer-Review, die Qualitätssicherung, die Erstellung digitaler Inhalte, die Speicherung, die Indexierung, der Vertrieb, die Lizenzierungsprozesse sowie die Organisation des Zugangs und die Steuerung von Zugriffsrechten.

Unterbrechungen oder Störungen in diesen Prozessen könnten zur verzögerten Publikation von Inhalten, zu Korrekturen und Kommunikationsaufwand und somit zu verzögerten oder geringeren Umsatzerlösen, zusätzlichen Kosten sowie zu Reputationseinbußen führen.

Cybersicherheit und Geschäftskontinuität
Angesichts der globalen Bedrohung durch Cyberangriffe sind wir uns des Risikos bewusst, dass es bei einer Verletzung der Cybersicherheit zu Auswirkungen auf unsere eigenen Systeme und/oder diejenigen unserer Lieferanten kommen kann. Dies ist zum Teil auf den Einsatz neuer Technologien und die höhere Komplexität sowie die verstärkten Aktivitäten von Personen zurückzuführen, die versuchen, sie für Betrug oder unlautere Zwecke zu verwenden. Cyberangriffe könnten dazu führen, dass Daten gesperrt oder unzugänglich gemacht werden oder es zu einem Verlust personenbezogener Daten kommt – was Beschwerden, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen kann.

Als Unternehmen mit globalem Geschäftsbetrieb sind wir Risiken möglicher Schäden durch Naturkatastrophen, Extremwetterereignisse, Pandemien und weiteren externen Risiken ausgesetzt.

Risikominderung: Unser Geschäftsbetrieb basiert auf unseren Mitarbeitenden. Aus diesem Grund kümmern wir uns um unsere Mitarbeitenden und investieren in sie und in die Schaffung eines ansprechenden und inklusiven Arbeitsumfelds. Wir binden unsere Mitarbeitenden durch regelmäßige Stimmungsumfragen ein, werten die Ergebnisse aus und handeln entsprechend.

Wir unterziehen unsere redaktionellen und Peer-Review-Prozesse einer ständigen Prüfung und kontinuierlichen Verbesserung. Wir haben erhebliche Mittel in Kontrollmechanismen für Prävention und Detektion investiert. Im Rahmen der Anforderungen unserer internen Richtlinie zu fairem Wettbewerb sowie der lokalen Gesetze und Bestimmungen kooperieren wir mit Verbänden der Verlagsbranche, um Wissen auszutauschen und Herausforderungen in diesem Bereich gemeinsam anzugehen.

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung an und fördern eine Kultur der Offenheit, Zusammenarbeit und Lösungsorientierung über alle Managementebenen und Fachbereiche hinweg, die von Aktualisierungen und Weiterentwicklungen unserer zentralen Systeme betroffen sind.

Im Rahmen unseres Programms zur Verbesserung der Cybersicherheit investieren wir im gesamten Konzern weiterhin erhebliche Mittel in Kontrollmechanismen. Hierzu gehören Infrastruktur-Schwachstellenmanagement, das Scannen von Anwendungen, Penetrationstests, Verschlüsselung sowie Protokollierung und Überwachung. Um unsere Kontrollmechanismen zu testen und zu verbessern, setzen wir unsere Konzernfunktion Interne Revision sowie externe Berater ein. Darüber hinaus haben wir an einer Verbesserung unserer Früherkennungssysteme gearbeitet, um mehr Schwachstellen identifizieren zu können, bevor sie zu Problemen für uns werden.

Diese Herangehensweise erstreckt sich auch auf unsere zentralen Lieferanten. Wir treffen vertragliche Service-Level-Vereinbarungen, die mit Instrumenten wie Lieferantenaudits überwacht werden. Zudem arbeiten wir gemeinsam mit unseren zentralen Lieferanten an einer Verbesserung unserer gemeinsamen Notfallpläne, damit wir in jedem Fall schnell und in geeigneter Weise auf nicht autorisierte Zugriffe auf unsere Systeme reagieren können.

Hinsichtlich der Risiken für die Geschäftskontinuität bereiten wir unsere Geschäftsfelder auf eine Vielzahl von Auswirkungen vor, darunter den Verlust des Bürozugangs, den Verlust von Systemen und den Verlust von Personen. Diese Vorbereitung vereinfacht den Umgang mit unerwarteten Ereignissen.

Aufsichtsrechtliche und juristische Risiken

Als globales Unternehmen sind wir einer stetigen Veränderung von Gesetzen und Bestimmungen ausgesetzt. In einigen Fällen bestehen größere Abweichungen zwischen der Herangehensweise der EU und derjenigen anderer Rechtsräume. Die Erfüllung der unterschiedlichen Anforderungen erhöht die Komplexität und kann erhebliche Investitionen erforderlich machen. Beispiele hierfür sind die Konzepte für die Bereiche Datenschutz/-sicherheit, geistiges Eigentum, ESG-Standards, Diversity, Equity and Inclusion (DEI) und KI. Wir sind zudem in einer Reihe von Rechtsräumen tätig, die eine niedrige Bewertung im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International haben.

Wenn wir die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen nicht erfüllen, könnten wir mit Schadensersatzklagen, Bußgeldern oder einer Schädigung unseres Rufs konfrontiert werden oder gezwungen sein, unsere Tätigkeiten anzupassen oder einzustellen. Wir können darüber hinaus in Prozesse/Klagen verwickelt werden, die sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben, darunter Rechtsstreitigkeiten wegen vorgeblicher Verletzung geistiger Eigentumsrechte, Verleumdungsklagen, arbeitsrechtlicher Belange, Verstößen gegen Verträge oder internationale Vorschriften und anderer handelsrechtlicher Angelegenheiten.

Da der Konzern Inhalte über zahlreiche globale Tochterunternehmen erwirbt, sind wir dem Risiko von Änderungen von Urheberrechtsgesetzen in anderen Rechtsräumen ausgesetzt – darunter auch hinsichtlich der Nutzung durch KI-Systeme. In einigen Rechtsräumen, in denen wir tätig sind, bieten Urheberrechtsgesetze unter Umständen keinen ausreichenden Schutz oder schwächen die rechtliche Stellung von Urhebern und Eigentümern geistiger Eigentumsrechte. Dies könnte unsere Fähigkeit einschränken, unsere geschaffenen oder erworbenen Rechte am geistigen Eigentum unserer Produkte zu begründen und zu schützen. Diese Änderungen können auch zu veränderten Vergütungsanforderungen für Autoren und/oder Änderungen der Systeme zur Verwertung von Urheberrechten führen, die für Springer Nature von Nachteil sein können.

Springer Nature ist dem grundlegenden Risiko ausgesetzt, dass seine Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen nicht vollständig durch Urheber- und andere Schutzrechte geschützt sind und die geistigen Eigentumsrechte von Springer Nature von Dritten verletzt oder angefochten werden. Dies und insbesondere die systematische Verletzung der geistigen Eigentumsrechte von Springer Nature könnte negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten und in der Folge auch auf unsere Umsatzerlöse haben.

Die bestehenden und zur Einführung anstehenden Gesetze und Vorschriften hinsichtlich KI und ESG erfordern erhebliche Ressourcen. Zusätzlicher Aufwand entsteht durch abweichende aufsichtsrechtliche Erwartungen – beispielsweise die unterschiedliche Herangehensweise von Bundesebene und einzelnen Bundesstaaten der USA an die KI-Regulierung. Die Verzögerungen bei der Umsetzung und fehlende Klarheit über regulatorische Anforderungen der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und der EU-Verordnung über künstliche Intelligenz sorgen für zusätzliche Unsicherheit.

Risikominderung: Unsere Verpflichtung zu ethischem Verhalten und unsere Herangehensweise zur Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen ist in unserem Verhaltenskodex und unseren internen Richtlinien niedergelegt. Unsere Erwartungen an unsere Lieferanten und Vertreter sind in unseren Verträgen mit ihnen und unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner formuliert. Bestechung und Korruption auf jedweder Ebene werden bei uns nicht toleriert.

Unser Compliance-Programm unterstützt unseren Vorstand bei der Herstellung und Kommunikation einer klaren Kultur und klarer Erwartungen. Die gesamte Belegschaft wird einmal jährlich zum Verhaltenskodex geschult – darunter zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, zu persönlichen Interessen / Interessenkonflikten, zur Nutzung von Daten und zum Datenschutz, zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts und verschiedenen anderen Themen. Zudem führt die Konzernfunktion GRC regelmäßige Compliance-Prüfungen durch und überwacht das Lieferantenaudit-Programm.

Wir halten zur Einführung anstehende Vorschriften – darunter zu KI – weiter unter Beobachtung, und gestalten unsere Prozesse so zukunftssicher wie möglich. Wir betreiben ein Meldesystem, über das Mitarbeitende und Dritte Fragen stellen und Bedenken äußern können – entweder direkt an die Geschäftsleitung oder an unsere Compliance-Beauftragten – und über das sie Zugang zu unserer Ombudsperson erhalten. Außerdem bieten wir ein externes Speak-Up-System an, das anonyme Meldungen ermöglicht. Vergeltungsmaßnahmen für das Äußern von Bedenken werden nicht toleriert.

Wir sind auf unsere Fähigkeit angewiesen, unsere geistigen Eigentumsrechte und diejenigen, die uns von unseren Autoren gewährt wurden, zu schützen. Bei Verletzungen unseres geistigen Eigentums verfolgen wir häufig eine aktive Herangehensweise, stellen routinemäßig Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten auf der Ebene von Websites oder Inhalten aus und setzen diese durch. Wir sind an Gerichtsverfahren zur Durchsetzung unserer Rechte in Indien und China beteiligt und engagieren uns bei branchenweiten Bemühungen zur Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken beziehen sich auf die Situation in den globalen Finanzmärkten, die das geplante künftige Ergebnis von Springer Nature gefährden könnten. Springer Nature ist weltweit tätig und unterliegt deshalb einer Reihe von finanziellen Risiken, insbesondere Marktrisiken, die sich aus Schwankungen der Wechselkurse zwischen dem Euro und für Springer Nature wichtigen Währungen sowie aus Zinsschwankungen und Steuern ergeben. Es besteht die Möglichkeit, dass Steuergesetze anders (nachteilig) interpretiert werden oder dass Steuergesetze geändert werden, was zu zusätzlichem Steueraufwand, Bußgeldern und Kosten führen kann. Es ist möglich, dass Steuerbehörden eine andere Sichtweise zu unserem konzerninternen Austausch von Waren und Dienstleistungen und der Festlegung unserer internen Verrechnungspreise vertreten.

Risikominderung: Der Konzern ist Risiken in verschiedenen Währungen ausgesetzt, wobei dem Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro die größte Bedeutung zukommt. Wir schützen uns gegen Wechselkursschwankungen bei unseren wichtigsten Währungspaaren: US-Dollar–Euro, Britisches Pfund–Euro und Japanischer Yen–Euro. Dies geschieht, indem wir alle signifikanten Fremdwährungsposten, die nicht durch strukturelle natürliche Absicherungen abgedeckt sind, auf Cashflow-Basis absichern.

In diesen Fällen werden Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, die die Risiken aus Wechselkursschwankungen zwischen dem Tag des Abschlusses und dem erwarteten Tag des Mittelzuflusses im Zusammenhang mit der zugrunde liegenden Transaktion minimieren sollen. Das Risiko der Gegenpartei dieser Transaktionen wird genau beobachtet, und Verträge werden nur mit Kreditinstituten abgeschlossen, die bestimmte Rating-Kriterien erfüllen. Der konzerninterne Austausch von Waren und Dienstleistungen wird gut dokumentiert, und bei der Bestimmung der internen Verrechnungspreise werden global eingeführte und anerkannte Grundsätze (hauptsächlich OECD-Regeln) befolgt.

CHANCENBERICHT

Für die Identifizierung, Bewertung und Ergreifung von Geschäftschancen ist in erster Linie die operative Geschäftsleitung unserer Segmente verantwortlich. Dieser Prozess wird durch die Konzernstrategie unterstützt.

Kurzfristige Chancen, die als potenzielle positive Abweichungen vom geplanten operativen Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr definiert sind, werden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Falls erforderlich, werden geeignete Maßnahmen eingeleitet, um sie zu ergreifen.

Die Identifizierung und das Management von langfristigen Chancen sind eng mit dem Strategieprozess des Konzerns verknüpft, für den dem Vorstand die Gesamtverantwortung obliegt. Im Rahmen des jährlichen Prozesses zur Aktualisierung der Strategie werden identifizierte Chancen hinsichtlich ihres Beitrags zu den strategischen Zielen und zum Unternehmenswert bewertet. Auf dieser Grundlage teilt der Vorstand den Segmenten und Geschäftsbereichen im Rahmen des jährlichen Budgetierungsprozesses Ressourcen zu, um ihnen zu ermöglichen, diese Chancen zu nutzen. Für außerhalb dieses Prozesses identifizierte strategische Chancen, zum Beispiel Strategieanpassungen oder potenzielle Akquisitionen und Partnerschaften, werden separate Chancen- und Risikoanalysen durchgeführt und daraus resultierende Geschäftsszenarien erstellt und dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.

Aufbauend auf den in unserem Geschäftsbericht für 2024 dargelegten strategischen Initiativen sehen unsere strategischen Zielsetzungen für 2026 Folgendes vor:

- Segment Research: Investitionen in die Unterstützung von Wachstum, Produktivität und Skalierung unserer Prozesse, unter Beibehaltung und nach Möglichkeit Verkürzung der Bearbeitungszeiten angesichts eines erheblichen Anstiegs der Artikeleinreichungen. Wir werden Technologie und KI in Verbindung mit unserer ausgeprägten fachlichen Expertise systematisch nutzen, um fortschrittliche Lösungen bereitzustellen, die einen nachhaltigen Mehrwert für die von uns betreuten Zielgruppen generieren. Wir werden uns auch künftig auf die Ausweitung der Leistungen für Autoren, Redakteure und Peer-Reviewer konzentrieren, bei gleichzeitiger Verteidigung unserer operativen und prozessbezogenen Führungsposition und Ausbau unserer Monetarisierungsfähigkeiten. Wir werden zudem weiterhin unsere wissenschaftlichen Daten mithilfe geeigneter Werkzeuge und spezialisierter Teams schützen. Neben weiteren Initiativen werden wir unser Buchportfolio ausbauen, unser Geschäftsmodell schärfen, die Loyalität stärken und die Marktdurchdringung steigern. Im Geschäftsbereich Journals liegt unser Fokus weiter auf der Steuerung des fortschreitenden Übergangs zu OA und der Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen.

- Segment Health: Steigerung des Mehrwerts von Health in der beruflichen Bildung auf der Grundlage unserer bisherigen Produkte und unterstützt durch KI bei Inhalteerstellung und Nutzungserlebnis. Wir werden den Geschäftsbereich Healthcare und das Geschäft mit medizinischer Bildung weiter stärken und ausbauen und den Anteil der mit dem einmaligen Verkauf von Print-Inhalten erzielten Umsatzerlöse verringern, die eine geringe Marge aufweisen. Wir werden den Markt weiterhin systematisch nach ergänzenden Akquisitionen im Bereich der globalen Gesundheitsinformationen und -dienstleistungen durchsuchen.

- Segment Education: Fokussierung unseres Portfolios auf Märkte, in denen wir Springer Nature in einer führenden Position sehen, und auf die Streuung unserer Produktinvestitionen, um die Stabilität und Sichtbarkeit unserer Umsatzbasis und Rendite zu verbessern. Dies geht mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Verbesserung der diesem Segment zugrunde liegenden Kostenstruktur einher. Wir werden die Chancen maximieren, die sich am Markt ergeben, und loten weiterhin die Möglichkeiten KI-optimierter Produkte aus, um die Interaktion mit Nutzenden zu steigern. Wir werden unsere Investitionen weiter ausgewogen gestalten und den Schwerpunkt auf die Entwicklung und Förderung digitaler Inhalte und Lernlösungen legen, die den Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden entsprechen.

Zusätzlich analysieren wir in unserem gesamten Portfolio kontinuierlich die Nutzung und den Einsatz von KI in unseren Produkten und Workflow-Tools, um zur Erreichung unserer Ziele beizutragen.

Wir prüfen zudem regelmäßig Möglichkeiten für Akquisitionen sowie die Veräußerung von einzelnen Geschäften, unter Berücksichtigung der Strategie für den Konzern und seine Geschäftsbereiche.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenpositionen

Unser Risikomanagementsystem bildet die Grundlage für die Bewertung des Gesamtrisikos der Gesellschaft. Unsere Gesamtrisikoposition ist durch die Summe der oben beschriebenen Einzelrisiken definiert. Änderungen der Risikosituation des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr sind im oberen Abschnitt beschrieben. Die identifizierten Einzelrisiken beziehungsweise die beschriebenen Risikobereiche sind weder einzeln noch in Kombination mit anderen Risiken auf Basis des Vergleichs der Gesamtrisikoposition mit der Risikotragfähigkeit bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Es gibt daher mit angemessener Sicherheit keine Hinweise darauf, dass ein Risiko für die Unternehmensfortführung von Springer Nature gegeben wäre.

Wir überwachen zudem die Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems und nehmen bei Bedarf Verbesserungen vor. Der Vorstand wird die Verbesserung unseres Risikomanagementsystems weiter unterstützen, um potenzielle Risiken noch schneller erkennen, untersuchen und bewerten und um geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Wir sind der Ansicht, alle notwendigen organisatorischen Schritte unternommen zu haben, um potenzielle Risiken früh zu erkennen und angemessen auf sie zu reagieren.

Zudem bleiben wir zuversichtlich, dass uns unser integriertes globales Geschäftsmodell und unsere Ertragskraft ein gesundes Fundament für unsere Geschäftsentwicklung bieten und es uns erlauben, die Chancen zu nutzen, die sich für die Gesellschaft ergeben.

PROGNOSEBERICHT

PLANUNGSANNAHMEN

Wir planen die künftige Entwicklung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Basis von vergangenen und gegenwärtig beobachtbaren Trends sowie Extrapolationen, Prognosen, qualitativen und quantitativen Annahmen und Szenarien, die wir aus heutiger Sicht als angemessen und hinreichend wahrscheinlich erachten. Grundsätzlich sind Planungen und die ihnen zugrunde gelegten Annahmen jedoch immer mit Unsicherheiten behaftet und berücksichtigen möglicherweise nicht alle Aspekte, die sich auf das zukünftige Geschäft auswirken können. Die tatsächliche Entwicklung könnte daher deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen. Faktoren, die zu abweichenden zukünftigen Entwicklungen im Vergleich zu den derzeitigen Prognosen führen, können zum Beispiel sein: allgemeine wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen, Änderungen im weltweiten Finanzierungsumfeld oder Änderungen bei den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen oder geopolitische Umwälzungen in Märkten, die für Springer Nature von Bedeutung sind.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN

Die Wirtschaftsprognose für 2026 geht von einer widerstandsfähigen Weltwirtschaft aus, deren Wachstum insgesamt vergleichbar mit 2025, jedoch regional unterschiedlich ausgeprägt sein dürfte. Die Unsicherheit und das Risiko dieser Prognose sind jedoch aufgrund anhaltender Unsicherheit hinsichtlich geopolitischer Instabilität und wirtschaftlicher Volatilität erhöht.

Der andauernde Krieg in der Ukraine belastet weiterhin Volkswirtschaften und Energiemärkte, insbesondere in Europa, während steigende Verteidigungsausgaben die staatlichen Haushalte zusätzlich unter Druck setzen. Im Nahen Osten hat sich die Lage weiter verschärft. Derzeit lässt sich kaum einschätzen, wie sich die jüngsten Entwicklungen auf globale Lieferketten, Energiemärkte sowie die regionale und globale Stabilität auswirken werden.

Ein Anstieg geopolitischer Spannungen, insbesondere in Asien oder Lateinamerika, könnte sich ebenfalls negativ auf den Welthandel und die wirtschaftliche Aktivität auswirken. Zudem kann politische Unsicherheit im Zusammenhang mit Zöllen und Handelsbeschränkungen den globalen Handel und die Investitionstätigkeit belasten.

Strengere Finanzierungsbedingungen, ausgelöst durch Korrekturen an den Aktienmärkten oder eine restriktivere Geldpolitik, könnten die fiskalische Verwundbarkeit erhöhen – insbesondere in Ländern mit hoher Staatsverschuldung, in denen der Spielraum für neue oder zusätzliche konjunkturstimulierende Maßnahmen begrenzt ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 wurde nur von wenigen Sektoren getragen – insbesondere von umfangreichen Investitionen im Technologie-Sektor. Die Wachstumsprognose für 2026 geht davon aus, dass die Investitionen in diesem Bereich sowie die Einführung von KI-Technologien fortgesetzt und die durch KI erzielten Produktivitätssteigerungen weiter zunehmen werden.

Sollte sich herausstellen, dass die Erwartungen an KI-getriebene Produktivitätsgewinne zu optimistisch waren, könnten ein starker Einbruch der Investitionen im High-Tech-Sektor sowie geringere Ausgaben für die Einführung von KI in anderen Branchen folgen und die konjunkturelle Entwicklung belasten.

Umgekehrt könnte eine schnelle und erfolgreiche Einführung von KI die Produktivität deutlich steigern und die mittelfristigen Wachstumsaussichten spürbar verbessern.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2026 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,3 %.[13] In den entwickelten Volkswirtschaften rechnet der IWF für 2026 mit einem Wachstum von 1,8 %. Für die USA hat sich der Ausblick leicht aufgehellt, aber für andere große entwickelte Volkswirtschaften sind die Prognosen für 2026 nach wie vor verhalten. Der IWF rechnet 2026 in den USA, der Eurozone und Japan mit einem Wirtschaftswachstum von 2,4 %, 1,3 % beziehungsweise 0,7 %. Die IWF-Schätzung für das Wachstum der britischen Wirtschaft 2026 liegt bei 1,3 %. Das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern wird für 2026 mit 4,2 % prognostiziert, bei einem geschätzten Wachstum von 4,5 % in China und 6,4 % in Indien. Für Volkswirtschaften in Lateinamerika und der Karibik wird für das Jahr 2026 ein Wachstum von 2,2 % angenommen. Für Volkswirtschaften im Nahen Osten und in Zentralasien wird für 2026 ein Wachstum von 3,9 % prognostiziert. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara wird das Wachstum mit 4,6 % veranschlagt.

Da die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen – neben anderen Faktoren – von makroökonomischen Entwicklungen und vom politischen Umfeld abhängt, darunter vom Finanzierungsumfang von Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie von den Budgets von Unternehmen im privaten Sektor, könnten sich Kürzungen von öffentlichen und Unternehmensbudgets nachteilig auf die Ertragslage von Springer Nature auswirken. Andererseits können sich durch die gestiegene Forschungsfinanzierung in einigen rasch wachsenden, im Transformationsprozess befindlichen Schwellenländern zusätzliche Chancen bieten.

13 Siehe https://imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026.

Unser Segment Research umfasst im Wesentlichen die weltweite Veröffentlichung wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache. In den vergangenen Jahren hat sich Open Access (OA) zu unserem dominierenden Publikationsmodell entwickelt, und Umsatzerlöse aus Veröffentlichungsgebühren für OA-Inhalte sind zu unserem wichtigsten Wachstumstreiber geworden. Wir gehen davon aus, dass die weltweite Nachfrage nach OA-Veröffentlichungen stark bleiben wird, unterstützt durch anhaltende politische Veränderungen und institutionelle Vorgaben, die Open Science begünstigen. Dieses Modell bietet ein hohes Wachstumspotenzial, hängt jedoch von der Fähigkeit der Autoren ab, die Finanzierung der Artikelbearbeitungsgebühren (APCs) sicherzustellen. Die Verfügbarkeit solcher Mittel kann durch das unsichere wirtschaftliche Umfeld sowie durch veränderte politische Prioritäten von Regierungen und anderen Geldgebern beeinflusst werden. Obwohl Finanzierungsengpässe kurzfristige Volatilität verursachen können, gehen wir davon aus, dass das strukturelle Wachstum von Open Access anhält. Basierend auf unseren Wettbewerbsvorteilen und unserer Marktpositionierung sind wir überzeugt, dass wir im Segment Research mittelfristig ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum erzielen werden.

Unser Segment Health bietet Fachkräften in der Gesundheits- und Pharmabranche Informationen in Bezug auf Medizin und Gesundheitswesen, Weiterbildungsangebote sowie Kommunikations- und Marketingdienstleistungen. Die globale Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und -produkten wird aufgrund demografischer Entwicklungen sowie stetiger forschungsgestützter Innovationen in allen Bereichen der medizinischen Diagnose und Behandlung weiter zunehmen. Diese Faktoren dürften das globale Gesundheitswesen mittelfristig zu einem soliden Wachstum führen. Dies bildet – trotz struktureller Veränderungen in einigen Märkten und möglicher regulatorischer Herausforderungen – eine starke Grundlage für ein stabiles Umsatzwachstum in unserem Segment Health.

Wir gehen davon aus, dass der Markt des Segments Education weiter wachsen wird, angesichts der demografischen Entwicklungen in den wichtigsten Regionen, in denen wir tätig sind, welche die Nachfrage nach K–12-Lernmaterialien sowie Produkten und Dienstleistungen im Bereich English Language Teaching (ELT) weiter antreiben werden. Wir werden uns auch künftig auf größere Märkte sowie auf die Entwicklung digitaler Inhalte und Lernlösungen konzentrieren, um den sich wandelnden Anforderungen und Erwartungen von öffentlichen und privaten Schulen, Lehrkräften und Lernenden gerecht zu werden, insbesondere im offenen Markt. Die makroökonomische und geopolitische Lage kann dazu führen, dass einige dieser Märkte kurzfristige Budgetkürzungen, Umschichtungen von Budgets, verzögerte Investitionen oder staatliche Eingriffe in den Bildungsmarkt im Allgemeinen vornehmen. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass dies den zugrunde liegenden Trend beeinflussen wird. Mit unseren globalen und lokalen Marken, unseren marktführenden Positionen in ausgewählten Märkten und unserem hochwertigen Angebot für unsere Kunden erwarten wir ein solides Umsatzwachstum.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Dieser Ausblick basiert unter anderem auf gewissen Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zu spezifischen Trends in den Märkten, in denen wir tätig sind. Sollten sich diese Annahmen nicht bewahrheiten, könnte dies die Ertragslage des Konzerns beeinträchtigen.

Für das Jahr 2026 rechnen wir mit einem organischen Umsatzwachstum zwischen 5 % und 6 % und einem Wachstum der organischen bereinigten operativen Ergebnismarge um 30 Basispunkte. Unsere Prognose beruht auf dem Konzept der „organischen Veränderung“, bei dem die berichteten Zahlen um Veränderungen durch Wechselkursschwankungen und Änderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr bereinigt werden. Dadurch ergeben sich Umsatzerlöse von € 1.946,3 Millionen und ein bereinigtes Betriebsergebnis von € 554,0 Millionen für 2025.[14]

14 Siehe Abschnitt Managementsystem; unter anderem unter Verwendung von € 1 = US$ 1,082 = £ 0,847 = ¥ 163,8.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Die folgenden Informationen sind Angaben nach §§ 315a, 289a Handelsgesetzbuch (HGB) und dem erläuternden Bericht gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz (AktG).

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Springer Nature AG & Co. KGaA € 198.888.989. Es ist in 198.888.989 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt, die vollständig zum Handel am Regulierten Markt der Börse Frankfurt (Prime Standard) zugelassen sind. Jede Stückaktie entspricht einem anteiligen Betrag von € 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten. Hierzu gehören das Recht zur Teilnahme an und Abstimmung auf der Hauptversammlung sowie zur Beteiligung an etwaigen Dividendenausschüttungen.

BESCHRÄNKUNGEN IN BEZUG AUF STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Beschränkungen in Bezug auf die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien der Gesellschaft.

Die Mehrheitsaktionäre der Gesellschaft sind GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH (GvH 33) und Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. (SSBMG). Sie haben eine Stimmbindungsvereinbarung (SBV) getroffen, um ihre Handlungen und Stimmrechte in Bezug auf die Gesellschaft und deren Komplementärin, der Springer Nature Management AG, zu koordinieren.

Sie werden ihre Stimmrechte auf den Hauptversammlungen der Gesellschaft und der Komplementärin grundsätzlich in Bezug auf alle Tagesordnungspunkte dieser Versammlungen einheitlich ausüben. Für die Zusammensetzung der Aufsichtsräte der Gesellschaft und der Komplementärin gilt das Folgende: GvH 33 nominiert drei Mitglieder, SSBMG nominiert zwei Mitglieder. Gemeinsam nominieren sie drei weitere, unabhängige Mitglieder. GvH 33 bestimmt den Vorsitz des Aufsichtsrats, SSBMG wählt dessen Stellvertretung aus. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen aus einer jeweils gleichen Anzahl von den Mehrheitsaktionären nominierter Mitglieder. Den Vorsitz führt stets ein von GvH 33 nominiertes Mitglied, mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitz ein unabhängiges Mitglied übernimmt.

Die SBV endet, sobald die von GvH 33 gemäß § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) gehaltene oder ihr zuzurechnende Beteiligung auf weniger als 30 % der Stimmrechte der Gesellschaft sinkt, oder sobald GvH 33 oder SSBMG gemeinsam mit ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen keine Aktien der Gesellschaft mehr halten, oder sobald SSBMG ihre Aktien an der Komplementärin an GvH 33 verkauft oder übertragen hat. Spätestens endet die SBV fünf Jahre nach Abschluss des Börsengangs. Bestimmte Regelungen zur einheitlichen Ausübung der Stimmrechte und zur Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern verlieren spätestens zwei Jahre nach Abschluss des Börsengangs ihre Gültigkeit oder früher, sobald die Beteiligung von SSBMG einschließlich verbundener Unternehmen am ausgegebenen Grundkapital der Gesellschaft auf weniger als 15 % des zum Zeitpunkt des Börsengangs ausgegebenen Grundkapitals sinkt.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Auf der Grundlage der bis 31. Dezember 2025 erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 und 34 Wertpapierhandelsgesetz halten folgende natürliche oder juristische Personen eine direkte oder indirekte Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft, die mehr als 10 % der Stimmrechte übersteigt:

Direkte Aktionäre

- GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, Stuttgart, Deutschland
- Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Indirekte Aktionäre

- Dr. Stefan von Holtzbrinck, Deutschland
- Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland
- Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- Georg von Holtzbrinck Internationale Medienbeteiligungen GmbH, Stuttgart, Deutschland
- HIM Holtzbrinck 22 GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Christiane Schoeller, Deutschland
- Familie Schoeller Verwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Monika Schoeller Familiengesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- BC Partners Holdings Limited, St. Peter Port, Guernsey
- BC Partners Group Holdings Limited, St. Peter Port, Guernsey
- CIE Management IX Limited, St. Peter Port, Guernsey
- BC Partners Galileo (1) L.P., St. Peter Port, Guernsey
- BC Partners Galileo Holding L.P., St. Peter Port, Guernsey

- Springer Science+Business Media GP S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg
- Springer Science+Business Media GP Acquisition SCA, Luxemburg, Luxemburg

Die genannten Beteiligungen am Grundkapital können sich nach dem genannten Zeitpunkt ohne Entstehen einer Meldepflicht gegenüber der Gesellschaft geändert haben.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.

DIE ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN MITARBEITENDE AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Der Gesellschaft ist nicht bekannt, dass Mitarbeitende von Springer Nature eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft halten, für die sie ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

ERNENNUNG UND AUSSCHEIDEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND ÄNDERUNGEN DER SATZUNG

Ernennung und Ausscheiden der Mitglieder des Vorstands

Die Satzung der Springer Nature AG & Co. KGaA sieht vor, dass die Komplementärin für die Geschäftsführung der Gesellschaft zuständig ist. Bestimmte Maßnahmen der Komplementärin bedürfen vorab einer Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Die Komplementärin scheidet aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an der Komplementärin unmittelbar oder mittelbar einer Person gehören, die Aktien an der Gesellschaft in Höhe von mehr als 20 % des Grundkapitals der Gesellschaft hält. Dabei werden die Aktien von den Mehrheitsaktionären und ihren verbundenen Unternehmen zusammen betrachtet. Die Komplementärin scheidet außerdem aus, wenn alle Aktien an der Komplementärin von einer Person erworben werden, die kein mit einem Aktionär der Komplementärin verbundenes Unternehmen im Sinne von § 15 AktG ist, und diese Person nicht innerhalb von drei Monaten nach dem Erwerb ein regelkonformes öffentliches Angebot gemäß den Regelungen des WpÜG an die Aktionäre der Gesellschaft richtet.

Die übrigen gesetzlichen Ausscheidensgründe für die Komplementärin bleiben unberührt.

Scheidet die Komplementärin aus der Gesellschaft aus, ernennt der Aufsichtsrat der Gesellschaft unverzüglich eine neue Komplementärin, deren sämtliche Anteile von der Gesellschaft gehalten werden. Scheidet die Komplementärin aus, ohne dass eine neue Komplementärin ernannt wurde, wird die Gesellschaft übergangsweise von den Aktionären allein fortgeführt. In diesem Fall hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen Komplementärin vertritt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes der Komplementärin ist Aufgabe deren Aufsichtsrats und richtet sich nach den §§ 84 und 85 AktG.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft

Satzungsänderungen erfolgen nach den Vorschriften des AktG. Sie bedürfen jeweils eines Beschlusses der Hauptversammlung sowie der Zustimmung der Komplementärin (§§ 179, 285 Abs. 2 AktG). Der Beschluss der Hauptversammlung erfordert eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen sowie eine Mehrheit von mindestens 75 % des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

DIE BEFUGNISSE DES VORSTANDS, INSBESONDERE HINSICHTLICH DER MÖGLICHKEIT, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Die Komplementärin führt die Geschäfte der Gesellschaft und vertritt sie. Die Geschäftsführung und Vertretung der Komplementärin wiederum erfolgen durch ihren Vorstand. Die Beschlüsse der Hauptversammlung erfordern die Zustimmung der Komplementärin, soweit sie Sachverhalte betreffen, für welche die Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditisten erforderlich ist.

Genehmigtes Kapital

Die Satzung der Gesellschaft ermächtigt die Komplementärin, das Grundkapital bis zum 11. September 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Kapitalerhöhung kann einmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen oder mehrmals um bis zu insgesamt € 95.000.000 erfolgen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Komplementärin kann jedoch mit Zustimmung der Aufsichtsräte der Gesellschaft und der Komplementärin, das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen unter bestimmten Umständen ausschließen. Dazu zählen der vereinfachte Ausschluss gemäß § 186 Abs. 3 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen um bis zu 20 % des Grundkapitals, bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen oder in Verbindung mit der Umwandlung wandelbarer Instrumente, die von einem Springer Nature-Unternehmen ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital

Am 12. September 2024 beschloss eine außerordentliche Hauptversammlung, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um maximal € 38.000.000 zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente (zusammen Schuldverschreibungen), die von einem Unternehmen von Springer Nature begeben wurden und die ein Options- oder Wandlungsrecht gewähren oder eine Options- oder Wandlungspflicht begründen, ihre Options- oder Wandlungsrechte ausüben oder soweit dies zur Erfüllung der Options- oder Wandlungsrechte aus diesen Schuldverschreibungen erforderlich ist, und falls keine anderen Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und anderen Instrumenten

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. September 2024 ist die Komplementärin, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat, ermächtigt, bis zum 11. September 2029 Schuldverschreibungen mit einem Gesamt-Kapitalbetrag von bis zu € 400.000.000 zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern Options- oder Umwandlungsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem maximalen Anteil von € 38.000.000 am Grundkapital gemäß den Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung legt unter anderem folgende Parameter fest: Schuldverschreibungen können eine Pflichtumwandlung oder eine Pflicht zur Ausübung der Option bei Fälligkeit oder früher bestimmen oder der Gesellschaft das Recht einräumen, den Inhabern beziehungsweise Gläubigern anstelle der Zahlung der fälligen Beträge (ganz oder anteilig) Aktien der Gesellschaft zu liefern. Bei der Ausübung einer Option oder einer Umwandlung und bei der Erfüllung von Options- oder Umwandlungspflichten kann die Gesellschaft nach eigenem Ermessen neue Aktien aus dem genehmigten Kapital, eigene Aktien oder eine andere Gegenleistung gewähren. Die Schuldverschreibungsbedingungen können außerdem vorsehen, dass die Gesellschaft keine Aktien gewährt, sondern den Gegenwert in bar oder in Aktien eines anderen börsennotierten Unternehmens zahlt.

Der Options- oder Umwandlungskurs für eine Aktie muss entweder (i) mindestens 80 % des volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft im Handelssystem XETRA der Börse Frankfurt in den letzten zehn Handelstagen vor Annahme des Beschlusses zur Emission der Schuldverschreibungen durch die Komplementärin betragen, oder (ii) im Falle der Gewährung von Bezugsrechten mindestens 80 % des volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft im Handelssystem XETRA der Börse Frankfurt in dem Zeitraum entsprechen, in dem die Bezugsrechte an der Börse Frankfurt gehandelt werden, oder im Zeitraum zwischen Beginn der Zeichnungsfrist und endgültiger Festlegung des Zeichnungspreises.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht für die Schuldverschreibungen zu. Die Komplementärin kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft und des Aufsichtsrats der Komplementärin die Bezugsrechte der Aktionäre unter bestimmten Umständen ausschließen, etwa wenn die ausgegebenen Schuldverschreibungen 20 % des Grundkapitals nicht übersteigen und der Ausgabepreis nicht wesentlich unter dem theoretischen Marktpreis der Schuldverschreibungen liegt, wenn die Ausgabe gegen Sacheinlagen erfolgt oder in Verbindung mit der Umwandlung wandelbarer Instrumente, die von einem Springer Nature-Unternehmen ausgegeben wurden.

Ermächtigung zur Nutzung oder zum Rückkauf von Aktien der Gesellschaft

Die Komplementärin ist von der Hauptversammlung nicht ermächtigt, eigene Aktien zu nutzen oder zurückzukaufen. Zum 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Konsortialkreditvertrag

Im Dezember 2023 schlossen mehrere Konzerngesellschaften von Springer Nature mit einem Konsortium aus vier Banken einen neuen Darlehensvertrag als Kreditnehmer ab.

Der Konsortialkreditvertrag umfasst Langzeitdarlehen in Euro und US-Dollar sowie eine revolvierende Euro-Kreditlinie. Im Rahmen des Konsortialkreditvertrages stellten die Kreditgeber den Kreditnehmern zudem Laufzeitdarlehen in Euro über einen Gesamtbetrag von € 300,0 Millionen (Kreditlinie A) und einen Gesamtbetrag von € 1.150,0 Millionen (Kreditlinie B) zur Verfügung. Darüber hinaus stellten die Banken einen Laufzeitkredit in US-Dollar über einen Gesamtbetrag von $ 795,0 Millionen (Kreditlinie C) zur Verfügung. Sämtliche Beträge aus den Kreditlinien wurden im Dezember 2023 ausbezahlt. Die revolvierende Kreditlinie hat ein Gesamtlimit in Euro in Höhe von maximal € 250,0 Millionen und eine Laufzeit von drei Jahren; zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 waren keine Beträge gezogen. Die Zinszahlungen erfolgen regelmäßig zum Ende der Zinsperiode und an jedem Tilgungstermin für die Laufzeitdarlehen. Alle Laufzeitdarlehen haben eine endfällige Tilgungsstruktur ohne regelmäßige Tilgungsverpflichtungen.

Im Jahr 2024 tilgte der Konzern insgesamt € 400,0 Millionen, wovon € 200,0 Millionen Kreditlinie A und € 200,0 Millionen Kreditlinie B zugewiesen wurden. Im Ergebnis reduzierte sich der ausstehende Nennbetrag von Kreditlinie A auf € 100,0 Millionen, während der ausstehende Nennbetrag von Kreditlinie B auf € 950,0 Millionen sank.

Im Jahr 2025 tilgte der Konzern insgesamt € 750,0 Millionen und $ 50,0 Millionen, wovon € 650,0 Millionen Kreditlinie B und € 100,0 Millionen zur vollständigen vorzeitigen Rückführung von Kreditlinie A zugewiesen wurden. Kreditlinie C wurde um $ 50,0 Millionen reduziert. Zum Berichtszeitpunkt belief sich Kreditlinie B auf € 300,0 Millionen (Restlaufzeit bis Dezember 2028) und Kreditlinie C auf $ 745,0 Millionen (Restlaufzeit bis Dezember 2028).

Im Falle eines Kontrollwechsels sind die Kreditgeber jeweils einzeln berechtigt, ihre jeweilige Kreditlinie nach einer Verhandlungsfrist zu kündigen und den Anteil an allen ausstehenden Darlehen und ausstehenden Nebenbeträgen unmittelbar fällig zu stellen. Wenn die Kreditgeber ihre Kreditlinien aufgrund eines Kontrollwechsels kündigen, muss der Konzern die ausstehenden Beträge vorfristig zurückzahlen.

Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn eine Person oder eine abgestimmt handelnde Gruppe von Personen (nicht die nachstehend definierten „zulässigen Rechtsträger“) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte oder des ausgegebenen Grundkapitals der Komplementärin der Gesellschaft mit dem Recht zur Geschäftsführung hält. Ein Kontrollwechsel liegt ebenso vor, wenn die zulässigen Rechtsträger (in ihrer Gesamtheit) unmittelbar oder mittelbar nicht mehr als 20 % der Kommanditanteile der Gesellschaft halten (oder gegebenenfalls eine höhere prozentuale Beteiligung, die erforderlich ist, damit die betreffende Komplementärin die Komplementärin der Gesellschaft bleiben kann), solange die Gesellschaft als börsennotierte Kommanditgesellschaft besteht. Der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte der Gesellschaft stellt ebenfalls einen Kontrollwechsel dar. Zulässige Rechtsträger sind: Christiane Schoeller und Dr. Stefan von Holtzbrinck und deren Verwandte; Rechtsträger, an denen eine oder mehrere dieser natürlichen Personen unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile und Stimmrechte halten; Stiftungen, die von diesen natürlichen Personen oder einem Verwalter, Treuhänder oder einer Verwahrstelle in Bezug auf diese Personen gebildet wurden; Anleger oder Mandate, die von BC Partners, verbundenen Unternehmen von BC Partners oder CIE Management IX Limited oder von Tochterunternehmen von Anlegern oder Mandaten dieser Fonds beraten oder geführt werden (mit Ausnahme operativer Portfoliounternehmen der Vorgenannten); sowie Personen, die in Absprache mit ihnen handeln.

Schuldscheindarlehen

Im November 2025 emittierte die Springer Nature AG & Co. KGaA Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von € 500,0 Millionen, strukturiert in drei Tranchen: die Tranche über € 190,0 Millionen ist festverzinslich und hat eine Restlaufzeit bis November 2028. Die Tranchen über € 290,0 Millionen und € 20,0 Millionen sind variabel verzinslich und haben eine Restlaufzeit bis November 2030 bzw. November 2028.

Im Falle eines Kontrollwechsels sind die Kreditgeber jeweils einzeln berechtigt, ihre jeweilige Kreditlinie nach einer Verhandlungsfrist zu kündigen und den Anteil an allen ausstehenden Darlehen und ausstehenden Nebenbeträgen unmittelbar fällig zu stellen. Wenn die Kreditgeber ihre Kreditlinien aufgrund eines Kontrollwechsels kündigen, muss die Gesellschaft die ausstehenden Beträge vorfristig zurückzahlen.

Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn eine Person oder eine abgestimmt handelnde Gruppe von Personen (nicht die nachstehend definierten „zulässigen Rechtsträger“) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte oder des ausgegebenen Grundkapitals der Komplementärin der Gesellschaft mit dem Recht zur Geschäftsführung hält. Ein Kontrollwechsel liegt ebenso vor, wenn die zulässigen Rechtsträger (in ihrer Gesamtheit) unmittelbar oder mittelbar nicht mehr als 20 % der Kommanditanteile der Gesellschaft halten (oder gegebenenfalls eine höhere prozentuale Beteiligung, die erforderlich ist, damit die betreffende Komplementärin die Komplementärin der Gesellschaft bleiben kann), solange die Gesellschaft als börsennotierte Kommanditgesellschaft besteht. Der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte der Gesellschaft stellt ebenfalls einen Kontrollwechsel dar. Zulässige Rechtsträger sind: Christiane Schoeller und Dr. Stefan von Holtzbrinck und deren Verwandte; Rechtsträger, an denen eine oder mehrere dieser natürlichen Personen unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile und Stimmrechte halten; Stiftungen, die von diesen natürlichen Personen oder einem Verwalter, Treuhänder oder einer Verwahrstelle in Bezug auf diese Personen gebildet wurden; Anleger oder Mandate, die von BC Partners, verbundenen Unternehmen von BC Partners oder CIE Management IX Limited oder von Tochterunternehmen von Anlegern oder Mandaten dieser Fonds beraten oder geführt werden (mit Ausnahme operativer Portfoliounternehmen der Vorgenannten); sowie Personen, die in Absprache mit ihnen handeln.

Macmillan-Lizenzvereinbarung

Springer Nature Holdings Limited, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Gesellschaft, und Macmillan Publishers International Limited, ein mit GvH 33 verbundenes Unternehmen, haben einen Lizenzvertrag geschlossen. Auf Basis dieses Vertrags gewährt Macmillan Publishers International Limited der Springer Nature Holdings Limited und deren verbundenen Unternehmen eine kostenfreie, nicht übertragbare, weltweite Lizenz für die Nutzung der Wortmarke MACMILLAN, der Macmillan-Logos und deren Kombination.

Die Vereinbarung beinhaltet eine Kontrollwechselklausel, die eine automatische Kündigung auslöst. Die Lizenz für die lizenzierten geistigen Eigentumsrechte endet hierdurch automatisch 12 Monate nach dem Eintritt dieses Kontrollwechsels. Als Kontrollwechsel gilt, wenn eine Person oder eine Person gemeinsam mit ihrem verbundenen Unternehmen einen materiellen Geschäftsanteil der Gesellschaft oder eine Kontrollbeteiligung an der Springer Nature Holdings Limited erwirbt.

VERGÜTUNGSVEREINBARUNGEN MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS

Die Vergütungsrichtlinie des Konzerns enthält Regelungen für den Fall, dass ein Vorstandsmandat aufgrund eines Kontrollwechsels vorzeitig endet. In diesem Fall zahlt die Komplementärin dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe des Bruttowerts von 24 Monatsvergütungen (berechnet auf der Grundlage des monatlichen Bruttofixgehaltes, des Zielbetrags für den jährlichen Bonus und des Zielbetrags für die langfristige variable Vergütung), maximal jedoch die Vergütung, die bis zum Ende der regulären Laufzeit des Dienstvertrages zu zahlen gewesen wäre. Ein Kontrollwechselereignis liegt vor, wenn ein Dritter mindestens 50 % der satzungsmäßigen Stimmrechte an der Komplementärin erwirbt und mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

a Die Bestellung des Vorstandsmitglieds wird durch den Aufsichtsrat der Komplementärin innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel wegen Vertrauensentzugs durch die Hauptversammlung widerrufen,

b die Zuständigkeiten und/oder Aufgaben des Vorstandsmitglieds werden von der Komplementärin innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel wesentlich geändert,

c das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel vom Aufsichtsrat der Komplementärin aufgefordert, eine Herabsetzung der Bezüge (ausgenommen eine Herabsetzung gemäß § 87 Abs. 2 AktG) zu akzeptieren,

d das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach einem Kontrollwechsel vom Aufsichtsrat der Komplementärin aufgefordert, einer vorläufigen Beendigung des Dienstverhältnisses zuzustimmen, oder

e die Zulassung der Aktien von Springer Nature zu allen geregelten/organisierten Märkten an nationalen Börsen oder vergleichbaren ausländischen Märkten wird widerrufen ohne eine gleichzeitige Aufnahme in ein (qualifiziertes) Segment des offenen Marktes.

In den Fällen b) bis e), und generell für einen Zeitraum von zwei Monaten nach dem Kontrollwechsel, hat das Vorstandsmitglied das Recht, das Dienstverhältnis mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats außerordentlich zu kündigen und unter Einhaltung dieser Frist als Vorstandsmitglied zurückzutreten.

Im Falle eines Kontrollwechsels werden zudem alle einem Vorstandsmitglied unter dem Performance Share Plan gewährten Performance Shares unverfallbar und es gilt ein Gesamtzielerreichungsgrad von 100 %.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Springer Nature Management Aktiengesellschaft hat in ihrem Bericht zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) folgende Erklärung abgegeben:

2025 hat die Gesellschaft keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder eines mit ihnen verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen. Unsere Gesellschaft hat für alle Geschäfte mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Diese Einschätzung beruht auf den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Abwicklung der Geschäfte bekannt waren.

Berlin, 9. März 2026

Springer Nature Management Aktiengesellschaft, vertreten durch

Franciscus Vrancken Peeters

Alexandra Dambeck

Carolyn Honour

Rachel Jacobs

Harshavardhan Jegadeesan

Marc Spenlé

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach unserem besten Wissen und gemäß den geltenden Grundsätzen der Berichterstattung vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, der Finanzlage und der Ertragslage des Konzerns, und der Lagebericht, der mit dem Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA zusammengefasst ist, vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Geschäftsergebnisse sowie der Lage von Springer Nature sowie eine Beschreibung der mit der erwarteten Entwicklung des Konzerns verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken.

Berlin, 9. März 2026

Springer Nature Management Aktiengesellschaft, vertreten durch

Franciscus Vrancken Peeters

Alexandra Dambeck

Carolyn Honour

Rachel Jacobs

Harshavardhan Jegadeesan

Marc Spenlé

3

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

IN DIESEM KAPITEL

67 Über unsere nichtfinanzielle Berichterstattung
69 Geschäftsmodell
71 Nachhaltigkeitsstrategie
75 Umweltbelange
87 Arbeitnehmendenbelange
93 Sozialbelange
102 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
105 Angaben zur EU-Taxonomie

© GS creator / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

ÜBER UNSERE NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Springer Nature berichtet bereits seit 2017 freiwillig über seine Fortschritte auf dem Weg zu Nachhaltigkeitszielen. Wir verfolgen dabei das Ziel, unsere Stakeholder über wesentliche Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social und Governance, ESG) zu informieren. Das Archiv unserer Berichte finden Sie auf unserer Website.

Berichtspflichten 2025

Seit dem Börsengang im Jahr 2024 berichtet Springer Nature gemäß den entsprechenden gesetzlichen Anforderungen in Deutschland. Wir berichten gemäß dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) und dessen aktuellen Anforderungen in Bezug auf nichtfinanzielle Angaben. Der Abschnitt zur EU-Taxonomie in diesem Nichtfinanziellen Bericht wurde gemäß den Berichtspflichten in Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung) erstellt.

Der Bericht ist in vier Hauptbereiche gegliedert, die den nachstehend genannten, vom HGB vorgegebenen Nachhaltigkeitsaspekten entsprechen. Wir konzentrieren uns auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Chancen, Konzepte und Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen, Vorgaben oder Ziele (sofern festgelegt) für jeden der im HGB genannten Bereiche.

Dies ist der Zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und aller Konzerngesellschaften von Springer Nature für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 315b, 315c in Verbindung mit § 289b bis 289e des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates einschließlich der zugehörigen delegierten Rechtsakte. Die dargestellten Konzepte und Ergebnisse beziehen sich sowohl auf die Springer Nature AG & Co. KGaA als auch die Konzerngesellschaften von Springer Nature. In diesem Bericht gehen wir auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG-Themen) ein, die für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Berichtsperiode entspricht dem Geschäftsjahr 2025 (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025). Sofern nicht gesondert erwähnt, behandelt der Bericht alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften von Springer Nature. Für 2025 wurde der Bericht unter Bezugnahme auf die ESRS erstellt, die in der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erläutert sind. Wir beschreiben unseren Ansatz bezüglich der Wesentlichkeit und die wesentlichen Themen, zu denen wir berichten, in den Abschnitten „Struktur unseres Berichts“ und „Beurteilung unserer wesentlichen Themen“ dieses Berichts.

Ausgewählte Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) in Bezug auf die Demografie der Mitarbeitenden, Berichterstattung von Treibhausgasemissionen sowie einige für das Verlagsgeschäft typische Themen wurden von unserem Wirtschaftsprüfer, der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestätigt und sind in einer gesonderten Ergänzung auf unserer Website einsehbar.

Struktur unseres Berichts

Auf der Grundlage der Analyse der doppelten Wesentlichkeit (Double Materiality Assessment, DMA) berichten wir in diesem Nichtfinanziellen Bericht über:

- Umweltbelange (darunter Klimawandel und sonstige Umweltauswirkungen in unserer Wertschöpfungskette),
- Arbeitnehmendenbelange (unsere Belegschaft),
- Sozialbelange (darunter Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) beinhaltet verlagsspezifische Themen (zum Beispiel Autorenrechte, Open Access (OA), redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen von Inhalten),
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Wir verweisen im gesamten Bericht, sofern zutreffend, auf die einschlägigen ESRS. Eine Übersicht ist der Tabelle rechts zu entnehmen. Menschenrechtsthemen sind in die entsprechenden Abschnitte integriert (siehe insbesondere „Arbeitnehmendenbelange“, „Sozialbelange“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“; speziell die Informationen über unseren „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“). Menschenrechte werden aufgrund des Geschäftsmodells und der geschäftlichen Aktivitäten von Springer Nature nicht als wesentliches Thema betrachtet, weshalb wir nicht über eine gesonderte Menschenrechtsrichtlinie verfügen. Zudem veröffentlichen wir auf unserer Website eine Erklärung in Verbindung mit dem britischen Gesetz über moderne Sklaverei (UK Modern Slavery Act).

Da die in Tabellen und Text dargestellten Werte und Prozentsätze im gesamten Nichtfinanziellen Bericht als ganze Zahlen angegeben werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Nachhaltigkeitsaspekte nach §289c HGB	Wesentliche Themen / Abschnitte in diesem Bericht (ESRS)
Umweltbelange	Klimawandel (E1) Sonstige Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit unseren physischen Produkten in der gesamten Wertschöpfungskette (E2 Umweltverschmutzung, E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme, E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft)
Arbeitnehmendenbelange	Unsere Belegschaft (S1)
Sozialbelange	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2) Informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende (S4 „Verbraucher und Endnutzer“, darunter Datenschutz und Autorenrechte) Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität Open Access Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten (SDG-Publikationen)
Achtung der Menschenrechte	*Kein gesondertes Thema von wesentlicher Bedeutung für Springer Nature AG & Co. KGaA oder Springer Nature, daher in andere relevante Abschnitte des Berichts integriert*
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Verantwortungsvolle Unternehmensführung (G1)

GESCHÄFTSMODELL

Springer Nature ist einer der größten Wissenschaftsverlage der Welt und bietet technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an. Diese helfen Forschenden, neue Erkenntnisse zu gewinnen und ihre Entdeckungen zu teilen, ermöglichen es Angehörigen der Gesundheitsberufe, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und unterstützen Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen.

Unser Geschäftsmodell setzt sich aus drei Kernsegmenten – Research, Education und Health – zusammen, die digitale und Print-Inhalte sowie Plattformen und Services für wissenschaftliche Einrichtungen, Forschende, Lehrkräfte und Angehörige der Gesundheitsberufe bereitstellen. In unserer Konzernstrategie ist das Ziel verankert, geschäftlichen Erfolg in verantwortungsvoller und nachhaltiger Weise zu erreichen.

Wir verfügen über Richtlinien und Maßnahmen in Bezug auf verantwortungsbewusstes Publizieren, Umweltwirkungen und Open Access (OA). Unser Ziel ist es, die zunehmende Verbreitung von Wissen von negativen Umweltauswirkungen zu entkoppeln. Hierzu beschleunigen wir die Umstellung von Print-Formaten auf digitale Formate und beziehen unsere Wertschöpfungskette in die Senkung der Emissionen ein.

Mithilfe modernster Technologien, insbesondere künstlicher Intelligenz (KI), unterstützen wir den gesamten Forschungszyklus mit Plattformen, Produkten und Tools, die darauf abzielen, die Geschwindigkeit, Qualität und Reichweite der Arbeit der Forschungsgemeinschaft zu maximieren. Bei der Konzeption, Entwicklung und Bereitstellung all unserer KI-gestützten Lösungen verfolgen wir weiterhin einen von ethischen Grundsätzen geleiteten Ansatz, bei dem der Mensch stets im Zentrum steht.

Wir setzen uns dafür ein, eine offene, zugewandte und unterstützende globale Kultur zu schaffen, in der unsere Mitarbeitenden etwas Sinnvolles tun und ihr Bestes geben können und befähigt sind, den Geschäftserfolg kontinuierlich voranzutreiben.

Weitere Details zu unserer Geschäftsstrategie und unserem Geschäftsmodell finden Sie unter „Konzernstrategie“ und „Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern“.

Unsere Struktur

Mit einem Team von rund 9.500 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern setzt sich Springer Nature dafür ein, die offene Wissenschaft voranzubringen und Forschung zur Bewältigung dringender globaler Herausforderungen zu unterstützen. Unsere Geschäftstätigkeit gliedert sich in drei Hauptsegmente. Das Verlagsportfolio unseres Segments Research umfasst Fachzeitschriften, Bücher, Datenbanken und digitale Plattformen, wobei ein wachsender Schwerpunkt auf OA-Publikationen liegt. Unser Segment Education konzentriert sich auf den Englischunterricht sowie primäre und sekundäre Bildung (Kindergarten bis 12. Schuljahr, K–12) in Schlüsselmärkten wie Mexiko, Indien und Südafrika. Im Segment Health unterstützen wir Angehörige der Gesundheitsberufe und Kunden aus der Pharmaindustrie mit Weiterbildungen, Publikationen und digitalen Plattformen, die Forschung und Praxis miteinander verbinden.

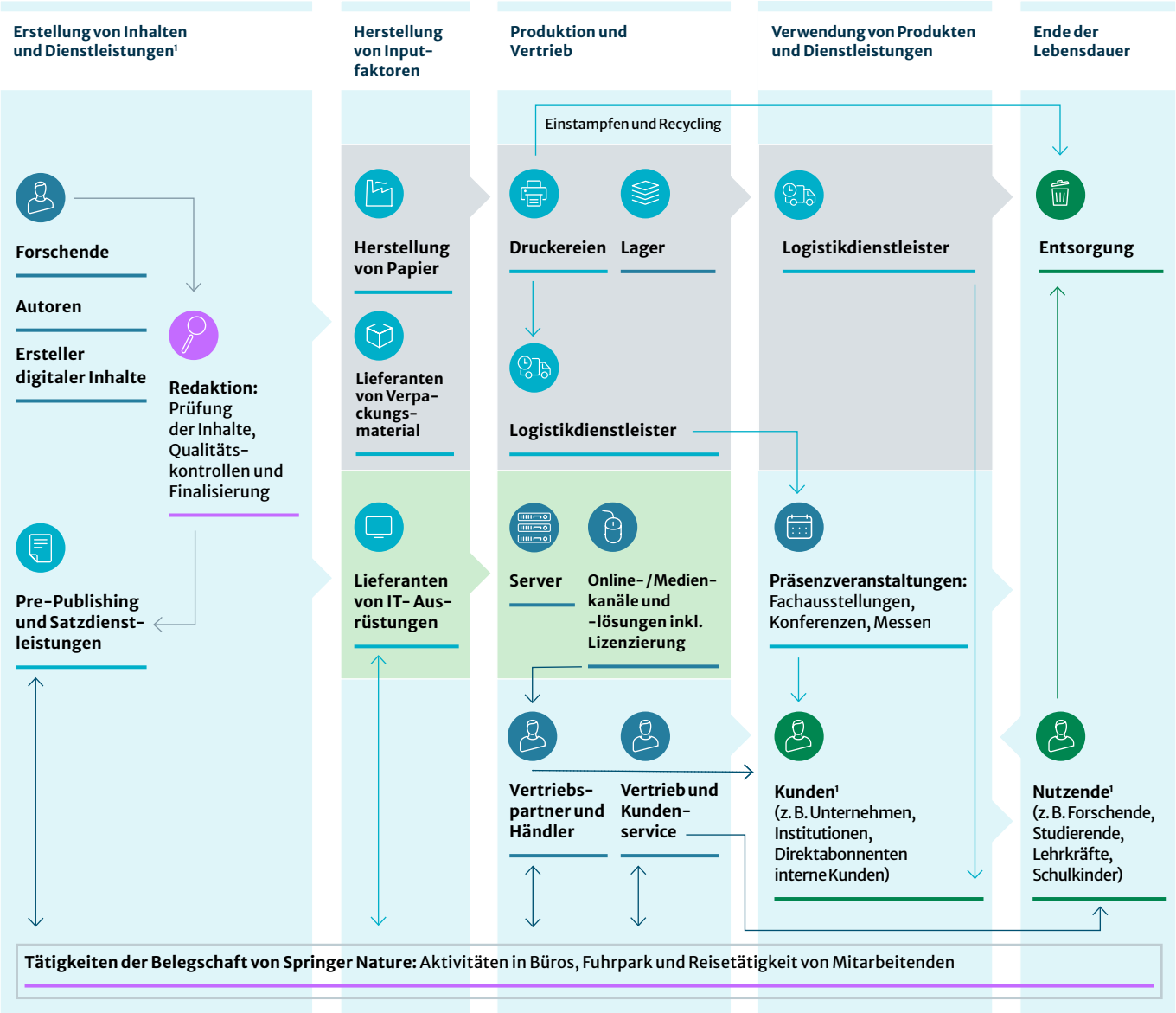
Unsere Lieferkette

Unsere Lieferkette ist international, auch wenn einige Geschäftsfelder (darunter bestimmte Bildungs- und Gesundheitsmärkte) stärker auf lokaler Ebene tätig sind. Zu den direkt in die Produktion der von uns verkauften Produkte und Dienstleistungen einfließenden Waren und Dienstleistungen zählen im gesamten Unternehmen die weltweite Produktion (Generierung und Aufbereitung der Inhalte, Druck, Papier) und die weltweite Distribution (Transport, Auslieferung, Versand, Lagerung und Logistik). Zu den indirekt einfließenden Waren und Dienstleistungen, die den täglichen Geschäftsbetrieb unterstützen, gehören IT (Hardware, Software, Serviceleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Telekommunikation), Marketing, Reise- und Veranstaltungsdienstleistungen, externe Agenturen und Kommunikation, Prüf- und Beratungsleistungen sowie Outsourcing und Offshoring.

Bei der Abbildung unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen betrachten wir die Wertschöpfungskette von Springer Nature insgesamt, da es erhebliche Überschneidungen zwischen den Geschäftsbereichen gibt.

UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Dies ist eine vereinfachte Darstellung der Wertschöpfungskette von Springer Nature in einer Version, die zur Analyse unserer Stakeholder sowie der wesentlichen Themen verwendet wurde.



Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeiten

Mischung aus eigenen Geschäftstätigkeiten und Wertschöpfungskette

Nachgelagerte Wertschöpfungskette (physische und digitale Vermarktungswege)

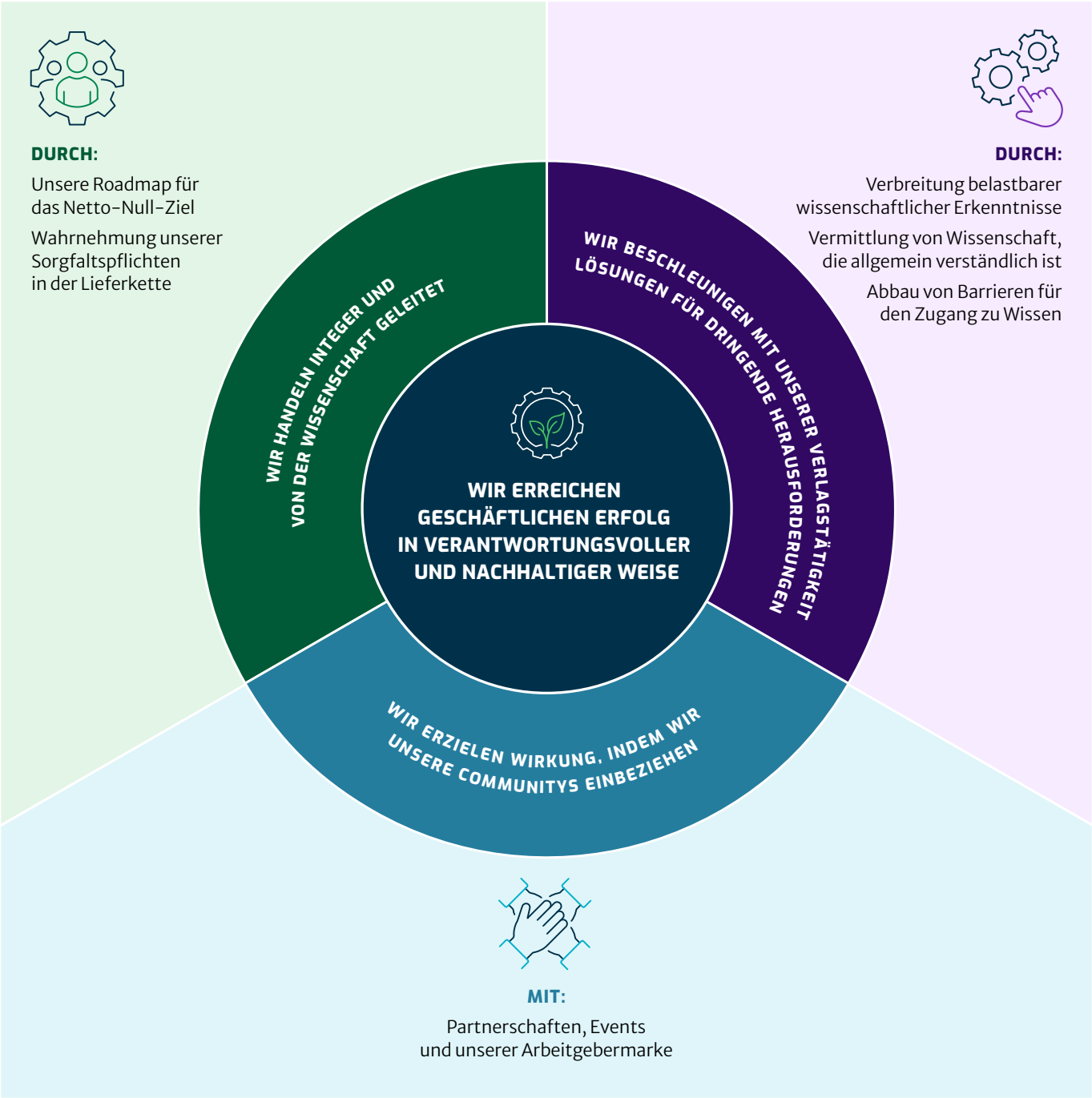
Physische Produkte

Digitale Wertschöpfung

1 Kunden und Nutzende sind in einigen Fällen identisch, in anderen Fällen unterscheiden sie sich.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Forschung und Lernen sind die Eckpfeiler des Fortschritts, und die Verlagstätigkeit ist ein wichtiges Bindeglied in diesem Prozess. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie – und den Inhalten, die wir veröffentlichen – wollen wir einen Beitrag zur Lösung der Herausforderungen leisten, die in den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beschrieben sind.



BEURTEILUNG UNSERER WESENTLICHEN THEMEN

Im Jahr 2024 hat Springer Nature eine Methode zur Analyse der doppelten Wesentlichkeit (DMA) entwickelt, die mit den Handlungsleitlinien der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) konform ist. Diese beruht auf dem Wesentlichkeitsansatz, der bereits in früheren Berichtszyklen verwendet wurde und Grundlage unseres konzernweiten Risikomanagementsystems ist. Dieser Prozess soll gewährleisten, dass unsere Angaben zur Nachhaltigkeit die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) widerspiegeln, die für unser Unternehmen und unsere Stakeholder am relevantesten sind.

Wir haben mit einer Erfassung der wesentlichen Geschäftstätigkeiten von Springer Nature in den unterschiedlichen Regionen und Segmenten begonnen (siehe Grafik „Unsere Wertschöpfungskette“), um relevante ESRS-Themen und sektorspezifische Aspekte zu identifizieren.

Dies führte zu einer konsolidierten Liste von ESG-Themen, die als Grundlage für unsere DMA diente und dabei half, nicht relevante ESRS-Themen auszuschließen. Zur Ermittlung der wesentlichen Risiken, Auswirkungen und Chancen haben wir ein breites Spektrum an Informationen von relevanten Stakeholdern ausgewertet. Diese stammten aus Quellen wie Marktforschung, Mitarbeitendenbefragungen, Offenlegungen von Mitbewerbern und Gespräche mit Stakeholdern. Wir haben Führungskräfte auf Senior- und Executive-Ebene befragt und um ihr Feedback gebeten.

Wir haben die tatsächlichen – positiven und negativen – Auswirkungen sowie die Risiken und Chancen in der gesamten Wertschöpfungskette und allen Regionen erfasst. Zur Integration dieser Erkenntnisse in unsere üblichen Risikomanagementprozesse haben wir Gespräche mit oberen Führungskräften und Workshops zur Ermittlung der Prioritäten durchgeführt. Hierbei wurde ein Punktesystem zur Einstufung der IROs nach Schweregrad, Wahrscheinlichkeit und finanziellem Umfang eingesetzt.

Risiko bedeutet in der DMA eine Unsicherheit, die unsere Fähigkeit beeinträchtigen könnte, die Ziele von Springer Nature gemäß unserem Mittelfristplan und unseren wichtigsten strategischen Prioritäten zu erreichen.

Dieses Verfahren berücksichtigt das Risikoniveau und die potenziellen Auswirkungen, bevor Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen werden, was sich vom „Nettorisiko“-Ansatz unterscheidet, der im „Risiken- und Chancenbericht“ dargestellt ist.

2024 wurde das DMA-Verfahren von internen Experten mit Unterstützung durch ein Fachberatungsunternehmen durchgeführt. Bei Bedarf wurde zu bestimmten Aspekten Rücksprache mit den für einzelne Bereiche zuständigen Stakeholdern gehalten. 2024 wurde die DMA erstmals durchgeführt und dem Vorstand, der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss vorgelegt. Es wurden keine wesentlichen Zielkonflikte im Zusammenhang mit den IROs festgestellt.

2025 bestätigte eine Recherche mit denselben Verfahren zur Einholung von Stakeholder-Feedback, die bereits 2024 eingesetzt worden waren, dass sich keine wesentlichen Veränderungen der Beurteilung ergeben haben.

Nähere Informationen zum übergeordneten Risikomanagementsystem von Springer Nature finden Sie unter „Risiken- und Chancenbericht“ im Lagebericht.

SO STEUERN WIR NACHHALTIGKEIT

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und das Management wesentlicher ESG-Themen werden von einer Steuerungsgruppe betreut, der Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung angehören.

Spezielle Ausschüsse und Arbeitsgruppen konzentrieren sich auf konkrete Initiativen und die operativen Tätigkeiten zu deren Unterstützung.

Unsere Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance (GRC) entwickelt und pflegt unser konzernweites Risikomanagementsystem, das ein wesentlicher Bestandteil unseres Managements von ESG-Themen ist. Dieses System hilft uns, unsere Risiken und Chancen zu erkennen und ihnen proaktiv zu begegnen, darunter relevanten ESG-, rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie anderen Themen, die in unserem Verhaltenskodex behandelt werden.

Unser Governance-Ansatz

Steuerungsgruppe für Nachhaltigkeit
Vorstand und Geschäftsleitung
Für die Anleitung unserer Maßnahmen zu den folgenden wesentlichen Themen sind themenspezifische Teams zuständig.

Wir verfügen über eine Reihe von Konzepten und Richtlinien, die uns beim Management unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen helfen. Unser Richtlinienmanagement-Ausschuss kommt mehrmals im Jahr zusammen, um die bestehenden Richtlinien zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren bzw. neue Richtlinien zu verabschieden. Dies soll sicherstellen, dass sie mit den sich ändernden regulatorischen Anforderungen, den Erwartungen der Stakeholder und unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang stehen. Bei der Erstellung und Aktualisierung der einzelnen Richtlinien werden alle relevanten und betroffenen Stakeholder berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass ihren Perspektiven und Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Wir stellen sicher, dass alle Richtlinien für die jeweiligen Stakeholder leicht verfügbar sind. Externe Stakeholder können relevante Richtlinien auf unserer öffentlichen Website einsehen, während Mitarbeitende und interne Stakeholder vollen Zugriff über das Konzern-Intranet haben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
Fortsetzung

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen unseren bestehenden Konzepten und Richtlinien und den Nachhaltigkeitsaspekten, die wir in diesem Bericht behandeln (in der Reihenfolge, in der sie im Bericht angeordnet sind). Nähere Informationen zu diesen Richtlinien und ihrer Anwendung zum Management unserer wesentlichen Themen sind den jeweiligen Abschnitten zu entnehmen („Umweltbelange“, „Arbeitnehmendenbelange“, „Sozialbelange“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“).

	Abschnitt des Berichts									Richtlinienverfügbarkeit	
	Umweltbelange		Arbeitnehmendenbelange	Sozialbelange					Bekämpfung von Korruption und Bestechung		
Referenzierte Richtlinien	Klimawandel	Sonstige Umweltauswirkungen		Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende	Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität	Open Access	Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten		Extern verfügbar	Intern verfügbar
Umwelt-Richtlinie	x	x									x
Papier-Richtlinie	x	x								x	x
Verhaltenskodex für Geschäftspartner	x	x		x					x	x	x
Verhaltenskodex			x						x		x
Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz			x								x
Globale Rahmenrichtlinie zu hybridem Arbeiten			x								x
Rahmenrichtlinie für angemessene Anpassungen am Arbeitsplatz			x								x
Unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung			x						x		x
Hinweisgeber-Richtlinie und Speak-Up-System			x	x					x	x	x
Open Access-Richtlinie (OA)					x					x	x
Richtlinie zum Verzicht auf Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charges, APC)					x					x	x
KI-Grundsätze					x					x	x
Datenschutzrichtlinie					x					x	x
Autorenrechte und Lizenzierung					x					x	x
Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften						x			x		x
Redaktionelle Richtlinien und Handlungsleitlinien					x	x	x			x	x
Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption									x	x	x
Richtlinie zu fairem Wettbewerb									x		x

Nähere Angaben zu Governance bei Springer Nature, einschließlich des Vorstands und Aufsichtsrats, finden Sie in der „Erklärung zur Unternehmensführung“.

Erklärung zu den nachhaltigkeitsbezogenen Due-Diligence-Prozessen

Springer Nature muss im Rahmen seiner Konzernrichtlinien und Risikomanagementprozesse bestimmte Sorgfaltspflichten wahrnehmen. Wir wenden einen strukturierten Due-Diligence-Prozess an, um tatsächliche und potenzielle nachteilige Auswirkungen in unserer Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette zu ermitteln, zu beurteilen und zu beheben und um die einschlägigen Bestimmungen wie das britische Gesetz über moderne Sklaverei (UK Modern Slavery Act) und das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) einzuhalten.

Dies umfasst:

- Interaktion mit Stakeholdern bei der Ermittlung von Risiken,
- Durchführen von Risikobewertungen und Audits bei Lieferanten,
- Implementieren von Maßnahmen zur Risikominderung und -behebung,
- Überwachen der Wirksamkeit und transparente Berichterstattung.

Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner einzuhalten, und nehmen diesen in unsere Standard-Vertragsvorlagen auf. Im Rahmen unseres Due-Diligence-Konzepts nehmen wir eine Risikobewertung unserer Lieferanten vor und führen Lieferantenaudits durch.

Die Pflicht zur externen Berichterstattung gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist zwar von der Bundesregierung derzeit ausgesetzt, wir erfüllen jedoch weiterhin die gesetzlichen Sorgfaltspflichten.

Kernelemente des Due-Diligence-Prozesses	Platzierung im Bericht	Verbundene Nachhaltigkeitsaspekte gemäß HGB
Einbettung von Due-Diligence-Prozessen in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	– Nachhaltigkeitsstrategie – Verantwortungsvolle Unternehmensführung	– *Themenübergreifend* – Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Interaktion mit betroffenen Stakeholdern	– Klimawandel – Sonstige Umweltauswirkungen in unserer Wertschöpfungskette – Unsere Belegschaft	– Umweltbelange – Arbeitnehmendenbelange – Sozialbelange
Erkennen und Beurteilen negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	– Beurteilung unserer wesentlichen Themen – Klimawandel – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	– *Themenübergreifend* – Umweltbelange – Arbeitnehmendenbelange
Ergreifen von Maßnahmen zur Bekämpfung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	– Unterabschnitte zu Maßnahmen in allen Nachhaltigkeitsaspekten	– Umweltbelange – Arbeitnehmendenbelange – Sozialbelange
Nachverfolgen der Wirksamkeit dieser Anstrengungen	– Unterabschnitte zu Kennzahlen in allen Nachhaltigkeitsaspekten	– Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Weitere Informationen zu Sorgfaltspflicht und Hinweisgebersystem siehe „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ und „Richtlinien zur verantwortungsvollen Unternehmensführung“.

UMWELTBELANGE

Angesichts der globalen Reichweite unseres Unternehmens und unserer Wertschöpfungskette sowie der Rohstoffe, die zur Herstellung unserer Produkte verwendet werden, sind wir uns der potenziellen Risiken bewusst, die der Klimawandel für Springer Nature und unser Geschäftsmodell darstellt. Weitere Umweltauswirkungen, die mit den Teilen unserer Lieferkette verbunden sind, die physische Produkte herstellen und vertreiben (und die stark von Druckprozessen und der Papierlieferkette abhängig sind), sind ebenfalls relevant für uns. Ferner publizieren wir Forschungsergebnisse und Erkenntnisse, die politischen Entscheidungsträgern und den Medien sowie Zielgruppen im akademischen Bereich helfen können, die Herausforderungen zu verstehen, vor denen die Welt steht, und potenzielle Lösungen zu finden.

Dieser Abschnitt behandelt die Themen:

- Klimawandel,
- sonstige Umweltauswirkungen in unserer Wertschöpfungskette.

KLIMAWANDEL

Wir setzen uns dafür ein, bis 2040 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Wir sind seit 2020 emissionsneutral, indem wir die Emissionen im Zusammenhang mit Gebäuden, Fuhrpark und Flügen kompensieren (für weitere Details siehe „THG-Entnahmen und THG-Verringerung"). Wir haben uns THG-Emissionsreduktionsziele gesetzt, die 2023 von der Science-Based-Targets-Initiative (SBTi) validiert wurden, und überprüfen unsere Fortschritte kontinuierlich.

Unsere Daten zur THG-Bilanz, die wir gemäß Greenhouse Gas Protocol (THG-Protokoll) berichten und zusätzlich nach Geschäftstätigkeiten kategorisieren, helfen uns, effektive Maßnahmen zur Reduzierung dieser Bilanz zu ergreifen und gemeinsam mit unseren Lieferanten an weiteren Reduzierungen in der Wertschöpfungskette zu arbeiten.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Strategie und unser Geschäftsmodell

Wir berücksichtigen den Klimawandel in unseren konzernweiten Risikomanagementprozessen und im Rahmen der im Jahr 2024 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Dazu gehören auch Übergangsrisiken wie die Auswirkungen von regulatorischen und marktbedingten Faktoren sowie physische Risiken für unsere eigenen Geschäftstätigkeiten und für unsere kritischen Lieferanten.

Wir orientieren uns an dem durch die ESRS vorgegebenen Rahmen, darunter der Entwicklung eines Übergangsplans.

Resilienz gegenüber klimabezogenen Risiken

Im Jahr 2024 hat Springer Nature eine Analyse durchgeführt, um die Resilienz unserer Geschäftstätigkeiten gegenüber dem Klimawandel zu bewerten. Hierzu gehörte eine Klimaszenarioanalyse sowohl unserer physischen als auch unserer übergangsbedingten Klimarisiken und -chancen.

Bei dieser Analyse wurden unsere eigenen Geschäftstätigkeiten geprüft, wobei der Schwerpunkt auf strategisch wichtigen Standorten sowie elementaren Komponenten unserer Wertschöpfungskette lag (siehe „Geschäftsmodell"). Wir haben ein breites Spektrum von Risiken und Chancen beleuchtet, darunter akute und chronische Folgen des Klimawandels sowie übergangsbedingte Entwicklungen und deren Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell in einem Szenario, das darauf abzielt, einen globalen Temperaturanstieg um mehr als 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu vermeiden.

Wir haben die Risiken mit Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und die finanziellen Auswirkungen in einer Reihe von Workshops diskutiert und dokumentiert. Diese fanden unter Beteiligung interner, fachkundiger Stakeholder und unter Nutzung wissenschaftlicher Daten aus Klimaprojektionen des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) sowie von Szenariomodellen des Netzwerks der Zentralbanken und Aufsichtsbehörden für ein nachhaltigeres Finanzsystem (Central Banks and Supervisors Network for Greening the Financial System, NGFS) statt.

Wir haben die folgenden Zeithorizonte genutzt, um künftige Entwicklungen des Klimawandels darzustellen:

	kurzfristig:	mittelfristig:	langfristig:
Physische Risiken	Historische Werte	bis 2040	bis 2060
Transitionsrisiken	0–5 Jahre	5–15 Jahre	> 15 Jahre

Diese Zeithorizonte spiegeln den längeren Zeitraum wider, über den sich klimabedingte Auswirkungen voraussichtlich entfalten. Sie stimmen mit den zur Bewertung unserer Risiken und Chancen verwendeten Daten überein.

Für die Zwecke der Bewertung sind wir davon ausgegangen, dass makroökonomische Variablen stabil bleiben und Print-Produkte künftig nicht vollständig durch digitale Inhalte ersetzt werden. Gleichzeitig sind wir von einem stetigen Anstieg der Nachfrage nach digitalen Inhalten ausgegangen.

Die Analyse lieferte Erkenntnisse über die Fähigkeit unserer Geschäftstätigkeiten, sowohl den physischen Folgen des Klimawandels – insbesondere durch hitze- und wasserbedingte Gefahren – als auch den übergangsbedingten Folgen in einem 1,5-Grad-Szenario standzuhalten. Sie bestätigte, dass unsere Strategie und unser Geschäftsmodell insgesamt nur geringfügig angepasst werden müssen, etwa durch Aktualisierungen von Planungsdokumenten für die Geschäftskontinuität

oder Überlegungen zu zusätzlichen oder angepassten Versicherungen. Die in der Analyse ermittelten Risiken und Chancen hätten geringe Auswirkungen auf unser Geschäft, während die anhaltende Verlagerung in Richtung digitaler Inhalte die übergangsbedingten Klimarisiken mindert. Wir haben Maßnahmen ergriffen, um den Auswirkungen der physischen Klimarisiken auf unsere betrieblichen Aufwendungen, Beschaffungskosten und Umsatzerlöse entgegenzuwirken.

Wir könnten mit höheren Übergangsrisiken konfrontiert sein, die sich aus der Unsicherheit über eine mögliche Emissionssteuer oder andere Strafen oder aus Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit künftigen umweltpolitischen Maßnahmen ergeben. Dies könnte zu höheren Kosten insbesondere für Druck, Logistik oder die Entsorgung nicht verkaufter Produktbestände führen.

Wir ergreifen weitere Maßnahmen, um die THG-Bilanz unserer Inputfaktoren, darunter Papier, zu reduzieren. Zusätzlich verfügen wir über Verfahren zur Sicherung der Geschäftskontinuität einiger unserer strategischen Prozesse, beispielsweise für den Druck unserer wichtigsten Fachzeitschriften. Weitere Informationen siehe „Maßnahmen im Zusammenhang mit Richtlinien zur Bekämpfung des Klimawandels“.

Insgesamt hat die Analyse bestätigt, dass unser Geschäftsmodell unter Betrachtung eines 1,5-Grad-Szenarios resilient ist.

Unser Übergangsplan

Unser Übergangsplan (den wir als unsere Roadmap für das Netto-Null-Ziel bezeichnen) beinhaltet eine Selbstverpflichtung, die Nettoemissionen von Treibhausgasen (THG) in unserer gesamten Wertschöpfungskette ausgehend vom Basisjahr 2019 bis zum Jahr 2040 auf null zu reduzieren. Der Plan beinhaltet THG-Emissionsreduktionsziele, die 2023 von der SBTi extern validiert wurden.

Unsere Emissionsreduktionsziele in Verbindung mit unserer Gesamt-THG-Bilanz bilden unseren Weg zu Netto-Null-Emissionen bis 2040 ab. Zur Formulierung der Ziele war die Entwicklung eines umfassenden Emissionsinventars erforderlich, das nun als Grundlage für unsere Strategie dient.

Weitere Details zu unseren THG-Emissionsreduktionszielen siehe „Unsere Klimaziele“.

Zu den wichtigsten Methoden, mit denen wir unsere Ziele zu erreichen versuchen, gehören:

- die Reduktion der Emissionen von Büro- und Lagergebäuden durch den Einkauf sauberer Energie und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen,
- die Reduktion der durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen,
- die Beteiligung an der laufenden Umstellung auf digitale Produkte,
- nach Möglichkeit der Wechsel von festen Rechenzentren zu emissionsneutralen und energieeffizienten, cloudbasierten Anbietern,
- die Überwachung und das Management der Emissionen, die durch Logistikdienstleistungen beim Vertrieb unserer Produkte entstehen.

Entsprechend diesen Hebeln werden die Schlüsselmaßnahmen für 2025 dargestellt und nach CO_2-Äquivalent-Emissionen (CO_2e) in Scope 1, 2 und 3 priorisiert. Siehe „Maßnahmen im Zusammenhang mit Richtlinien zur Bekämpfung des Klimawandels“.

Springer Nature stellt finanzielle und andere Ressourcen bereit, um sein Ziel von Netto-Null-Emissionen ab 2040 zu erreichen. Es gibt aktuell zwar kein übergeordnetes Budget für den Übergangsplan, es werden jedoch Gelder für konkrete Maßnahmen wie die Sanierung von Büros und die Deckung der Betriebskosten bereitgestellt.

Unser Umweltausschuss ist verantwortlich für die Ermittlung und Prüfung von vorrangigen Umweltproblemen und das Ergreifen entsprechender Maßnahmen. Hierzu gehören die Fortschrittsüberwachung und Empfehlungen von Maßnahmen zur Umsetzung unserer SBTi-validierten THG-Emissionsreduktionsziele und anderer Umweltziele. Der Ausschuss berichtet an den Lenkungsausschuss für nachhaltige Geschäftstätigkeit, der seinerseits relevante Informationen an den Vorstand berichtet.

Um die Erreichung unserer Ziele und kollektive Klimaschutzmaßnahmen in unserem Unternehmen zu unterstützen, haben wir konkrete Schulungsmaßnahmen eingeführt. Unsere interne, verpflichtende Schulung zu Wertvorstellungen und Verhaltensweisen folgt einem dreijährigen Zyklus. Im Jahr 2023 haben wir ein spezielles Umweltmodul eingeführt, das wir intern entwickelt haben und das sich auf führende Klimawissenschaft stützt, darunter Beispiele aus Forschungsarbeiten, die in unseren Zeitschriften und Büchern veröffentlicht wurden. Dieses Modul enthält auch Handlungsleitlinien zur Anwendung unserer Umwelt-Richtlinie. Weitere Informationen siehe „Schulung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Verhalten“.

Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Übergangsplan und der Reduktion von CO_2-Emissionen wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Die Fortschritte sind in der Grafik „Unser Fortschritt im Bereich Emissionen“ dargestellt.

Richtlinien zu Klimawandel und Energie

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien für das Management der wesentlichen Themen im Zusammenhang mit Klimawandel und Energie. Diese Richtlinien decken unsere gesamten Geschäftstätigkeiten ab.

Umwelt-Richtlinie

Unsere Umwelt-Richtlinie bildet den Rahmen für unseren Umgang mit dem Klimawandel. Sie definiert Erwartungen an unsere Mitarbeitenden zur Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks im Einklang mit unseren Zielen und legt die zentralen Handlungsschwerpunkte fest. Sie umfasst die Bereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz sowie erneuerbare Energien. Sie gilt für alle Standorte und Segmente und deckt die operativen Geschäftstätigkeiten und relevanten Teile unserer Wertschöpfungskette wie Papier, Energie und Fuhrpark ab.

Sie ist auf unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgestimmt, der Erwartungen an unsere Geschäftspartner in Bezug auf ihre Umweltpraktiken formuliert.

Weitere Details zu sonstigen Themen, die von unserer Umwelt-Richtlinie abgedeckt werden, siehe „Sonstige Umweltauswirkungen in unserer Wertschöpfungskette".

Maßnahmen im Zusammenhang mit Richtlinien zur Bekämpfung des Klimawandels

2025 haben wir mehrere Maßnahmen ergriffen, um unsere Selbstverpflichtungen zu erfüllen und unsere klimabezogenen Ziele zu erreichen. Diese entsprechen den Hebeln, die in unserem Übergangsplan dargelegt sind. Zu den Auswirkungen der Maßnahmen in Bezug auf Emissionsdaten siehe Abschnitt „Kennzahlen" zum Klimawandel.

Reduzierung der Emissionen unserer Bürogebäude
Dies umfasst vor allem Energieeffizienz und den Bezug sauberer Energie. Unsere wichtigsten Standorte nutzen ein intern entwickeltes Tool, die sogenannte „Checkliste für grüne Gebäude" (Green Building Checklist), um Diskussionen und die Zusammenarbeit bei Maßnahmen zu fördern, die unsere Büros umweltfreundlicher machen könnten. Hierzu können Verbesserungen an Heizung und Klimatisierung, Beleuchtung, Energieeffizienz von Bürotechnik sowie die Minderung von Wasserverbrauch und Abfallaufkommen gehören. Die wichtigsten Standorte überprüfen und vervollständigen halbjährlich die Green Building Checklist. Die auf dieser Basis erstellten Aktionspläne umfassen derzeit potenzielle Maßnahmen an allen 19 Standorten. Den kleineren Standorten wird die Verwendung der Checkliste ebenfalls empfohlen.

Bis Ende 2025 wurde unsere Bürofläche im Rahmen des seit 2019 implementierten speziellen Büroflächen-Reduzierungsprogramms zudem um mehr als 34 % verringert.

2025 lag der Anteil von erneuerbarem und sauberem Strom am Verbrauch unserer Gebäude bei 100 %. Dies umfasst den Direktbezug von Grünstrom von Lieferanten sowie den Einsatz von Zertifikaten für erneuerbaren Strom, sofern der Direktbezug nicht möglich ist.

Senkung der durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen
Obwohl die Zahl an geschäftlichen Flugreisen im Jahr 2025 gestiegen ist, sanken die Gesamtemissionen im Vergleich zu 2024 um 26 %. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf reduzierte Emissionsfaktoren für die entsprechenden CO_2-Emissionen zurückzuführen. Geschäftsreisen bleiben weiterhin ein zentraler Schwerpunkt für uns.

Umstieg von physischen auf digitale Produkte
Alle Inhalte unseres Segments Research sind digital verfügbar. Mit dem weiteren Übergang zu digitalen Produkten gehen wir davon aus, dass die Anzahl der von uns produzierten physischen Produkte sinken wird, wodurch unsere Emissionen im Zusammenhang mit dem Verbrauch von Papier sowie mit dem Transport und der Lagerung von Produkten abnehmen werden. Wir sind zudem bestrebt, Möglichkeiten zur weiteren Digitalisierung von Produkten in unseren Segmenten Education und Health zu nutzen.

Senkung unseres technologiebedingten Fußabdrucks
Im Jahr 2024 haben wir eine spezielle Initiative gestartet, um unsere IT-Infrastruktur auf Cloud-basierte Lösungen umzustellen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Diese mehrjährige Initiative, die bis 2027 umgesetzt wird, beinhaltet die geplante Schließung eines internen Rechenzentrums und den Umstieg auf Cloud-Anbieter, die strenge Kriterien in Bezug auf grüne Energie erfüllen. Wir arbeiten aktiv mit unseren IT-Partnern zusammen, darunter Anbietern von KI-bezogenen Dienstleistungen, um die Emissionen zu überwachen und die Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeitszielen sicherzustellen.

Senkung der logistikbedingten Emissionen
Im Jahr 2025 haben wir unsere Prozesse für Auslieferung und Retouren weiter optimiert, um die Emissionen in unserem globalen Logistiknetzwerk zu reduzieren. Gemeinsam mit Lieferanten haben wir Lösungen zur Reduzierung der lieferbedingten Emissionen und zur Umstellung der Transportrouten auf CO_2-ärmere Alternativen ausgearbeitet.

In den Jahren 2024 und 2025 haben wir die Bearbeitung von Retouren in unserem Lager in Heidelberg gebündelt, um die Transportrouten zu optimieren und die durch die Bearbeitung verursachten Emissionen zu senken. Zudem verbessern wir die Lagereffizienz durch datengestützte Prognostik und eine engere Koordination mit unseren Logistikpartnern.

Aktualisierung unseres Fuhrparkmanagementkonzepts
Wir haben unsere Fuhrparkrichtlinien aktualisiert. Alle zukünftigen Fahrzeugersetzungen in unseren größten Märkten – wie Deutschland und den Niederlanden – werden Hybrid- oder vollelektrische Fahrzeuge sein.

Maßnahmen gegen Risiken im Zusammenhang mit Entwaldung
Wir haben eine Prüfung unserer Lieferkette für Printprodukte durchgeführt, die für den EU-Markt bestimmt sind.

Die ermittelten Maßnahmen erfordern keine wesentlichen finanziellen Ressourcen oder Zugang zu Finanzierung.

Unsere Klimaziele

Wir haben klimabezogene Ziele gemäß dem von der SBTi vorgegebenen Verfahren festgelegt, einschließlich konkreter Ziele für die Emissionen in Scope 1, 2 und 3. Diese Reduktionsziele markieren in Verbindung mit unserer Gesamt-THG-Bilanz unseren Weg zum Netto-Null-Ziel. Wir haben sowohl ein kurzfristiges Ziel für 2032 als auch ein Netto-Null-Ziel für 2040. Diese Ziele wurden 2023 von der SBTi validiert.

Die THG-Emissionsreduktionsziele wurden in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Umweltausschusses festgelegt und vom Vorstand genehmigt, wobei Feedback von Mitarbeitenden und Kunden berücksichtigt wurde. Der Fortschritt bei Initiativen, die Teil der Roadmap zur Erreichung der kurzfristigen Ziele sind, wird in regelmäßigen Sitzungen des Umweltausschusses überwacht.

Unsere Ziele

	Kurzfristiges Ziel (2032)	Netto-Null-Ziel (2040)
Scope 1 und 2 Beinhaltet: Brennstoffe und Strom am Standort und Fuhrpark	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 54,6 %	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 90 %
Scope 3 Kategorien 1–15 des THG-Protokolls	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 3 um 32,5 %	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 3 um 90 %

Die Erhebung und Berechnung von Emissionen sowie die Ableitung von Reduktionszielen erfolgen auf der Grundlage des THG-Protokolls.

Wir haben die marktbezogene Berechnung für Scope 2 angewendet (gemäß den Anforderungen des THG-Protokolls sind Scope-2-Emissionen nach der standortbezogenen und der marktbezogenen Methode zu messen und zu berichten). Gemäß den SBTi-Anforderungen sind 95 % dieser Emissionen durch unser kurzfristiges Ziel (2032) und unser Netto-Null-Ziel (2040) abgedeckt.

Bei den abgedeckten Scope-3-Kategorien handelt es sich um Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, Abfallaufkommen in Betrieben, Geschäftsreisen, vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, erworbene Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter sowie vorgelagerten Transport und Vertrieb.

Umfang unserer klimabezogenen Ziele

Die einzelnen Ziele umfassen die eigenen Aktivitäten von Springer Nature und erstrecken sich gegebenenfalls auch auf unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dies entspricht der Methodik und den Annahmen von Springer Nature, die für die auf den folgenden Seiten dargestellte Abgrenzung unseres THG-Inventars verwendet wurden, und stimmt mit der Definition von Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen durch das THG-Protokoll überein. Unsere Ziele folgen einem sektorübergreifenden Pfad der absoluten Reduktion.

Gemäß der Methode der SBTi müssen unsere kurzfristigen Ziele 67 % unserer Scope-3-Emissionen im Basisjahr erfassen. Die Kategorien 7, 9, 11, 12, 13 und 15 (Details siehe nächste Tabelle) sind in unseren kurzfristigen (2032) Zielen nicht enthalten, aber durch unsere Netto-Null-Ziele (2040) erfasst. Wir beabsichtigen, weiterhin potenzielle THG-Reduktionen in allen Kategorien zu prüfen, in denen wir Emissionen verursachen. Optionale Berichtsaktivitäten werden in unseren Zielen nicht abgedeckt.

Umfang unserer klimabezogenen Ziele

	t CO_2e 2019	Erfassung durch Ziel 2032 (%)	Erfassung durch Ziel 2040 (%)
Scope 1	4.311	95	95
Scope 2 (marktbezogene Berechnungsmethode)	2.361		
Scope 3			
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	95.188	78	100
2 Investitionsgüter	13.731	78	100
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	2.835	100	100
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	21.909	78	100
5 Abfallaufkommen in Betrieben	168	100	100
6 Geschäftsreisen	23.290	100	100
7 Pendelnde Mitarbeitende	11.610	0	35
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	490	100	100
9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	8.522	0	100
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
11 Verwendung verkaufter Produkte	0	0	0
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	15.113	0	35
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	170	0	100
14 Franchises	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
15 Investitionen	29	0	100

Das Zieljahr für unsere kurzfristigen Emissionsziele ist 2032. In dem bis dahin verbleibenden Zeitraum streben wir die Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 54,6 % gegenüber dem Basisjahr 2019 und die Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 3 aus den betroffenen Kategorien um 32,5 % an.

Unser Netto-Null-Ziel lautet, die absoluten THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 bis 2040 um 90 % gegenüber 2019 zu senken. Dies entspricht den SBTi-Anforderungen, dass maximal 10 % der Emissionen durch permanente Entnahme und Speicherung von Treibhausgasen kompensiert werden dürfen, um die Restemissionen auszugleichen, die nicht eliminiert werden können.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass auf dem Weg zum Netto-Null-Unternehmen ehrgeizige Emissionsreduktionen erforderlich sind und dass einige Restemissionen neutralisiert werden müssen, bevor wir dieses Ziel erreichen.

Parallel zur Arbeit an unseren Zielen verpflichten wir uns, in Bezug auf die Emissionen, die durch unsere Büros und Lagergebäude (darunter auch gemietete Gebäude) sowie durch Flüge entstehen, klimaneutral zu bleiben.

Unsere Reduktionsschwerpunkte
Bei den Emissionen in Scope 1 und 2 liegen die wirksamsten Hebel zu deren Senkung im Energieverbrauch der Gebäude, in erneuerbarem und sauberem Strom und einer Reduzierung der Emissionen durch den Fuhrpark. Weitere Verbesserungen der Energieeffizienz in unseren Bürogebäuden werden den Energiebedarf senken und das Voranschreiten auf dem Weg zu unserem Netto-Null-Ziel unterstützen.

In Scope 3 sind die physischen Produkte und die mit ihnen zusammenhängende Logistik der Bereich mit den größten Auswirkungen – zusammen hatten sie 2025 einen Anteil von rund 45 % an den Emissionen in der Wertschöpfungskette – während die anhaltende Umstellung auf digitale Produkte die Dekarbonisierung unterstützt. Ein weiterer Hebel sind Geschäftsreisen und dabei insbesondere Flüge. Wir haben verglichen mit dem Stand vor der Pandemie bereits wesentliche Reduktionen erzielt und streben an, deutlich unter den Werten des Ausgangsjahrs 2019 zu bleiben.

Nähere Einzelheiten siehe „Maßnahmen im Zusammenhang mit Richtlinien zur Bekämpfung des Klimawandels“.

Basisjahr-Konzept
Wir beobachten und berechnen unsere Emissionen jährlich, um unseren Fortschritt auf dem Weg zu unseren Emissionszielen zu messen. Das Basisjahr für unser THG-Inventar ist 2019. Dieses Jahr wurde zum Zeitpunkt der Zielfestlegung als das letzte Jahr vor der Pandemie ausgewählt, da die Daten für 2020–2021 aufgrund von COVID-19 als anormal eingestuft wurden.

Im Rahmen unserer SBTi-Validierung verpflichten wir uns, unsere Ziele alle fünf Jahre zu überprüfen und neu zu berechnen. Eine Neuberechnung des Basisjahres ist erforderlich, wenn anorganisches Wachstum (beispielsweise Fusionen, Übernahmen) oder methodische Änderungen die Emissionen um mehr als 5 % verändern. Eine Neuberechnung kann auch unterhalb dieser Schwelle erfolgen, um eine angemessene Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen.

Im Jahr 2025 haben wir unsere Basisjahr-Emissionen neu berechnet, um strukturelle und methodische Änderungen abzubilden. Die Neuberechnung spiegelt die Veräußerung von Springer Fachmedien wider. Sie umfasst darüber hinaus methodische Verbesserungen, darunter präzisere Zuordnungen der Ausgaben für Druck und Papier auf Basis mehrjähriger Daten, aktualisierte Annahmen zur Zustellung auf der „letzten Meile“ sowie die Einbeziehung zusätzlicher Flugdaten. Die Auswirkungen dieser Neuberechnung entsprechen einem Anstieg von 0,2 %, von 199.401 tCO_2e auf 199.729 tCO_2e (Ansatz gemäß unseren SBTi-Zielen), sowie einem Anstieg von 205.709 tCO_2e auf 206.013 tCO_2e (standortbezogener Ansatz für Scope 2, 3.8 und 3.13; einschließlich 1.415 tCO_2e zur Umrechnung der Kategorien 3.8 und 3.13 auf diesen Ansatz, hinzugerechnet zum zuvor berichteten Wert von 204.295 tCO_2e) für das gesamte Basisjahr 2019 (Pflichtberichtsgrenze). Die gemäß dem Corporate Net-Zero Standard (Version 1) der SBTi durchgeführte Neuberechnung zeigte keine wesentliche Veränderung der Scope-3-Emissionen. Diese stiegen um rund 0,4 % von 192.338 tCO_2e auf 193.056 tCO_2e (gemäß unseren SBTi-Zielen). Gleichzeitig ergab sich eine Reduktion der Basisjahr-Emissionen in Scope 1 und 2 um rund 5,5 % von 7.063 tCO_2e auf 6.672 tCO_2e (marktbezogener Ansatz für Scope 2) bzw. von 11.956 tCO_2e auf 11.542 tCO_2e (standortbezogener Ansatz für Scope 2). Für unsere SBTi-Ziele wird in allen Scopes der marktbezogene Ansatz verwendet. Zusätzlich stellen wir standortbezogene Daten für Scope 2 sowie die Kategorien 3.8 und 3.13 bereit, unter anderem in der Berichtszeile „THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)“. Die Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen hat keinerlei Auswirkungen auf die Ambition unserer SBTi-Verpflichtungen.

Kennzahlen

In diesem Abschnitt berichten wir über Kennzahlen, die uns dazu dienen, die klimabezogenen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit gemäß dem THG-Protokoll zu verstehen.

Die von uns berichteten Kennzahlen sind:

- Energieverbrauch und Energiemix,
- Treibhausgasemissionen,
- Entnahme und Verringerung von Treibhausgasen.

Energieverbrauch und Energiemix
2025 lag der Gesamtenergieverbrauch in unseren Gebäuden (einschließlich Büros und einiger anderer Lagergebäude) bei 11.503 MWh, wovon 73 % auf erneuerbare Energien entfielen.

Unter Berücksichtigung der Fahrzeuge des Fuhrparks lag der Gesamtenergieverbrauch bei 19.471 MWh. Der Anteil von Strom aus erneuerbaren und sauberen Energieträgern am Stromverbrauch in unseren Gebäuden lag bei 100 %. Wir bevorzugen den direkten Kauf von Ökostrom von unseren Stromanbietern. Sofern dies nicht möglich ist, erwerben wir Zertifikate für erneuerbaren Strom (renewable energy certificates, RECs).

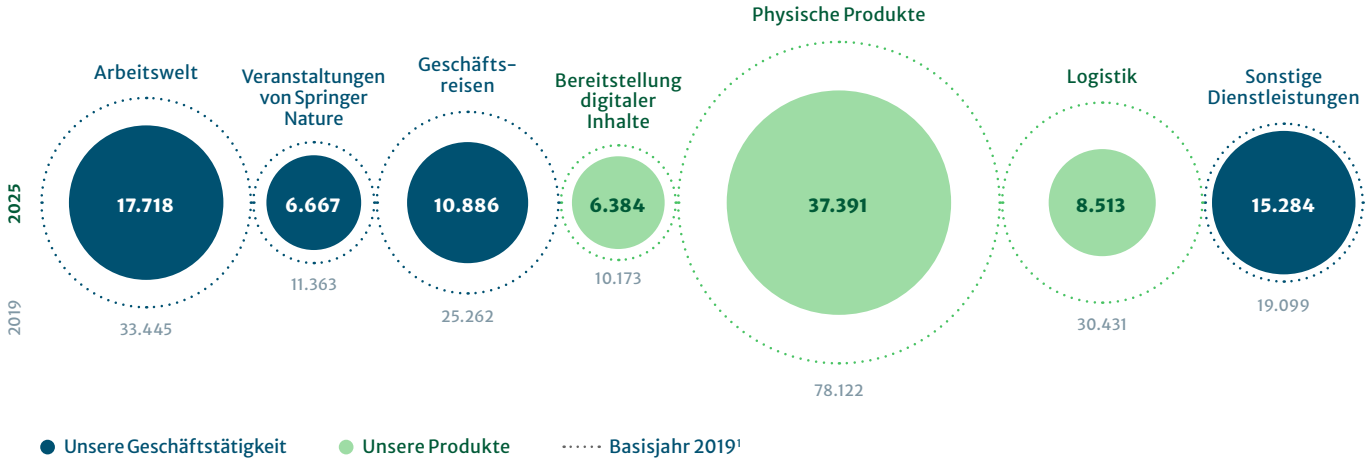
Der Energieverbrauch in unserer eigenen Geschäftstätigkeit bezieht sich auf Büros und einige Lagergebäude, über die wir die operative Kontrolle haben, unsere angemieteten Standorte und ein großes, ausgelagertes Rechenzentrum. Der Energieverbrauch wurde durch Zählerablesungen, Abrechnungen von Stromanbietern oder Nachweise von Vermietern bestätigt.

Wir erfassen Primärdaten für unsere größten Standorte (mit mehr als 100 Mitarbeitenden) und Standorte mit strategischer Bedeutung entweder aufgrund ihres geografischen Standorts oder ihrer Geschäftstätigkeit. Rund 84 % des Energieverbrauchs und 83 % der damit verbundenen Brutto-THG-Emissionen beruhen daher auf tatsächlichen Daten. Die Daten für die übrigen Standorte wurden auf der Grundlage der Verbrauchswerte pro Quadratmeter Bürofläche oder pro Mitarbeitenden extrapoliert.

Springer Nature ist nicht in klimaintensiven Sektoren tätig.

Unser Fortschritt im Bereich Emissionen

Emissionen in Scope 1, 2 und 3, Mindest- und optionale Berichterstattung (marktbezogene Faktoren)



- Gesamtemissionen (Scope 1–3) 2025: 102.843 Tonnen CO_2e Netto-THG-Emissionen. (Nur Scope 3: 100.464 tCO_2e.)[2]
- Gesamtemissionen (Scope 1–3) 2019: 207.895 tCO_2e. (Nur Scope 3: 201.222 t CO_2e.)

Zwischen 2019 und 2025 erzielte Springer Nature eine erhebliche absolute Reduktion der THG-Emissionen über alle Scopes hinweg. Während des gesamten Berichtszeitraums lagen die tatsächlichen Emissionen durchgehend unter dem „Science Based Target" (SBT)-Pfad, was zeigt, dass die erzielten Fortschritte über dem erwarteten Dekarbonisierungspfad lagen, der vom Basisjahr 2019 aus definiert wurde.

Gemäß dem THG-Protokoll berichtet Springer Nature Emissionen, die als „optional" gelten. Diese „optionalen" Emissionen sind gemäß den SBTi-Leitlinien nicht in unserem wissenschaftsbasierten Ziel enthalten, werden aber in diesem Bericht wiedergegeben (siehe „Emissionsinventar in Scope 3, gegliedert nach Kategorie im THG-Protokoll; optionale Berichterstattung").

THG-Emissionskategorien

Unsere Emissionskategorien decken sich mit Bereichen, in denen wir unternehmensweite Maßnahmen ergreifen können:

Emissionen in Bezug auf physische Produkte
Beinhaltet Papier, Druck, Bindung.

Emissionen in Bezug auf die Arbeitswelt
Durch unsere Büros, Homeoffice-Umgebungen, Arbeitswege und den Fuhrpark verursachte Emissionen. Die Emissionen im Zusammenhang mit der Arbeitswelt umfassen zusätzlich eine optionale Berichterstattung zu Homeoffice-Tätigkeiten. Die Emissionen aus dem Homeoffice unserer Mitarbeitenden, die sich auf den Stromverbrauch beziehen (Kategorie 7), basieren auf nationalen Produktionsdaten der International Energy Agency (IEA). Die marktbezogenen Daten sind die Grundlage für unser von der SBTi validiertes Ziel.

Emissionen durch Geschäftsreisen
Transport, Unterkunft und sonstige Emissionen im Zusammenhang mit Geschäftsreisen. Die Emissionen durch Geschäftsreisen beinhalten eine zusätzliche optionale Berichterstattung zu Hotelaufenthalten.

Emissionen durch sonstige Dienstleistungen
An anderer Stelle nicht erfasste Emissionen der Lieferkette.

Emissionen durch Veranstaltungen von Springer Nature
Online- und Präsenzveranstaltungen. Enthält optionale Berichterstattung zu „Verwendung verkaufter Produkte" (Kategorie 11). Hierin enthalten sind Emissionen im Zusammenhang mit der Anreise von Gästen zu unseren Präsenzkonferenzen oder dem Zugriff auf unsere digitalen Inhalte.

Emissionen durch die Logistik
Verpackung, Lagerung und Vertrieb unserer physischen Produkte in unserem direkten Geschäftsbetrieb und der Lieferkette.

Emissionen durch die Bereitstellung digitaler Inhalte
Prozesse und Aktivitäten zur Produktion und digitalen Bereitstellung von Inhalten. Enthält optionale Berichterstattung zu „Verwendung verkaufter Produkte" (Kategorie 11). Die Emissionen im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch von Kunden beim Zugriff auf Online-Inhalte wurden anhand von Aktivitätsdaten (verbrachte Zeit und Seitenaufrufe) und dem „Welt"-Wert aus dem IEA-Faktorsatz berechnet.

Die folgende Tabelle stellt die THG-Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 dar und zeigt die Entwicklung der Emissionswerte für das Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 sowie zum Basisjahr 2019. Bruttoemissionen umfassen sämtliche Emissionen vor Berücksichtigung des Bezugs von erneuerbarer und sauberer Energie (einschließlich Zertifikate für erneuerbare Energien), sowie Kompensationsinstrumenten. Nettoemissionen berücksichtigen den vom Lieferanten bereitgestellten grünen und sauberen Strom sowie den Erwerb zusätzlicher Zertifikate für erneuerbare Energien; Kompensationsinstrumente sind hierbei nicht eingeschlossen.

1 Die Daten für das Basisjahr 2019 wurden nach den Regeln zur Neuberechnung des Basisjahrs angepasst.
2 Im Jahr 2025 haben wir Zertifikate für 20.000 Tonnen CO_2e aus Plan-Vivo-zertifizierten Projekten erworben.

Aufschlüsselung der THG-Emissionen

	Basisjahr (2019)	2024	2025	% 2025/2024
Scope-1-Treibhausgasemissionen				
Brutto-THG-Emissionen Scope 1 (t CO_2e)	4.311	2.645	2.138	-19 %
Prozentualer Anteil der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	n. z.
Scope-2-Treibhausgasemissionen				
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO_2e)	2.361	193	241	25 %
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO_2e)	7.230	3.964	3.237	-18 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen				
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO_2e), marktbezogen, gemäß unseren SBTi-Zielen	*193.056*	*98.206*	*93.632*	*-5 %*
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO_2e), standortbezogen für 3.8 und 3.13	194.471	98.883	94.224	-5 %
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	95.188	53.330	56.681	6 %
2 Investitionsgüter	13.731	5.659	4.257	-25 %
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	2.835	1.562	1.472	-6 %
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	21.909	7.871	6.289	-20 %
5 Abfallaufkommen in Betrieben	168	108	75	-31 %
6 Geschäftsreisen	23.290	12.586	9.770	-22 %
7 Pendelnde Mitarbeitende	11.610	4.733	4.927	4 %
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, marktbezogene Emissionen, gemäß unseren SBTi-Zielen	*490*	*37*	*41*	*12 %*
Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, standortbezogen	1.792	636	564	-11 %
9 Nachgelagerter Transport	8.522	3.569	2.224	-38 %
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	n. z.
11 Verwendung verkaufter Produkte	–	–	–	n. z.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	15.113	8.682	7.824	-10 %
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, marktbezogene Emissionen, gemäß unseren SBTi-Zielen	*170*	*60*	*65*	*8 %*
Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, standortbezogen	283	137	134	-2 %
14 Franchises	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	n. z.
15 Investitionen	29	9	7	-22 %
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO_2e), gemäß unseren SBTi-Zielen	***199.729***	***101.045***	***96.011***	***-5 %***
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO_2e)	**201.144**	**107.721**	**96.603**	**-5 %**
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO_2e)	**206.013**	**105.491**	**99.599**	**-6 %**

Die THG-Daten für 2024 wurden neu aufbereitet, was zu einem Anstieg der Gesamtemissionen (Pflichtberichtsgrenze) um 4 % führt, von 97.477 tCO_2e auf 101.045 tCO_2e (gemäß unseren SBTi-Zielen, einschließlich einer Reduktion um 676 tCO_2e für den berichteten Wert von 98.153 tCO_2e, um diesen an den SBTi-Ansatz anzupassen) sowie von 101.923 tCO_2e auf 105.491 tCO_2e (standortbezogener Ansatz für Scope 2, 3.8 und 3.13). Anpassungen wurden in Scope 1 und Scope 2 vorgenommen, bedingt durch eine Korrektur der Fuhrparkdaten. Dies erhöhte die Emissionen in Scope 1 von 2.009 tCO_2e auf 2.645 tCO_2e (+31 %). Scope 2 stieg von 187 tCO_2e auf 193 tCO_2e (marketbezogener Ansatz) bzw. von 3.957 tCO_2e auf 3.964 tCO_2e (standortbezogener Ansatz). Die gesamten Emissionen in Scope 3 erhöhten sich von 95.957 tCO_2e auf 98.883 tCO_2e (standortbezogener Ansatz für Scope 2, 3.8 und 3.13). Grund hierfür sind methodische Anpassungen, bei denen Schätzwerte durch präzisere Daten ersetzt wurden. Die Anpassung resultiert aus einer Reduktion der Emissionen in Kategorie 4 von 8.298 tCO_2e auf 7.871 tCO_2e (-5 %) sowie Erhöhungen in Kategorie 9 von 2.497 tCO_2e auf 3.569 tCO_2e (+43 %) und in Kategorie 12 von 6.401 tCO_2e auf 8.682 tCO_2e (+36 %).

Emissionsinventar in Scope 3, gegliedert nach Kategorie im THG-Protokoll; optionale Berichterstattung

	Basisjahr (2019)	2024	2025	% 2025/2024
6 Hotelübernachtungen von Mitarbeitenden	1.343	730	752	3,0 %
7 Homeoffice-Emissionen	138	4.069	4.324	6,3 %
11 Indirekte Nutzungsphase-Emissionen (z. B. Energieverbrauch bei Veranstaltungen)	6.685	2.000	1.756	-12,2 %
Gesamt	**8.166**	**6.800**	**6.832**	**0,5 %**

Dieser Bericht bildet das THG-Inventar von Springer Nature im Jahr 2025 ab. Die Organisationsgrenze wird nach derselben Konsolidierungsmethode gezogen wie in der Finanzberichterstattung von Springer Nature. Es erfolgen keine Ausschlüsse nach Region oder Konzernfunktion.

Die Abgrenzung des THG-Inventars erfolgt auf der Grundlage der operativen Kontrolle, und die Emissionen in Scope 1 und 2 werden nur für konsolidierte Gesellschaften ausgewiesen, weil sich keine nicht konsolidierten Gesellschaften unter unserer Kontrolle befinden.

Die hier dargestellten Zahlen enthalten weder Entnahmen noch erworbene, verkaufte oder übertragene CO_2-Zertifikate bzw. THG-Emissionsrechte.

In der Scope-3-Kategorie 15 (Investitionen) berichten wir über Emissionen, die sich auf assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen beziehen, im Verhältnis zur Höhe unserer Beteiligung.

Es gab 2025 keine Unternehmenserwerbe oder -veräußerungen, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Emissionsdaten hatten.

THG-Emissionen in Scope 1 und 2

Methodik und Annahmen
Für Scope 1 und Scope 2 erfassen wir Primärdaten für unsere größten Standorte (mit mehr als 100 Mitarbeitenden) und Standorte mit strategischer Bedeutung entweder aufgrund ihres geografischen Standorts oder ihrer Geschäftstätigkeit. Die Daten für die übrigen Standorte wurden auf der Grundlage der Verbrauchswerte pro Quadratmeter Bürofläche oder pro Mitarbeitenden extrapoliert.

Wir berichten sowohl die standortbezogenen als auch unsere marktbezogenen Scope-2-Bruttoemissionen. Die Hierarchie der Emissionsfaktoren aus dem Scope-2-Leitfaden des THG-Protokolls (GHG Protocol Scope 2 Guidance) wird sowohl auf die standortbezogene als auch auf die marktbezogene Berichterstattung angewendet.

Die marktbezogenen Emissionswerte sind die Grundlage für unsere Ziele und beinhalten die positiven Emissionseffekte des Bezugs von Strom aus erneuerbaren Energien.

Für die Berichterstattung über die standortbezogenen Emissionen wenden wir die in der nachstehenden Tabelle dargestellte Hierarchie der Emissionsfaktoren an, das heißt regionale oder subnationale Durchschnittsemissionswerte des Netzes, sofern ein aktueller Faktor verfügbar ist, und nationale Produktionszahlen, falls dieser nicht verfügbar ist:

Faktorquelle	Gebiet
UK Government, Greenhouse gas reporting: conversion factors (2025)	Vereinigtes Königreich
Die neuesten publizierten regionalen oder subnationalen Netzfaktoren, die von der Regierung des jeweiligen Staats verfügbar sind	Argentinien, Frankreich, Deutschland, Japan, Mexiko, Neuseeland, Singapur, Schweiz, Taiwan, Thailand, Vietnam
Die neuesten publizierten subnationalen Netzfaktoren, die von der Regierung des jeweiligen Staats verfügbar sind	Australien, USA
Grid Emission Factor South Africa, veröffentlicht vom Department of Forestry, Fisheries, and the Environment of South Africa (Ausgabe 2025)	Botsuana, Eswatini, Lesotho, Namibia, Südafrika, Simbabwe
Europäische Umweltagentur, Greenhouse gas emission intensity of electricity generation (Ausgabe 2025)	Österreich, Tschechische Republik, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Slowakische Republik, Spanien
IEA, Emission Factors (Ausgabe 2025)	Alle anderen Geschäftstätigkeiten

Bei der marktbezogenen Berichterstattung über die Emissionen werden die Emissionsfaktoren pro Standort nach einer Hierarchie von Faktorquellen ausgewählt. Wir nutzen Informationen von Lieferanten, soweit diese verfügbar sind; andernfalls verwenden wir Residualfaktoren wie durch das THG-Protokoll vorgegeben. Stehen diese Optionen nicht zur Verfügung, wird der marktbezogene Faktor dem standortbezogenen Faktor gleichgesetzt.

In Bezug auf elektrischen Strom setzen wir zwei Instrumente zur Senkung unserer durch den Stromverbrauch an unseren Standorten bedingten Emissionen ein:

- erneuerbaren und/oder sauberen Strom, den wir direkt vom Stromanbieter kaufen, sowie
- zusätzliche Zertifikate für erneuerbare Energien (RECs) die zentral über einen Händler gekauft werden.

Unsere biogenen CO_2-Emissionen belaufen sich auf 2.110 Tonnen. Für die Berichterstattung 2025 enthält diese Zahl eine Schätzung der biogenen Emissionen im Zusammenhang mit bezogenem Strom (ausgehend von einem standortbezogenen Berichtsansatz) sowie der direkten Nutzung von Biokraftstoffen.

THG-Emissionen in Scope 3

Methodik und Annahmen
Die Werte von Springer Nature für Scope 3 entsprechen den Mindestberichtsanforderungen gemäß dem „Rechnungslegungs- und Berichterstattungsstandard des THG-Protokolls für die Wertschöpfungskette von Unternehmen (Scope 3)".

Die folgenden Kategorien von Scope 3 treffen auf uns nicht zu:

- Scope 3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte – Springer Nature verkauft nur Endprodukte, die keiner weiteren Verarbeitung bedürfen.
- Scope 3.14 Franchises – der Konzern hat keine Franchises.

Wir ermitteln unsere signifikanten Scope-3-Kategorien auf der Grundlage der Größenordnung der geschätzten THG-Emissionen. Die Kategorien mit Emissionen größer als Null gemäß der „Mindestgrenzen"-Berichterstattung des THG-Protokolls umfassen die Kategorien 1–9, 12, 13 und 15, mit anderen Worten alle Kategorien außer Kategorie 11 „Verwendung verkaufter Produkte".

Wir messen unsere Scope-3-THG-Emissionen anhand von Eingaben aus bestimmten Aktivitäten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens. Wir berechnen rund 38 % unserer Scope-3-Emissionen innerhalb der Mindestgrenze anhand von Primärdaten, die wir von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette erhalten haben. Dies ermöglicht eine genauere Darstellung der Emissionen, die durch Aktivitäten im Zusammenhang mit Scope-3-Kategorien des THG-Protokolls verursacht werden.

Die Emissionen werden pro Art des Kaufs basierend auf der „Menge" oder dem „Volumen" der von Springer Nature oder von Partnern in der Wertschöpfungskette gekauften Waren oder Dienstleistungen berechnet und mit einem durchschnittlichen Emissionsfaktor multipliziert, beispielsweise Tonnen Papier und Kubikmeter Wasserverbrauch in unseren Büros (Kategorie 1), kWh Kraftstoff- und Stromverbrauch für den Betrieb von Fahrzeugen und Gebäuden (Kategorien 3, 6, 8, 13 und 15), Abfallaufkommen (Kategorien 5 und 12), Reisedistanzen (Kategorien 6, 7 und 11) und Tonnenkilometer transportierter Fracht (Kategorien 4 und 9).

Wir bemühen uns kontinuierlich um eine Steigerung der Nutzung von Primärdaten, sodass Berechnungsmethoden, wie durch das THG-Protokoll vorgesehen, schrittweise durch genauere Alternativen ersetzt werden.

Die Berechnungsmethodik für jede Kategorie wird basierend auf der Genauigkeit der verfügbaren Daten ausgewählt, wie im THG-Protokoll definiert. Nach Priorität geordnet: 1) lieferantenspezifische Methode, 2) hybride Methode, 3) Durchschnittsdatenmethode und 4) ausgabenbasierte Methode.

Die Faktoren für die vorgelagerten Emissionen für von Springer Nature bezogenen Strom (Kategorie 13) stammen von der Internationalen Energieagentur (IEA) (die Faktoren für Strom im Vereinigten Königreich: UK Government). Weitere Faktoren für die Emissionsintensität pro Volumeneinheit (angewandt auf die minimalen Emissionsgrenzwerte) stammen aus der Veröffentlichung „Government conversion factors for company reporting of greenhouse gas emissions" (UK Government).

Die CO_2-Intensitätsfaktoren je Ausgabeneinheit werden aus der Veröffentlichung „Supply Chain GHG Emission Factors for US Commodities and Industries" der US-amerikanischen Environmental Protection Agency (EPA) bezogen.

Das in den EPA-Faktoren und den UK-Government-Daten verwendete Erderwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) bezieht sich auf die AR5-Werte über einen Zeitraum von 100 Jahren. Die von der EPA zur Verfügung gestellten Werte sind auf der Basis des US-Verbraucherpreisindexes inflationsbereinigt. Bei einigen Kategorien werden für unterschiedliche Datenquellen unterschiedliche Methoden verwendet. Wir bitten Lieferanten aus bestimmten Schlüsselsektoren (zum Beispiel Herstellung von Druckerzeugnissen und IT-Dienstleistungen), einen jährlichen Fragebogen auszufüllen, um uns lieferantenspezifische Daten zur Verfügung zu stellen.

In allen Fällen wird der CO_2-Intensitäts-Datensatz gewählt, der im engsten zeitlichen Abstand zum Berichtsjahr publiziert wurde (und zum Zeitpunkt der Berichterstattung verfügbar war).

Kategorien 1 und 2
Die ausgabenbezogene Methode wurde auf einige unserer Berechnungen der Emissionen in den Kategorien 1 und 2 angewendet, beispielsweise der Emissionen im Zusammenhang mit unserem Bezug von Produktionspapier (für den Druck unserer Bücher und Fachzeitschriften – dies entspricht etwa 40 % unserer Emissionen in Kategorie 1 im Jahr 2025) und mit bestimmten IT- und Produktionsdienstleistungen. Außerdem wurde sie zur Ermittlung der Emissionen im Zusammenhang mit einem unserer assoziierten Unternehmen (Kategorie 15) angewendet. Der „Anteil" an diesen Emissionen wird auf der Grundlage der prozentualen Beteiligung berechnet.

Die Ausgabendaten für den Kauf von Waren und Dienstleistungen werden mit einem relevanten Faktor für den „Branchendurchschnitt pro monetärer Werteinheit der Waren" multipliziert. 2025 war dies die wichtigste Methode für die Berechnung der Emissionen aus Kategorie 1 und 2 sowie aus Lagerdienstleistungen Dritter.

Für 2024 wurden die Emissionen für den Logistikbereich des Segments Education auf Basis von Umsatz und verkauften Einheiten geschätzt. Im Jahr 2025 wurden dann die tatsächlichen Logistikdaten für das Segment Education sowohl für 2024 als auch für 2025 erhoben. Auf Grundlage dieser Daten wurden die Emissionswerte für die Kategorien 4, 9 und 12 neu berechnet. Für Kategorie 4 führt die Neubewertung zu einer Reduktion, während die Werte für die Kategorien 9 und 12 gestiegen sind. Die Korrektur führt außerdem zu einer höheren Kohlenstoffintensität für 2024 als zuvor berichtet (siehe „THG-Intensität").

Aufgrund der Fristen für unsere Berichterstattung 2025 wurden die Daten für den Einkauf von Papier und die damit verbundenen THG-Emissionen für das vierte Quartal 2025 auf der Basis von Ausgabendaten extrapoliert.

Kategorien 4, 6, 7 und 9
Sämtliche transportbezogenen Werte (zum Beispiel Geschäftsreisen, Transport von Produkten und Arbeitswege von Mitarbeitenden) beinhalten wie von der SBTi gefordert die „Well-to-Tank"-Emissionen (WTT), die mit der Förderung und Raffination der von unseren Reise- und Logistikdienstleistern verwendeten Kraft- und Treibstoffe verbunden sind.

Kategorie 4 bezieht sich auf den Transport unserer Produkte, klammert die Lieferung anderer Waren von Direktlieferanten aber aus, weil diese Emissionen als minimal eingeschätzt werden.

Kategorie 11
Die Emissionen für Kategorie 11 innerhalb der Mindestgrenze („Mindestberichterstattung") liegen bei null.

2025 gab es keine signifikanten Veränderungen oder Ereignisse, die substanzielle Auswirkungen auf unsere THG-Bilanz gehabt hätten.

THG-Intensität – Emissionen pro Million € Nettoumsatz

Art	2024	2025	% 2025/2024
Standortbezogen	57,1	51,7	-9,5 %
Marktbezogen	55,1	50,1	-8,9 %

Die Intensitätswerte für 2024 wurden entsprechend der Neubewertung der Emissionen für 2024 aktualisiert.

Unsere Berichterstattung umfasst alle THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 (außer Kategorie 15) von Unternehmen, die in unserem Konzernabschluss enthalten sind. In der Scope-3-Kategorie 15 (Investitionen) berichten wir über Emissionen, die sich auf assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen beziehen, im Verhältnis zur Höhe unserer Beteiligung. 2025 gab es keine signifikanten Veränderungen oder Ereignisse, die substanzielle Auswirkungen auf unsere THG-Bilanz gehabt hätten.

THG-Entnahmen und THG-Verringerung

Die Büros, Lagergebäude, der Fuhrpark und die Flüge von Springer Nature sind seit 2020 emissionsneutral. Wir haben dies durch den Einsatz erneuerbaren Stroms, die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen und den Kauf von Ausgleichsinstrumenten erreicht. Uns ist bewusst, dass wir zur Erreichung des Netto-Null-Ziels unsere Emissionen bis 2040 um 90 % senken müssen und dass Kompensationen nicht Teil der Reduktionen sein dürfen.

Um physische Produkte wie Fachzeitschriften und Bücher zu produzieren, nutzen wir Papier, das aus der natürlichen Ressource Holz hergestellt wird. Daher streben wir an, durch die von uns unterstützten CO_2-Kompensationsprogramme einen positiven Beitrag zur Biodiversität und zur Kohlenstoffbindung zu leisten und zugleich positive soziale Zusatznutzen für lokale Gemeinschaften zu schaffen. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit C Level unterstützen wir das Projekt CommuniTree von Taking Root in Nicaragua, das Bauern vor Ort die Möglichkeit gibt, Flächen mit einheimischen Baumarten so wieder aufzuforsten, dass sie ihre Möglichkeiten ausbauen, mit ihren gut bewirtschafteten Wäldern Geld zu verdienen.

Wir räumen der Zusätzlichkeit als Kernprinzip Priorität ein. Wir stellen sicher, dass die von uns gekauften Zertifikate einen Emissionsausgleich schaffen, der ohne unsere Investition nicht stattgefunden hätte. Die Initiative – und alle von uns gekauften Zertifikate – sind durch Plan Vivo zertifiziert, einen langjährigen, freiwilligen Emissionsstandard. Diese Zertifikate erfüllen strenge Qualitätsanforderungen, die gewährleisten, dass die Zertifikate nach dem Prinzip der Zusätzlichkeit wirken, langanhaltend sind und durch Dritte verifiziert werden.

2025 haben wir Zertifikate für insgesamt 20.000 Tonnen CO_2e erworben. Die Kompensationszertifikate werden im S&P Global Registry (ehemals IHS Markit) erfasst und im nachfolgenden Kalenderjahr ausgebucht.

SONSTIGE UMWELTAUSWIRKUNGEN IN UNSERER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Wir berücksichtigen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf die natürliche Umwelt. Wir erwarten, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner unsere Standards erfüllen und die für ihr eigenes Geschäft relevanten Umweltauswirkungen managen.

Umweltrisiken entstehen vor allem aus der Produktion physischer Bücher und Fachzeitschriften, die in der Regel von Dritten auf Papier gedruckt werden, das aus Primärfasern hergestellt ist. Da unsere Auswirkungen auf die Umwelt vor allem von Einkaufsentscheidungen abhängig sind, haben wir die Angaben zu Umweltverschmutzung, biologischer Vielfalt und Ressourcennutzung zusammengefasst. Papierherstellung und Druck können trotz regulatorischer Kontrollmechanismen zu Luft- und Wasserverschmutzung durch Stoffe wie chlorbasierte Bleichmittel und flüchtige organische Verbindungen beitragen.

Die biologische Vielfalt wird nur im Rahmen der Wertschöpfungskette, nicht aber in der eigenen Geschäftstätigkeit von Springer Nature als wesentliches Thema erachtet.

Richtlinien in Bezug auf Umweltverschmutzung, biologische Vielfalt, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien für das Management der wesentlichen Themen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung, biologischer Vielfalt, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Diese Richtlinien decken unsere gesamten Geschäftstätigkeiten ab. Unsere relevanten Konzepte und Richtlinien sind:

- Umwelt-Richtlinie
- Papier-Richtlinie
- Verhaltenskodex für Geschäftspartner

Umwelt-Richtlinie
Das Hauptziel dieser Richtlinie besteht darin, klare Erwartungen an unsere Mitarbeitenden sowie Maßnahmen mit unseren Lieferanten und anderen Partnern festzulegen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und die Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf zu verdeutlichen. Sie konzentriert sich auf unsere eigenen Geschäftstätigkeiten und die Umweltauswirkungen unserer Lieferkette. Sie beinhaltet unter anderem die Verpflichtung, nur Papier aus nachhaltigen Quellen zu verwenden. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die ebenfalls verantwortungsvolle Unternehmen sind, ist ein wesentlicher Pfeiler unseres Verhaltenskodexes für Geschäftspartner. Weitere Details siehe „Klimawandel“.

Papier-Richtlinie
Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass unsere physischen Produkte aus Papier aus einer verantwortungsvollen Papier-Lieferkette hergestellt werden. Wir verpflichten uns, Papier aus nachhaltigen Quellen und von verantwortungsvollen Lieferanten zu beziehen, ohne negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt oder andere Umwelt- oder soziale Aspekte. Unsere Anwendungshinweise zur Papier-Richtlinie helfen unseren Einkaufsmanagern bei der Umsetzung der Richtlinie. Wir bevorzugen Papiersorten, die vom „Forest Stewardship Council“ (FSC), dem „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC), der „Sustainable Forestry Initiative“ (SFI) oder gleichwertigen Programmen zertifiziert sind. Die Papiersorten sollten mindestens eine Bewertung mit 3* oder 5* in der Datenbank „Publishers’ Database for Responsible Environmental Paper Sourcing“ (PREPS) haben.

Unsere entsprechenden Anwendungshinweise beinhalten zudem Informationen darüber, wie unsere Lieferanten die Richtlinie einhalten können und welche Informationen wir von ihnen benötigen, um die Einhaltung zu überwachen. Die Richtlinie gilt für Druckdienstleister und Papierlieferanten sowie für die verantwortlichen Personen im Einkauf. Sie bezieht sich sowohl auf Papier, das wir direkt kaufen, als auch auf Papier, das von unseren Druckdienstleistern für unsere Produkte gekauft wird.

Springer Nature ist Mitglied des BookChain Project, einer auf Zusammenarbeit ausgerichteten, branchenübergreifenden Initiative, der Buch- und Fachzeitschriftenverlage, Druckdienstleister und Papierhersteller angehören. Das BookChain Project erhebt und analysiert Daten wie zum Beispiel zur Herkunft von Holzfasern für die Herstellung von Papier sowie zum Papierherstellungsprozess, den Chemikalien und Materialien, wobei der Schwerpunkt auf der Herstellung nachhaltigerer Materialien liegt. Es erhebt und analysiert ferner Lieferantendaten aus Selbstbeurteilungen zu Umwelt- und Beschäftigungsfragen. Der Zugriff auf diese Daten gibt uns die Möglichkeit, fundierte Entscheidungen über unsere Produktion zu treffen und die Auswirkungen unserer Ressourcennutzung zu steuern.

Wir kommunizieren die Anwendungshinweise zur Papier-Richtlinie gegenüber den relevanten Lieferanten mithilfe unserer Einkaufsmanager und auf unserer Website. Den intern zuständigen Mitarbeitenden werden sie über das Unternehmens-Intranet „Hive“ zur Verfügung gestellt.

Verhaltenskodex für Geschäftspartner
Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner formuliert unsere Erwartung, dass Lieferanten die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten und nachhaltig, ethisch und sozial verantwortungsvoll arbeiten.

Nähere Einzelheiten zum Verhaltenskodex für Geschäftspartner siehe „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“.

Wir haben potenzielle Risiken im Hinblick auf wesentliche Abhängigkeiten ermittelt, darunter höhere Preise, eingeschränkte Verfügbarkeit von Rohstoffen aufgrund von Entwaldung und Verlust biologischer Vielfalt, regulatorische Instrumente sowie potenzielle Reputationsrisiken. Bislang sind diese Risiken nicht in wesentlichem Umfang eingetreten. Wir prüfen diese Risiken für unser Geschäft regelmäßig und beobachten die Entwicklungen in diesem Bereich im Rahmen unserer Risikobewertungsverfahren.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung, biologischer Vielfalt und Ressourcennutzung

2025 haben wir mehrere Maßnahmen zur Erfüllung unserer Selbstverpflichtung durchgeführt, an unseren wesentlichen Themen im Hinblick auf Umweltverschmutzung, biologische Vielfalt, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu arbeiten. Diese Maßnahmen sind in unserem Gesamtkonzept für verantwortungsvollen Einkauf verankert.

Umweltverschmutzung

Unsere Maßnahmen gehen von den vorhandenen Richtlinien für die Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette aus. Die Umweltpraktiken unserer wichtigsten Druckereilieferanten werden im Rahmen der Lieferanten-Due-Diligence, des Onboardings sowie regelmäßiger Lieferantenbewertungen berücksichtigt. Nähere Einzelheiten zu diesen Prüfungen siehe „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“.

Biologische Vielfalt

Der größte Einfluss auf die Biodiversität entsteht durch die Beschaffung von Holz für die Papierproduktion. Um dieses Risiko zu minimieren, führen wir eine umfassende Due-Diligence-Prüfung unserer Lieferkette durch. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern einen verantwortungsvollen Einkauf, eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die Minimierung negativer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt sowie die Vermeidung von Entwaldungsrisiken. Wir berücksichtigen diese Kriterien bei der Auswahl strategischer Lieferanten.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir berücksichtigen die Auswirkungen unserer vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf die natürliche Umwelt. Beim Management unserer Ressourcennutzung und bei der Förderung der Kreislaufwirtschaftsprinzipien konzentrieren wir uns auf die Senkung des Papierverbrauchs, die Minimierung von Verschwendung und die Optimierung der Verpackungen.

Die fortlaufende Migration von gedruckten Büchern und Fachzeitschriften zur digitalen Bereitstellung der Produkte ist bei Springer Nature in vollem Gang und trägt maßgeblich zur laufenden Senkung des Gesamtpapierverbrauchs bei. Beispielsweise sind fast alle Bücher des Research-Segments von Springer Nature digital verfügbar.

Wir sind bestrebt, den Einsatz von Verpackungsmaterial zu minimieren, vor allem von Kunststoffverpackungen für unsere Produkte. In unserem Segment Research beschränken wir die Verpackung einzelner Bücher in Folie beispielsweise auf sehr schwere Titel, bei denen ein Schutz unabdingbar ist, um Beschädigungen zu vermeiden.

Wir bemühen uns weiterhin, Überproduktion zu vermeiden und die logistikbedingten Emissionen zu senken, indem wir verstärkt Print-on-Demand-Leistungen anbieten. Unsere Produkte werden von externen Lieferanten gedruckt. Wir optimieren unsere Lieferkette, um Warenbewegungen effizienter zu gestalten, wobei wir datengestützte Prognosen, Print-on-Demand-Lösungen und einen Digital-First-Ansatz nutzen, um Verschwendung zu minimieren und eine unnötige Vernichtung zu vermeiden.

Dies sind aktuell laufende Aktivitäten, und die Handhabung von Retouren und das Management unverkaufter Lagerbestände werden den Planungen zufolge 2025–2026 weiterhin auf dem Prüfstand stehen.

Kennzahlen

Wir erheben jedes Jahr Daten, um beurteilen zu können, welcher Anteil des in Produkten von Springer Nature verwendeten Papiers den Vorgaben unserer Papier-Richtlinie entspricht. Für 2025 schätzen wir den Anteil auf etwa 95 %. Dieser Wert beruht auf vollständigen Daten für Januar bis September, wobei das vierte Quartal anhand bisheriger Trends extrapoliert wurde.

Viele unserer Produkte werden ausschließlich digital bereitgestellt. Werden Produkte gedruckt, erfolgt die Herstellung der Materialien durch externe Lieferanten. Der Papierverbrauch für Druckerzeugnisse wird anhand tatsächlicher Daten von unseren Druckdienstleistern, darunter Gewicht und zugehörige Ausgabe, für Januar bis September geschätzt. Für das vierte Quartal wird das Gewicht allein auf Grundlage der Ausgaben geschätzt, wobei das Kostenverhältnis pro Tonne aus den ersten drei Quartalen zugrunde gelegt wird. Auf dieser Basis schätzen wir, dass wir im Jahr 2025 rund 22.000 Tonnen Papier für unsere Produkte verwendet haben, und haben diesen Wert – der vermutlich eher eine Überschätzung ist – in unserer CO_2-Berichterstattung verwendet. Im Jahr 2024 lag unser Papierverbrauch bei rund 20.000 Tonnen.

ARBEITNEHMENDENBELANGE

UNSERE BELEGSCHAFT

Unsere Mitarbeitenden spielen eine entscheidende Rolle in unserem Geschäft. Wir möchten ein Arbeitsumfeld bieten, in dem alle Mitarbeitenden ihr Potenzial entfalten, leistungsfähig sein, lernen, sich weiterentwickeln und sie selbst sein können.

Als „People Business" mit starken Marken investieren wir in unsere hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament für den Erfolg von Springer Nature. Sie treiben Innovationen voran, bewahren unsere leistungs- und werteortientierte Kultur und nehmen direkten Einfluss auf unsere Fähigkeit, der Forschungsgemeinschaft auf der ganzen Welt mit Integrität und herausragenden Leistungen zu dienen. Zudem ermutigen und unterstützen wir sie, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und so eine erfüllende und langfristige Karriere für sich zu gestalten. Dies spiegelt sich in unserer Personalstrategie wider, die Teil der Gesamt-Geschäftsstrategie von Springer Nature ist, was die zentrale Rolle der Mitarbeitenden hervorhebt.

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist ein fundamentaler Bestandteil unserer Personalstrategie, und wir verankern inklusive Praktiken in unseren täglichen Prozessen. Wir setzen uns dafür ein, individuelle und teambezogene Leistungen zu belohnen und eine wertebasierte Kultur zu fördern, die auf allen Ebenen der Organisation eine Erfolgs- und Wachstumsmentalität betont. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass Führungskräfte für die Erzielung von Ergebnissen verantwortlich sind und unsere Werte und Arbeitsweisen vorleben.

Einbeziehung unserer Belegschaft

Das Feedback aus Befragungen, Versammlungen und Einzelgesprächen wird regelmäßig ausgewertet, um das Motivationsniveau unserer Mitarbeitenden zu bewerten. Diese Erkenntnisse fließen in die Ausarbeitung globaler Prioritäten ein, weisen den Weg für neue Initiativen und bilden die Grundlage für die Aktualisierung von Richtlinien, um deren Relevanz und Wirksamkeit zu bewahren. Im März 2025 haben wir unsere letzte vollständige Befragung zur Motivation der Mitarbeitenden durchgeführt.

Wir sammeln außerdem Feedback über Betriebsversammlungen und Betriebsräte. Wir verfügen über formell gewählte Mitarbeitendenvertretungen in Deutschland, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Spanien, Frankreich, Polen und Österreich. Zudem gibt es internationale Zusammenkünfte von Mitarbeitendenvertretungen zur Unterstützung des grenzüberschreitenden Dialogs, die mindestens zweimal im Jahr stattfinden. An diesen nehmen Führungskräfte der Abteilung Personalwesen sowie des Konzerns teil.

Leitende Führungskräfte sowie die Führungskräfte an all unseren Standorten weltweit bringen die Mitarbeitenden an unseren Niederlassungen zusammen und setzen sich für den Aufbau einer Gemeinschaft ein, in der sich alle willkommen fühlen. Unsere leitende Führungsebene trifft sich vierteljährlich mit der Geschäftsleitung.

Unserer Leiterin Personal (Chief People Officer, CPO) obliegt die operative Verantwortung für die Motivation der Belegschaft. Erhaltenes Feedback fließt in die Reaktion von Springer Nature auf von Mitarbeitenden geäußerte Risiken und Bedenken ein.

Richtlinien in Bezug auf die Belegschaft

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien, um die wesentlichen Themen für unsere Belegschaft in Bezug auf faire und gerechte Arbeitsbedingungen zu steuern. Diese Konzepte und Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden in der Belegschaft von Springer Nature ohne Unterscheidung nach Region oder Geschäftsfeld. Lokales Recht hat Vorrang, wenn es detaillierter oder spezifischer ist.

- Verhaltenskodex,
- Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz,
- Globale Rahmenrichtlinie zu hybridem Arbeiten,
- Rahmenrichtlinie für angemessene Anpassungen am Arbeitsplatz,
- Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung,
- Hinweisgeber-Richtlinie.

Unsere Richtlinien für die Belegschaft entsprechen international anerkannten Rahmenwerken, beispielsweise dem UN Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Zudem veröffentlichen wir auf unserer Website eine jährliche Erklärung zum britischen Gesetz über moderne Sklaverei (Modern Slavery Act).

Verhaltenskodex

Der Kodex erläutert, welche Erwartungen wir an die Interaktion unserer Mitarbeitenden mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und externen Stakeholdern haben, um eine verantwortungsvolle Geschäftskultur zu fördern. Von allen Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie sich nach dem Kodex richten. Nähere Einzelheiten finden Sie unter „Richtlinien zur verantwortungsvollen Unternehmensführung".

Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz
Diese Richtlinie gilt als Handlungsleitlinie für das Management von Risiken für die physische und psychische Gesundheit an allen unseren Standorten. Sie wurde in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden entwickelt, die in entsprechenden Funktionen in unseren Abteilungen für Betriebs- und Objektmanagement tätig sind.

Wir sind bestrebt, unsere Risiken so gering wie möglich zu halten, indem wir verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende durchführen, ein Managementsystem für Arbeitsschutz sowie regelmäßiges Reporting an die oberste Managementebene betreiben, um Trends und Maßnahmen zur Vermeidung des erneuten Auftretens eines Vorfalls zu prüfen. Die Handlungsleitlinien zum Arbeitsschutzmanagement umfassen eine Richtlinie zur Unfallverhütung.

Globale Rahmenrichtlinie zu hybridem Arbeiten
Ziel dieser Richtlinie ist die Unterstützung einer ausgewogenen Kombination aus Büro- und Homeoffice-Arbeit als chancengleiche und nachhaltige Lösung für alle. Dies soll die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben fördern und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden beitragen. Laut Richtlinie werden im wöchentlichen Durchschnitt zwei Tage Büroarbeit erwartet und bis zu drei Tage Homeoffice gestattet, wobei die Mitarbeitenden die Flexibilität haben, gemeinsam mit ihren Vorgesetzten zu entscheiden, wie sie die Bürotage über den Monat verteilen.

Rahmenrichtlinie für angemessene Anpassungen am Arbeitsplatz
Diese Richtlinie enthält unsere Verpflichtung zur Schaffung eines sicheren und unterstützenden Arbeitsumfelds für alle Mitarbeitenden sowie für potenzielle künftige Mitarbeitende von Springer Nature. Sie umfasst Handlungsleitlinien zu angemessenen Anpassungen am Arbeitsplatz, die Mitarbeitende dabei unterstützen können, Nachteile durch Behinderung, Neurodiversität und kurz- oder langfristige Erkrankungen auszugleichen oder zu mindern. Darüber hinaus beschreibt sie den Prozess zur Inanspruchnahme dieser Anpassungen.

Unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung
Wir verpflichten uns, unseren Mitarbeitenden Chancengleichheit zu bieten und ein inklusives Arbeitsumfeld zu fördern, und lassen uns hierbei von EU-Vorschriften und nationaler Gesetzgebung leiten. Diese Richtlinie beschreibt das Bestreben von Springer Nature, allen Mitarbeitenden mit Würde und Respekt zu begegnen und Diskriminierung und Belästigung auf der Grundlage persönlicher Merkmale zu verhindern.

Um zu gewährleisten, dass Diskriminierung verhindert, gemindert und bekämpft wird, fordern wir von allen Vorgesetzten und Mitarbeitenden, dass sie diese Richtlinie lesen und die Pflichten zu ihrer Einhaltung genau kennen. Springer Nature ergreift unverzügliche und entschiedene Maßnahmen, wenn Mitarbeitende der Meinung sind, dass sie Verhaltensweisen ausgesetzt waren oder sind, die gegen diese Richtlinie verstoßen, oder wenn sie Zeugen solcher Verhaltensweisen geworden sind.

Hinweisgeber-Richtlinie
Es ist sehr wichtig für uns, dass die Mitarbeitenden unseres Unternehmens sowie alle Personen, die mit oder für Springer Nature arbeiten, etwaige Bedenken ansprechen können. Wir bieten mehrere Kanäle an, über die Mitarbeitende, Geschäftspartner und Dritte Bedenken im Hinblick auf unseren Geschäftsbetrieb äußern oder Fragen stellen können. Hierzu gehört das vertrauliche Speak-Up-System, das von einem unabhängigen Anbieter betrieben wird, um Anonymität zu gewährleisten und Vergeltung zu verhindern.

Adressieren von Rückmeldungen und Bedenken von Mitarbeitenden

Weitere Möglichkeiten für unsere Mitarbeitenden, Bedenken zu äußern, sind unter anderem lokale Beschwerdemechanismen, Versammlungen, Feedback an Mitarbeitende der Personalabteilungen sowie Betriebsräte. Die Teams der Personalabteilungen gehen lokal gemeldeten Problemen nach und ergreifen Behebungsmaßnahmen auf lokaler Ebene. Gerichtsverfahren oberhalb einer bestimmten Grenze werden an unsere GRC-Abteilung gemeldet und von dieser zentral verfolgt. Nähere Einzelheiten finden Sie unter „Hinweisgeber-Richtlinie und Speak-Up-System“.

Maßnahmen im Hinblick auf die Belegschaft

Wir haben 2025 verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die wesentlichen Themen in Bezug auf Arbeitnehmende zu steuern. Die wesentlichen Themen umfassen Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle sowie Inklusion.

Förderung von Wohlergehen, Gesundheit und Sicherheit
Die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden sind von großer Bedeutung, weshalb wir ihnen Beratung und Ressourcen bieten, um ihr Wohlbefinden zu unterstützen, ihre psychische Gesundheit zu fördern und Stress abzubauen. Ein Beispiel ist unser globales Unterstützungsprogramm für Mitarbeitende, das kurzfristige Beratung, Informationen und Ressourcen zu psychologischen, finanziellen und rechtlichen Fragen sowie zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bietet. Das Programm ist kostenlos und steht allen unseren Mitarbeitenden sowie ihren direkten Familienmitgliedern rund um die Uhr zur Verfügung.

Gewährleistung guter Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
Wir bieten ein „Workation“-Programm an, das es unseren Mitarbeitenden ermöglicht, bis zu 20 Tage im Jahr remote zu arbeiten oder die Arbeit in einem anderen Land mit einem Urlaub oder einem längeren Besuch bei der Familie zu verbinden. Dies unterstreicht unser Engagement, kontinuierlich Flexibilität zu bieten und zu verbessern, um das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden zu unterstützen und eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu fördern.

Angebote für Schulung, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung
Alle Mitarbeitenden sind angehalten, bis zu fünf Tage pro Jahr an Schulungs- und Entwicklungsaktivitäten teilzunehmen. Hierzu gehören Online- und Präsenzkurse, Mentoring, Hospitationen, Weiterbildung am Arbeitsplatz und andere Entwicklungsaktivitäten oder Schulungen.

Unser interner Career-Hub bündelt Ressourcen, Schulungen und Veranstaltungen, um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Karriere mit Unterstützung durch ihre Vorgesetzten selbst in die Hand zu nehmen. Im Jahr 2025 haben wir unsere Online-Schulungsplattform ausgebaut. Sie bietet Mitarbeitenden nun erweiterte Funktionen und mehr Möglichkeiten, ihren Lernprozess individuell anzupassen. Zudem haben wir unsere KI-Weiterbildungsmöglichkeiten erweitert und bieten hierzu Live- und On-Demand-Schulungen sowie Podcasts an.

Im Jahr 2025 haben wir außerdem ein neues globales Mentoring-Programm eingeführt, um die berufliche Entwicklung und Vernetzung zu fördern und eine Kultur des Lernens und Dialogs innerhalb unserer Belegschaft zu stärken.

Schaffung eines einladenden Umfelds für alle
Wir verfügen über mehrere Mitarbeitenden-Netzwerke im Unternehmen, die zur Förderung von Inklusion und Vernetzung beitragen. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, an Schulungen zu inklusiver Führung und zur Entwicklung von kulturellem Bewusstsein teilzunehmen, um starke internationale Arbeitsbeziehungen zu fördern.

Unser Praktikumsprogramm „Opening Doors“ bietet Studierenden und Absolventen im Vereinigten Königreich, den USA, Deutschland, China und den Niederlanden die Möglichkeit, auf einer bezahlten Stelle erste Berufserfahrungen zu sammeln. Die Praktikanten erhalten Zugang zu Schulungen, Beratung zur Karriereentwicklung und Einblicke in unterschiedliche Karrierepfade im Verlagswesen.

Verbesserung der Inklusion von Personen mit Behinderungen in unserer Belegschaft
2025 haben wir eine neue Richtlinie für angemessene Anpassungen am Arbeitsplatz eingeführt, um Mitarbeitende zu unterstützen, die Anpassungen am Arbeitsplatz benötigen. Begleitet wird dies durch ein Schulungsprogramm für Vorgesetzte, in dem vermittelt wird, wie sie Mitarbeitende mit Behinderung oder Neurodivergenz besser unterstützen können (siehe „Rahmenrichtlinie für angemessene Anpassungen am Arbeitsplatz“).

Ziele im Hinblick auf die Belegschaft

Wir möchten talentierte Menschen ansprechen, einstellen und langfristig halten. Hierfür überprüfen wir kontinuierlich unsere Einstellungspraktiken, bieten Materialien und Schulungen für Führungskräfte an und investieren in die Karriereentwicklung unserer Mitarbeitenden. In Ländern, in denen die Vorschriften dies zulassen, streben wir zudem an, in den nächsten Jahren (2024–2028) einen Frauenanteil von 45 % in den obersten drei Führungsebenen aufrechtzuerhalten. 2025 haben wir dieses Ziel erfüllt.

Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt berichten wir Kennzahlen zu unserer Belegschaft:

- Merkmale der Mitarbeitenden,
- tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog,
- Schulung und Kompetenzentwicklung,
- Arbeitsschutz,
- Vorfälle und Beschwerden.

Merkmale der Mitarbeitenden

Die Daten in den folgenden Tabellen sind eine Momentaufnahme zum Stichtag 31. Dezember 2025.

Zahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht

Geschlecht	Personenzahl
Männlich	3.875
Weiblich	5.784
Sonstige	4
Keine Angaben	9

Springer Nature setzt sich für die Förderung von Inklusion auf allen Ebenen der Belegschaft ein, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Vertretung der Geschlechter auf den obersten Führungsebenen liegt.

Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene nach Anzahl sowie prozentualem Anteil

Geschlecht	Personenzahl	Prozentualer Anteil
Männlich	165	53,1 %
Weiblich	146	46,9 %
Gesamt	**311**	**100 %**

Methodik und Annahmen
Über die Vielfalt im Vorstand berichten wir in Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. 50 % der Vorstandsmitglieder sind Frauen.

Für Springer Nature bezieht sich die Geschlechterverteilung nach Anzahl und prozentualem Anteil auf der obersten Führungsebene auf die Vertretung der Geschlechter auf den drei obersten Führungsebenen. Der Vorstand ist Ebene 1, direkt an den Vorstand Berichtende sind Ebene 2 und direkt an diese Berichtende sind Ebene 3. Für die Zwecke der Berichterstattung wird diese Gruppe als „die drei obersten Führungsebenen“ bezeichnet.

Verteilung der Mitarbeitenden nach Altersgruppen

Alter	Prozentualer Anteil
unter 30	13,5 %
30–50	64,6 %
über 50	21,9 %

Anzahl der Mitarbeitenden in Ländern, in denen das Unternehmen mindestens 50 Mitarbeitende hat und die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Mitarbeitenden des Unternehmens ausmachen

Land	Personenzahl
Deutschland	1.828
Vereinigtes Königreich	1.755
Indien	2.208

Anzahl der Mitarbeitenden nach Art des Vertrags und aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Vertragsart	Weiblich	Männlich	Sonstige	Keine Angabe	Gesamt
Mitarbeitendenzahl	5.784	3.875	4	9	**9.672**
Festangestellte Mitarbeitende	5.653	3.815	2	9	**9.479**
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	126	56	2	0	**184**
Mitarbeitende ohne garantierte Arbeitsstunden	5	4	0	0	**9**

Anzahl der Mitarbeitenden nach Art des Vertrags und aufgeschlüsselt nach Region

Vertragsart	Europa	Nordamerika	Südamerika	Asien	Afrika	Ozeanien	Gesamt
Mitarbeitendenzahl	4.805	1.253	282	2.953	291	88	**9.672**
Festangestellte Mitarbeitende	4.681	1.249	282	2.931	250	86	**9.479**
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	118	4	0	22	39	1	**184**
Mitarbeitende ohne garantierte Arbeitsstunden	6	0	0	0	2	1	**9**
Vollzeitmitarbeitende	4.009	1.245	280	2.947	291	84	**8.856**
Teilzeitmitarbeitende	796	8	2	6	0	4	**816**

Methodik und Annahmen
Der Personalbestand (Mitarbeitendenzahl) entspricht dem Stand vom 31. Dezember 2025. Für die Zwecke dieses Berichts gelten alle am Abschlussstichtag erfassten entgeltlich angestellten Personen als Mitarbeitende („Mitarbeitendenzahl"). Hierzu gehören Vollzeitmitarbeitende und Teilzeitmitarbeitende, vom Unternehmen beschäftigte Arbeitskräfte in Homeoffice- oder Telearbeit, krankgeschriebene Mitarbeitende (darunter nicht vom Unternehmen bezahlte langzeiterkrankte Mitarbeitende, Mitarbeitende im gesetzlichen Mutterschutz (Mutterschaftsurlaub) sowie Mitarbeitende in der Arbeitsphase von Altersteilzeitregelungen). Im Sinne der Übereinstimmung mit der Finanzberichterstattung werden Praktikanten, Auszubildende und Trainees nicht mitgerechnet.

Fluktuation von Mitarbeitenden
2025 haben 767 Personen Springer Nature verlassen, sodass unsere Fluktuationsrate 7,4 % betrug.

Methodik und Annahmen
Wir berechnen die Fluktuation als Prozentsatz der Anzahl der Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Jahresverlauf verlassen haben, bezogen auf den gesamten Personalbestand (Mitarbeitendenzahl) zu Jahresbeginn (1. Januar 2025) zuzüglich Neueinstellungen im betreffenden Berichtsjahr.

Die Fluktuationsraten unterscheiden sich von Markt zu Markt. Unsere Gesamtfluktuationsrate und die Rate der freiwilligen Fluktuation liegen weiterhin auf dem Niveau von globalen präsenzgewichteten Benchmarks oder darunter. Bei Befragungen zum Beschäftigungsende liegt der Prozentsatz der ausscheidenden Personen, die erklären, dass sie anderen eine Beschäftigung bei Springer Nature empfehlen würden, auf Benchmark-Niveau oder höher.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Wir verfügen über Betriebsräte, Foren für die Vertretung von Mitarbeitenden und andere lokale, formell gewählte Gruppen zur Mitarbeitendenvertretung in Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Österreich, den Niederlanden, Spanien und Polen, die rund 48 % unserer Belegschaft weltweit abdecken.

Etwa 90 % der Mitarbeitenden im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sind durch Mitarbeitendenvertretungen abgedeckt. Dies beinhaltet die gesamte Mitarbeitendenzahl in EWR-Ländern, in denen ein Betriebsrat auf Grundlage lokaler Gesetzgebung gebildet wird.

Weltweit sind 23 % der Mitarbeitenden durch Tarifverträge abgedeckt.

Kennzahlen zu Schulung und Kompetenzentwicklung

Das Angebot von Schulungen und Kompetenzentwicklung ist ein wichtiger Baustein, mit dem wir die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Belegschaft unterstützen. Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu unseren Kennzahlen zu Schulung und Kompetenzentwicklung.

Anteil der Mitarbeitenden, die an Schulungen und regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben

	Gesamt	Männlich	Weiblich	Sonstige	Keine Angabe
Anteil der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	**66 %**	65 %	67 %	80 %	67 %
Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden	**6,9**	6,7	7,0	19,7	12,7

Methodik und Annahmen
Der Prozentsatz der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnentwicklungsbeurteilungen bei Springer Nature teilgenommen haben, beruht auf der Durchführung von Jahresendgesprächen, in denen Führungskräfte und Mitarbeitende Prioritäten, Arbeitsbelastung und Wohlbefinden besprechen. Diese Bewertungen beziehen sich auf den Zeitraum von April bis März, der sich nicht vollständig mit dem Geschäftsjahr des Unternehmens deckt. Zu Berichtszwecken zählen wir zum 31. Dezember 2025 alle Bewertungen, die im Vorjahreszyklus bis 31. März 2025 durchgeführt wurden. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, an den Beurteilungen teilzunehmen. Dies ist jedoch nicht an allen Standorten verpflichtend. Der Anteil der teilnehmenden Mitarbeitenden entspricht dem Niveau der Vorjahre.

Die Zahl der Weiterbildungsstunden wird durch Division der Gesamtzahl der Weiterbildungsstunden aller Mitarbeitenden durch die Mitarbeitendenzahl berechnet. Zur erfassten Weiterbildungszeit gehören standortgebundene Präsenzschulungen, die vom People Learning Centre of Excellence gesteuert und global berichtet werden. Auch Online-Schulungen mit Schulungsleiter und E-Learnings auf der Basis der geschätzten Kursdauer oder Browser-Anzeigedauer fallen darunter. Die Weiterbildungsstunden entsprechen den abgeschlossenen digitalen Kursen und der gebuchten Zeit für moderierte Kurse im Lernmanagementsystem (LMS). Anhand der Anzeigedauer und anderer Schätzungen für abgeschlossene Kurse werten wir Daten ausgewählter anderer, externer Lernplattformen aus, die unserer Belegschaft zur Verfügung stehen. Da sich die Daten auf Schulungen beschränken, bei denen Zugang zu Systemen besteht, die verwertbare Daten aufzeichnen, spiegeln sie keine externen Schulungsprogramme oder Weiterbildungsmaßnahmen wider und stellen daher nur einen Teil der von unseren Mitarbeitenden aufgewendeten Zeit für Weiterbildung und Entwicklung dar. In den zur Erstellung dieses Zahlenmaterials verwendeten Daten sind Praktikanten, Auszubildende und Trainees sowie Personen enthalten, die Springer Nature im Laufe des Jahres 2025 verlassen haben.

Arbeitsschutz

Springer Nature setzt sich für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden ein. Alle Personen, die für Springer Nature arbeiten, sind standardmäßig durch die in der Konzernrichtlinie für Arbeitsschutz dargelegten Managementsysteme für Arbeitsschutz abgedeckt (das heißt 100 % Abdeckung), unabhängig davon, ob sie direkt beschäftigt, als Auftragnehmende oder andere Personen wie beispielsweise Unterauftragnehmende tätig sind. 2025 verzeichnete Springer Nature sieben Arbeitsunfälle (davon fünf bei Mitarbeitenden und zwei bei Fremdarbeitskräften), was eine Unfallhäufigkeitsrate von 0,40 pro Million Arbeitsstunden ergab. Die gemeldeten Vorfälle waren geringfügig und erforderten keine Behandlung außerhalb des Betriebsgeländes.

Methodik und Annahmen
Wir berechnen die Unfallhäufigkeitsrate (UHR) auf der Grundlage der anerkannten Standardformel: (Anzahl der Arbeitsunfälle * 1.000.000) / gesamte durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden. Zur Durchführung dieser Berechnung schätzen wir zentral die durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden ausgehend von 27 Tagen Jahresurlaub zuzüglich acht Feiertagen und einem durchschnittlichen Achtstundentag pro Mitarbeitenden.

Vorfälle und Beschwerden

Im Jahr 2025 verzeichnete Springer Nature in der globalen Belegschaft 20 Vorfälle von potenzieller Diskriminierung und Belästigung, die über lokale Beschwerdemechanismen gemeldet und untersucht wurden. In den Fällen, in denen sich die Vorwürfe im Rahmen der Untersuchung bestätigten, wurden abhängig von den lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen geeignete Korrektur- und Präventionsmaßnahmen ergriffen, darunter Schulungen, Coaching und disziplinarische Maßnahmen.

SOZIALBELANGE

Als globales Großunternehmen und einer der größten Wissenschaftsverlage der Welt haben wir auch Auswirkungen auf die Menschen in unserem Umfeld – indem wir zum Beispiel kostenfreien Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten bieten und Forschung mit gesellschaftlicher Wirkung fördern. Wir sind bestrebt, durch unsere redaktionellen Richtlinien und Forschungsintegrität die Qualität der veröffentlichten wissenschaftlichen Inhalte zu optimieren und mit ihnen verbundene potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren.

Dieser Abschnitt behandelt die Themen:

- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette,
- informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende,
- redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität,
- Open Access,
- gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Wir arbeiten eng mit Geschäftspartnern in der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um unseren Zielgruppen eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen anbieten zu können. Die Arbeitskräfte unserer Partner, darunter größerer strategischer Lieferanten, die an der Bearbeitung von Inhalten oder an Verlagstätigkeiten beteiligt sind oder die in Bereichen wie Satz, Druck, Logistik und digitaler Bereitstellung bis hin zur Endnutzung und Entsorgung von Produkten tätig sind, üben wichtige Funktionen für uns aus. Wir richten den Schwerpunkt unserer Maßnahmen auf diese Geschäftspartner und die arbeitsrechtlichen Standards für ihre Belegschaften, mit dem Ziel, für diese Arbeitskräfte Positives zu bewirken. Gemeinsam erstellen wir vertrauenswürdige Inhalte für unsere Kunden.

Gruppen von Arbeitskräften

Die meisten Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die an diesen Produktionstätigkeiten beteiligt sind, arbeiten an den Standorten unserer Lieferanten. Einige Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, darunter Personen in Redaktions-, Informationstechnologie- und Objektmanagement-Funktionen, arbeiten jedoch unter Umständen an Standorten von Springer Nature.

Wir betrachten die Verfahren unserer Geschäftspartner im Hinblick auf arbeitsrechtliche Standards, Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz als potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette, weshalb wir über Richtlinien zu deren Überwachung und Management verfügen, insbesondere bei strategischen Lieferanten.

Moderne Sklaverei

In unserer Erklärung zum britischen Gesetz über moderne Sklaverei („Modern Slavery Act“) berichten wir über unsere Maßnahmen zur Überwachung und Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Die Erklärung erläutert die Schritte, die wir ergreifen, um potenzielle Risiken von Menschenhandel und moderner Sklaverei bei den von uns gekauften Waren und Dienstleistungen zu beurteilen. Dies umfasst:

- die Bewertung der Waren und Dienstleistungen, bei denen diese Risiken am augenscheinlichsten sind, etwa bei der Bereitstellung von Sicherheitspersonal, Reinigungsdienstleistungen, unterstützenden Personaldienstleistungen, bei Chauffeur- und bestimmten Logistikleistungen, Lagerungs-, Instandhaltungs- und Bauleistungen, Auftragsfertigung sowie Druck- und Pre-Publishing-Dienstleistern,
- die Risikoindizes zur Ermittlung von Ländern mit einem höheren Risikoprofil in Bezug auf Sklaverei und Menschenhandel. Auf Konzernebene fallen Lieferanten in den Geltungsbereich der Erklärung und werden von uns beobachtet, wenn wir bei ihnen pro Jahr mehr als € 100.000 ausgeben. Wird diese Schwelle nicht erreicht, sind die lokalen Niederlassungen angehalten, auf lokaler Ebene Überwachungsaktivitäten durchzuführen. Wir nutzen zudem den Global Slavery Index als Anhaltspunkt zur Ermittlung potenzieller Länder mit höheren Risikoprofilen, bei denen bekannt ist, dass bei bestimmten Waren ein erhöhtes Risiko von Kinder- oder Zwangsarbeit besteht.

Wie im Abschnitt „Beurteilung unserer wesentlichen Themen“ beschrieben, müssen alle in den Geltungsbereich der Erklärung fallenden Lieferanten mindestens alle drei Jahre oder in Abhängigkeit von ihrem Risikoprofil auch häufiger ein Due-Diligence-Formular ausfüllen. Der Fragebogen geht auf moderne Sklaverei und Menschenhandel ein und wir überarbeiten ihn regelmäßig, um ihn an aktuelle Entwicklungen bei den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen anzupassen. Mithilfe unseres Engagement-Programms steuern und beobachten wir unsere Lieferanten aktiv.

Um zu verstehen, wie Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette behandelt werden, führen wir für die in den Geltungsbereich fallenden Lieferanten mindestens alle drei Jahre Lieferantenaudits durch. Bei den Audits werden fünf Bereiche geprüft: Arbeitsrecht, Löhne und Arbeitszeiten, Arbeitsschutz, Managementsysteme sowie Umweltschutz. Weitere Informationen zu unseren Lieferantenaudits finden Sie im Abschnitt „Maßnahmen“ weiter unten. Die Ergebnisse zu Leistungskennzahlen sowie Vorfälle, die über unser Whistleblowing-System „Speak Up“ gemeldet werden, werden zweimal jährlich an unseren Vorstand kommuniziert.

Im Rahmen unserer Risikobeurteilungsverfahren betrachten wir die Arten der gelieferten Waren und Dienstleistungen, die Länder, in denen wir sie einkaufen, und die Höhe unserer Ausgaben bei Lieferanten, was uns die Möglichkeit gibt, eine Rangordnung der Lieferanten für unser geplantes Programm von Lieferantenaudits zu erstellen.

Nähere Einzelheiten finden Sie unter „Erklärung zum Gesetz über moderne Sklaverei“.

Richtlinien in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien für das Management der wesentlichen Themen im Zusammenhang mit Arbeitsstandards in unserer Wertschöpfungskette. Diese Richtlinien erstrecken sich auf alle Geschäftstätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

- Verhaltenskodex für Geschäftspartner,
- Hinweisgeber-Richtlinie (im Verhaltenskodex enthalten).

Unser Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex für Geschäftspartner definieren unsere Erwartungen an den Umgang zwischen Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden.

Zu den Themen, die in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner behandelt werden, gehören Arbeitsstandards, faire Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen, Arbeitsschutz sowie Umweltpraktiken. Auf Menschenhandel sowie Zwangs- und Kinderarbeit wird gesondert eingegangen. Weitere behandelte Themen sind Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen, Respekt, Vielfalt und die Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung. Das Hauptziel der Richtlinie besteht in der Formulierung unserer Erwartung, dass unsere Geschäftspartner verantwortungsbewusste geschäftliche Standards sowie externe gesetzliche und regulatorische Anforderungen erfüllen. Die Richtlinie gilt für alle unsere Lieferanten, Unterauftragnehmer, Vertriebsvertreter, Beauftragten und sonstigen Vermittler (zusammen als Geschäftspartner bezeichnet). Nähere Einzelheiten finden Sie unter „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“.

Der Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex für Geschäftspartner müssen mit unseren betrieblichen Standards übereinstimmen. Die Einhaltung wird durch Audits, Beschwerdemechanismen sowie die jährliche Berichterstattung, darunter unsere Erklärung zum Gesetz über moderne Sklaverei, gewährleistet.

Wir befolgen internationale Rahmenwerke wie den UN Global Compact, die OECD-Leitsätze und die ILO-Normen und erwarten dies auch von unseren Partnern.

Verfahren für die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Nach Zustimmung zu unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner wird von unseren Lieferanten erwartet, dass sie die Grundsätze des Kodexes gegenüber ihren Mitarbeitenden kommunizieren, darunter welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um Bedenken hinsichtlich der Nichteinhaltung oder einer mutmaßlichen Verletzung von Menschenrechten zu äußern. Der Kodex enthält Informationen zu unserem Speak-Up-System, das von allen Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette genutzt werden kann, um Bedenken zu beliebigen Themen zu äußern, darunter zu Arbeitsstandards sowie zu Verfahren für Arbeitsschutz und anderen Themen.

Wir sind bestrebt, die Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette einzubeziehen und ihre Sichtweisen zu berücksichtigen, indem wir risikobasierte Audits durchführen. Unser Lieferantenaudit-Programm wird jährlich durchgeführt, wobei der Umfang jährlich auf der Grundlage des Risikoniveaus der jeweiligen Lieferanten überprüft wird. Die Lieferanten mit dem höchsten Risiko werden jährlich geprüft, Lieferanten mit geringerem Risiko alle zwei bis drei Jahre. Sollten wir Bedenken haben, arbeiten wir gemeinsam mit den Lieferanten daran, diese auszuräumen, und besprechen unsere Befunde sowie daraus resultierende Maßnahmenpläne. Bei Bedarf verfolgen wir den Fortschritt vereinbarter Maßnahmen und bieten Unterstützung an, um zu gewährleisten, dass die Maßnahmenpläne befolgt werden.

Maßnahmen in Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wir verfolgen eine proaktive Herangehensweise beim Management der wesentlichen Auswirkungen auf unsere wichtigsten Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Wir sind bestrebt, die Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten zu nutzen, um angemessene Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette zu gewährleisten und die Arbeitsbedingungen falls nötig zu verbessern.

2025 haben wir mehrere Maßnahmen zur Erfüllung unserer Selbstverpflichtung durchgeführt, an unseren wesentlichen Themen im Hinblick auf Arbeitsstandards in unserer Wertschöpfungskette zu arbeiten.

Springer Nature-Informationssystem zu Kunden und Lieferanten (Springer Nature Information on Customers and Suppliers, SNICS)
Wir verwenden das SNICS-System zur Überwachung und Pflege unserer Beziehungen mit Partnern, ihrer Arbeitsstandards sowie ihrer Praktiken bei Arbeits- und Umweltschutz. Alle neuen Lieferanten müssen im System registriert werden und einen Fragebogen zur Risikobeurteilung ausfüllen. Wir werten die Antworten aus und nehmen bei Bedarf weitere Anpassungen vor.

Lieferantenaudits
Wir wenden im Lieferantenmanagement einen risikobasierten Ansatz an, der von unserer Steuerungsgruppe Geschäftspartnerrisiko koordiniert und von SNICS unterstützt wird, um Due-Diligence-Daten zu sammeln und Lieferanten auf der Grundlage von Risiken wie Bestechung, Arbeitsstandards, Menschenrechte, Datensicherheit und Umweltauswirkungen zu priorisieren.

Es werden regelmäßige Audits durchgeführt. Werden dabei Compliance-Verstöße festgestellt, werden Maßnahmenpläne und Folgemaßnahmen umgesetzt, um diese zu beheben. Die Steuerungsgruppe – bestehend aus oberen Führungskräften und unter Leitung unserer Leiterin Risikomanagement und Compliance (Chief Risk and Compliance Officer, CRCO) – überwacht den Fortschritt, um die Problemlösung zu gewährleisten. Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, um sie bei der Behebung von Verstößen zu unterstützen.

Als Leitlinie für die Reaktion auf Vorfälle hinsichtlich Arbeitsstandards und Arbeitsschutz befolgen wir das Programm Workplace Conditions Assessment (WCA) sowie lokale gesetzliche Anforderungen. Unsere Audits beinhalten auch Befragungen einer repräsentativen Stichprobe von Arbeitskräften ohne die Gegenwart von Vertretern des Managements, um direkte Rückmeldungen von den Arbeitskräften einholen zu können. Sämtliches Feedback wird in unsere Auditberichte aufgenommen und fließt in unsere Erklärung zum Gesetz über moderne Sklaverei und in die Berichterstattung an den Vorstand ein.

Kennzahlen
Wir glauben, dass wir durch unsere Audits und die Nachverfolgung der Ergebnisse die größte Wirkung erzielen können. 2025 haben wir 21 Audits durchgeführt, was über unserer jährlichen Mindestvorgabe von 80 % der auditpflichtigen Lieferanten liegt.

Die auditpflichtigen Lieferanten werden aufgrund der Antworten in einem Due-Diligence-Fragebogen ermittelt, der in unserem SNICS-System auszufüllen ist.

Im Rahmen der Audit-Ergebnisse wurden aus den 21 durchgeführten Audits 30 Probleme mit hoher Priorität festgestellt. Die meisten davon betrafen die Bereiche Arbeitsschutz, faire Bezahlung und Arbeitsbedingungen. Die daraus abgeleiteten Folgemaßnahmen werden fortlaufend überwacht, wobei der überwiegende Teil der Fälle voraussichtlich Anfang 2026 abgeschlossen sein wird.

INFORMATIONSBEZOGENE AUSWIRKUNGEN AUF ENDNUTZENDE

Unsere Verbrauchenden und Endnutzenden verlassen sich auf die hochwertigen, vertrauenswürdigen Forschungsinhalte, die wir publizieren – und unser Erfolg hängt von diesem Vertrauen ab. Bei den in diesem Abschnitt beschriebenen Auswirkungen geht es darum, unsere Inhalte barrierefrei und inklusiv bereitzustellen, Daten und Privatsphäre zu schützen und Urheberrechtsverletzungen bei den von uns veröffentlichten Inhalten zu verhindern. All dies ist für unseren Betrieb als globaler Verlag relevant.

Durch ein gutes Management dieser Themen möchten wir die potenziellen finanziellen Risiken sowie die Risiken für unsere Reputation und die Integrität der Inhalte minimieren. Als Wissenschaftsverlag sind unsere wichtigsten Verbrauchenden und Endnutzenden in manchen Fällen auch unsere Lieferanten – das heißt Forschende und Mitarbeitende von Forschungseinrichtungen. Zudem interagieren wir mit Fachbibliothekspersonal, Forschenden und Lehrkräften bei Veranstaltungen wie Konferenzen, Kundenterminen, Herausgebenden- und Bibliotheksbeiratssitzungen.

Verfahren zur Einbeziehung unserer Forschungsgemeinschaft
Wir nutzen die Erkenntnisse aus einer jährlichen Reputationsbefragung als Grundlage für das Management unserer tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen auf unsere Verbrauchenden und Endnutzenden. Die Befragung liefert uns Erkenntnisse über die Reputation von Springer Nature und unser Ansehen bei den Zielgruppen, mit denen wir arbeiten, im Laufe der Zeit (nähere Informationen finden Sie unter „Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität“).

Richtlinien in Bezug auf informationsbezogene Auswirkungen
Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien für das Management dieser Auswirkungen, darunter für Datenschutz und Autorenrechte.

Wir haben Konzepte und Richtlinien entwickelt, um potenziellen negativen Auswirkungen unserer Produkte auf Verbrauchende und Endnutzende zu begegnen. Diese können in den folgenden Bereichen auftreten:

- unzutreffende, irreführende oder schädliche Inhalte,
- Datenschutzverletzungen, die zur Preisgabe personenbezogener Daten führen,
- Urheberrechtsverletzungen, unter Missachtung der Interessen der Autoren.

Zu diesen Richtlinien, die auf unserer Website verfügbar sind, gehören:

- redaktionelle Richtlinien zur Gewährleistung von Forschungsintegrität und Vertrauenswürdigkeit der Inhalte (siehe „Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität“),

- OA-Richtlinie und Richtlinie zum Verzicht auf Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charges, APC) (siehe „Open Access“),
- Grundsätze für künstliche Intelligenz (KI),
- Datenschutzrichtlinie,
- Autorenrechte und Lizenzierung.

Diese spezifischen Richtlinien werden von mehreren allgemeinen Richtlinien ergänzt, die als Leitprinzipien für unsere Geschäftstätigkeit fungieren. Beispielsweise ist der Schutz des geistigen Eigentums und der Daten unserer Verbrauchenden von zentraler Bedeutung für die Bewahrung des Vertrauens, das Verbrauchende und Endnutzende in unsere Arbeit setzen.

Maßnahmen in Bezug auf Verbrauchende und Endnutzende

Um unsere Beziehung zu Verbrauchenden und Endnutzenden effektiv steuern zu können, implementiert Springer Nature in Bereichen wie Datenschutz und Autorenrechte gezielte Maßnahmen zur Gewährleistung von Kundenzufriedenheit und Steigerung des Mehrwerts. Diese Maßnahmen tragen überdies dazu bei, negative Auswirkungen oder Probleme im Hinblick auf veröffentlichte Inhalte zu mindern – insbesondere schwerwiegende negative Auswirkungen wie Probleme oder Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte.

2025 haben wir mehrere Maßnahmen zur Erfüllung unserer Selbstverpflichtung durchgeführt, an unseren wesentlichen Themen in Bezug auf informationsbezogene Auswirkungen zu arbeiten.

Verhindern von Datenschutzverletzungen
Um die vertrauenswürdigen Dienstleistungen und Erkenntnisse bereitstellen zu können, die unsere Endnutzenden erwarten, sind wir auf Daten angewiesen. Daher haben wir die Pflicht, diese Daten zu schützen, und haben technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, um unsere Systeme und sensible geschäftliche Informationen zu schützen. Wir gewährleisten außerdem, dass alle zur Identifizierung von Personen geeigneten Daten rechtskonform gespeichert und verarbeitet werden. Wir haben Sicherheitsinitiativen auf Infrastruktur- und Serverebene implementiert und investieren weiterhin in regelmäßige Datenschutzweiterbildungen für unsere Mitarbeitenden.

Verhinderung von Urheberrechtsverletzungen und Schutz der Autorenrechte
2025 haben wir mehr als 7,2 Millionen Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten verschickt, die unsere Urheberrechte verletzen, und unser Programm zur Entfernung solcher Inhalte auf alle großen Social-Media-Plattformen ausgeweitet. Diese Zahl spiegelt unsere umfassenden Bemühungen wider, potenzielle Rechtsverletzungen bei allen veröffentlichten Inhalten proaktiv zu identifizieren, zu überwachen und zu bekämpfen, um die Rechte unserer Autoren bestmöglich zu schützen und sicherzustellen, dass Bedrohungen erkannt, gezielt angegangen, vereitelt und nach Möglichkeit abgewehrt werden. Hierfür beteiligen wir uns an Brancheninitiativen wie Arbeitsgruppen, um Urheberrechtsverletzungen zu bekämpfen und falls notwendig mit zuständigen Polizeibehörden zusammenzuarbeiten.

Erstellen barrierefreier und inklusiver Inhalte
Wir unterstützen inklusive redaktionelle Praktiken, erleichtern den Zugang zu Wissen und bemühen uns zu gewährleisten, dass unsere Inhalte und Plattformen relevant sind und die globale Forschungsgemeinschaft repräsentieren. Wir haben 2025 zwei Berichte veröffentlicht, um das Wissen über die Geschlechterverteilung in den Bereichen Peer-Review und Buchpublikation zu verbessern. Diese Erkenntnisse dienen als datenbasierte Grundlage für unsere Arbeit zur Erstellung inklusiver Inhalte, die die Welt um uns herum widerspiegeln. In unserem Segment Education haben wir 2025 Weiterbildungen für Lehrkräfte im Rahmen unserer Kampagne Universal Design for Learning (UDL) organisiert. UDL ist ein Konzept für inklusive Lern- und Lehrmaterialien, das ab dem kommenden Jahr in allen unseren Unterrichtsmaterialien verankert wird.

Wir möchten, dass unsere Inhalte und Plattformen für alle unsere Verbrauchenden und Endnutzenden gut zugänglich sind. Um dies zu erreichen, setzen wir uns dafür ein, die Bestimmungen aller in den jeweiligen Regionen geltenden Gesetze zu Behinderungen einzuhalten oder zu übertreffen, darunter den Europäischen Rechtsakt zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act, EAA).

Kennzahlen

Um die Wirksamkeit unserer Richtlinien und Maßnahmen zu kontrollieren, überwachen wir unsere Aktivitäten zur Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen und überprüfen unsere Fortschritte auf dem Weg zur Einhaltung des EAA. Hinzu kommt unsere Reputationsbefragung (siehe „Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität“), die uns hilft zu verstehen, wie unser Unternehmen in der Forschungsgemeinschaft wahrgenommen wird.

REDAKTIONELLE RICHTLINIEN UND FORSCHUNGSINTEGRITÄT

Wie bereits erwähnt, sind wir bestrebt, unseren Verbrauchenden und Endnutzenden aussagekräftige und robuste Forschungsinhalte zur Verfügung zu stellen. Unkorrekte, unvollständige oder unethische Inhalte könnten zu einem Verlust des Vertrauens in unsere Publikationen führen, womit die Gefahr einer Schädigung unserer Reputation oder finanzieller Verluste verbunden ist.

Darüber hinaus legen wir Standards für bewährte Verfahren und ethisches Verhalten in der Forschung fest. Hiermit beschäftigt sich unsere Arbeitsgruppe Forschungsintegrität (Research Integrity Group, RIG). Die RIG arbeitet an Themen rund um Urheberschaft, Daten, Plagiarismus, Doppeleinreichungen und -veröffentlichungen, Forschungsethik und Einwilligung von Studienteilnehmenden.

Wir schulen Herausgebende und Redakteure zu den Grundlagen bewährter Publikationsverfahren und ergreifen Maßnahmen zur Untersuchung etwaiger Forschungsintegritätsprobleme. Wenn Probleme auftreten, handeln wir, indem wir Korrekturen, Anmerkungen der Herausgebenden und Redakteure oder „Expressions of Concern“ veröffentlichen oder Artikel zurückziehen. Wir verfügen über eine spezielle Webseite zum Thema Forschungsintegrität, die einschlägige Materialien und Anleitungen enthält. Wir beteiligen uns am STM Integrity Hub, einer branchenweiten Initiative, die Verlage dabei unterstützt die Integrität ihrer veröffentlichten Inhalte sicherzustellen. Wir sind außerdem Mitglied des Committee on Publication Ethics (COPE), um mit anderen Partnern an der Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen zu arbeiten.

Durch unsere umfassenden redaktionellen Richtlinien und die Rücknahme von Inhalten, die unseren redaktionellen Standards nicht gerecht werden, verfolgen wir das Ziel, die potenziellen negativen Auswirkungen durch unkorrekte Inhalte, die in unseren Fachzeitschriften oder Büchern veröffentlicht werden, zu minimieren.

Darüber hinaus nutzen wir die Erkenntnisse aus einer jährlichen Reputationsbefragung zur Abbildung und Messung der Reputation von Springer Nature, darunter auch unserer Reputation im Hinblick auf Vertrauen und Integrität. Die Befragung wird von einer externen Marktforschungsagentur durchgeführt, die in unserem Auftrag Feedback von unseren wichtigsten Stakeholder-Zielgruppen in der Forschung einholt (siehe auch „Verfahren zur Einbeziehung unserer Forschungsgemeinschaft“ und „Kennzahlen“ weiter unten).

Richtlinien in Bezug auf redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien für das Management der wesentlichen Themen im Zusammenhang mit redaktionellen Richtlinien und Forschungsintegrität. Diese Richt- und Leitlinien helfen uns, Forschende zu unterstützen und zu ermutigen, in ihrer Forschungsarbeit bewährte Verfahren einzuhalten. Sie helfen uns außerdem zu gewährleisten, dass die von uns veröffentlichten Inhalte unsere Forschungsintegritäts-Standards erfüllen.

Unsere relevanten Konzepte und Richtlinien sind:

- Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften,
- unabhängige Standards und Initiativen,
- redaktionelle Richtlinien und Handlungsleitlinien.

Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften
Unser Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften formuliert unsere mit der Rolle von Herausgebenden und Redakteuren verbundenen Standards und Erwartungen. Basis unserer Anforderungen sind Leitlinien und anerkannte Verfahren, die von Organisationen wie dem COPE herausgegeben werden, dessen Mitglied wir sind. Durch die Einhaltung dieser Prinzipien verfolgen wir das Ziel, nach strengsten Standards redaktioneller Verfahren zu arbeiten.

Unabhängige Standards und Initiativen
Wir verpflichten uns zur Einhaltung weiterer, unabhängiger Standards und verweisen auf diese. Diese Standards gelten für alle Personen, die bei Springer Nature publizieren – das heißt unsere Autoren, Herausgebenden und Redakteure, Forschenden und Peer-Reviewer sowie unsere Mitarbeitenden. Hierzu gehören:

- die IUCN-Grundsatzerklärung zur Forschung zu vom Aussterben bedrohten Arten (IUCN Policy Statement on Research Involving Species at Risk of Extinction) und das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten frei lebenden Tieren und Pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora),
- die Deklaration von Helsinki des Weltärztebundes (World Medical Association Declaration of Helsinki) oder vergleichbare Standards zum Schutz der Menschenrechte von Studienteilnehmenden,
- der TRUST-Kodex: ein globaler Verhaltenskodex für chancengleiche Forschungspartnerschaften zur Vermeidung von neokolonialen Forschungspraktiken oder ethischem Dumping.

Redaktionelle Richtlinien und Handlungsleitlinien
Wir verfügen über verschiedene redaktionelle Richtlinien und Handlungsleitlinien, die unseren Einsatz für hervorragende Forschungsinhalte unterstreichen. Diese redaktionellen Richtlinien und die ihnen zugrunde liegenden Handlungsleitlinien sind für alle relevant, die bei Springer Nature publizieren, also unsere Autoren, Herausgebenden und Redakteure, Forschenden und Peer-Reviewer, von denen die meisten nicht zu unseren Mitarbeitenden zählen.

Diese Handlungsleitlinien behandeln:

- **künstliche Intelligenz:** KI muss verantwortungsbewusst und zum Nutzen der Forschungsgemeinschaft eingesetzt werden.
- **Autorenbeiträge:** Alle Autoren sind in ihren Publikationen in angemessener Weise zu nennen.
- **Interessenkonflikte:** Herausgebende und Redakteure, Peer-Reviewer und Autoren müssen Interessenkonflikte offenlegen.
- **Korrekturen und Rücknahmen:** Im Falle einer Anschuldigung handeln wir so schnell wie möglich, um sie zu untersuchen und die Integrität der veröffentlichten Literatur zu wahren (siehe auch „Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität“).
- **redaktionelle Unabhängigkeit:** Der redaktionelle Prozess sollte unabhängig von wirtschaftlichen Fragen sein.
- **schädliche Forschungsinhalte:** Bereitstellung von Handlungsleitlinien für Autoren, Herausgebende und Redakteure, Peer-Reviewer und Verlage bei der Prüfung sämtlicher potenziell schädlicher oder diskriminierender Inhalte.
- **Plagiarismus:** Wir untersuchen Fälle von Plagiarismus, verfügen über klare Leitlinien für Herausgebende und Redakteure und prüfen eingereichte Manuskripte routinemäßig mithilfe externer Software.
- **Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit von Forschungsinhalten:** Indem wir Autoren klare Handlungsleitlinien vorgeben und sie bei der Dokumentation und Offenlegung ihrer Arbeit unterstützen, streben wir die Wahrung hoher Standards für Transparenz und Belastbarkeit der von uns publizierten Forschungsinhalte an (siehe auch „Open Access“.

Maßnahmen

2025 haben wir mehrere Maßnahmen zur Erfüllung unserer Selbstverpflichtung durchgeführt, an unseren wesentlichen Themen im Hinblick auf Forschungsintegrität und redaktionelle Richtlinien zu arbeiten.

Einsatz von Software-Werkzeugen
Software-Werkzeuge können zur Erkennung und damit zur Minderung des Risikos beitragen, dass unkorrekte, unsinnige oder unethische Inhalte veröffentlicht werden. 2025 haben wir dem STM Integrity Hub, einer branchenweiten Initiative, die Verlage bei der Wahrung der Integrität der von ihnen publizierten Inhalte unterstützt, unser spezielles KI-Tool gespendet, das Fälle von KI-generiertem, unsinnigem Text in wissenschaftlichen Manuskripten erkennt. Darüber hinaus haben wir 2025 ein neues Technologietool zur Erkennung ungewöhnlicher Formulierungen in Einreichungen für unsere Fachzeitschriften und Bücher sowie ein weiteres KI-Tool zur Erkennung irrelevanter Referenzen in eingereichten Manuskripten eingeführt.

Umfragen zur Forschungsintegrität
Unsere Umfragen helfen uns, Erkenntnisse über Schulungen und Daten zur Forschungsintegrität zu gewinnen. Dadurch können wir Lücken und Schulungsbedarf identifizieren und die Forschungsgemeinschaft bei der Verbesserung ihrer Verfahren unterstützen. 2024 haben wir Umfragen in Japan, China und Brasilien durchgeführt, zuvor wurden bereits Umfragedaten in Australien, Indien, dem Vereinigten Königreich und den USA erhoben. 2025 haben wir alle bisherigen Umfrageergebnisse in einem Whitepaper zusammengefasst.

Unterstützung wissenschaftlicher Briefings für Medien
Springer Nature hat 2025, wie auch in den vorangegangenen Jahren, die Infrastruktur, das Projektmanagement und die Kommunikation des globalen Netzwerks von „Science Media Centres“ finanziell unterstützt. Die Vernetzung dieser Fachorganisationen trägt dazu bei, dass die Öffentlichkeit Zugang zu bestmöglicher Evidenz und Kompetenz erhält, wenn wissenschaftliche Fragen in Nachrichten behandelt werden. Dies gewährleistet, dass die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen korrekt verstanden werden.

Kennzahlen

Um die Wirksamkeit unserer Richtlinien und Maßnahmen zu überprüfen, erfassen wir Daten zur Anzahl der Beiträge, die wir ablehnen und zurücknehmen, sowie die Anzahl der als problematisch erkannten Beiträge. Wir veröffentlichen auf unserer Website Daten über unsere laufende Arbeit zum Schutz des wissenschaftlichen Kenntnisstands.

In der oben bereits erwähnten Reputationsbefragung 2025 hat Springer Nature den höchsten Glaubwürdigkeitswert und den höchsten Intensitätswert in der Verlagsbranche erreicht. Mit dem erstgenannten Wert wird die übergeordnete Reputation als Unternehmen gemessen, während der zweite misst, wie stark sich Personen einem Unternehmen verbunden fühlen und wie sicher sie sich in ihrer Wahrnehmung sind. Etwa 96 % der mehr als 2.700 Befragten erklärten, dass Springer Nature Forschungsinhalte publiziert, die vertrauenswürdig sind, womit wir in führender Position vor Mitbewerbern lagen.

OPEN ACCESS

Bei Springer Nature sind wir überzeugt, dass globale Herausforderungen am besten bewältigt werden können, wenn alle Aspekte der Forschung einschließlich Daten, Programmcode und Protokolle allen zur Verfügung stehen. Open Access (OA) ist das Fundament unserer Unterstützung für die offene Wissenschaft. Wir sind bestrebt, zum Publikationszeitpunkt in allen wissenschaftlichen Disziplinen unmittelbaren Zugang zur endgültigen, veröffentlichten, sogenannten „Version of Record" (VOR) von Forschungsinhalten zu bieten, die erfolgreich das Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben. Zudem streben wir an, die Nutzung und Nachnutzung von Forschungsergebnissen zu steigern, schnellere Forschungssysteme zu schaffen, wissenschaftliche Fortschritte zu beschleunigen, eine chancengleiche Forschungslandschaft aufzubauen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern.

Für den sicheren Austausch von Daten und Programmcode nutzen wir Plattformen wie figshare und Code Ocean. Durch unsere weitere Zusammenarbeit mit ResearchGate, Seamless Access und GetFullTextResearch (GetFTR) erhalten Forschende einfachen Zugriff auf Inhalte von Springer Nature, was für eine Beschleunigung von Entdeckungen und gemeinschaftlicher Arbeit sorgt.

Unser zentrales Ziel besteht darin, Forschenden und der Forschungsgemeinschaft allgemein – das heißt allen, die OA publizieren möchten – diese Möglichkeit unabhängig von Standort oder Fachgebiet zu geben. Um dieses Ziel zu verwirklichen, sammeln wir über unseren OA-Finanzierungs- und Support-Dienst Feedback von Kunden. Unsere Full-OA-Fachzeitschriften bieten APC-Befreiungen und -Ermäßigungen für Forschende an, die nicht in der Lage sind, die Veröffentlichungskosten zu finanzieren. Das gilt (unter anderem) für Forschende in Ländern mit niedrigen und niedrigeren mittleren Einkommen sowie in einigen Forschungsdisziplinen, in denen APCs und transformative Vereinbarungen (TAs) schwieriger zu finanzieren sind. Abonnementpflichtige Forschungsinhalte und Dienstleistungen wie Nature Masterclasses sind ebenfalls kostenfrei oder gegen eine geringe Gebühr erhältlich, um Forschenden in diesen Ländern mehr Chancengleichheit bei Veröffentlichungen zu bieten.

Richtlinien zu Open Access

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien für das Management der wesentlichen Themen im Zusammenhang mit redaktionellen Richtlinien und Forschungsintegrität. Diese Richtlinien behandeln OA ganzheitlich und helfen unseren Stakeholdern, mit ihren Forschungsinhalten ein hohes Maß an Offenheit zu erreichen. Überdies unterstützen die Richtlinien sie dabei, die OA-Vorgaben ihrer Geldgeber und Einrichtungen zu erfüllen. Sie dienen Springer Nature gleichzeitig dazu, die mit der steigenden Nachfrage verbundenen potenziellen Risiken zu mindern. Hierzu gehören:

- eine Richtlinie zur Eigenarchivierung,
- Nutzungsbedingungen für angenommene Manuskripte,
- Handlungsleitlinien zur Einhaltung von Geldgeber-Vorgaben,
- Urheberrecht und Lizenzierung,
- eine Richtlinie zur Verbreitung von neuem, zu Forschungszwecken genutztem Programmcode,
- Richtlinien zu Forschungsdaten, die Bereiche wie Datenverfügbarkeit und Datenspeicher abdecken.

Darüber hinaus halten wir die FAIR-Datengrundsätze (Fair, Accessible, Interoperable, Reusable) zur Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Interoperabilität und Nachnutzbarkeit von Daten ein.

Maßnahmen in Bezug auf Open Access

2025 haben wir mehrere Maßnahmen zur Erfüllung unserer Selbstverpflichtung durchgeführt, an unseren wesentlichen Themen im Hinblick auf offenen Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten zu arbeiten.

Transformative Vereinbarungen

TAs ermöglichen Autoren, in den meisten Fachzeitschriften OA publizieren und auf Abonnementinhalte zugreifen zu können. Diese Verträge werden mit einzelnen Institutionen oder Gruppen von Institutionen zentral verhandelt, sodass die Kosten verteilt werden können. Sie sind von besonderem Nutzen für Autoren, die in weniger gut finanzierten Forschungsgebieten wie Geistes- oder Sozialwissenschaften tätig sind. Wir sind der Ansicht, dass TAs die beste Möglichkeit sind, um ein schnelles und chancengleiches OA-Publikationssystem weltweit bereitzustellen. 2025 haben wir 19 neue TAs abgeschlossen, darunter unsere ersten nationalen Vereinbarungen in Malaysia und Südostasien. Insgesamt umfassen unsere 85 TAs nunmehr mehr als 4.000 Institutionen weltweit.

Gerechter Zugang

2024 und 2025 haben wir in unseren BMC-Fachzeitschriften und EMBO-Titeln als Pilotprojekt Rabatte eingeführt, bei denen die entsprechenden Autoren in Abhängigkeit von ihrem Wohnsitzland Anspruch auf einen Rabatt von bis zu 100 % der Standard-APC der Fachzeitschrift haben. Außerdem wirken wir seit Jahren aktiv an Research4Life mit, einer branchenübergreifenden Initiative, die Forschenden in Ländern mit niedrigen oder niedrigeren mittleren Einkommen abonnementpflichtige Forschungsinhalte kostenfrei oder zu sehr geringen Kosten sowie weitere Unterstützungs- und Serviceleistungen anbietet, um größere Chancengleichheit beim Zugang zu Veröffentlichungen zu ermöglichen. 2025 haben wir unsere Partnerschaft ausgebaut und bieten Nutzenden von Research4Life nunmehr gebührenfrei oder gegen eine geringe Gebühr Zugang zu Premiumfunktionen auf protocols.io an, der digitalen Lösung von Springer Nature für Transparenz und Reproduzierbarkeit in Entwicklung, Management und Austausch von Forschungsmethoden und -protokollen.

Kennzahlen

2025 wurden 53,5 % der Primärforschungsartikel von Springer Nature OA veröffentlicht. Dieser Wert bezieht sich auf Forschungsartikel einschließlich Cureus, aber ohne Nature Reviews und Inhalte von Publikumszeitschriften.

GESELLSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN VON INHALTEN

Globale Herausforderungen – die wir durch das Prisma der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) betrachten – lassen sich nicht in einem einzelnen Forschungslabor, einem Institut oder Thinktank lösen. Sie erfordern Teamarbeit, interdisziplinäres Denken und Offenheit für alternative Sichtweisen. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Inhalte, die wir publizieren, den größten Einfluss auf die SDGs nehmen können. Indem wir mehr Forschungsinhalte mit Bezug zu den SDGs veröffentlichen, können wir neues Wissen über akademische Kreise hinaus verbreiten und zu fundierten politischen Entscheidungen beitragen. Darüber hinaus können wir mit unseren Lehrplaninhalten mit SDG-Bezug, die vom Segment Education verlegt werden, Lernenden weltweit helfen, ein Verständnis für nachhaltige Entwicklung zu gewinnen.

Unsere SDG-Veröffentlichungsstrategie unterstützt unser strategisches Ziel, als Verlag die erste Wahl für Forschende zu sein, die an Themen mit SDG-Bezug arbeiten. Sie enthält unser Ziel, unsere SDG-Inhalte in allen Publikationsformen auszubauen. Zudem unterstützt sie unseren Übergang zu OA, der wiederum Inhalte mit SDG-Bezug einem noch größeren Publikum zugänglich macht. Unsere Aktivitäten zur Einbindung der Mitarbeitenden, über die wir das interne Bewusstsein für die Ziele schärfen, werden ebenfalls von unserer Strategie unterstützt.

Wir verfügen über einen SDG-Lenkungsausschuss und Arbeitsgruppen für die einzelnen Nachhaltigkeitsziele. In jeder dieser Arbeitsgruppen arbeiten die Mitarbeitenden zusammen, um entsprechende Inhalte in Auftrag zu geben und zu bewerben und Veranstaltungen mit SDG-Bezug zu organisieren. Häufig geschieht dies über unsere 17 Plattformen für SDG-Inhalte. Diese Plattformen haben das Ziel, die diesbezüglichen Veröffentlichungsaktivitäten und Inhalte sichtbarer für Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu machen und somit ihre positiven Auswirkungen zu verstärken.

Um eine stärker globale und ganzheitliche Perspektive zu ermöglichen, interagieren wir auch direkt mit den entsprechenden Stakeholdern, Partnern und Mitgliedsorganisationen, beispielsweise dem UN Global Compact, dem UN SDG Publishers Compact und dem UN Sustainable Development Solutions Network.

Maßnahmen in Bezug auf die gesellschaftlichen Auswirkungen von Inhalten

2025 haben wir mehrere Maßnahmen zur Erfüllung unserer Selbstverpflichtung durchgeführt, an unseren wesentlichen Themen im Hinblick auf die gesellschaftlichen Auswirkungen von Inhalten zu arbeiten.

Veröffentlichungen

Seit 2015 ist die Breite der von uns veröffentlichten Inhalte gestiegen, um globalen Herausforderungen zu begegnen, für deren Bewältigung Beiträge aus sehr unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen benötigt werden. Zuletzt kamen bei Nature Portfolio die neuen Fachzeitschriften *Communications Sustainability* und *Nature Health* hinzu, die im Jahr 2025 für Einreichungen geöffnet wurden. Neu war 2025 außerdem eine Option für Nutzende von Springer Nature Link – unserer Online-Bibliothek von Fachzeitschriften, Büchern und Nachschlagewerken – zum Filtern von Inhalten nach einzelnen SDGs, wodurch die Inhalte leichter gefunden, gelesen und geteilt werden können.

Umfragen

Wie unter „Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität“ erläutert, führen wir jedes Jahr eine Reputationsbefragung durch. Die Befragung des Jahres 2025 ergab, dass 48 % der Aussage „Springer Nature unterstützt die UN-Nachhaltigkeitsziele“ zustimmten. In der jüngsten Befragung zur Motivation unserer Mitarbeitenden (2025) wurde unsere Frage, ob Springer Nature positive soziale und ökologische Auswirkungen hat, mit 76 Punkten bewertet, was einem Anstieg um einen Punkt gegenüber 2023 entsprach.

Partnerschaften und Veranstaltungen

Wir organisieren regelmäßige Veranstaltungen zu SDG-Themen für Forschende, politische Entscheidungsträger sowie Fachexperten, um das Bewusstsein für die Ziele zu stärken und Diskussion und Fortschritt zu ihrer Erreichung zu fördern. 2025 umfasste dies die fünfte Ausgabe der Veranstaltung Science for a Sustainable Future, das sechste SDGs Symposium in Partnerschaft mit der Universität Tokio sowie unsere jährlichen Veranstaltungen Science on the Hill und Science on the Spree in Washington DC bzw. Berlin. Darüber hinaus erstellten wir in Partnerschaft mit Overton – einer Datenbank für politische Grundlagendokumente – eine Analyse der branchenweiten Auswirkungen von Forschungsinhalten auf die SDG-Politik. Die Ergebnisse wurden 2025 in einem Bericht veröffentlicht. Unser Segment Education erweiterte 2025 seine Partnerschaft mit Digital Schoolhouse, um mit einem neuen Paket von Materialien digitale Kompetenzen weltweit zu fördern.

Engagement der Mitarbeitenden für die SDGs
Das SDG Impact Festival ist ein internes Programm, das Projekte und Mitarbeitende im Zusammenhang mit SDG-bezogenen Aktivitäten würdigt. Im Jahr 2025 feierte das Festival das zehnjährige Jubiläum der SDGs und von Springer Nature mit den zum fünften Mal vergebenen SDG Impact Awards und unserer ersten globalen Freiwilligenkampagne. Dabei wurden Mitarbeitende im Sinne der SDGs tätig, indem sie lokale Aktionen und Gemeinschaften bei Präsenzaktivitäten an ihrem Bürostandort oder durch gemeinnützige Tätigkeiten im Internet unterstützten. Das Festival fördert das Bewusstsein für die SDGs und motiviert Mitarbeitende sich aktiv an Initiativen zu beteiligen, die uns auf dem Weg zur Erreichung dieser Ziele voranbringen.

Kennzahlen

Unsere Maßnahmen zielen in ihrer Gesamtheit darauf ab, das Volumen und die Wirkung von SDG-Inhalten zu steigern. Seit der Einführung der SDGs im Jahr 2015 haben wir rund 1,4 Millionen Artikel und Buchkapitel mit SDG-Bezug veröffentlicht. Diese Artikel und Kapitel wurden insgesamt mehr als 23 Millionen Mal zitiert. Gemäß dem in unserer SDG-Veröffentlichungsstrategie definierten Ziel hatten im Jahr 2025 30 % der veröffentlichten Artikel einen Bezug zu den SDGs. Die Downloads von SDG-Inhalten, die wir seit 2015 veröffentlicht haben, erreichten 2025 mehr als 860 Millionen, ein Anstieg um 60 % gegenüber 2024. Dieser Anstieg spiegelt teilweise die Einführung eines In-Line-Trackings der Nutzung auf Nature.com Ende 2024 wider, das den bisherigen Ansatz des Pixel-Trackings ersetzt hat. Er ist zudem auf das weiter zunehmende Nutzungsvolumen von Open Access-Inhalten zurückzuführen. In-Line-Tracking liefert typischerweise vollständigere Nutzungsdaten, da Ereignisse direkt innerhalb der Seite erfasst werden, während pixelbasiertes Tracking Aktivität übersehen kann, wenn keine Einwilligung erteilt wird, Skripte blockiert werden oder Seiten nicht vollständig laden. Dies bedeutet, dass die Zahlen für 2025 nicht direkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen sind wir bestrebt, die Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung zu kontrollieren, die innerhalb unseres Unternehmens oder bei Geschäftspartnern entstehen und potenziell finanzielle Auswirkungen oder Auswirkungen auf unsere Reputation oder die Integrität der Inhalte haben könnten, und wir unternehmen aktive Schritte zur Optimierung von unternehmerischem Verhalten und Unternehmenskultur.

Unsere Unternehmenskultur und die ihr zugrunde liegenden Konzepte, Richtlinien und Handlungsleitlinien werden von Mitgliedern unseres Vorstands und der Geschäftsleitung beaufsichtigt, um sicherzustellen, dass Springer Nature verantwortungsbewusst handelt und sich den für unser Geschäft und unsere Stakeholder wichtigsten Themen widmet.

Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie die gleichen Standards auch in ihren eigenen Unternehmen und Lieferketten einhalten, und legen klare Erwartungen an das Verhalten im gesamten Unternehmen und für unsere Geschäftspartner fest. Wir verfolgen eine Nulltoleranzstrategie in Bezug auf Korruption unter Beteiligung unserer Mitarbeitenden oder unserer Lieferkette und sind uns unserer Verantwortung bewusst, zu gewährleisten, dass die für Projekte bereitgestellten Mittel nicht umgeleitet oder missbräuchlich verwendet werden. Wir führen regelmäßig eigenständige Risikobeurteilungen zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption (Anti-Bribery, Fraud and Corruption, ABFC) durch und verfügen über eine AFBC-Richtlinie und Handlungsleitlinien für das AFBC-Management. Wir halten uns an allen Standorten, an denen wir tätig sind, an den UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Springer Nature ist höchsten Standards für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten verpflichtet.
Das bedeutet, dass wir unsere Geschäfte im Einklang mit den geltenden Gesetzen ehrlich und ethisch, ohne korrupte Praktiken, Bestechung, Betrug, wettbewerbswidriges Verhalten oder Interessenkonflikte betreiben.

Richtlinien zur verantwortungsvollen Unternehmensführung

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien zum unternehmerischen Verhalten. Diese tragen dazu bei, die Prinzipien der Einhaltung von Gesetzen, verantwortungsvoller Unternehmensführung und ethisch einwandfreien unternehmerischen Verhaltens in unserem gesamten Unternehmen zu verankern. Bei der Festlegung dieser Richtlinien berücksichtigt Springer Nature die Interessen zentraler Stakeholder.

Unsere Richtlinien sind:

- Verhaltenskodex für Mitarbeitende,
- Hinweisgeber-Richtlinie und Speak-Up-System,
- Verhaltenskodex für Geschäftspartner,
- Richtlinie zu fairem Wettbewerb,
- Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption.

Verhaltenskodex für Mitarbeitende
Der Verhaltenskodex von Springer Nature setzt einen Rahmen für ethisches Verhalten und stellt sicher, dass wir neben der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften den Werten von Springer Nature gerecht werden. Er erläutert unsere Erwartungen für die Interaktion unserer Mitarbeitenden mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und anderen Stakeholdern, um rechtliche oder Reputationsprobleme zu vermeiden und eine verantwortungsvolle Geschäftskultur zu fördern.

Der Kodex setzt sich mit wesentlichen Themen wie der Verhinderung von Bestechung, Korruption und Betrug sowie dem Schutz von Hinweisgebenden auseinander. Er wird durch unsere jährliche Schulung zu Wertvorstellungen und Verhaltensweisen und unser Speak-Up-System unterstützt, die das Bewusstsein und die Verantwortlichkeit stärken.

Alle Mitarbeitenden sind angehalten, Bedenken ihren Vorgesetzten, direkt an die GRC-Abteilung oder über das Hinweisgebersystem, das anonyme Meldungen ermöglicht, zu melden.

Hinweisgeber-Richtlinie und Speak-Up-System
Unser Whistleblowing-System „Speak Up" und die damit verbundenen Richtlinien verfolgen den Zweck, Personen zu ermutigen, Bedenken anzusprechen oder Fragen zu unseren Vorgehensweisen zu stellen und Hinweisgebende zu schützen. Wie in unserem Verhaltenskodex erläutert, ist Vergeltung gegenüber Hinweisgebenden verboten, und wir machen deutlich, dass ein solches Verhalten zu disziplinarischen Maßnahmen führen würde.

„Speak Up" wird von einem unabhängigen Unternehmen, der Business Keeper AG, zur Verfügung gestellt und bietet die Möglichkeit, Bedenken sicher und anonym zu melden. Die Datensicherheit des Systems und seine Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten werden von unabhängigen Experten überprüft und zertifiziert.

Das System ist weltweit verfügbar, und Fragen und Bedenken können in jeder beliebigen Sprache bei unseren Compliance-Beauftragten oder unserer Ombudsperson angesprochen werden. Gemeldete Beschwerden werden von einem Mitglied des GRC-Teams ausgewertet, das die Meldung beurteilt und gegebenenfalls untersucht oder an die zuständigen Teams zur weiteren Bearbeitung weiterleitet.

Springer Nature bezieht Mitarbeitende weiterhin regelmäßig ein, unter anderem durch unternehmensweite Schulungen und gezielte Sensibilisierungsgespräche, um ihnen zu vermitteln, wie wichtig es ist, Probleme zu melden. Dazu gehört auch eine Schulung für Führungskräfte, wie sie auf eine direkt an sie gerichtete Meldung reagieren sollen.

Durch die Umsetzung seiner Hinweisgeber-Richtlinie verpflichtet sich Springer Nature zur Einhaltung der Hinweisgeber-Richtlinie der EU.

Verhaltenskodex für Geschäftspartner
Über unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner verlangen wir von unseren Geschäftspartnern zu bestätigen, dass ihre Wertschöpfungsketten auf legale, ethische und ehrliche Weise agieren – ohne Korruption, Bestechung, Interessenkonflikte oder wettbewerbswidriges Verhalten. Der Kodex wird über eine spezielle Website für Lieferanten sowie direkt bei Vertragsabschluss und beim Onboarding zur Verfügung gestellt. Zusätzlich enthält der Kodex auch Umweltaspekte (siehe „Sonstige Umweltauswirkungen in unserer Wertschöpfungskette").

Richtlinie zu fairem Wettbewerb
Die Richtlinie zu fairem Wettbewerb stärkt das Bewusstsein unter Mitarbeitenden, leitenden Angestellten und Vorstandsmitgliedern für faires Vorgehen im Wettbewerb. Sie formuliert einheitliche Erwartungen und Anforderungen und legt Kontrollmechanismen zur Steuerung von Interaktionen und Vereinbarungen mit Wettbewerbern, Lieferanten, Dienstleistern, Händlern und Kunden fest. Sie behandelt zudem auch den Austausch von Informationen und die Teilnahme an Ausschüssen und Unterausschüssen von Branchenverbänden. Durch die Stärkung des Bewusstseins für die Regeln im öffentlichen Beschaffungswesen bei den Mitarbeitenden, die mit öffentlichen Stellen interagieren, bieten wir klare Handlungsleitlinien für Personen, die Bedenken haben, ob wir oder unsere Wettbewerber korrekt vorgehen. Diese Handlungsleitlinien beinhalten zudem Methoden, wie diese Personen Bedenken ansprechen und um Hilfe bitten können.

Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption
Unsere Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption (ABFC) soll gewährleisten, dass wir in einer Weise handeln, die das Risiko von Bestechung, Betrug und Korruption minimiert.

Sie verfolgt das Ziel, transparente und ethische Verfahren in allen Geschäftstätigkeiten zu etablieren, sodass sichergestellt ist, dass Springer Nature die gesetzlichen Normen einhält und seine Integrität wahrt. Die Richtlinie setzt sich konkret mit den Risiken im Zusammenhang mit Bestechung auseinander, insbesondere bei nicht vertraglich geregelten Ausgaben wie Geschenken, Bewirtung, Unterhaltungsangeboten und Spenden. Sie unterstreicht die drei Hauptbedingungen, die das Risiko von Betrug erhöhen: Anreiz oder Druck zu betrügen, Gelegenheit aufgrund fehlender Kontrollmechanismen sowie die Haltung oder Rechtfertigung der betrügenden Person. Wir überwachen dies in unterschiedlicher Weise, unter anderem durch ein Register finanzieller Interessen, Reporting sowie Kontrollmechanismen und Audits.

Die Richtlinie definiert darüber hinaus Verhaltensgrundsätze für verschiedene Themen, zum Beispiel die Bekämpfung von Korruption und Betrug. Die Beteiligung an Korruption jeglicher Art, sei es mit Amtsträgern oder im privaten Sektor, stellt einen Verstoß gegen diese Richtlinie dar.

Wir verfolgen eine Nulltoleranzstrategie gegenüber Korruption in jeder Form, an der unsere Mitarbeitenden und unsere Lieferkette beteiligt sind.

Verhinderung und Erkennung von Korruption und Bestechung

Wir halten unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner an, Fragen oder Bedenken so schnell wie möglich anzusprechen nach dem Motto: „Nicht wegschauen, ansprechen!" Autoren, Lieferanten, Redakteure oder Kunden, die nicht direkt mit uns in Kontakt treten möchten, können ihr Anliegen über das Speak-Up-System äußern.

Um die potenziellen Risiken besser zu verstehen, haben wir 2023 und 2024 eine konzernweite ABFC-Beurteilung und -Prüfung durchgeführt. Derzeit arbeiten wir die Befunde und Empfehlungen aus der Beurteilung in unsere wichtigsten neu einzuführenden Kontrollmechanismen ein.

Managementbeteiligung an Untersuchungen
Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden und alle Personen, die in unserer Wertschöpfungskette tätig sind, Bedenken in Bezug auf unsere Vorgehensweise bei uns anzusprechen, oder bei Verdacht auf Korruption oder Bestechung das unabhängig betriebene Speak-Up-System zu nutzen.

Untersuchungen erfolgen ohne Beteiligung der Vorgesetzten und werden anonym geführt, um mögliche Vergeltung zu vermeiden. Da wir jedoch verpflichtet sind, einige Untersuchungen zur Einhaltung der Hinweisgeber-Richtlinie der EU auf lokaler Ebene zu führen, sind diese Untersuchungen nicht vollständig von der Managementkette getrennt.

Unsere Leiterin Risikomanagement und Compliance (Chief Risk and Compliance Officer, CRCO) legt dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss unseres Aufsichtsrats zweimal jährlich Berichte über unser Compliance-Programm vor. Diese Berichte beinhalten das Ergebnis aller Untersuchungen auf Konzernebene, darunter etwaiger Vorwürfe von Korruption oder Bestechung.

Schulung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Verhalten
Die Einhaltung des Verhaltenskodexes betrachten wir als verpflichtend. Sie ist in unseren Prozessen sowie in unserem Schulungsprogramm zu Wertvorstellungen und Verhaltensweisen verankert. Dieses Programm folgt einem Dreijahreszyklus, beginnend mit dem Verhaltenskodex (Jahr 1), gefolgt von einer Aufschlüsselung von Themen in kleinere Module (Jahre 2 und 3).

Das Risiko von Korruption und Bestechung unterscheidet sich zwischen den einzelnen Bereichen unseres Unternehmens und hängt von Faktoren wie dem geografischen Standort, der Art der externen Interaktionen und dem Umfang der Interaktion mit Amtsträgern ab. Um diese Risiken zu mindern, bietet Springer Nature Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung für alle Rollen und Funktionen an, um eine vollständige Abdeckung der Belegschaft sicherzustellen.

Dieser umfassende Ansatz stattet die Mitarbeitenden mit dem Wissen und den erforderlichen Kompetenzen aus, um potenzielles Missverhalten erkennen und verhindern und darauf adäquat reagieren zu können.

Kennzahlen

Alle Mitarbeitenden müssen eine jährliche Schulung absolvieren. Die tatsächlichen Teilnahmequoten schwanken aufgrund der Fluktuation von Mitarbeitenden und aus Gründen wie Langzeiterkrankungen oder Elternzeit. 2025 haben 96 % unserer Belegschaft die Schulung absolviert.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verurteilungen oder Bußgelder im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verzeichnet.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

In diesem Kapitel zur EU-Taxonomie haben wir Informationen zu den folgenden Unterkapiteln zusammengestellt:

- Beurteilung der EU-Taxonomiefähigkeit,
- Beurteilung der EU-Taxonomiekonformität,
- Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie,
- Reporting von Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie.

EINFÜHRUNG

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Kontext des europäischen „Green Deal". Ihr Ziel besteht darin, Europa bis 2050 zu einem Netto-Null-Emittenten von Treibhausgasen zu transformieren. Die Informationen aus der EU-Taxonomie bieten Unternehmen, Investoren und politischen Entscheidungsträgern geeignete Definitionen, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig betrachtet werden können. Die EU-Taxonomie definiert nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gegenwärtig nach sechs Umweltzielen:

1. Klimaschutz,
2. Anpassung an den Klimawandel,
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung,
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Zum regulatorischen Rahmenwerk der EU-Taxonomie, das auf unsere Berichterstattung für 2025 anwendbar ist, gehören die Verordnung (EU) 2020/852 sowie alle delegierten Rechtsakte, Leitlinien und sonstigen Begleitdokumente, die bis Ende 2025 veröffentlicht waren. Springer Nature macht von dem Wahlrecht Gebrauch, den delegierten Rechtsakt (EUR) 2026/73, der für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend ist, bereits 2025 anzuwenden.

Bei allen nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten unterscheidet die EU-Taxonomie zwischen der Taxonomiefähigkeit und der Taxonomiekonformität der jeweiligen Tätigkeit. Eine Tätigkeit gilt als taxonomiefähig, wenn sie den Beschreibungen in den delegierten Rechtsakten entspricht und das Potenzial hat, einen Beitrag zur Verwirklichung eines der Umweltziele zu leisten. Als taxonomiekonform gilt eine Wirtschaftstätigkeit, die die Anforderungen der EU-Taxonomie erfüllt, indem sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung mindestens eines der sechs Umweltziele leistet und die vorgeschriebenen technischen Bewertungskriterien erfüllt, die in den delegierten Rechtsakten der EU-Taxonomie-Verordnung vorgegeben sind. Zusätzlich muss sie den Grundsatz „Do No Significant Harm" (DNSH) erfüllen, das heißt, sie darf keine erheblichen Beeinträchtigungen eines der anderen Umweltziele verursachen und muss das Kriterium des Mindestschutzes erfüllen. Die Relevanz einer Wirtschaftstätigkeit für diese Umweltziele wird anhand ihres Potenzials beurteilt, die Ziele zu beeinflussen.

Beim Mindestschutz handelt es sich um Due-Diligence- und Verbesserungsprozesse. Diese sind so konzipiert, dass sie mit internationalen Leitlinien wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gemäß der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und mit der Internationalen Charta der Menschenrechte übereinstimmen. Diese Schutzmechanismen gewährleisten die Einhaltung der Menschenrechte, darunter der Arbeits- und Verbraucherrechte, und erstrecken sich auf Bereiche wie Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie auf Besteuerung und fairen Wettbewerb.

BEURTEILUNG DER EU-TAXONOMIEFÄHIGKEIT

2025 haben wir eine Beurteilung der Auswirkungen des durch die EU-Taxonomie vorgegebenen Regelungsrahmens vorgenommen. Unsere Beurteilung beruhte auf den delegierten Rechtsakten, die von der Europäischen Kommission in ihrem Portal EU Taxonomy Navigator veröffentlicht wurden. Im Ergebnis dieser Beurteilung haben wir eine Wirtschaftstätigkeit ermittelt, die als taxonomiefähig einzustufen ist.

Da unser Geschäftsmodell nicht zu den Schwerpunktsektoren der EU-Taxonomie gehört und Verlagstätigkeiten in der Liste der Wirtschaftstätigkeiten nicht berücksichtigt sind, haben wir nur die folgende wesentliche taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ermittelt:

- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden.

Für 2025 ist diese Wirtschaftstätigkeit lediglich für das Umweltziel Klimaschutz taxonomiefähig. Wir konnten keine weiteren taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die fünf anderen Umweltziele identifizieren.

Springer Nature wendet das in der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 eingeführte Wesentlichkeitskonzept an. Unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes hat der Konzern die Tätigkeit 6.5 (NACE H49.39, N77.11.) als unwesentlich für Zwecke der Taxonomie-Berichterstattung eingestuft. Es wurde keine Prüfung der Taxonomiefähigkeit oder -konformität vorgenommen. Die Tätigkeit wird gemäß Präambel (6) separat offengelegt und in den Nennern der KPIs beibehalten.

Im Jahr 2025 wurden keine taxonomiefähigen umsatzrelevanten Tätigkeiten ausgeübt, weshalb der Zähler des Leistungsindikators Umsatzerlöse null beträgt. Unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes wurde nur eine Aktivität als relevant in Bezug auf den Leistungsindikator Investitionsausgaben (CapEx)[1] identifiziert.

Der Leistungsindikator Betriebsausgaben (OpEx)[2] wird als nicht materiell erachtet, da er für unser Geschäftsmodell nicht wesentlich ist und nur in begrenztem Umfang zu den Umweltzielen beiträgt. Daher wird der Leistungsindikator OpEx mit null ausgewiesen.

Weitere Details zur Beurteilung und Definition der Leistungsindikatoren sind nachfolgend beschrieben.

Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden – Taxonomiefähigkeit

Tätigkeit 7.7 beinhaltet den Kauf von Immobilien und die Ausübung der Eigentümerrechte über diese Immobilien, beispielsweise in Form von Miet- oder Leasingverhältnissen. Da wir Büros und andere Gebäude besitzen, vermieten und mieten, ist diese Tätigkeit für uns relevant.

Für diese Tätigkeit ist nur der Leistungsindikator CapEx relevant für uns.

Beurteilung weiterer Wirtschaftstätigkeiten

Wir haben die potenzielle Relevanz weiterer Taxonomie-Tätigkeiten beurteilt. Konkret betreffen die Tätigkeiten 7.3, 7.4, 7.5 und 7.6 die Installation, Wartung und Reparatur von Systemen in Bürogebäuden, die eine Senkung des Energieverbrauchs oder die Förderung der Einführung erneuerbarer Energiequellen zum Ziel haben. Derartige Tätigkeiten mögen in unseren Büros zwar vorliegen, doch wurden Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten im Jahr 2025 vorrangig durch die Eigentümer unserer gemieteten Büros und nicht durch uns durchgeführt. Wir haben diese Art von Tätigkeiten 2025 auch nicht in unseren eigenen Gebäuden durchgeführt.

Darüber hinaus wurde die wirtschaftliche Tätigkeit 6.5 einer umfassenden Bewertung unterzogen und für die Zwecke der EU-Taxonomie-Berichterstattung als nicht wesentlich eingestuft.

BEURTEILUNG DER EU-TAXONOMIEKONFORMITÄT

Da wir ausschließlich CapEx C berichten (siehe „Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie“ weiter unten), liegt die vollständige Konformitätsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeiten in der Verantwortung unserer Lieferanten und hängt von den von ihnen bereitgestellten Informationen ab. Die Ergebnisse des Lieferantenfragebogens bezüglich der potenziellen Konformität sind im Abschnitt für die jeweilige Tätigkeit beschrieben.

Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden – Taxonomiekonformität

Die technischen Bewertungskriterien, die zur Erfüllung der Konformitätsanforderungen für diese Tätigkeit erforderlich sind, schreiben vor, dass Gebäude, die vor dem 31. Dezember 2020 errichtet wurden, mindestens einen Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz (Energy Performance Certificate) der Klasse A haben oder zu den führenden 15 % des nationalen oder regionalen Gebäudebestands beim betrieblichen Primärenergiebedarf gehören müssen. Gebäude, die nach diesem Datum errichtet wurden, müssen zahlreiche detaillierte Anforderungen in Bezug auf Primärenergiebedarf, Wasserverbrauch, Wiederverwendbarkeit oder Recycling von Bau- und Abbruchmaterial sowie Verschmutzung von Gebäudekomponenten und Baumaterialien erfüllen. Bezüglich der DNSH-Beurteilung muss eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung bezüglich der Anpassung an den Klimawandel durchgeführt worden sein.

Die meisten von Springer Nature genutzten Gebäude sind von Drittanbietern gemietete Bürogebäude. Die in den Geltungsbereich fallenden Gebäude mit potenzieller Taxonomiekonformität sind ausnahmslos Zugänge aus dem Jahr 2025, darunter alle neu angemieteten Gebäude sowie Gebäude, bei denen der Mietvertrag 2025 verlängert wurde. Es ist uns hier nicht möglich, ausreichende Nachweise und Bestätigungen einzuholen, um die Taxonomiekonformität abschließend zu klären. Daher werden sie nach den aktuellen Kriterien der EU-Taxonomie als nicht taxonomiekonform ausgewiesen.

1 Im Folgenden bezieht sich „CapEx“ immer auf CapEx gemäß Definition der EU-Taxonomie. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie“.

2 Im Folgenden bezieht sich „OpEx“ immer auf OpEx gemäß Definition der EU-Taxonomie. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie“.

LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR DIE EU-TAXONOMIE

In den Geltungsbereich der EU-Taxonomie fallende Unternehmen müssen die Anteile ihrer taxonomiefähigen oder -konformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) berichten. Diese Anteile müssen für jede relevante Tätigkeit mitgeteilt werden, wobei anzugeben ist, welches Umweltziel die Tätigkeit unterstützt und ob es sich um eine Übergangstätigkeit oder eine ermöglichende Tätigkeit handelt.

Die Definitionen aller drei Leistungsindikatoren gemäß der EU-Taxonomie sind nachstehend dargestellt. Aufgrund des Charakters der EU-Taxonomie weichen diese Definitionen von den Definitionen von CapEx und OpEx bei Springer Nature, die im Konzernabschluss in diesem Bericht angegeben sind, ab. Die zugrunde liegenden Rechnungslegungsrichtlinien für die Berechnung der KPIs sind die IFRS, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Unsere Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

2025 *in € Millionen, sofern nicht anders angegeben*	**taxonomie-konform**	**taxonomie-fähig, aber nicht -konform**	**nicht taxonomie-fähig**	**Summe**
Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie	**0 (0 %)**	**0 (0 %)**	**1.926,4 (100 %)**	**1.926,4**
CapEx gemäß EU-Taxonomie	**0 (0 %)**	**13,4 (8,3 %)**	**149,4 (91,7 %)**	**162,9**
Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	–	13,4 (8,3 %)	–	–
OpEx gemäß EU-Taxonomie	**0 (0 %)**	**0 (0 %)**	**16,5 (100 %)**	**16,5**

2024 *in € Millionen, sofern nicht anders angegeben*	**taxonomie-konform**	**taxonomie-fähig, aber nicht -konform**	**nicht taxonomie-fähig**	**Summe**
Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie	**0 (0 %)**	**0 (0 %)**	**1.847,1 (100 %)**	**1.847,1**
CapEx gemäß EU-Taxonomie	**0 (0 %)**	**22,2 (12,3 %)**	**158,9 (87,7 %)**	**181,1**
Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	–	2,6 (1,4 %)	–	–
Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	–	19,7 (10,9 %)	–	–
OpEx gemäß EU-Taxonomie	**0 (0 %)**	**0 (0 %)**	**18,0 (100 %)**	**18,0**

Weitere Details über unsere Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie haben wir nachfolgend zusammengestellt.

Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie

Die Umsatzerlöse gemäß Definition der EU-Taxonomie umfassen die Umsatzerlöse aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften aus:

- Erlösen aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15),
- Erlösen aus Leasingverhältnissen (Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16) einschließlich darauf entfallender Zinserträge,
- sonstigen Verkaufserlösen.

Der Zähler des Leistungsindikators Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie umfasst die Summe der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und -konformen Tätigkeiten gemäß EU-Taxonomie-Definition. Der Nenner entspricht der Summe der externen Umsatzerlöse laut Ausweis im Abschluss.

Wie bereits erwähnt, lagen 2025 keine taxonomiefähigen und keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse aus Wirtschaftstätigkeiten von Springer Nature vor, das heißt, der Zähler des Leistungsindikators Umsatzerlöse wird mit null ausgewiesen.

Der Betrag der Gesamt-Umsatzerlöse lässt sich im Anhang zum Konzernabschluss auf die Zeile „Summe Umsatzerlöse“ in Tabelle 1 „Umsatzerlöse“ überleiten.

CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die CapEx-Definition des Konzerns beinhaltet gemäß der Definition durch die EU-Taxonomie Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Berichtsjahr (darunter aus Neubewertungen und Wertminderungen für das entsprechende Geschäftsjahr, jedoch ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts), einschließlich Zugängen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Der Zähler des Leistungsindikators CapEx gemäß der EU-Taxonomie beinhaltet CapEx in drei Kategorien: CapEx A (verbunden mit taxonomiekonformen Tätigkeiten), CapEx B (verbunden mit der Erweiterung taxonomiekonformer oder der Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Tätigkeiten) sowie CapEx C (verbunden mit dem Kauf von Produkten von taxonomiekonformen Tätigkeiten oder Einzelmaßnahmen zur Senkung von THG-Emissionen, vorausgesetzt, dass diese Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten umgesetzt und in Betrieb genommen werden).

Bei Springer Nature bezieht sich der Zähler des Leistungsindikators CapEx gemäß EU-Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten 6.5 und 7.7. Er umfasst ausschließlich CapEx C, das heißt Investitionen in taxonomiefähige Produkte oder die Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung von Emissionen. Der Nenner umfasst die Ausgaben wie oben beschrieben.

Der Betrag der Gesamt-CapEx lässt sich auf die Zugänge in den Anhangangaben zum Konzernabschluss in „13. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“, „14. Sachanlagen“ und „15. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten“ überleiten.

OpEx gemäß EU-Taxonomie

OpEx gemäß der EU-Taxonomie umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung, Reparatur und sonstige Ausgaben für die tägliche Instandhaltung von Vermögenswerten entweder durch das Unternehmen oder ausgelagert an Dritte zur Aufrechterhaltung ihrer effektiven Funktion.

Der Zähler des Leistungsindikators OpEx im Kontext der EU-Taxonomie enthält analog zum Leistungsindikator CapEx Betriebsausgaben in drei Kategorien (OpEx A, OpEx B, OpEx C). Die Definitionen für die Klassifizierung von OpEx in die drei Kategorien sind identisch mit denen für CapEx. Der Nenner umfasst die Ausgaben wie oben beschrieben.

Wie bereits erwähnt, sind OpEx gemäß Definition durch die EU-Taxonomie nicht wesentlich für unser Geschäftsmodell, das heißt, der Zähler des Leistungsindikators OpEx wird mit null ausgewiesen.

REPORTING VON LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR DIE EU-TAXONOMIE

Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie

Die Summe der Umsatzerlöse belief sich im Jahr 2025 auf € 1.926,4 Millionen (2024: € 1.847,1 Millionen), wobei die taxonomiefähigen Umsatzerlöse € 0 (2024: € 0) betrugen.

CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die Summe der CapEx gemäß EU-Taxonomie belief sich 2025 auf € 162,9 Millionen (2024: € 181,1 Millionen). Die taxonomiefähigen CapEx beliefen sich auf € 13,4 Millionen (8,3 % der Gesamtsumme) (2024: € 22,2 Millionen; 12,3 % der Gesamtsumme).

Alle berichteten taxonomiefähigen CapEx beziehen sich auf das Umweltziel Klimaschutz, auf den Kauf von Produkten aus taxonomiekonformen Tätigkeiten oder auf Einzelmaßnahmen, die dazu beitragen, die Zielaktivität emissionsarm durchzuführen oder THG-Emissionen zu senken (CapEx C), das heißt, keine davon ist Bestandteil bestehender Pläne zur Erweiterung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten oder ermöglicht die Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Tätigkeiten.

Von den taxonomiefähigen CapEx stehen € 0 (2024: € 0) im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder resultieren daraus.

OpEx gemäß EU-Taxonomie

Die Summe der OpEx gemäß der EU-Taxonomie erreichte im Jahr 2025 € 16,5 Millionen (2024: € 18,0 Millionen), wobei die taxonomiefähigen OpEx € 0 (2024: € 0) betrugen.

ANTEIL DER UMSATZERLÖSE, CAPEX UND OPEX AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN ODER TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025 (ZUSAMMENFASSENDE KPI)

Geschäftsjahr 2025

KPI	Insgesamt	Anteil taxonomiefähiger Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten	Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen						Anteil der ermöglichenden Tätigkeiten	Anteil der Übergangstätigkeiten	Nicht bewertete, nicht wesentliche Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt					
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)
Text	*€ Mio.*	*%*	*€ Mio.*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*€ Mio.*	*%*
Umsatzerlöse	1.926,4	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0	0,0 %
CapEx	162,9	8,3 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	1,3 %	0	0,0 %
OpEx	16,5	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0	0,0 %

Gemeldeter KPI (CapEx)
Geschäftsjahr 2025

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Taxonomiefähiger KPI (Anteil der CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Geldwert der CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Anteil der taxonomiekonformen CapEx)	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten						Ermöglichende Tätigkeit	Übergangstätigkeit	Taxonomiekonformer Anteil der taxonomiefähigen Tätigkeiten
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Text		*%*	*€ Mio.*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*%*	*(Ggf. E)*	*(Ggf. Ü)*	*%*
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	8,3 %	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Summe der Konformität nach Ziel					%	%	%	%	%	%			
KPI-Gesamtwert (Umsatzerlöse/CapEx/OpEx)		**8,3 %**	**0,0**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**

4

UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

IN DIESEM KAPITEL

111 Erklärung zur Unternehmensführung
122 Bericht des Aufsichtsrats 2025

© GT MASTER / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Diese Erklärung zur Unternehmensführung enthält Informationen über das System der Unternehmensführung der Springer Nature AG & Co. KGaA (der „Gesellschaft" bzw. der „Emittentin") gemäß § 289f und § 315d des deutschen Handelsgesetzbuchs („HGB").

Sie enthält einen Überblick über die Struktur und die Verfahren unserer Geschäftsführungs- und Aufsichtsgremien sowie zur Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Springer Nature AG & Co. KGaA wurde als Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht gegründet. Ihr Grundkapital beträgt € 198.888.989 und verteilt sich auf 198.888.989 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien), die vollständig zum Handel am Regulierten Markt der Börse Frankfurt (Prime Standard) zugelassen sind.

Die Gesellschaft hat zwei verschiedene Gruppen von Gesellschaftern:

1. die Springer Nature Management Aktiengesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin (die „Komplementärin"), die für die Führung der Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich und unbeschränkt persönlich haftbar ist,

2. Aktionäre, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt, aber von der Geschäftsführung der Gesellschaft ausgeschlossen und nicht persönlich haftbar sind (Kommanditaktionäre) – die Aktionäre werden durch die Hauptversammlung vertreten.

Das Rechtsverhältnis zwischen der Komplementärin und allen Kommanditaktionären und Dritten – insbesondere die Befugnis der Komplementärin zur Führung der Geschäfte und Vertretung der Gesellschaft – ist grundsätzlich durch die Vorschriften des HGB zu Kommanditgesellschaften geregelt.

Als Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht hat die Gesellschaft die folgenden Organe:

- die Komplementärin,
- den Aufsichtsrat,
- die Hauptversammlung.

Gemäß § 14 Abs. 1 ihrer Satzung besteht die Gesellschaft als Kommanditgesellschaft auf Aktien, solange alle Aktien an der Komplementärin direkt oder indirekt einer juristischen oder natürlichen Person gehören, die zum gleichen Zeitpunkt mehr als 20 % der Aktien an der Gesellschaft hält.

Für die Zwecke dieser Berechnung werden die Beteiligungen unserer Mehrheitsaktionäre GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH („GvH 33") mit Sitz in Stuttgart und Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. („SSBMG") und der mit letzterer verbundenen Unternehmen addiert – das heißt, die Komplementärin scheidet aus der Gesellschaft aus, wenn die Gesamtbeteiligung von GvH 33 und SSBMG und der verbundenen Unternehmen letzterer am Grundkapital der Gesellschaft unter 20 % sinkt. SSBMG ist ein indirektes Tochterunternehmen im mehrheitlichen Besitz und unter der Kontrolle von Fonds, die von BC Partners LLP („BC Partners") beraten werden. Die Komplementärin dieser Fonds befindet sich im Besitz und unter der Kontrolle von BC Partners Holdings Limited.

Die Komplementärin scheidet zudem aus, wenn:

- sämtliche Aktien an der Komplementärin von einem Dritten erworben werden, der kein verbundenes Unternehmen eines Aktionärs der Komplementärin ist, und
- vom Erwerber innerhalb von drei Monaten nach erfolgreichem Erwerb kein öffentliches Angebot gemäß den Regelungen des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gestellt wird.

Nach einem solchen Ausscheiden kann die Gesellschaft auf der nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung in eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht umgewandelt werden.

Komplementärin

Die Komplementärin ist allein für die Führung der Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Sie wird nicht durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung der Gesellschaft bestellt und hält keine Aktien an der Gesellschaft. Sämtliche Aktien an der Komplementärin werden derzeit von GvH 33 und SSBMG (den „Mehrheitsaktionären") gehalten.

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Komplementärin über ein zweistufiges Geschäftsführungs- und Kontrollsystem, das aus einem Vorstand (dem „Vorstand") und einem Aufsichtsrat (dem „Aufsichtsrat der Komplementärin") besteht. Gemeinsam mit der Hauptversammlung der Komplementärin (der „Hauptversammlung der Komplementärin") bilden sie die Organe der Komplementärin. Ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sind durch das deutsche Aktiengesetz („AktG"), die Satzung der Komplementärin, die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Komplementärin geregelt. Der Vorstand ist für die Führung des laufenden Geschäfts der Komplementärin verantwortlich, während der Aufsichtsrat der Komplementärin den Vorstand berät und beaufsichtigt.

Alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Komplementärin sind gegenüber der Komplementärin zu Loyalität, Rechtmäßigkeit und Sorgfalt verpflichtet. Die Komplementärin und ihr Vorstand sowie der Aufsichtsrat tragen diese Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft. Die Mitglieder dieser Gesellschaftsorgane müssen bei ihren Entscheidungen ein breites Spektrum von Interessen berücksichtigen, darunter der Gesellschaft und der Komplementärin und ihrer jeweiligen Aktionäre, Mitarbeitenden und Gläubiger. Zudem muss der Vorstand die Rechte der Aktionäre auf Gleichbehandlung und gleichen Zugang zu Informationen berücksichtigen.

Bei einer Verletzung ihrer Pflichten können Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats der Gesellschaft oder des Aufsichtsrats der Komplementärin einzeln oder gemeinsam sowie gesamtschuldnerisch mit anderen Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats der Gesellschaft oder des Aufsichtsrats der Komplementärin schadenersatzpflichtig sein.

Vorstand

Die Komplementärin der Gesellschaft wird durch ihren Vorstand vertreten. Der Vorstand ist für die Führung der Geschäfte der Komplementärin gemäß geltendem Recht, der Satzung der Komplementärin und der Geschäftsordnung für den Vorstand einschließlich des Geschäftsverteilungsplans verantwortlich, wobei er die Beschlüsse der Hauptversammlung der Komplementärin zu berücksichtigen hat.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand weist den einzelnen Mitgliedern des Vorstands Zuständigkeiten auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplans zu. Der Aufsichtsrat der Komplementärin kann diesen Geschäftsverteilungsplan jederzeit anpassen oder ändern.

Der Aufsichtsrat der Komplementärin bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands und ihre Zuständigkeiten sind:

Name	Alter	Erstbestellung	Bestellt bis	Verantwortlichkeiten
Frank Vrancken Peeters	59	2018	2029	Vorsitzender und Chief Executive Officer (CEO)
Alexandra Dambeck	55	2024	2027	Stellvertretende Vorsitzende und Vorständin Finanzen (CFO)
Dr. Harshavardhan Jegadeesan	45	2023	2027	Vorstand Publishing (CPO)
Rachel Jacobs	50	2018	2028	Vorständin Recht (GGC)
Marc Spenlé	53	2022	2027	Vorstand Operations (COO)
Carolyn Honour	66	2021	2028	Vorständin Vertrieb (CCO)

Der Vergütungsausschuss, der vom Aufsichtsrat der Komplementärin gebildet wird, prüft mindestens einmal im Jahr die Nachfolgepläne für den Vorstand und sorgt dafür, dass ein ordnungsgemäßer Planungsprozess für die Verlängerung, Anpassung oder Kündigung der Dienstverträge von Vorstandsmitgliedern vorhanden ist. Die letzte Überprüfung erfolgte im März 2026.

Wir haben Ziele für die Geschlechtervertretung in den obersten drei Konzernführungsebenen einschließlich des Vorstands mit einer Frist zum 31. Dezember 2028 festgelegt. Das Ziel für die Geschlechtervertretung sieht einen Frauenanteil von mindestens 45 % in diesen drei obersten Führungsebenen vor. Zum 31. Dezember 2025 bestand unser Vorstand zu 50 % aus Frauen. Vor dem Hintergrund unserer gesellschaftsrechtlichen Struktur, unserer ebenenübergreifenden Zielsetzung und der tatsächlichen Besetzung unseres Vorstands halten wir die Festsetzung einer separaten Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand für nicht erforderlich. Unsere Ziele zur Geschlechterverteilung sind Teil unseres Diversitätskonzepts, das sich auf eine breitere Beteiligung, faire Prozesse und Praktiken sowie Inklusion und Zugehörigkeitsgefühl konzentriert. Dieses ist Teil des Besetzungsprozesses von Vorstandspositionen. Entscheidend für die Auswahl bleiben jedoch die individuellen Qualifikationen einschließlich Kompetenzen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Weitere, detaillierte Informationen enthält der Zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht.

Aufsichtsrat der Komplementärin

Der Aufsichtsrat der Komplementärin umfasst acht Mitglieder, die von der Hauptversammlung der Komplementärin gewählt werden. Das bedeutet, dass die Aktionäre der Gesellschaft – über deren Hauptversammlung – keine Möglichkeit haben, die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin zu wählen.

Sofern die Hauptversammlung der Komplementärin keinen kürzeren Zeitraum festlegt, beträgt die Amtszeit der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin drei Jahre. Diese Amtszeit endet mit der Beendigung der Hauptversammlung der Komplementärin, die über die formelle Entlastung der Mitglieder für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn ihrer Amtszeit beschließt. Dabei wird das Geschäftsjahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen. Eine Wiederwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin ist möglich.

Der Aufsichtsrat der Komplementärin kann sich eine Geschäftsordnung geben. Die aktuelle Version der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Komplementärin wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats der Komplementärin vom 11. September 2024 verabschiedet. Gemäß der Satzung der Komplementärin muss der Aufsichtsrat der Komplementärin mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr abhalten, davon mindestens zwei pro Kalenderhalbjahr.

Gemäß der Satzung der Komplementärin und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Komplementärin werden die Sitzungen des Aufsichtsrats der Komplementärin in der Regel mindestens 14 Tage im Voraus durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Komplementärin in Textform einberufen. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende diese Frist kürzen und die Sitzung mündlich, telefonisch oder mit anderen üblichen Kommunikationsmitteln einberufen.

Gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Komplementärin ist der Aufsichtsrat der Komplementärin beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin – darunter der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Komplementärin – an der Beschlussfassung teilnimmt und wenn alle Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin eingeladen oder zur Beschlussfassung aufgefordert wurden. Beschlüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin werden in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen verabschiedet – es sei denn, es bestehen abweichende gesetzliche Regelungen.

Gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands erfordern bestimmte Transaktionen und Maßnahmen der Komplementärin – in ihrer Eigenschaft als Komplementärin der Gesellschaft– bei Überschreitung bestimmter Schwellenwerte – eine vorherige Genehmigung durch den Aufsichtsrat der Komplementärin. Hierzu gehören unter anderem:

- der Erwerb oder die Veräußerung von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen und Teilen von Unternehmen, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden,
- Änderungen der Geschäftsstrategie,
- wesentliche Maßnahmen gemäß dem deutschen Umwandlungsgesetz (UmwG),
- die Einrichtung neuer sowie die Beschneidung oder Einstellung bestehender Geschäftszweige,
- der Abschluss, die Änderung oder Beendigung wichtiger strategischer Verträge, Kooperationen, strategischer Allianzen und Gemeinschaftsunternehmen – jeweils für den Fall, dass dies außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs erfolgt,
- die Verabschiedung oder Änderung des jährlichen Budgets oder des mittelfristigen Plans.

Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin
In der folgenden Übersicht haben wir die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin in der Berichtsperiode zusammengestellt:

Name	Alter	Mitglied seit	Bestellt bis[a]	Haupttätigkeit
Dr. Stefan von Holtzbrinck (Vorsitzender)	62	2018	2028	CEO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nikos Stathopoulos (Stellvertretender Vorsitzender)	56	2019	2028	Vorsitzender Europa, Mitglied des Geschäftsführungsausschusses, BC Partners
Bettina (Obi) Felten	53	2024	2028	CEO, Flourish Labs
Birgit Haderer	47	2024	2028	Selbstständige Beraterin
Bernd Hirsch	55	2025	2028	Selbstständiger Berater
Thomas del Marmol	37	2025	2028	Geschäftsführer, BC Partners
Dr. Stefan Oschmann	68	2024	2028	Gesellschafter, Armira Beteiligungen GmbH & Co KG
Björn Waldow	51	2022	2028	CFO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Dr. Ewald Walgenbach			–[b]	Anlageberater
Dr. Sabine Knauer			–[b]	Senior Vice President, Legal, und General Counsel, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung

a Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin werden für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt, die mit der Beendigung der Hauptversammlung der Komplementärin drei volle Geschäftsjahre nach Beginn der Amtszeit abläuft. Dabei wird das Geschäftsjahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen.

b Dr. Ewald Walgenbach und Dr. Sabine Knauer sind zum Ende der Hauptversammlung der Komplementärin am 6. Juni 2025 aus dem Aufsichtsrat der Komplementärin ausgeschieden.

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin
Gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung der Komplementärin kann der Aufsichtsrat der Komplementärin aus seinen Reihen Ausschüsse nach Maßgabe der Gesetze bilden. Die Entscheidungsbefugnis des Aufsichtsrats der Komplementärin kann im gesetzlich zulässigen Umfang an diese Ausschüsse delegiert werden. Die Ausschüsse haben keine gesonderten Geschäftsordnungen, vielmehr gelten die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats der Komplementärin entsprechend.

Durch Beschluss vom 19. September 2024 hat der Aufsichtsrat der Komplementärin einen Vergütungsausschuss gebildet. Der Vergütungsausschuss verhandelt die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder und bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin vor. Insbesondere bereitet er Beschlüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin vor zu:

- allen Aspekten der Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen für den Vorstand sowie für Mitarbeitende der Gesellschaft, die direkt an den Vorstand berichten und eine Position mit der Bezeichnung „Executive Vice President“ oder „Managing Director“ bekleiden,
- Abschluss, Änderung oder Kündigung der Dienstverträge der Vorstandsmitglieder, darunter Vergütungsleitlinien Incentivierungsprogramme, Strategie und Rahmen.

Bei den aktuellen Mitgliedern des Vergütungsausschusses handelt es sich um:

Name	Funktion
Dr. Stefan von Holtzbrinck	Vorsitzender
Nikos Stathopoulos	Mitglied
Dr. Stefan Oschmann	Mitglied

Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät die Komplementärin in ihrer Rolle als Komplementärin der Gesellschaft. Die Komplementärin hat gegenüber dem Aufsichtsrat dieselben Berichts- und Informationspflichten wie der Vorstand einer deutschen Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat umfasst acht Mitglieder, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Mehrheitsaktionäre haben ein gemeinsames Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen zugunsten von Kandidaten vereinbart, die von allen Mehrheitsaktionären nominiert wurden oder auf die sie sich im Vorfeld verständigt haben. Sie haben zudem vereinbart, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft gleichzeitig auch Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin sein sollen.

Sofern die Hauptversammlung keinen kürzeren Zeitraum festlegt, beträgt die Amtszeit der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder drei Jahre. Diese Amtszeit läuft mit der Beendigung der Hauptversammlung ab, die über die formelle Entlastung der Mitglieder für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn ihrer Amtszeit beschließt. Dabei wird das Jahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen. Eine Wiederwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats ist möglich.

Der Aufsichtsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben. Die aktuelle Version der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. September 2024 verabschiedet. Laut Satzung der Gesellschaft werden Sitzungen des Aufsichtsrats vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats in der Regel mindestens 14 Tage im Voraus in Textform einberufen, wobei der Tag des Versands der Einladung und der Tag der Sitzung nicht einberechnet sind. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende diese Frist kürzen und die Sitzung mündlich, telefonisch oder mit anderen üblichen Kommunikationsmitteln einberufen.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft sind Beschlüsse des Aufsichtsrats grundsätzlich auf Sitzungen zu verabschieden. Auf Anweisung des Vorsitzenden können Beschlüsse jedoch auch telefonisch, mittels Fax oder E-Mail gefasst werden. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied nicht an einer Sitzung teil, kann es seine schriftlich niedergelegten Stimmen von einem anderen Aufsichtsratsmitglied einreichen lassen.

Gemäß § 19 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats – darunter der Vorsitzende des Aufsichtsrats – an der Beschlussfassung teilnimmt und wenn alle Mitglieder des Aufsichtsrats ordnungsgemäß eingeladen oder zur Beschlussfassung aufgefordert wurden. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen verabschiedet – es sei denn, Gesetze sehen etwas anderes vor.

Laut Satzung der Gesellschaft erfordern bestimmte Arten von Transaktionen der Komplementärin die Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierzu gehören:

- der Erwerb oder Verkauf wesentlicher Unternehmen, Unternehmensteile oder Unternehmensbeteiligungen,
- die Ausgliederung wesentlicher Unternehmensteile aus den Vermögenswerten der Gesellschaft oder einer direkt oder indirekt zu 100 % kontrollierten Gesellschaft,
- die Zusammenlegung wesentlicher Unternehmensteile und andere wesentliche Änderungen der Konzernstruktur,
- der Erwerb, Verkauf oder die Belastung von wesentlichen Immobilien und gepachtetem Grundbesitz,
- die Aufnahme oder Gewährung wesentlicher Darlehen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs,
- die Bereitstellung wesentlicher Sicherheiten (Bürgschaften oder Garantien) für Dritte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs,
- der Abschluss von Leasingverhältnissen für Geschäftstätigkeiten mit Dritten, deren Gegenstand ein wesentlicher Teil des Geschäfts ist,
- der Abschluss von Unternehmensverträgen oder Ergebnisabführungsverträgen zwischen einer beherrschten wesentlichen Gesellschaft und einem Dritten,
- der Aufbau wesentlicher neuer Geschäftstätigkeiten oder die Einstellung bisheriger wesentlicher Geschäftstätigkeiten.

Mitglieder des Aufsichtsrats
Der Aufsichtsrat hat die folgenden Ziele für seine Zusammensetzung und für das Kompetenzprofil seiner Mitglieder ausgegeben. Diese Kriterien einschließlich einer vielfältigen Zusammensetzung im Hinblick auf Geschlechtervielfalt und internationale Erfahrung sollen gewährleisten, dass die Mitglieder über das nötige Kompetenzprofil verfügen, um ihre Pflichten zu erfüllen und ihren Aufgaben nachzukommen.

Qualifikationen: Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen gemeinsam über das erforderliche Wissen, die Fähigkeiten und die fachliche Erfahrung verfügen, um ihren Aufgaben erfolgreich nachkommen zu können. Die Mitglieder müssen insgesamt mit der Branche vertraut sein, in der die Gesellschaft tätig ist. Mit Blick auf die Besonderheiten der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, hat der Aufsichtsrat bei der Auswahl seiner Mitglieder die Prioritäten auf Erfahrungen im Verlagswesen, in der Wissenschaft und im Technologiesektor gelegt.

Geschlechtervielfalt: Im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben hat der Aufsichtsrat sich das Ziel gesetzt, im Zeitraum 2024–2028 einen Frauenanteil von mindestens 25 % im Aufsichtsrat zu erreichen. Zum 31. Dezember 2025 war dieses Ziel mit einem Anteil von 25 % erfüllt.

Internationale Erfahrung: Mindestens drei der acht Aufsichtsratsmitglieder sollten über angemessene internationale Erfahrung verfügen.

Unabhängigkeit: Insgesamt sollte der Aufsichtsrat eine seiner Auffassung nach angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder haben – mindestens aber drei. Ein Aufsichtsratsmitglied gilt als unabhängig, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sowie unabhängig von beherrschenden Aktionären ist. Mehr als die Hälfte der Mitglieder sollte unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied gilt nicht als unabhängig, wenn es:

- in den zwei Jahren vor seiner Bestellung Mitglied des Vorstands war oder
- gegenwärtig oder im Jahr vor seiner Bestellung eine direkte oder indirekte Geschäftsbeziehung (als Gesellschafter oder Mitglied der Geschäftsführung eines Drittunternehmens) mit der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen unterhält bzw. unterhalten hat oder
- ein enges Familienmitglied eines Vorstandsmitglieds ist oder
- seit mehr als zwölf Jahren Mitglied des Aufsichtsrats ist.

Nachhaltigkeitsthemen: Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats sollte über Fachkompetenz zu für die Gesellschaft relevanten Nachhaltigkeitsthemen verfügen – beispielsweise in den Bereichen Unternehmensfinanzierung und Berichtswesen.

Unabhängigkeit von Geschäftspartnern: Mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats sollten keine Position in den Vorständen, Beratungs- oder Vertretungspflichten bei wichtigen Mietern, Kreditgebern oder anderen Geschäftspartnern der Gesellschaft haben.

Finanzkompetenz: Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Fachwissen im Rechnungswesen verfügen, mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Fachwissen im Bereich Wirtschaftsprüfung. Die Fachkompetenz im Rechnungswesen sollte Fachkenntnisse und Erfahrung in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und mit internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen umfassen, die Fachkompetenz im Bereich Wirtschaftsprüfung Fachkenntnisse und Erfahrung bei der Prüfung von Abschlüssen. Diese Fachkompetenz sollte sich jeweils auch auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung bzw. deren Prüfung und Bestätigung erstrecken. Die Erklärung zur Unternehmensführung sollte die entsprechenden Mitglieder des Prüfungsausschusses benennen und Angaben zu ihrer Fachkompetenz in diesen Bereichen enthalten.

In der folgenden Übersicht sind die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Berichtsperiode aufgeführt:

Name	Alter	Mitglied seit	Bestellt bis[a]	Haupttätigkeit
Dr. Stefan von Holtzbrinck (Vorsitzender)	62	2018	2028	CEO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nikos Stathopoulos (Stellvertretender Vorsitzender)	56	2019	2028	Vorsitzender Europa, Mitglied des Geschäftsführungsausschusses, BC Partners
Bettina (Obi) Felten	53	2018	2028	CEO, Flourish Labs
Birgit Haderer	47	2020	2028	Selbstständige Beraterin
Bernd Hirsch	55	2025	2028	Selbstständiger Berater
Thomas del Marmol	37	2025	2028	Geschäftsführer, BC Partners
Dr. Stefan Oschmann	68	2018	2028	Gesellschafter, Armira Beteiligungen GmbH & Co KG
Björn Waldow	51	2022	2028	CFO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Dr. Ewald Walgenbach			–[b]	Anlageberater
Dr. Sabine Knauer			–[b]	Senior Vice President, Legal, und General Counsel, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung

a Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt, die mit der Beendigung der Hauptversammlung drei volle Geschäftsjahre nach Beginn der Amtszeit abläuft. Dabei wird das Geschäftsjahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen.

b Dr. Ewald Walgenbach und Dr. Sabine Knauer sind zum Ende der Hauptversammlung am 5. Juni 2025 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Aus der folgenden Übersicht geht hervor, wie die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats durch die aktuellen Aufsichtsratsmitglieder erfüllt werden:

Name	Qualifikationen Verlagswesen	Qualifikationen Technologie	Geschlecht	Internationale Erfahrung	Unabhängigkeit von Gesellschaft, Vorstand und beherrschenden Aktionären	Nachhaltigkeitsthemen	Unabhängigkeit von Geschäftspartnern	Finanzkompetenz
Dr. Stefan von Holtzbrinck	✓		männlich	✓				
Nikos Stathopoulos			männlich	✓				✓
Bettina (Obi) Felten		✓	weiblich	✓	✓		✓	
Birgit Haderer		✓	weiblich	✓	✓	✓	✓	✓
Bernd Hirsch	✓	✓	männlich	✓		✓	✓	✓
Thomas del Marmol			männlich	✓				✓
Dr. Stefan Oschmann			männlich	✓	✓	✓	✓	
Björn Waldow	✓		männlich	✓		✓		✓

Ausschüsse des Aufsichtsrats
Der Aufsichtsrat hat einen Präsidial- und Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss gebildet.

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** diskutiert zentrale Themen und bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Diese Beschlussvorlagen betreffen Kandidatinnen und Kandidaten, die der Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Wahl vorschlagen will, sowie die Genehmigung von Maßnahmen, die gemäß der Satzung der Gesellschaft genehmigungspflichtig sind.

Dieser Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern: dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats, das von den Mehrheitsaktionären gemeinsam in den Aufsichtsrat entsandt wurde.

Bei den aktuellen Mitgliedern des Präsidial- und Nominierungsausschusses handelt es sich um:

Name	Funktion
Dr. Stefan von Holtzbrinck	Vorsitzender
Nikos Stathopoulos	Mitglied
Dr. Stefan Oschmann	Mitglied

Der **Prüfungsausschuss** überwacht:

- den Rechnungslegungsprozess,
- die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems,
- das Risikomanagement- und die internen Auditsysteme,
- die Prüfung von Einzelabschluss und Konzernabschluss, darunter:
  - Beaufsichtigung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers und von durch den Wirtschaftsprüfer erbrachten Zusatzleistungen,
  - Erteilung des Prüfmandats an den Wirtschaftsprüfer,
  - Feststellung von Prüfungsschwerpunkten, Honorarvereinbarung und Compliance.

Der Prüfungsausschuss umfasst drei Mitglieder. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats darf nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein. Der Prüfungsausschuss wählt seinen eigenen Vorsitzenden. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und darf daher in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft, ihren geschäftsführenden Organen, einem beherrschenden Aktionär der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens stehen, wenn dies einen erheblichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt verursachen kann. Ferner darf der Vorsitzende kein ehemaliges Mitglied des Vorstands sein, dessen Amtszeit weniger als zwei Jahre vor seiner Bestellung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abgelaufen ist.

Bei den aktuellen Mitgliedern des Prüfungsausschusses handelt es sich um:

Name	Funktion
Birgit Haderer	Vorsitzende
Thomas del Marmol	Mitglied
Björn Waldow	Mitglied

Nach deutschem Gesellschaftsrecht und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats muss ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Fachkompetenz im Rechnungswesen und mindestens ein weiteres über Fachkompetenz im Bereich Wirtschaftsprüfung verfügen – wobei eines dieser Mitglieder Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein muss.

Birgit Haderer verfügt über Fachkompetenz in Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung. Sie hat einen Diplom- und einen Master-Abschluss in Betriebswirtschaftslehre von der Universität Mannheim. Frau Haderer begann ihre berufliche Laufbahn 2003 als Analystin bei Goldman Sachs in Frankfurt und wurde später zum Associate und Vice President in den Büros in Chicago bzw. San Francisco befördert. Im Jahr 2013 wechselte sie als VP Corporate Finance zur Zalando SE in Berlin und wurde später zum SVP Finance & Indirect Procurement befördert. Von Juni 2020 bis April 2025 war sie als Chief Financial Officer bei der Personio Group SE in München tätig.

Björn Waldow verfügt über Fachkompetenz in Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung. Er absolvierte zunächst eine Berufsausbildung bei der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, bevor er im Jahr 2000 ein Diplom in Business Studies an der London School of Economics and Political Science erwarb. 2002 folgte ein Abschluss als Diplom-Kaufmann an der Universität Mannheim. Herr Waldow war in verschiedenen Positionen im Firmenkundengeschäft von Banken tätig. Von 2002 bis 2010 war Herr Waldow bei der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants beschäftigt, die er als Principal verließ. Anschließend wechselte er zur Sixt-Gruppe, wo er als Managing Director die Bereiche Strategie, M&A, Vertriebscontrolling und Konzern-Risikomanagement verantwortete. Im April 2015 übernahm Herr Waldow die Position des Finanzvorstands der Sixt-Abspaltung Sixt Leasing, die er kurz darauf an die Börse brachte. Im Oktober 2021 wurde Herr Waldow als Chief Financial Officer in den Vorstand der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung berufen.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2025 der Gesellschaft fand am 5. Juni 2025 in Berlin, Deutschland, statt. Auf der Grundlage von § 25 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft wurde sie in virtueller Form abgehalten, d. h. ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten (mit Ausnahme der von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter). Die Aktionäre und ihre Bevollmächtigten nahmen an der Hauptversammlung 2025 virtuell teil. Die Versammlung wurde im Videoformat an ordnungsgemäß angemeldete Aktionäre übertragen. Auf der Versammlung waren 96,88 % des Grundkapitals vertreten (einschließlich der per Briefwahl abgegebenen Stimmen).

Die Aktionäre einer Kommanditgesellschaft auf Aktien üben ihre Rechte auf der Hauptversammlung aus. Jede Aktie der Gesellschaft berechtigt den Inhaber auf dieser Versammlung zu einer Stimme.

Für bestimmte Beschlüsse der Hauptversammlung ist jedoch die Zustimmung der Komplementärin erforderlich. Gemäß § 30 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft – und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen, darunter § 258 Abs. 2 Satz 1 AktG, §§ 116 Abs. 2 und 164 Satz 1 HGB – erfordern Handlungen, die über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der Gesellschaft hinausgehen, die Zustimmung der Komplementärin. Die Zustimmung der Komplementärin ist darüber hinaus auch erforderlich für Beschlüsse der Hauptversammlung zur Änderung der Satzung der Gesellschaft oder in Bezug auf grundlegende geschäftliche Themen oder außerordentliche Geschäfte.

In Übereinstimmung mit § 286 Abs. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung vorbehaltlich der Zustimmung der Komplementärin über die Feststellung des Einzelabschlusses der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschließt über die Billigung des Einzel- und des Konzernabschlusses. Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist die Komplementärin berechtigt, außerordentliche Geschäftsführungsmaßnahmen zu ergreifen. Das Recht der Aktionäre, diese Maßnahmen auf der Hauptversammlung zu billigen, ist ausgeschlossen.

Die Komplementärin ist bis zum 20. September 2029 befugt festzulegen, dass eine Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung abgehalten werden kann (eine „virtuelle Hauptversammlung“). Virtuelle Hauptversammlungen werden im Videoformat an registrierte Aktionäre übertragen. Auf virtuellen Hauptversammlungen können Aktionäre unter anderem:

- Stimmrechte mittels elektronischer Kommunikation oder über Bevollmächtigte ausüben,
- vor der Versammlung mittels elektronischer Kommunikation Erklärungen zu Tagesordnungspunkten abgeben,
- mittels elektronischer Kommunikation Informationen anfordern,
- falls sie auf elektronischem Wege an der Versammlung teilnehmen, während der Versammlung mittels elektronischer Kommunikation auf der Versammlung sprechen und Anträge oder Abstimmungsvorschläge einreichen und auf der Versammlung gefasste Beschlüsse mittels elektronischer Kommunikation anfechten.

Diversitätsansatz und Ziele für die Geschlechtervertretung für das Geschäftsleitungsteam der Gesellschaft

Wir haben für den Zeitraum 2024–2028 Ziele für die Geschlechtervertretung in den obersten drei Führungsebenen mit einer Frist zum 31. Dezember 2028 festgelegt. Das Ziel für die Geschlechtervertretung sieht einen Frauenanteil von mindestens 45 % vor. Auf Führungsebene 1 der Gesellschaft (Personen, die an den Vorstand berichten) haben wir zum 31. Dezember 2025 einen Frauenanteil von 30,8 % und auf Führungsebene 2 der Gesellschaft (Personen, die an Führungsebene 2 der Gesellschaft berichten) einen Frauenanteil von 51,6 % erreicht.

Im Rahmen unseres Diversitätsansatzes konzentrieren wir uns auf eine inklusive Personalpolitik, eine breitere Beteiligung und eine faire Talentförderung, um die Vielfalt innerhalb unseres Führungsteams weiter zu erhöhen.

Verfahren zur Unternehmensführung

Wir sind in Märkten tätig, die für die Gesellschaft wichtig sind – unser erklärtes Leitbild lautet, „einen Beitrag zu leisten, um Lösungen für die dringendsten Herausforderungen der Welt zu beschleunigen, indem das Potenzial von Wissenschaft und Forschung in allen Disziplinen freigesetzt und Lernen und Wissen gefördert werden". Der Sinn, den wir verfolgen, ist ein wesentliches Element bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden und Autoren. Wir arbeiten seit mehreren Jahren an unserer Strategie für nachhaltige Geschäftstätigkeit – auch als unsere Strategie für Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) bezeichnet – und sind bemüht, diese kontinuierlich zu optimieren. Unsere Strategie ist im Zusammengefassten Nichtfinanziellen Bericht näher erläutert.

Unsere Strategie für nachhaltige Geschäftstätigkeit und das Management wesentlicher ESG-Themen werden von einer Steuerungsgruppe betreut, der Mitglieder des Vorstands und des Geschäftsleitungsteams angehören. Spezielle Ausschüsse und Arbeitsgruppen konzentrieren sich auf konkrete Strategien und die operativen Tätigkeiten, mit denen sie implementiert werden. Governance ist ein wesentliches Element unseres Konzepts zum Management dieser Themen. Unsere Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance entwickelt und pflegt unser konzernweites Risikomanagement- und Compliance-System. Dieses System ermittelt Risiken und Chancen und begegnet ihnen proaktiv, darunter relevanten ESG-, rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie anderen Themen, die in unserem Verhaltenskodex behandelt werden.

Unser Richtlinienmanagement-Ausschuss kommt mehrmals im Jahr zusammen, um die bestehenden Richtlinien zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren bzw. neue Richtlinien zu verabschieden. Zu unseren ESG-Richtlinien gehören unter anderem unser Verhaltenskodex, die Einkaufsrichtlinie, die Papier-Richtlinie sowie die Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz. Unser Verhaltenskodex spiegelt unsere Selbstverpflichtung zu hohen ethischen Standards in unseren täglichen Interaktionen mit Kolleginnen und Kollegen, Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit wider. Wir verfügen überdies über einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der die Themen faire Bezahlung, Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie Arbeitsschutz behandelt.

Zusätzlich setzt sich die Gesellschaft für eine auf ethische Aspekte fokussierte Herangehensweise bei der Konzeptionierung, Entwicklung und Implementierung bzw. Nutzung von Lösungen auf der Basis künstlicher Intelligenz (KI) ein. Wir setzen KI-Lösungen verantwortungsbewusst ein und stellen sicher, dass wir etwaige negative Auswirkungen berücksichtigen und mindern, seien sie gesellschaftlicher oder ökologischer Art. Herzstück unserer Herangehensweise an die verantwortungsvolle Nutzung von KI sind fünf am Menschen ausgerichtete Werte.

- Wir räumen dem Wohlergehen und der Würde des Menschen Priorität ein und unternehmen Schritte, um Schaden von Gesellschaft und Umwelt abzuwenden (unser Wert „Würde, Respekt und Abwenden von Schaden").
- Wir mindern potenzielle strukturelle Verzerrungen und Ungerechtigkeiten (Fairness und Gerechtigkeit).
- Wir erklären in verständlicher Sprache, wie KI in unseren Prozessen angewendet wird, und fügen gegebenenfalls Offenlegungserklärungen bei (Transparenz).
- Die Entwicklung unserer KI-Tools und -Lösungen und die von ihnen generierten Ergebnisse werden von Menschen überprüft (Verantwortlichkeit).
- Wir schützen die Privatsphäre und befolgen alle einschlägigen Datenschutzgesetze (Datenschutz und Datenmanagement).

Die meisten unserer Richtlinien und Berichte finden Sie unter Springer Nature Policies & Reports.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, in ihrer Eigenschaft als Komplementärin der Gesellschaft, und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben im Dezember 2025 die folgende Entsprechenserklärung zum DCGK herausgegeben. Die Erklärung ist auch unter Springer Nature Corporate Governance verfügbar.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, in ihrer Eigenschaft als Komplementärin der Springer Nature AG & Co. KGaA (der „Gesellschaft"), und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären, dass die Gesellschaft abgesehen von den nachfolgend beschriebenen Abweichungen seit dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel (dem 2. Oktober 2024) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung (des „Kodex") entspricht und beabsichtigt, diesen weiterhin zu entsprechen.

- **Abschnitt B.5 Satz 1:** Der Aufsichtsrat wird keine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands festlegen.

  Der Aufsichtsrat ist bestrebt, das erforderliche Maß an Flexibilität bei der Zusammensetzung und Bestellung des Vorstands zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass eine solche Altersgrenze für Vorstandsmitglieder nicht erforderlich ist, zumal der Aufsichtsrat grundsätzlich keine Gefahr einer strukturellen Überalterung des Vorstands und einer damit verbundenen eingeschränkten Leistungsfähigkeit oder Effizienz dieses Organs sieht.

- **Abschnitt C.2 Satz 1:** Es werden keine Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt.

  Die Emittentin ist bestrebt, das erforderliche Maß an Flexibilität bei der Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrats zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist die Emittentin der Auffassung, dass eine solche Altersgrenze nicht erforderlich ist. Die Emittentin sieht keine Gefahr einer strukturellen Überalterung des Aufsichtsrats und einer damit verbundenen eingeschränkten Leistungsfähigkeit oder Effizienz dieses Organs.

- **Abschnitt C.5 Satz 1:** Ein Aufsichtsratsmitglied, das zugleich Mitglied des Vorstands einer börsennotierten Gesellschaft ist, darf bis zu drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, soll aber nicht den Vorsitz im Aufsichtsrat einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft übernehmen.

  Die Emittentin ist der Ansicht, dass die vom Kodex empfohlene Grenze die Auswahl geeigneter Mitglieder, die die erforderlichen Fähigkeiten und Qualifikationen in den Aufsichtsrat einbringen, einschränken könnte. Daher hat der Aufsichtsrat die Grenze leicht auf drei statt zwei externe Aufsichtsratssitze angehoben. Mit dieser Abweichung von der Empfehlung des Kodex will die Emittentin das erforderliche Maß an Flexibilität bei der Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrats erreichen, ohne die Effektivität der Arbeit des Aufsichtsrats zu beeinträchtigen. Alle Aufsichtsratsmitglieder müssen weiterhin darauf achten, dass ihnen ausreichend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.

- **Abschnitt F.2 Satz 1:** Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden nicht innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich gemacht.

  Um eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten, können die empfohlenen Veröffentlichungszeiträume nicht in allen Fällen eingehalten werden. Daher erklärt die Emittentin hiermit vorsorglich eine Abweichung von dieser Empfehlung.

- **Abschnitt F.2 Satz 2:** Verpflichtende unterjährige Finanzinformationen werden nicht innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht.

  Um eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten, kann es vorkommen, dass die empfohlenen Veröffentlichungszeiträume nicht in allen Fällen eingehalten werden. Daher erklärt die Emittentin hiermit vorsorglich eine Abweichung von dieser Empfehlung.

Berlin, Dezember 2025

Für den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin **Der Aufsichtsrat**

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das gegenwärtig anwendbare Vergütungssystem für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat der Komplementärin und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft am 27. März 2025 verabschiedet. Die Regeln für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. September 2024 verabschiedet; an die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin wird keine Vergütung gezahlt.

Die Aktionäre haben auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2025 den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 sowie das Vergütungssystem für den Vorstand und für den Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und die Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestätigt.

Den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 – und den zugehörigen Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers – sowie Informationen zum aktuellen Vergütungssystem finden Sie unter Springer Nature Berichte.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2025

Der Aufsichtsrat nahm auch im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung der Springer Nature AG & Co. KGaA und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Insbesondere überwachte der Aufsichtsrat die Geschäftsleitung der Gesellschaft, die durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Springer Nature Management Aktiengesellschaft („Komplementärin"), ausgeübt wird, sorgfältig und regelmäßig.

ÄNDERUNGEN DER ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Frau Dr. Sabine Knauer und Herr Dr. Ewald Walgenbach sind mit Ablauf der Hauptversammlung am 5. Juni 2025 aus ihren Ämtern ausgeschieden. Der Aufsichtsrat schlug Bernd Hirsch und Thomas del Marmol als Kandidaten vor. Beide wurden in der Hauptversammlung am 5. Juni 2025 gewählt. Thomas del Marmol wurde zum Mitglied des Prüfungsausschusses ernannt und trat damit die Nachfolge von Dr. Ewald Walgenbach an.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER KOMPLEMENTÄRIN

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Komplementärin war geprägt von einem intensiven und vertrauensvollen Austausch. Die Komplementärin, vertreten durch ihren Vorstand, erstattete dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig und umfassend schriftlich und mündlich Bericht über alle wesentlichen geschäftlichen Transaktionen, sowohl während Sitzungen als auch in regelmäßigen schriftlichen Berichten.

Der Aufsichtsrat war in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden, und alle Maßnahmen, die seiner Zustimmung bedurften, wurden ihm vorgelegt. Der Vorstand berichtete regelmäßig über die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochterunternehmen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Komplementärin.

SCHWERPUNKTTHEMEN DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2025 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen (vier regulären, zwei ad-hoc-Sitzungen), und zwar am 27. März, 5. Juni, 18. Juni, 29. August, 1. Oktober und 10. Dezember. Fünf Sitzungen fanden persönlich statt, wobei drei Mitglieder (27. März, 18. Juni und 1. Oktober) virtuell per Videokonferenz teilnahmen, während eine Sitzung (29. August) vollständig virtuell abgehalten wurde. An fünf Sitzungen nahmen alle zum Zeitpunkt der Sitzung amtierenden Aufsichtsratsmitglieder teil; eine Sitzung (29. August) fand in Abwesenheit eines Mitglieds statt. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattete in den regulären Sitzungen ausführlich Bericht über die zurückliegenden Sitzungen des Prüfungsausschusses.

Die Mitglieder des Vorstands der Komplementärin nahmen an fünf Aufsichtsratssitzungen teil. Die Beschlussvorlagen wurden sorgfältig geprüft und diskutiert. Im Mittelpunkt der Sitzung zu Beginn des Jahres standen der Jahresabschluss des Vorjahres und der Geschäftsbericht 2024. In der Sitzung zur Jahresmitte wurden strategische, operative Themen behandelt. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Strategie und der Mittelfristplan sowie das Budget für 2026 überprüft und ausführlich diskutiert.

Zu den wichtigsten Themen gehörten:

- Geschäftsergebnisse 2024,
- Budget für 2026,
- regelmäßige Zwischenberichte zur Geschäftsentwicklungs- und Ertragslage der Gesellschaft, Zwischenabschlüsse,
- strategische Initiativen, vor allem zur Ausweitung von Open Access und zum Einsatz künstlicher Intelligenz,
- Entwicklung des US-Marktes,
- Vorbereitung der Hauptversammlung,
- Geschäftsbericht 2024,
- Risiko- und Compliance-Berichterstattung,
- aktuelles zu Forschungsintegrität und Rechtsstreitigkeiten,
- regulatorische Anforderungen und deren Umsetzung.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA verfügte im Geschäftsjahr 2025 über einen Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie einen Prüfungsausschuss. Die bestehenden ständigen Ausschüsse und ihre Mitglieder sind in der Erklärung zur Unternehmensführung näher beschrieben.

Präsidial- und Nominierungsausschuss

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss hielt im Geschäftsjahr eine Sitzung am 18. Februar 2025 ab. Der Ausschuss diskutierte und beschloss, Thomas del Marmol und Bernd Hirsch als Kandidaten für den Aufsichtsrat zu nominieren, damit der Aufsichtsrat deren Wahl der Hauptversammlung vorschlagen konnte. Bei der Diskussion wurden die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex erforderliche Qualifikationsmatrix sowie die DEI-Roadmap von Springer Nature für den Aufsichtsrat berücksichtigt.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht:

- den Rechnungslegungsprozess,
- die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems,
- das Risikomanagement und die internen Auditsysteme,
- die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, insbesondere:
  - die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers sowie durch den Wirtschaftsprüfer gegebenenfalls erbrachte Zusatzleistungen,
  - die Erteilung des Prüfungsmandats an den Wirtschaftsprüfer,
  - die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, der Honorarvereinbarung und der Compliance.

Im Jahr 2025 hat der Prüfungsausschuss zehn virtuelle Sitzungen per Videokonferenz abgehalten: vier reguläre Sitzungen (12. März, 5. Juni, 17. September, 26. November) und sechs außerordentliche Sitzungen auf ad-hoc-Basis. An jeder Sitzung nahmen alle drei Ausschussmitglieder teil. Mitglieder des Vorstands der Komplementärin nahmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Der Ausschuss führte außerdem separate Gespräche mit den Wirtschaftsprüfern der Gesellschaft.

Zu den wichtigsten Themen gehörten:

- Geschäftsergebnisse 2024, einschließlich einer ausführlichen Diskussion der Prüfungsergebnisse mit den unabhängigen Wirtschaftsprüfern und einer vorläufigen Prüfung des Jahres- und Zwischenabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts,
- Finanzstrategie,
- der Plan für die interne Prüfung im Jahr 2025 und die Neuausrichtung der Berichterstattung,
- der Plan für die externe Prüfung 2025,
- internes Kontrollsystem,
- Investor-Relations-Plan und Finanzkalender 2026,
- regulatorische Entwicklungen einschließlich CSRD-Anforderungen,
- EU-Richtlinie zu Künstlicher Intelligenz.

Der Prüfungsausschuss prüfte außerdem die vierteljährlichen Risikoberichte des Vorstands, den Geschäftsbericht 2024 und den Compliance-Bericht für das erste Halbjahr 2025.

Individuelle Teilnahmequote

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Präsidial- und Nominierungsausschuss
Dr. Stefan von Holtzbrinck (Vorsitzender)	6/6		1/1
Nikos Stathopoulos (stellvertretender Vorsitzender)	6/6		1/1
Bettina (Obi) Felten	5/6		
Birgit Haderer	6/6	10/10	
Bernd Hirsch (ab 5. Juni 2025)	5/6		
Dr. Sabine Knauer (bis 5. Juni 2025)	1/6		
Thomas del Marmol (ab 5. Juni 2025)	5/6	7/10	
Dr. Stefan Oschmann	6/6		1/1
Björn Waldow	6/6	10/10	
Dr. Ewald Walgenbach (bis 5. Juni 2025)	1/6	3/10	

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES

EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin („EY“) hat den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und des Springer Nature Konzerns für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. EY hat darüber hinaus auch ausgewählte Leistungskennzahlen der nichtfinanziellen Berichterstattung der Springer Nature AG & Co. KGaA prüferisch durchgesehen und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk bestätigt.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Zusammengefasste Lagebericht, der Zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden dem Prüfungsausschuss und anschließend zusammen mit den Bestätigungsvermerken der Abschlussprüfer fristgerecht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Prüfungsausschuss hat den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und des Konzerns Springer Nature sowie die Berichte des Wirtschaftsprüfers hierzu eingehend geprüft und eine Bewertung des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns vorgenommen. Auch der Nichtfinanzielle Bericht wurde durch den Prüfungsausschuss eingehend geprüft. Auf der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. März 2026 gab EY einen umfassenden Überblick über ihre Prüfung, stellte das Prüfungsergebnis vor und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Es gab für den Prüfungsausschuss keinen Anlass für die Vermutung, dass die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers beeinträchtigt sein könnte. Der Prüfungsausschuss erhielt diesbezüglich eine schriftliche Bestätigung von EY. Der Prüfungsausschuss erhob keine Einwände und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und des Konzerns Springer Nature zu billigen und dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht einschließlich der Zusammengefassten Nichtfinanziellen Erklärung sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns entsprechend seinen Pflichten geprüft. Er nahm die Empfehlung des Prüfungsausschusses und den Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer zur Kenntnis, wobei die Schwerpunkte auf den wesentlichen Prüfungssachverhalten von besonderer Bedeutung für den Bestätigungsvermerk, den daraus resultierenden Risiken für die Abschlüsse, dem für die Prüfung gewählten Ansatz und den Schlussfolgerungen des Wirtschaftsprüfers lagen. Auf der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2026 erstattete EY Bericht zu ihrer Prüfung und bestätigte, dass die Prüfung keine Vorbehalte ergeben hat, sodass uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt wurden.

Auf der Grundlage der Empfehlung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwände und schloss sich den Prüfungsergebnissen und dem Prüfungsbericht an. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Springer Nature AG & Co. KGaA obliegt gemäß § 286 Abs. 1 AktG der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr in der vom Vorstand der Komplementärin vorgelegten Fassung festzustellen. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu.

PRÜFUNG DES BERICHTS ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat der Vorstand der Komplementärin der Gesellschaft einen Bericht über die Beziehung zu seinen beiden Mehrheitsaktionären GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII, Stuttgart (GVH 33) und Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l., Luxemburg (SSBMG) als den herrschenden Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 aufgestellt.

Darin erklärte der Vorstand, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025:

- keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder eines mit ihnen verbundenen Unternehmens getroffen hat,
- keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen unterlassen hat,
- eine angemessene Gegenleistung für alle Rechtsgeschäfte erhalten hat, die im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen dargelegt sind.

Der Bericht wurde von EY geprüft, die folgenden Prüfungsbericht abgegeben hat:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Wirtschaftsprüfer merkte gegenüber dem Aufsichtsrat nicht an, dass der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen unvollständig sei.

Auf den Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 10. März 2026 und des Aufsichtsrats am 25. März 2026 stellte EY die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung vor und beantwortete Fragen der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder. Auf der Grundlage des endgültigen Ergebnisses seiner eigenen Prüfung beschloss der Aufsichtsrat, der Darstellung und den Feststellungen im Bericht sowie den Ergebnissen der Prüfung durch EY zuzustimmen, und erhob keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

DANK

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Komplementärin und allen Mitarbeitenden von Springer Nature für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2025. Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens im Jahr 2025. Wir wünschen Ihnen allen ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2026.

Berlin, März 2026

Der Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA

Dr. Stefan von Holtzbrinck
Vorsitzender

5

VERGÜTUNGSBERICHT

IN DIESEM KAPITEL

127 Vergütung des Vorstands
128 Anwendung des Vergütungssystems
138 Vergütung des Aufsichtsrats
140 Entwicklung der Vergütung im Zeitverlauf
142 Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers an die Springer Nature AG & Co. KGaA

© Pumapala / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

VERGÜTUNGSBERICHT

Der vorliegende Bericht stellt die gewährten und geschuldeten Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) Springer Nature Management Aktiengesellschaft (Vorstand) und des Aufsichtsrats der Springer Nature AG & Co. KGaA (im Folgenden: „Springer Nature" oder die „Gesellschaft") für das Geschäftsjahr 2025 dar.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat haben diesen Vergütungsbericht gemäß den Anforderungen von § 162 Aktiengesetz (AktG) erstellt und tragen die gemeinsame Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Der Bericht umfasst alle gesetzlich geforderten Informationen zu den Vergütungssystemen sowie zu den gewährten und geschuldeten Vergütungen der aktuellen und ehemaligen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat.

Springer Nature ist als deutsche Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) organisiert, die Elemente einer deutschen Aktiengesellschaft und Elemente einer deutschen Kommanditgesellschaft kombiniert. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Komplementärin wahrgenommen. Die Komplementärin wird vom Vorstand vertreten, der damit indirekt die Gesellschaft leitet.

EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY) hat den Vergütungsbericht über die Anforderungen von § 162 Abs. 3 AktG hinaus geprüft. Der Vergütungsbericht und der zugehörige Prüfungsbericht sind auf unserer Website abrufbar. Der Vergütungsbericht wurde in deutscher und englischer Sprache erstellt.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich die in den Tabellen des Vergütungsberichts angegebenen Werte und Prozentsätze nicht genau addieren.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

In Vorbereitung auf den Börsengang der Gesellschaft im Oktober 2024 hat der Aufsichtsrat der Komplementärin ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen, das den regulatorischen Anforderungen, der Marktpraxis und den Erwartungen des Kapitalmarkts entspricht. Das Vergütungssystem gilt für alle ab dem Börsengang amtierenden Vorstandsmitglieder, wobei die Zuteilung der neuen kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive oder STI) und der langfristigen variablen Vergütung (Long-Term Incentive Plan oder LTIP) ab dem ersten vollen Geschäftsjahr – also ab dem 1. Januar 2025 – erfolgt.

Gemäß § 120a Abs. 1 Satz 1 AktG wird das Vergütungssystem für den Vorstand, welches der Aufsichtsrat der Komplementärin gemäß den Bestimmungen von § 87a AktG beschlossen hat, bei wesentlichen Änderungen, mindestens aber alle vier Jahre, der Hauptversammlung der Gesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt. Das aktuelle Vergütungssystem für den Vorstand wurde am 5. Juni 2025 durch die ordentliche Hauptversammlung 2025 mit 99,28 % gebilligt.

Die Vorstandsvergütung soll einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Ausgleichs der Interessen zwischen dem Vorstand einerseits und den Aktionären und anderen Stakeholdern andererseits. Die Vergütung ist sowohl an die individuelle Performance als auch an das Wachstum und die Profitabilität von Springer Nature gebunden und enthält Anreizkomponenten zur Erfüllung der strategischen und finanziellen Ziele von Springer Nature. Die Bindung des LTIP an Shareholder Value und das Engagement von Springer Nature zu Environmental, Social and Governance (ESG) Zielen unterstützt den Beitrag der Vergütung zur langfristigen Wertsteigerung der Gesellschaft.

Der Vergütungsbericht 2024 wurde der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. Juni 2025 gemäß § 120a Abs. 4 AktG zur Billigung vorgelegt und mit 99,79 % der Stimmen gebilligt. Aufgrund der hohen Zustimmungsquote bestand keine Veranlassung, die Art der Berichterstattung zu verändern.

Festlegung, Umsetzung und Überprüfung des Vergütungssystems und -höhen

Der Aufsichtsrat der Komplementärin beschließt das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und wird dabei von seinem Vergütungsausschuss beraten. Bei Bedarf kann sich der Aufsichtsrat der Komplementärin auch von externen unabhängigen Sachverständigen unterstützen lassen, wobei deren Unabhängigkeit von Vorstand und Gesellschaft gewährleistet ist.

Das vom Aufsichtsrat der Komplementärin beschlossene Vergütungssystem wird der Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 120a Abs. 1 Satz 1 AktG durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Billigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat der Komplementärin überprüft das Vergütungssystem regelmäßig. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft legt es der Hauptversammlung bei wesentlichen Änderungen, mindestens aber alle vier Jahre, erneut zur Abstimmung vor.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat der Komplementärin auf der Grundlage des Vergütungssystems festgelegt. Er führt für die Festlegung der Vergütungshöhe einen horizontalen und einen vertikalen Vergütungsvergleich durch. Dabei achtet er darauf, dass die marktübliche Vergütung nicht ohne besonderen Grund überschritten wird, und berücksichtigt, dass die Vergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen eines Vorstandsmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft steht.

Im Rahmen des horizontalen Vergleichs wird eine Gruppe von Unternehmen herangezogen, die mit Springer Nature vergleichbar sind. Zuletzt waren dies die MDAX-Unternehmen, die zum damaligen Zeitpunkt in Bezug auf Größe, Standort und Komplexität mit Springer Nature vergleichbar waren.

Bei der Festlegung und Überprüfung der Vergütungshöhe werden auch die Vergütung und die Beschäftigungsbedingungen der Mitarbeitenden berücksichtigt. Im Rahmen des vertikalen Vergleichs betrachtet der Aufsichtsrat der Komplementärin das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Managements und der Belegschaft insgesamt, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung im Zeitverlauf.

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf der Grundlage des am 5. Juni 2025 durch die ordentliche Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems festgesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Abweichungen vom Vergütungssystem. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der einzelnen Vergütungselemente:

Tabelle 1: Vergütungssystem

Struktur der Vergütungen	Grundgehalt: 30 % – 45 % Altersversorgung: 0 % – 10 % Gehaltsnebenleistungen: 0 % – 7 % Kurzfristige variable Vergütung (STI): 15 % – 25 % Langfristige variable Vergütung (LTIP): 25 % – 45 %
Festvergütung	
Grundgehalt	In Raten ausgezahltes Jahresfestgehalt
Altersversorgung	Pauschale als Ersatz für eine Altersversorgung
Gehaltsnebenleistungen	Pauschale als Ersatz für übliche Gehaltsnebenleistungen; Erwerbsunfähigkeits- und D&O-Versicherung
Variable Vergütung	
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	Leistungsziele: 1/3 AOP; 1/3 FCF; 1/3 organisches Umsatzwachstum bei Erreichung von 0 %–150 % des Ziels Multiplikator: Bereich 0,8 – 1,2, basierend auf einer Liste von Kriterien (individuelle Leistung, kollektive Leistung des Vorstands, Stakeholder-Ziele einschließlich ESG-Ziele) Kappungsgrenze: 150 % des Zielbetrags Auszahlung: 100 % in bar
Langfristige variable Vergütung (LTIP)	Art des Plans: Performance Share Plan Leistungszeitraum: 4 Jahre Leistungsziele: 35 % ROCE; 30 % absoluter TSR; 20 % relativer TSR gegenüber STOXX Europe 600Media; 15 % ESG Kappungsgrenze: 200 % auf die Anzahl der Performance Shares, 250 % des Zielbetrags auf die Auszahlung Auszahlung: 100 % in bar, Gesellschaft kann in Aktien erfüllen
Weitere vertragliche Bestimmungen	
Maximale Vergütung	Höchstbetrag unter Berücksichtigung aller für ein bestimmtes Jahr vereinbarten Vergütungselemente (Vorstandsvorsitz: € 6 Millionen, andere Vorstandsmitglieder: € 3 Millionen)
Malus & Clawback	Vertragliche Möglichkeit zur Kürzung oder Rückforderung der variablen Vergütung im Falle von Compliance-Verstößen und wenn die variable Vergütung auf der Grundlage fehlerhafter Abschlüsse ausgezahlt wurde
Leitlinien für den Aktienbesitz (SOG)	Vorstandsvorsitz: 200 % des Grundgehalts Andere Vorstandsmitglieder: 100 % des Grundgehalts Aufbauphase über maximal vier Jahre Haltephase bis zum Ende der Bestellung

Festvergütung

Die festen Vergütungsbestandteile bestehen aus dem Grundgehalt sowie jeweils Pauschalen für Gehaltsnebenleistungen und als Ersatz für eine Altersversorgung.

Grundgehalt

Das Grundgehalt ist eine feste Vergütung für jedes Geschäftsjahr, die sich nach dem Verantwortungsbereich und der Erfahrung des jeweiligen Vorstandsmitglieds richtet. Das Grundgehalt wird monatlich zu jeweils gleichen Raten in bar ausbezahlt.

Gehaltsnebenleistungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten einen Pauschalbetrag, der die üblichen Gehaltsnebenleistungen abdeckt. Die Pauschale für Vorstandsmitglieder mit Wohnsitz im Ausland berücksichtigt auch Steuerberatungskosten und Wechselkursschwankungen. Außer dieser Pauschale werden keine weiteren Leistungen gewährt.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine branchenübliche D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die einen Selbstbehalt von 10 % für den von den Vorstandsmitgliedern zu leistenden Schadensersatz vorsieht. Der Selbstbehalt ist in seiner Höhe auf das 1,5-fache des individuellen jährlichen Grundgehalts begrenzt.

Altersversorgung

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Pauschale als Ersatz für eine Altersversorgung. Es besteht keine betriebliche Altersversorgung für die Vorstandsmitglieder, und die Gesellschaft trägt keine damit verbundenen Risiken.

Variable Vergütung

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2025 eine kurzfristige variable Vergütung (Short-Term Incentive; STI) sowie eine langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive; LTIP).

Kurzfristige variable Vergütung (STI)

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine jährliche kurzfristige variable Vergütung, die sich an einem individuell vereinbarten Zielbetrag und der für das Geschäftsjahr vereinbarten Ziele bemisst. Die Zielerreichung des STI wird anhand dreier gleich gewichteter finanzieller Leistungsziele – dem bereinigten Betriebsergebnis („AOP“) auf Basis von konstantem Umrechnungskurs, dem Free Cash Flow („FCF“) und dem organischen Umsatzwachstum – gemessen, jeweils auf Ebene des Konzerns Springer Nature. Die Zielerreichung für die finanziellen Leistungsziele kann 0 % bis 150 % betragen. Zur Ermittlung der finalen Zielerreichung wird zusätzlich ein Multiplikator (Faktor 0,8 – 1,2), entsprechend der individuellen Leistung und der Teamleistung der Vorstandsmitglieder sowie des Erreichens vorab definierter Stakeholder-Ziele, einschließlich ESG-Ziele, hinzugezogen. Die Auszahlung des STI ist auf 150 % des vereinbarten Zielbetrags begrenzt.

Finanzielle Leistungsziele

Die finanziellen Leistungsziele AOP, FCF und organisches Umsatzwachstum sind wesentliche Indikatoren für den operativen und wirtschaftlichen Erfolg von Springer Nature. Der AOP ergibt sich aus dem operativen Geschäft, bereinigt um Gewinne und Verluste aus dem Erwerb/Verkauf von Unternehmen und/oder Beteiligungen, Sondereinflüsse sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbedingte Vermögenswerte. Der FCF ist ein wichtiges Maß für die frei verfügbare Liquidität und eine gängige Berechnungsgrundlage für Cashflow-basierte Unternehmensbewertungen. Für die Aktionäre ist der FCF auch ein wichtiger Indikator für die Generierung von Mitteln, die für die Rückzahlung von Schulden und die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre zur Verfügung stehen. Das organische Umsatzwachstum ist eine strategische Kennzahl, die das Wachstum der Gesellschaft von Jahr zu Jahr widerspiegelt.

Abbildung 1: Aufbau des STI

Die Zielerreichung für AOP, FCF und organisches Umsatzwachstum basiert auf einem Vergleich zwischen den am Ende eines Geschäftsjahres tatsächlich erreichten Werten und den vom Aufsichtsrat der Komplementärin zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres auf Basis der Budgetplanung von Springer Nature und unter Berücksichtigung der entsprechenden Kapitalmarktkommunikation festgelegten Jahresziele.

Hierfür legt der Aufsichtsrat der Komplementärin für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes der finanziellen Leistungsziele einen Schwellenwert fest, der erreicht werden muss, damit überhaupt eine Auszahlung erfolgt, einen Zielwert, dessen Erreichen einer Zielerreichung von 100 % entspricht, sowie einen Maximalwert, bei dessen Erreichen die maximale Zielerreichung von 150 % erreicht ist. Die Schwellen- und Maximalwerte werden für jedes Ziel individuell festgelegt. Der Grad der Zielerreichung zwischen diesen Werten wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte sowie die tatsächliche Zielerreichung der finanziellen Leistungsziele AOP, FCF und organisches Umsatzwachstum stellen sich für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

Tabelle 2: Zielerreichung der finanziellen Leistungsziele

Finanzielles Ziel	Gewichtung	Schwellenwert	Zielwert (Budget)	Maximalwert	Erreichter Wert	Zielerreichung
AOP[a] (in € Mio.)	33,33 %	480	534	587	554	119 %
FCF (in € Mio.)	33,33 %	225	282	338	298	114 %
Org. Umsatzwachstum[a]	33,33 %	3,0 %	4,0 %	5,0 %	6,2 %	150 %
Gesamtzielerreichung der finanziellen Leistungsziele						**128 %**

a AOP und organisches Umsatzwachstum auf Basis von konstantem Umrechnungskurs

Auf Basis dieser Werte betrug die gewichtete Zielerreichung der finanziellen Leistungsziele 128 %.

Um sowohl die individuelle als auch die Teamleistung der Vorstandsmitglieder und weitere Stakeholder-Ziele zu berücksichtigen, bewertet der Aufsichtsrat der Komplementärin nach Abschluss eines Geschäftsjahres die individuelle Leistung jedes Vorstandsmitglieds anhand vorab festgelegter Kriterien. Der daraus resultierende Multiplikator für die Anpassung des STI kann einen Wert zwischen 0,8 und 1,2 haben und wird mit der tatsächlichen gewichteten Zielerreichung multipliziert, die auf der Grundlage der Zielerreichung der drei finanziellen Leistungsziele AOP, FCF und organisches Umsatzwachstum berechnet wird. Der Multiplikator kann jedoch nicht zu einer STI-Auszahlung führen, die 150 % des individuellen Zielbetrags übersteigt.

Der Multiplikator für die individuellen Leistungsziele des STI wurde für das Geschäftsjahr 2025 vom Aufsichtsrat der Komplementärin wie folgt festgesetzt:

Tabelle 3: Multiplikator für die Vorstandsmitglieder

Name des Vorstandsmitglieds, Position	Festgesetzter Multiplikator	Erläuterung
Franciscus Vrancken Peeters Vorstandsvorsitzender (CEO)	1,10	Der Aufsichtsrat der Komplementärin hat zugestimmt, den Multiplikator für alle Vorstandsmitglieder einheitlich auf 1,10 festzulegen, um den bedeutenden Fortschritt bei strategischen geografischen und technologiebezogenen Wachstumsinitiativen anzuerkennen. Im Jahr 2025 verzeichnete das Unternehmen erhebliche Fortschritte in Wachstumsmärkten mit einem Wachstum von +10 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig wurden besondere Strategien für China, Indien und Nordamerika entwickelt. Neue Führungskräfte Teams in Indien und den USA wurden eingesetzt und organisatorische Pläne verabschiedet, um das zweistellige Wachstum in den kommenden Jahren fortzusetzen. Es wurden kontinuierliche Anstrengungen unternommen, eine ganzheitliche KI-Strategie umzusetzen, um KI im Publikationsprozess zu nutzen und KI-gestützte Produkte für Kunden zu entwickeln. Im Jahr 2025 wurde eine verstärkte Nutzung von KI-Tools beobachtet, die darauf abzielen, die Zusammenarbeit mit Autoren zu verbessern und Qualitäts- sowie Integritätsstandards zu sichern. Neue KI-gestützte Produkte zur Optimierung der Arbeitsabläufe für Autoren wurden eingeführt und die Grundlage für langfristige Partnerschaften mit Technologiepartnern und Unternehmenskunden gelegt.
Alexandra Dambeck Vorständin Finanzen (CFO)	1,10	
Carolyn Honour Vorständin Vertrieb (CCO)	1,10	
Rachel Jacobs Vorständin Recht (GGC)	1,10	
Harshavardhan Jegadeesan Vorstand Publishing (CPO)	1,10	
Marc Spenlé Vorstand Operations (COO)	1,10	

Damit ergeben sich folgende Gesamtzielerreichung des STI und die daraus resultierenden Auszahlungen für die einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2025:

Tabelle 4: Gesamtzielerreichung und Auszahlungsbetrag des STI

Name des Vorstandsmitglieds, Position	Zielbetrag in € Tsd.	Zielerreichung AOP	Zielerreichung FCF	Zielerreichung org. Umsatzwachstum	Gewichtete Zielerreichung (max. 150 %)	Multiplikator	Gesamtzielerreichung (max. 150 %)	Auszahlung in € Tsd.
Franciscus Vrancken Peeters Vorstandsvorsitzender (CEO)	750	119 %	114 %	150 %	128 %	1,10	140 %	**1.053**
Alexandra Dambeck Vorständin Finanzen (CFO)	300					1,10	140 %	**421**
Carolyn Honour Vorständin Vertrieb (CCO)	325					1,10	140 %	**456**
Rachel Jacobs Vorständin Recht (GGC)	208					1,10	140 %	**292**
Harshavardhan Jegadeesan Vorstand Publishing (CPO)	300					1,10	140 %	**421**
Marc Spenlé Vorstand Operations (COO)	265					1,10	140 %	**372**

Langfristige variable Vergütung (LTIP): Tranche 2025–2028
Der LTIP ist als Performance Share Plan (PSP) mit einer vierjährigen, jeweils am 1. Januar des Geschäftsjahres der Zuteilung beginnenden Performance-Periode ausgestaltet. Die unter dem PSP erdienten Performance Shares gewähren den Vorstandsmitgliedern einen Zahlungsanspruch, der im Ermessen des Aufsichtsrats der Komplementärin in bar oder in Aktien der Gesellschaft erfüllt wird.

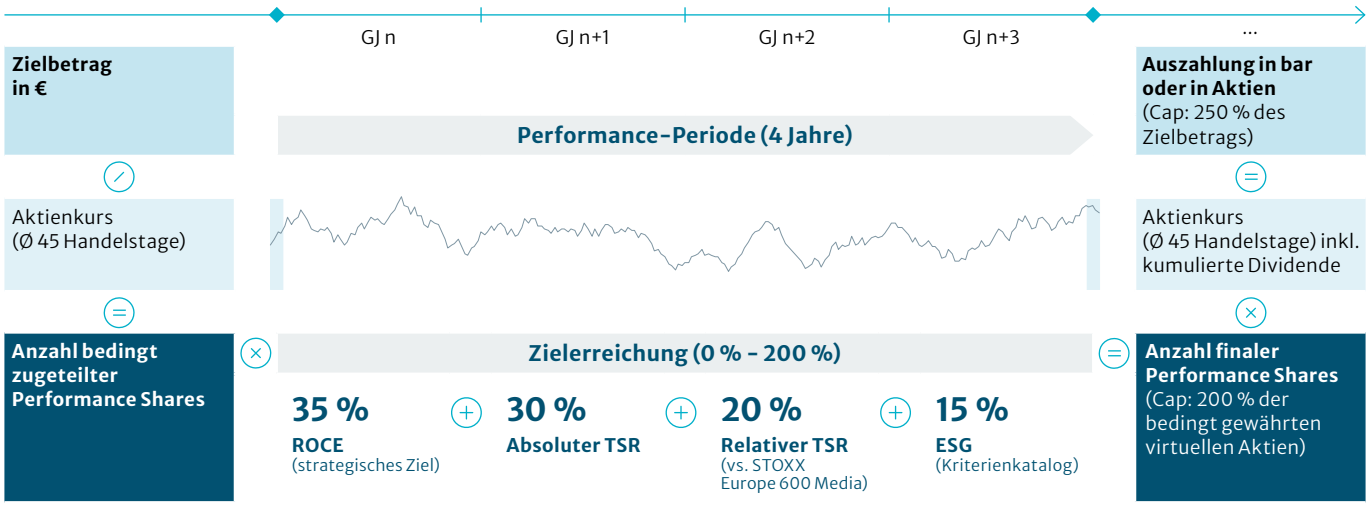
Der wertmäßige Anspruch aus dem Performance Share Plan richtet sich nach der Erreichung der Leistungsziele ROCE (Return on Capital Employed, „ROCE"), Absoluter TSR (Total Shareholder Return), Relativer TSR und ESG (Environment, Social, Governance) während der vierjährigen Performance-Periode sowie nach der Aktienkursentwicklung von Springer Nature über die Performance-Periode. Der Performance Share Plan kombiniert somit interne und externe Leistungsziele und hängt in hohem Maße von der Entwicklung der Springer Nature-Aktie am Kapitalmarkt ab.

Zu Beginn der Performance-Periode wird der Zielbetrag für jedes Vorstandsmitglied durch das arithmetische Mittel des Schlusskurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel während der 45 Handelstage vor dem Startdatum (aber dieses ausschließend; „Startkurs") geteilt, um die anfängliche Anzahl der einem Vorstandsmitglied zuzuteilenden Performance Shares zu ermitteln.

Die endgültige Anzahl der Performance Shares hängt davon ab, inwieweit die Leistungsziele ROCE (gewichtet mit 35 %), Absoluter TSR (gewichtet mit 30 %), Relativer TSR (gewichtet mit 20 %) und ESG (gewichtet mit 15 %) in der Performance-Periode erreicht werden. Nach Abschluss der Performance-Periode wird die endgültige Anzahl an Performance Shares, maximal 200 % der bedingt zugeteilten Performance Shares, mit dem Aktienkurs von Springer Nature („Endkurs") multipliziert, um den finalen Auszahlungsbetrag zu ermitteln. Der Endkurs wird durch das arithmetische Mittel des Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel während der 45 Handelstage vor und einschließlich des letzten Tages der Performance-Periode zuzüglich der Summe der während der Performance-Periode an die Aktionäre der Gesellschaft ausgeschütteten Dividende je Aktie berechnet. Der Auszahlungsbetrag aus dem LTIP ist auf 250 % des individuellen Zielbetrags begrenzt.

Die Auszahlung unter dem PSP erfolgt erst nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit, die grundsätzlich der Performance-Periode entspricht.

Abbildung 2: Aufbau des LTIP



Leistungsziele des PSP

Der Aufsichtsrat der Komplementärin hat die Leistungsziele ROCE, Absoluter TSR, Relativer TSR und ESG als wesentliche Indikatoren für den langfristigen Erfolg von Springer Nature festgelegt.

ROCE misst, wie effektiv und profitabel ein Unternehmen sein eingesetztes Kapital verwendet, indem das bereinigte Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital gegenübergestellt wird. Der Absolute TSR verfolgt die Entwicklung des Aktienkurses einschließlich Dividenden, wohingegen der Relative TSR zusätzlich einen Vergleich mit einer definierten Referenzgruppe umfasst. ESG bezeichnet die Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die der Aufsichtsrat der Komplementärin für die jeweilige Performance-Periode des Plans auf Basis eines Kriterienkatalogs festlegt.

ROCE

Das ROCE-Ziel hängt von der Rendite auf das eingesetzte Kapital des Konzerns Springer Nature ab und entspricht einem Vergleich des AOP mit dem eingesetzten Kapital. Zu diesem Zweck wird der tatsächliche ROCE des Konzerns Springer Nature für jedes Geschäftsjahr der Performance-Periode auf Basis der Jahresabschlüsse des Konzerns Springer Nature ermittelt, die jeweiligen Werte werden addiert und durch vier geteilt („durchschnittlicher ROCE"). Der Grad der Zielerreichung für das ROCE-Ziel wird durch den Vergleich des durchschnittlichen ROCE mit einem strategischen ROCE-Ziel („ROCE-Zielwert") bestimmt, das vom Aufsichtsrat der Komplementärin vor Beginn der Performance-Periode unter Berücksichtigung der mittel- und langfristigen Strategie und der kommunizierten Zahlen der Gesellschaft festgelegt wird.

Zusätzlich legt der Aufsichtsrat der Komplementärin einen Minimalwert („ROCE-Schwellenwert") und einen Maximalwert („ROCE-Maximum") fest. Wenn der durchschnittliche ROCE nach Ablauf der Performance-Periode unter den ROCE-Schwellenwert fällt oder diesem entspricht, beträgt die ROCE-Zielerreichung 0 %. Entspricht der durchschnittliche ROCE dem ROCE-Zielwert, beträgt die ROCE-Zielerreichung 100 %. Erreicht oder übersteigt der durchschnittliche ROCE das ROCE-Maximum, beträgt die ROCE-Zielerreichung 200 %. Zwischen diesen Werten wird der ROCE-Zielerreichungsgrad durch lineare Interpolation ermittelt. Die ROCE-Zielerreichung ist auf 200 % begrenzt.

Bei der Festlegung der ROCE-Zielerreichung ist der Aufsichtsrat der Komplementärin berechtigt, den durchschnittlichen ROCE und/oder die ROCE-Zielerreichung um bestimmte Sondereffekte zu bereinigen, die nicht bereits bei der Festlegung des ROCE-Zielwertes berücksichtigt wurden, wie z.B. Auswirkungen von M&A-Aktivitäten, Restrukturierungsmaßnahmen und/oder Änderungen von Rechnungslegungsstandards oder Bewertungsmethoden.

Absoluter TSR

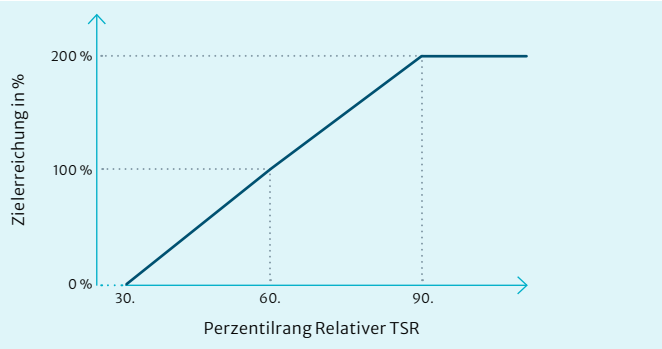
Der Grad der Erreichung des Ziels Absoluter TSR (die „TSR-Zielerreichung") hängt von der Entwicklung des TSR der Aktien der Gesellschaft während der Performance-Periode ab, das heißt von der Gesamtrendite, die einer Aktie der Gesellschaft während der Performance-Periode zugerechnet wird. Diese wird anhand der Aktienkursentwicklung einschließlich fiktiver reinvestierter Bruttodividenden gemessen. Die Kapitalmarktkennzahlen werden von Standarddienstleistern wie Bloomberg oder Refinitiv Eikon bezogen. Der Aufsichtsrat der Komplementärin legt unter Berücksichtigung der mittel- und langfristigen Strategie von Springer Nature einen Zielwert (in Prozent) für das Ziel Absoluter TSR („Zielwert-TSR") fest, der während der Performance-Periode erreicht werden soll, sowie einen Minimalwert („Schwellenwert-TSR") und einen Maximalwert („Maximum-TSR").

Um die TSR-Zielerreichung zu ermitteln, werden der TSR von Springer Nature zu Beginn der Performance-Periode und der TSR am Ende der Performance-Periode verglichen und ins Verhältnis gesetzt (das Ergebnis bildet den „Absoluten TSR“ (in Prozent)). Wenn der Absolute TSR unter den TSR-Schwellenwert fällt oder diesem entspricht, beträgt die TSR-Zielerreichung 0 %. Entspricht der Absolute TSR dem TSR-Zielwert, beträgt die TSR-Zielerreichung 100 %. Erreicht oder übersteigt der Absolute TSR das TSR-Maximum, beträgt die TSR-Zielerreichung 200 %. Zwischen diesen Werten wird die TSR-Zielerreichung durch lineare Interpolation ermittelt. Die TSR-Zielerreichung ist auf 200 % begrenzt.

Relativer TSR
Der Grad der Erreichung des Ziels Relativer TSR („Zielerreichung-Relativer TSR“) basiert auf einem Vergleich des Absoluten TSR von Springer Nature mit dem TSR der im STOXX Europe 600 Media Index enthaltenen Unternehmen (die „TSR-Vergleichsunternehmen“) über die Performance-Periode. Der während der Performance-Periode zu erreichende Zielwert für eine 100 %-Zielerreichung für das Ziel Relativer TSR stellt das 60. Perzentil dar, der Minimalwert liegt am 30. Perzentil und resultiert in einer Zielerreichung von 0 %, während der Maximalwert am 90. Perzentil liegt und einer Zielerreichung von 200 % entspricht. Zwischen diesen Werten wird die Zielerreichung-Relativer TSR durch lineare Interpolation ermittelt.

Zur Ermittlung der Zielerreichung-Relativer TSR werden der Absolute TSR von Springer Nature sowie der Absolute TSR jedes TSR-Vergleichsunternehmens in absteigender Reihenfolge in eine Rangfolge gebracht und Perzentilen zugeordnet. Maßgeblich für die Zielerreichung-Relativer TSR ist der tatsächliche Perzentilrang des Absoluten TSR von Springer Nature innerhalb des Absoluten TSR der TSR-Vergleichsunternehmen nach Ablauf der Performance-Periode.

Abbildung 3: Zielerreichungskurve Relativer TSR



ESG-Ziele
Die ESG-Ziele werden vom Aufsichtsrat der Komplementärin vor Beginn der jeweiligen Performance-Periode festgelegt. Darüber hinaus bestimmt der Aufsichtsrat der Komplementärin für jedes ESG-Ziel jeweils einen Schwellenwert, einen Zielwert und einen Maximalwert. Die ESG-Ziele leiten sich aus der Nachhaltigkeitsstrategie von Springer Nature ab.

Für die Tranche 2025 – 2028 wurde vom Aufsichtsrat der Komplementärin die CO_2-Emissionsintensität (CO_2e/1 Mio. € Umsatz) als ESG-Ziel definiert.

Übersicht der zugeteilten Performance Shares der Tranche 2025–2028
Die Tranche 2025–2028 des PSP wurde den Vorstandsmitgliedern am 1. Januar 2025 zugeteilt. Für den Zeitraum seit dem IPO vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024 wurde kein LTIP gewährt. Aus diesem Grund hat die Tranche 2025–2028 einen einmalig erhöhten Zielbetrag, der auch die pro rata-Zuteilung für das Geschäftsjahr 2024 enthält.

Tabelle 5: Übersicht der zugeteilten Performance Shares der Tranche 2025–2028

	Zugeteilte Performance Shares		
Name des Vorstandsmitglieds, Position	**Zielbetrag in € Tsd.**	**Startkurs in €** (Ø 45 Handelstage vor Beginn der Performance-Periode)	**Anzahl bedingt zugeteilter Performance Shares**
Franciscus Vrancken Peeters Vorstandsvorsitzender (CEO)	1.675	25,19	66.491
Alexandra Dambeck Vorständin Finanzen (CFO)	620		24.626
Carolyn Honour Vorständin Vertrieb (CCO)	589		23.395
Rachel Jacobs Vorständin Recht (GGC)	323		12.806
Harshavardhan Jegadeesan Vorstand Publishing (CPO)	571		22.656
Marc Spenlé Vorstand Operations (COO)	620		24.626

Für das Geschäftsjahr 2025 ist unter dem PSP keine gewährte oder geschuldete langfristige variable Vergütung auszuweisen: Der Performance Share Plan wurde erst im Geschäftsjahr 2025 zugeteilt und der Auszahlungsbetrag steht erst nach Ende der Performance-Periode fest. Da die der LTIP-Vergütung zugrunde liegende Performance im Geschäftsjahr 2025 noch nicht vollständig erbracht ist, liegt keine gewährte oder geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 AktG vor.

Malus und Clawback

In bestimmten Fällen kann der Aufsichtsrat der Komplementärin die noch nicht ausgezahlte variable Vergütung ganz oder teilweise kürzen (Malus) oder die bereits ausgezahlte variable Vergütung ganz oder teilweise zurückfordern (Clawback).

Insbesondere ist der Aufsichtsrat der Komplementärin berechtigt, bei einer wesentlichen Verletzung:

- einer Sorgfaltspflicht im Sinne von § 93 AktG
- einer Verpflichtung aus dem Dienstvertrag
- eines anderen wesentlichen Handlungsgrundsatzes der Gesellschaft – zum Beispiel aus dem Verhaltenskodex oder den Compliance-Richtlinien

die variable Vergütung zu kürzen oder zurückzufordern (Compliance-Malus und Clawback).

Der Aufsichtsrat der Komplementärin kann darüber hinaus eine bereits ausgezahlte variable Vergütung zurückfordern, wenn diese auf der Grundlage eines fehlerhaften Jahresabschlusses ausgezahlt wurde und der ausgezahlte Vergütungsbetrag dadurch überhöht war (Performance Clawback).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden weder Verstöße gegen gesetzliche oder vertragliche Pflichten noch fehlerhafte Bemessungsgrundlagen festgestellt; daher ergaben sich keine Anlässe für die Anwendung von Malus- oder Clawback-Regelungen.

Richtlinien für den Aktienbesitz (Share Ownership Guidelines)

Um die Aktionärskultur weiter zu stärken und die Interessen des Vorstands mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen, haben wir für die Mitglieder des Vorstands Richtlinien für den Aktienbesitz (Share Ownership Guidelines, SOG) eingeführt. Im Rahmen dieser Richtlinien sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, während ihrer Amtszeit eine solche Anzahl an Springer Nature-Aktien zu erwerben und zu halten, die 200 % eines Bruttojahresgrundgehalts für den Vorstandsvorsitzenden und 100 % eines Bruttojahresgrundgehalts für die anderen Vorstandsmitglieder (SOG-Ziel) entspricht.

Zur Berechnung der erforderlichen Anzahl an Aktien wird der jeweilige Betrag des Grundgehalts durch den Ausgabepreis der Aktien am Tag der erstmaligen Notierung von Springer Nature an der Börse geteilt. Innerhalb von zwei Jahren nach Beginn des jeweiligen Dienstvertrags müssen 30 % und innerhalb von vier Jahren die vollen 200 % (im Falle des CEO) bzw. 100 % (im Falle der ordentlichen Vorstandmitglieder) des Bruttojahresgrundgehalts in Springer Nature-Aktien investiert werden.

Tabelle 6: Richtlinien für den Aktienbesitz (Share Ownership Guidelines „SOG“)

	SOG-Ziel	Erfüllung			
Name des Vorstandsmitglieds, Position	**in % des Grundgehalts**	**Aktien**	**Aktienkurs[a]**	**in % des SOG-Ziels**	**Jahr**
Franciscus Vrancken Peeters Vorstandsvorsitzender (CEO)	200 %	446.707	22,50	503 %	1
Alexandra Dambeck Vorständin Finanzen (CFO)	100 %	32.586		147 %	1
Carolyn Honour Vorständin Vertrieb (CCO)	100 %	195.809		928 %	1
Rachel Jacobs Vorständin Recht (GGC)	100 %	111.062		572 %	1
Harshavardhan Jegadeesan Vorstand Publishing (CPO)	100 %	83.205		357 %	1
Marc Spenlé Vorstand Operations (COO)	100 %	24.606		103 %	1

a Für die Bewertung der Erfüllung des SOG-Ziels wird der Ausgabepreis der Springer Nature Aktie vom initialen Börsengang herangezogen.

Vorzeitige Beendigung der Vorstandstätigkeit

Die Mitglieder des Vorstands der Komplementärin unterliegen während der Laufzeit ihres jeweiligen Dienstvertrags marktüblichen Wettbewerbsverboten. Sie können zudem einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot unterliegen, das einen Zeitraum von bis zu einem Jahr nach Beendigung des jeweiligen Dienstvertrags abdeckt. Das Wettbewerbsverbot verbietet es den Vorstandsmitgliedern für den jeweiligen Zeitraum ab Beendigung des Dienstvertrages, für ein Unternehmen tätig zu werden, das mit der Komplementärin, der Gesellschaft oder mit ihnen verbundenen Unternehmen in direktem oder indirektem Wettbewerb steht. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots können die Vorstandsmitglieder eine Karenzentschädigung in Höhe von bis zu 50 % ihrer letzten vertraglichen Gesamtvergütung erhalten. Der Aufsichtsrat der Komplementärin kann im Einzelfall von der Einhaltung des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots absehen. Im Zusammenhang mit dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot vereinbarte Leistungen werden auf etwaige Abfindungszahlungen angerechnet.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags ohne wichtigen Grund werden vereinbarte Zahlungen (zum Beispiel Abfindungen) an das Vorstandsmitglied einschließlich Gehaltsnebenleistungen den Wert von 24 Monatsvergütungen – bzw. 18 Monatsvergütungen bei Nichtwirksamkeit eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots – nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags vergüten.

Den Mitgliedern des Vorstands sind zudem folgende Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden:

Im Falle eines Widerrufs der Bestellung eines Vorstandsmitglieds gemäß § 84 Abs. 4 AktG steht dem jeweiligen Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe von 24 Bruttomonatsgehältern, höchstens jedoch in Höhe der Vergütung, die bis zum Ende der regulären Laufzeit des Dienstvertrags zahlbar gewesen wäre, zu. Ist ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot nach Maßgabe des Vorstehenden vereinbart und verzichtet die Komplementärin auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots, beträgt die Abfindung maximal 18 Bruttomonatsgehälter.

Die Höhe der Abfindung berechnet sich auf der Grundlage des festen Jahresgehalts, des Zielbetrags für den STI und des Zielbetrags für das LTIP. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes im Sinne des § 626 BGB wird keine Abfindung gezahlt. Eine Abfindung wird ferner nicht gezahlt, wenn der Widerruf der Bestellung im Zusammenhang mit einem CoC (wie nachstehend definiert) erfolgt ist. In diesem Fall gelten die für den Fall eines CoC vereinbarten Sonderregelungen.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen zudem jeweils Regelungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsmandats aufgrund eines Kontrollwechsels (Change of Control, CoC) vor. Ein CoC-Ereignis wird ausgelöst, wenn ein Dritter mindestens 50 % der satzungsmäßigen Stimmrechte an der Komplementärin erwirbt und mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

a die Bestellung des Vorstandsmitglieds wird durch den Aufsichtsrat der Komplementärin innerhalb von sechs Monaten nach dem CoC wegen Vertrauensentzugs durch die Hauptversammlung widerrufen

b die Zuständigkeiten und/oder Aufgaben des Vorstandsmitglieds werden von der Komplementärin innerhalb von sechs Monaten nach dem CoC wesentlich geändert

c das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach dem CoC vom Aufsichtsrat der Komplementärin aufgefordert, eine Herabsetzung der Bezüge (ausgenommen eine Herabsetzung gemäß § 87 Abs. 2 AktG) zu akzeptieren

d das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach einem CoC vom Aufsichtsrat der Komplementärin aufgefordert, einer vorläufigen Beendigung des Dienstverhältnisses zuzustimmen, oder

e die Zulassung der Aktien von Springer Nature zu allen geregelten/organisierten Märkten an nationalen Börsen oder vergleichbaren ausländischen Märkten wird widerrufen ohne eine gleichzeitige Aufnahme in ein (qualifiziertes) Segment des offenen Marktes.

In den Fällen der Alternativen b) bis e) und grundsätzlich für den Zeitraum von zwei Monaten nach dem CoC, hat das Vorstandsmitglied das Recht, das Dienstverhältnis mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats außerordentlich zu kündigen und unter Einhaltung einer solchen Frist sein Amt als Vorstandsmitglied niederzulegen. Im Gegenzug erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall (einschließlich im Fall eines Ausscheidens nach Maßgabe von Alternative a)) eine Abfindung in Höhe des Bruttowertes von 24 Monatsvergütungen (berechnet auf der Grundlage des monatlichen Bruttofixgehaltes, des Zielbetrags für den jährlichen Bonus und des Zielbetrags für das LTIP)– höchstens jedoch die Vergütung, die bis zum Ende der regulären Laufzeit des Dienstvertrages zu zahlen gewesen wäre.

Im Falle eines CoC werden zudem alle unter dem Performance Share Plan gewährten Performance Shares unverfallbar und es gilt ein Gesamtzielerreichungsgrad von 100 %.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine vorzeitigen Beendigungen, daher wurden weder Abfindungen noch Entschädigungen für Wettbewerbsverbote gezahlt.

Zielvergütung des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands haben vertraglich Anspruch auf eine Zielvergütung, die sich nach ihrer Position und den für ihre Tätigkeit relevanten Fähigkeiten richtet. Die Zielvergütung besteht aus der für das Geschäftsjahr zugesagten Vergütung, die bei 100%iger Zielerreichung ausbezahlt würde.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarte Zielvergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2025:

Tabelle 7: Zielvergütung 2025 des Vorstands

	Franciscus Vrancken Peeters Vorstandsvorsitzender (CEO)		**Alexandra Dambeck** Vorständin Finanzen (CFO)		**Carolyn Honour** Vorständin Vertrieb (CCO)	
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Grundgehalt	1.000	30 %	500	36 %	475	33 %
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	50	2 %	30	2 %	80	6 %
Pauschale – Altersversorgung	150	5 %	75	5 %	71	5 %
Feste Vergütung	**1.200**	**36 %**	**605**	**43 %**	**626**	**44 %**
STI	750	23 %	300	21 %	325	23 %
LTI[a]	1.350	41 %	500	36 %	475	33 %
Gesamtvergütung	**3.300**	**100 %**	**1.405**	**100 %**	**1.426**	**100 %**

	Rachel Jacobs Vorständin Recht (GGC)		**Harshavardhan Jegadeesan** Vorstand Publishing (CPO)		**Marc Spenlé** Vorstand Operations (COO)	
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Grundgehalt	437	42 %	525	38 %	535	38 %
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	60	6 %	30	2 %	30	2 %
Pauschale – Altersversorgung	66	6 %	79	6 %	80	6 %
Feste Vergütung	**563**	**55 %**	**634**	**45 %**	**645**	**46 %**
STI	208	20 %	300	22 %	265	19 %
LTI[a]	260	25 %	460	33 %	500	35 %
Gesamtvergütung	**1.031**	**100 %**	**1.394**	**100 %**	**1.410**	**100 %**

a Vertraglich vereinbarter Zielbetrag ohne die einmalige Erhöhung der Tranche 2025–2028 für das anteilige Geschäftsjahr 2024 (5. Oktober – 31. Dezember 2024).

Gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder

In den folgenden Tabellen werden die den aktiven Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2025 gewährten und geschuldeten Vergütungen gemäß § 162 AktG sowie die relativen Anteile der einzelnen Komponenten dargestellt. Der Begriff „gewährte und geschuldete Vergütung" bezieht sich auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder, für die die zugrunde liegenden Leistungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 vollständig erbracht wurden (Erdienungsansatz). Der STI für 2025 wird also für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesen, auch wenn die tatsächliche Auszahlung erst im Geschäftsjahr 2026 erfolgt. Die Auszahlung der PSP Tranche 2025–2028 wird nach Abschluss der vierjährigen Performance-Periode im Vergütungsbericht, der über das letzte Jahr der Performance-Periode berichtet, dargestellt.

Für 2024 wird die Vergütung ab Börsengang, also vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024, dargestellt.

Tabelle 8: Gewährte und geschuldete Vergütung des Vorstands

	Franciscus Vrancken Peeters Vorstandsvorsitzender (CEO)			**Alexandra Dambeck** Vorständin Finanzen (CFO)]			**Carolyn Honour**[a] Vorständin Vertrieb (CCO)		
	2025		2024 (05.10.–31.12.)	2025		2024 (05.10.–31.12.)	2025		2024 (05.10.–31.12.)
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in € Tsd.	in %	in € Tsd.
Grundgehalt	1.000	44 %	240	500	49 %	120	475	43 %	114
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	50	2 %	12	30	3 %	7	90	8 %	19
Pauschale – Altersversorgung	150	7 %	36	75	7 %	18	71	7 %	17
Feste Vergütung	**1.200**	**53 %**	**289**	**605**	**59 %**	**145**	**636**	**58 %**	**151**
STI	1.053	47 %	153	421	41 %	62	456	42 %	83
Gesamtvergütung	**2.253**	**100 %**	**442**	**1.026**	**100 %**	**207**	**1.092**	**100 %**	**233**

	Rachel Jacobs Vorständin Recht (GGC)			**Harshavardhan Jegadeesan** Vorstand Publishing (CPO)			**Marc Spenlé** Vorstand Operations (COO)		
	2025		2024 (05.10.–31.12.)	2025		2024 (05.10.–31.12.)	2025		2024 (05.10.–31.12.)
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in € Tsd.	in %	in € Tsd.
Grundgehalt	437	51 %	105	525	50 %	126	535	53 %	129
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	60	7 %	14	30	3 %	7	30	3 %	7
Pauschale – Altersversorgung	66	8 %	16	79	7 %	19	80	8 %	19
Feste Vergütung	**563**	**66 %**	**135**	**634**	**60 %**	**152**	**645**	**63 %**	**155**
STI	292	34 %	56	421	40 %	58	372	37 %	59
Gesamtvergütung	**855**	**100 %**	**191**	**1.055**	**100 %**	**211**	**1.017**	**100 %**	**214**

a Die Vergütung von Carolyn Honour wird in US-Dollar ausgezahlt. Aufgrund von signifikanten Währungskursschwankungen hat Carolyn Honour im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Nebenleistungen eine zusätzliche Zahlung von € 9.738,67 als Kompensation erhalten.

Maximalvergütung

Neben der Begrenzung der variablen Vergütungskomponenten hat der Aufsichtsrat gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG eine Maximalvergütung festgelegt, welche die Vergütung, die für ein Geschäftsjahr gewährt wird, begrenzt, unabhängig vom Auszahlungszeitpunkt. Das Vergütungssystem sieht eine jährliche Maximalvergütung von € 6.000.000 für den Vorstandsvorsitzenden (Chief Executive Officer) und € 3.000.000 für die übrigen Vorstandsmitglieder vor. Hinsichtlich des Grundgehalts, der Pauschalen für Gehaltsnebenleistungen und Altersversorgung sowie der Auszahlung aus dem STI für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Maximalvergütung eingehalten. Aufgrund der vierjährigen Performance-Periode der PSP Tranche 2025–2028 steht der Auszahlungsbetrag hierunter erst mit Ablauf des Geschäftsjahres 2028 fest. Daher kann über die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2025 erst im Rahmen des Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2028 abschließend berichtet werden. Die Einhaltung der Maximalvergütung wird auf Basis der festgelegten Zielvergütung sichergestellt und nach Abschluss der Performance-Periode der PSP Tranche 2025–2028 im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2028 überprüft.

Keinem Vorstandsmitglied wurde von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine Vergütung gewährt oder zugesagt.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist von der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. September 2024 festgelegt und von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2025 bestätigt worden. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2025 hat zudem das nachfolgende Vergütungssystem des Aufsichtsrats mit 99,81 % der Stimmen gebilligt. An die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin wird keine Vergütung gezahlt.

Vergütungssystem des Aufsichtsrats

Im Einklang mit ihrer Überwachungsfunktion und zur Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft eine jährliche Festvergütung. Bei der Bemessung der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigen wir die Verantwortung und den Zeitaufwand der jeweiligen Funktionen. Für die Mitgliedschaft in den Ausschüssen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine zusätzliche Vergütung.

Festvergütung

Grundsätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Festvergütung von € 60.000 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft. Die Vergütung für den Vorsitz des Aufsichtsrats beträgt das Doppelte (€ 120.000) und für den stellvertretenden Vorsitz das 1,5-fache (€ 90.000) dieses Betrags.

Vergütung der Tätigkeit in Ausschüssen

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats erhalten eine feste Jahresvergütung von € 15.000. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält eine jährliche Festvergütung von € 30.000. Die Mitglieder anderer Ausschüsse des Aufsichtsrats, die eingerichtet werden könnten, erhalten eine jährliche Festvergütung von € 15.000. Der Vorsitzende von jedem dieser anderen Ausschüsse erhält eine jährliche Festvergütung von € 30.000, vorausgesetzt, der jeweilige Ausschuss hat mindestens einmal im Geschäftsjahr getagt.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung auf Kosten der Gesellschaft.

Auslagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Anspruch auf Erstattung ihrer angemessenen Auslagen – darunter insbesondere Reisekosten, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Telekommunikationskosten. Die Auslagen werden erstattet, wenn sie in Rechnung gestellt und nachgewiesen werden.

Gewährte und geschuldete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die folgende Tabelle zeigt die den Aufsichtsratsmitgliedern gewährte und geschuldete Vergütung für das Geschäftsjahr 2025. Für 2024 wird die Vergütung ab Börsengang, also vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024, dargestellt.

Tabelle 9: Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats

	Ausschussmitgliedschaften[a]		Festvergütung			Ausschussvergütung			Gesamtvergütung	
			2025		2024 (05.10.–31.12.)	2025		2024 (05.10.–31.12.)	2025	2024 (05.10.–31.12.)
	PA	PNA	in € Tsd.	in %	in Tsd. €	in € Tsd.	in %	in Tsd. €	in € Tsd.	in € Tsd.
Dr. Stefan von Holtzbrinck, Vorsitzender	–	V	120	80 %	29	30	20 %	–	150	29
Nikos Stathopoulos, Stellvertretender Vorsitzender	–	stV	90	86 %	22	15	14 %	–	105	22
Bettina (Obi) Felten, Mitglied	–	–	60	100 %	14	–	–	–	60	14
Birgit Haderer, Vorsitz des Prüfungsausschusses	V	–	60	67 %	14	30	33 %	7	90	22
Bernd Hirsch, Mitglied (neu bestellt 05.06.2025)	–	–	35	100 %	–	–	–	–	35	–
Thomas del Marmol, Mitglied (neu bestellt 05.06.2025)	M	–	35	80 %	–	9	20 %	–	44	–
Dr. Stefan Oschmann, Mitglied	–	M	60	80 %	14	15	20 %	–	75	14
Björn Waldow, Mitglied	M	–	60	80 %	14	15	20 %	4	75	18
Dr. Sabine Knauer, Mitglied (Austritt 05.06.2025)	–	–	26	100 %	14	–	–	–	26	14
Dr. Ewald Walgenbach, Mitglied (Austritt 05.06.2025)	M	–	26	81 %	14	6	19 %	4	32	18

a PA = Prüfungsausschuss. PNA = Präsidial- und Nominierungsausschuss. V = Vorsitz. stV = stellvertretender Vorsitz. M = Mitglied.

ENTWICKLUNG DER VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG soll der Vergleich der jährlichen Veränderungen der Bezüge der aktuellen und ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie die jährliche Ertragsentwicklung der Gesellschaft und der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeitenden in den letzten fünf Jahren dargestellt werden. Im Hinblick auf den Börsengang der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 wird der Vergleich der jährlichen Veränderungen für den Zeitraum vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024 sowie für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt. Es liegen keine Vergleichsdaten früherer Jahre im Sinne von § 162 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 AktG vor.

Die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden wird auf der Grundlage der Belegschaft der Gesellschaft in Deutschland berechnet, die im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 550 aktive Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) hatte.
Die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden umfasst den Personalaufwand für Löhne und Gehälter, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Altersversorgung und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Sozialleistungen und etwaige kurzfristige variable Vergütungsbestandteile für das Geschäftsjahr 2025. Der Ertrag der Gesellschaft (HGB-Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag der Gesellschaft) wird für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt. Wir werden diesen Vergleich in künftigen Berichtsjahren ergänzen, um die Entwicklung von Vergütung und Ertrag im Verhältnis zueinander zu veranschaulichen. Im Vergütungsbericht 2028 werden wir erstmals den vollen Fünfjahreszeitraum abdecken.

Tabelle 10: Entwicklung von Vergütung und Ertrag

	2025		2024 05.10.–31.12.
Vorstand	in € Tsd.	Δ in %[a]	in € Tsd.
Franciscus Vrancken Peeters, Vorstandsvorsitzender (CEO)	2.253	410 %	442
Alexandra Dambeck, Vorständin Finanzen (CFO)	1.026	396 %	207
Carolyn Honour, Vorständin Vertrieb (CCO)	1.092	369 %	233
Rachel Jacobs, Vorständin Recht (GGC)	855	348 %	191
Harshavardhan Jegadeesan, Vorstand Publishing (CPO)	1.055	400 %	211
Marc Spenlé, Vorstand Operations (COO)	1.017	375 %	214
Aufsichtsrat	in € Tsd.	Δ in %[a]	in € Tsd.
Dr. Stefan von Holtzbrinck, Vorsitz	150	417 %	29
Nikos Stathopoulos, stellvertretender Vorsitz	105	377 %	22
Bettina (Obi) Felten, Mitglied	60	329 %	14
Birgit Haderer, Vorsitz des Prüfungsausschusses	90	309 %	22
Bernd Hirsch, Mitglied (neu bestellt 05.06.2025)	35	–	–
Thomas Del Marmol, Mitglied (neu bestellt 05.06.2025)	44	–	–
Dr. Stefan Oschmann, Mitglied	75	436 %	14
Björn Waldow, Mitglied	75	317 %	18
Dr. Sabine Knauer, Mitglied (Austritt 05.06.2025)	26	86 %	14
Dr. Ewald Walgenbach, Mitglied (Austritt 05.06.2025)	32	78 %	18
Mitarbeitende	in € Tsd.	Δ in %[a]	in € Tsd.
Personalaufwand je Mitarbeitende(n)	100	400 %	20
Geschäftsergebnis von Springer Nature	in € Mio.	Δ in %	in € Mio.
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag der Springer Nature AG & Co. KGaA nach HGB (in Millionen €)	170	-1643 %	-11

a Die hohen relativen Vergütungsänderungen entstehen durch das verkürzte vorangegangene Berichtsjahr vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024.

Berlin, 13. März 2026

Springer Nature AG & Co. KGaA

Vertreten durch die Springer Nature Management Aktiengesellschaft

Vertreten durch den Vorstand

Franciscus Vrancken Peeters
Vorstandsvorsitzender

Alexandra Dambeck
Vorständin Finanzen

Für den Aufsichtsrat

Dr. Stefan von Holtzbrinck
Aufsichtsratsvorsitzender

PRÜFUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen und unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen erteilen wir nachstehenden Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers an die Springer Nature AG & Co. KGaA.

Wir haben den beigefügten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Springer Nature AG & Co. KGaA, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben.

Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025, einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Berlin, 16. März 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Patzelt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

6

KONZERNABSCHLUSS

IN DIESEM KAPITEL

144 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
145 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
146 Konzernbilanz
148 Konzern-Kapitalflussrechnung
149 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
150 Anhang zum Konzernabschluss
214 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die Springer Nature AG & Co. KGaA

© GS creator / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

in € Mio.	Anhangangabe	2025	2024
Umsatzerlöse	1	**1.926,4**	1.847,1
Sonstige betriebliche Erträge	2	**72,0**	96,3
Aktivierte Eigenleistungen	3	**39,5**	47,0
Bestandsveränderung		**-1,6**	-10,7
Materialaufwand	4	**-155,1**	-146,3
Honorar- und Lizenzaufwand	5	**-128,1**	-127,6
Personalaufwand	6	**-694,0**	-671,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	**-346,6**	-347,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsgesellschaften	16	**0,8**	1,1
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	8	**0,9**	-9,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**714,1**	678,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	9	**-236,1**	-254,7
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen	9	**-28,9**	-29,3
Betriebsergebnis		**449,2**	394,6
Finanzaufwendungen	10	**-191,1**	-399,8
Finanzerträge	10	**145,1**	180,5
Finanzergebnis		**-46,1**	-219,3
Ergebnis vor Steuern		**403,1**	175,3
Ertragsteuern	11	**-47,2**	-106,2
Periodenergebnis		**356,0**	69,0
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		**355,7**	68,3
Nicht beherrschende Anteile		**0,2**	0,8
Periodenergebnis		**356,0**	69,0

Ergebnis je Aktie in €	Anhangangabe	2025	2024
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie	12	**1,79**	0,34
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie	12	**1,79**	–

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

in € Mio.	Anhangangabe	2025	2024
Periodenergebnis		**356,0**	69,0
In Folgeperioden nicht ergebniswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):			
Neubewertungsgewinne/-verluste aus leistungsorientierten Plänen	24	**6,9**	-10,8
Latente Steuern auf Neubewertungsgewinne/-verluste aus leistungsorientierten Plänen	11	**-2,8**	2,4
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		**4,1**	-8,4
In Folgeperioden ergebniswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):			
Währungsumrechnungsdifferenzen	23	**-118,3**	54,7
Posten, die ergebniswirksam umgegliedert werden		**-118,3**	54,7
Sonstiges Ergebnis der Periode (nach Steuern)		**-114,2**	46,3
Gesamtergebnis der Periode		**241,7**	115,3
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		**241,5**	114,6
Nicht beherrschende Anteile		**0,3**	0,8
Gesamtergebnis der Periode		**241,7**	115,3

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2025

Aktiva in € Mio.	Anhangangabe	**31.12.2025**	31.12.2024
Geschäfts- oder Firmenwert	13	**1.253,2**	1.315,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	**2.754,7**	2.967,4
Sachanlagen	14	**102,0**	110,5
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	15	**68,3**	76,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	16	**6,8**	7,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	17	**24,9**	43,1
Latente Steueransprüche	11	**14,8**	15,8
Langfristige Vermögenswerte		**4.224,9**	4.535,7
Vorräte	18	**31,5**	35,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	**323,4**	401,5
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		**31,2**	17,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	**38,7**	34,5
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	21	**65,6**	63,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	**269,7**	300,1
Kurzfristige Vermögenswerte		**760,1**	852,9
Bilanzsumme		**4.984,9**	5.388,6

KONZERNBILANZ FORTSETZUNG

Passiva in € Mio.	Anhangangabe	**31.12.2025**	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital		**198,9**	198,9
Kapitalrücklage		**2.017,9**	2.037,9
Kumuliertes übriges Eigenkapital[a]		**–292,9**	–180,3
Gewinnrücklage[a]		**102,6**	–245,7
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		**2.026,4**	1.810,7
Nicht beherrschende Anteile		**2,1**	3,3
Eigenkapital	23	**2.028,5**	1.814,0
Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Arbeitnehmer	24	**132,7**	149,9
Verzinsliche Darlehen	25	**1.424,8**	1.800,1
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15	**66,9**	73,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	**5,2**	5,5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28/29	**2,0**	4,1
Latente Steuerschulden	11	**616,3**	722,5
Langfristige Verbindlichkeiten		**2.247,8**	2.755,3
Verzinsliche Darlehen	25	**1,8**	0,7
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15	**16,6**	19,9
Kurzfristige Rückstellungen	27	**18,9**	33,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**121,3**	139,8
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		**16,3**	23,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	**185,2**	202,1
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	31	**36,3**	37,4
Vertragsverbindlichkeiten	32	**312,3**	363,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**708,6**	819,3
Bilanzsumme		**4.984,9**	5.388,6

a Darstellung in Übereinstimmung mit dem Eigenkapitalspiegel geändert

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

in € Mio.	Anhangangabe	2025	2024
Periodenergebnis		**356,0**	69,0
Finanzierungsaufwendungen	10	**191,1**	399,8
Finanzerträge	10	**-145,1**	-180,5
Ertragsteuern	11	**47,2**	106,2
Betriebsergebnis		**449,2**	394,6
Abschreibungen und Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	9	**236,1**	254,7
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen	9	**28,9**	29,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**714,1**	678,5
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge/Sonstiges		**7,9**	17,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und Forderungen	26/17	**-12,2**	-16,3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		**-10,6**	-2,2
Zahlungen der Ertragsteuern	11	**-150,0**	-146,1
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		**549,2**	531,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	13	**-21,2**	-30,5
Auszahlungen für Investitionen in Inhalte (Investment in Content)	13	**-117,6**	-119,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	14	**-7,8**	-11,0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener Barmittel)		**-1,5**	-1,4
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten und langfristigen Vermögenswerten		**21,8**	10,6
Einzahlungen für Zinsen	10	**12,1**	14,0
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		**-114,1**	-137,6
Kapitalerhöhungen und damit verbundene Kosten	23	**-1,6**	196,7
Auszahlungen für Zinsen und finanzierungsbezogene Kosten	10/25	**-90,8**	-141,0
Auszahlungen für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	25/34	**-794,3**	-400,0
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten von Dritten	25/34	**500,0**	–
An die Eigentümer des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	23	**-25,9**	–
An die Inhaber nicht beherrschender Anteile gezahlte Dividende		**-0,9**	0,0
Erwerb von nichtbeherrschenden Anteilen		**-1,3**	–
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	15/34	**-26,1**	-24,8
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		**-440,8**	-369,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**-5,7**	24,5
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**-24,7**	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		**300,1**	273,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	22	**269,7**	300,1

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

in € Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gewinnrücklage	Gesamteigenkapital Gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Gesamteigenkapital
Anhangangabe	23	23	23	23			
Stand zum 01.01.2024	**190,0**	**531,6**	**-226,6**	**-459,5**	**35,5**	**2,5**	**38,0**
Periodenergebnis	–	–	–	68,3	68,3	0,8	69,0
Sonstiges Ergebnis	–	–	46,3	–	46,3	0,0	46,3
Gesamtergebnis für die Periode	–	–	46,3	68,3	114,6	0,8	115,3
Kapitalerhöhung	8,9	191,1	–	–	200,0	–	200,0
Transaktionskosten	–	-4,8	–	–	-4,8	–	-4,8
Einbringung in die Kapitalrücklage	–	1.465,4	–	–	1.465,4	–	1.465,4
Entnahme aus der Kapitalrücklage	–	-145,5	–	145,5	0,0	–	0,0
Gezahlte Dividenden	–	–	–	–	–	0,0	0,0
Stand zum 31.12.2024	**198,9**	**2.037,9**	**-180,3**	**-245,7**	**1.810,7**	**3,3**	**1.814,0**
Periodenergebnis	–	–	–	355,7	355,7	0,2	356,0
Sonstiges Ergebnis	–	–	-114,3	–	-114,3	0,0	-114,2
Gesamtergebnis für die Periode	–	–	-114,3	355,7	241,5	0,3	241,7
Umgliederung	–	–	1,6	-1,6	0,0	–	0,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	–	-20,0	–	20,0	0,0	–	0,0
Änderung der nicht beherrschenden Anteile	–	–	–	0,1	0,1	-1,5	-1,3
Gezahlte Dividenden	–	–	–	-25,9	-25,9	0,0	-25,9
Stand zum 31.12.2025	**198,9**	**2.017,9**	**-292,9**	**102,6**	**2.026,4**	**2,1**	**2.028,5**

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Springer Nature ist ein weltweit führender Verlag für Forschung, Gesundheit und Bildung, der eine Reihe anerkannter und bekannter Marken vereint, die für Qualitätsinhalte in einem breiten Spektrum innovativer Produkte und Dienstleistungen stehen. Springer Nature ist der weltweit größte akademische Buchverlag[1], publiziert die einflussreichsten Wissenschaftszeitschriften der Welt[2] und ist ein Pionier im Bereich der frei zugänglichen Forschung (Open Research).

Springer Nature ist eine in Deutschland gegründete, börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), die ihren Sitz in Berlin hat (eingetragener Sitz: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Deutschland). Als Kommanditgesellschaft auf Aktien sind Leitung und Kontrolle strikt getrennt. Die Gesellschaftsorgane der Springer Nature AG & Co. KGaA sind der Aufsichtsrat, die Hauptversammlung und die geschäftsführende Komplementärin, die Springer Nature Management Aktiengesellschaft, Berlin.

Springer Nature umfasst derzeit 102 Unternehmen, die entweder direkt oder indirekt von der Springer Nature AG & Co. KGaA kontrolliert werden, und ist mit ca. 9.500 Mitarbeitenden in über 40 Ländern aktiv.

Die Mehrheitsaktionäre der Springer Nature AG & Co. KGaA sind Ende des Jahres 2025 die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG (Holtzbrinck) mit 50,6 % und eine Gesellschaft, die von durch BC Partners beratenen Fonds (BC Funds) und anderen Co-Investoren kontrolliert wird, mit 36,0 %.

Die Springer Nature AG & Co. KGaA wird als „Gesellschaft" bezeichnet, wenn in diesem Konzernabschluss auf die rechtliche Einheit Bezug genommen wird, und als „Konzern" oder „Springer Nature", wenn auf den Konzern mit seinen Unternehmen und Tochterunternehmen Bezug genommen wird, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft beherrscht werden.

Der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft hat am 9. März 2026 den Konzernabschluss für das Jahr 2025 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Billigung freigegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Internetseite[3] von Springer Nature zugänglich gemacht.

Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA („Konzernabschluss") wurde in Übereinstimmung mit allen verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Financial Reporting Interpretations (IFRIC) in der von der Europäischen Union übernommenen Fassung und unter Beachtung der zusätzlichen handelsrechtlichen Anforderungen nach § 315e Abs. 1 HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards") aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Der Abschlussstichtag der Gesellschaft und aller Tochterunternehmen, mit Ausnahme der Gesellschaften in Indien, ist der 31. Dezember.

Aus rechtlichen Gründen beginnt das Geschäftsjahr der Tochterunternehmen in Indien am 1. April und endet am 31. März. Diese Unternehmen berichten zum 31. Dezember an Springer Nature. Sie legen die IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze sowie die für die Konzerngesellschaften anzuwendenden Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien so aus, als wäre der 31. Dezember das Ende der Berichtsperiode.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (€ Mio.) dargestellt. Die Zahlen sind auf eine Kommastelle gerundet, so dass es zu Rundungsdifferenzen kommen kann. Werden Zahlen auf null gerundet, wird das mit „0,0" dargestellt, liegt kein Wert vor, wird „-" ausgewiesen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips; davon ausgenommen sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Springer Nature AG & Co. KGaA als Konzernobergesellschaft von Springer Nature (kleinster und größter Konsolidierungskreis) sowie alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, die die Springer Nature AG & Co. KGaA mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Aufstellung der Tochterunternehmen, einschließlich Sitz und Beteiligungsquote, ist Anhangangabe 39 zu entnehmen. Der Abschluss der Gesellschaft und die Abschlüsse der Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, wurden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, das heißt ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, konsolidiert. Die Konsolidierung

1 Englischsprachige Bücher 2024 laut puballey.com.
2 Basierend auf dem Journal Citation Reports (JCR) 2025.
3 https://group.springernature.com/gp/group/declaration-on-the-german-corporate-governance-code-signed-decem/27837022

endet, sobald diese Beherrschung nicht mehr besteht. Die Beherrschung wird erlangt, wenn der Konzern aufgrund seiner Beteiligung an dem Unternehmen oder anderer Rechte variable Rückflüsse erhält oder über diese verfügen kann und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem er die Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens steuert.

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Gemäß IFRS 3 erfordert die Anwendung der Erwerbsmethode die Identifizierung des Erwerbers, die Bestimmung des Erwerbszeitpunkts und den Ansatz und die Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten sowie aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet das Management im Einzelfall, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden.

Eine vom Erwerber zu übertragende, als Vermögenswert oder Verbindlichkeit klassifizierte bedingte Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Eine als Eigenkapital klassifizierte bedingte Gegenleistung wird nicht neu bewertet, und die spätere Erfüllung wird im Eigenkapital erfasst. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte, übernommene Verbindlichkeiten sowie übernommene Eventualverbindlichkeiten werden, unabhängig von gegebenenfalls verbleibenden nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen, mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Ein Überschuss zwischen der gezahlten Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Reinvermögens wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs, wird der Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallenen Anschaffungsnebenkosten werden in der Position „Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen“ ausgewiesen.

Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die im Rahmen der Kaufpreisallokation erfasst werden (zum Beispiel bei Marken, Kundenbeziehungen, Zeitschriften-Portfolios), ergeben sich aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und den in Übereinstimmung mit den IFRS ermittelten Buchwerten jedes dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt.

Gewinne, Verluste, Erlöse, Aufwendungen, Erträge, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne bei den Vorräten und langfristigen Vermögenswerten werden auf der Ebene der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert.

Assoziierte Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, werden basierend auf den Einzelabschlüssen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der mit dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert der Beteiligung enthalten und wird keinem gesonderten Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Abschluss des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird für dieselbe Berichtsperiode aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen. Verluste, die den Beteiligungsbuchwert übersteigen, werden nicht erfasst, sofern keine Nachschusspflicht besteht. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert. Die Beteiligungsbuchwerte werden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft und sofern erforderlich auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Konsolidierungskreis

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der von der Springer Nature AG & Co. KGaA in den Jahren 2025 und 2024 konsolidierten Gesellschaften:

Entwicklung des Konsolidierungskreises	**2025**	2024
Vollkonsolidierte Gesellschaften zum 01.01.	**109**	114
Zugänge	**–**	–
Verschmelzungen/Liquidationen	**-7**	-3
Abgänge	**–**	-2
Vollkonsolidierte Gesellschaften zum 31.12.	**102**	109
davon deutsche Gesellschaften	**17**	19

Der Konzern hat von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB zur Aufstellung von Einzelabschlüssen der verschiedenen deutschen Gesellschaften Gebrauch gemacht (siehe Anhangangabe 39). Alle deutschen Mutterunternehmen machten von der Befreiungsvorschrift des § 291 Abs. 2 Nr. 4 HGB zur Aufstellung von Teilkonzernabschlüssen Gebrauch.

Abgänge 2025

Es gab im Jahr 2025 keine Abgänge.

Abgänge 2024

Am 29. Februar 2024 verkaufte Springer Nature American Journal Experts (AJE), die zum Segment Research gehörende Geschäftseinheit für Lektoratsdienstleistungen. Der Kaufpreis wurde in bar und durch abgegrenzte Zahlungen beglichen. Diese Transaktion führte zu einem Veräußerungsverlust von € 5,0 Millionen, ausgewiesen in der Position „Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen".

Überleitung des Veräußerungsverlustes

in € Mio.	2024
Nettovermögen	–11,6
Veräußerungsnebenkosten	–1,2
Erhaltene Gegenleistung, in Zahlungsmitteln beglichen	7,6
Erhaltene Gegenleistung, durch abgegrenzte Zahlungen beglichen	0,2
Veräußerungsverlust	–5,0

Die Auswirkung dieser Veräußerung auf die Finanzlage des Konzerns ist in folgender Tabelle dargestellt:

Auswirkung der Veräußerung auf die Finanzlage des Konzerns

in € Mio.	29.02.2024
Langfristige Vermögenswerte	19,3
davon Geschäfts- oder Firmenwert	*8,8*
Kurzfristige Vermögenswerte	5,9
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*2,1*
Währungsumrechnungsrücklage	1,0
Langfristige Verbindlichkeiten	2,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10,4
Nettovermögen	11,6
Erhaltene Gegenleistung, in Zahlungsmitteln beglichen	7,6
Veräußerte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–0,4
Veräußerungsnebenkosten	–1,2
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	6,0

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fremdwährungsumrechnung

Für den Konzernabschluss von Springer Nature werden die Einzelabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da alle Tochterunternehmen (ausgenommen in Simbabwe) ihre finanziellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Aktivitäten unabhängig durchführen, entspricht ihre jeweilige lokale Währung ihrer funktionalen Währung.

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen oder aus der Stichtagsbewertung der damit verbundenen monetären Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden zum Abschlussstichtag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Schulden werden unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet, nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls gültigen Kurs umgerechnet.

Für die Darstellung in der Konzernberichtswährung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zum Stichtagskurs und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten werden zum historischen Kurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei Veräußerung von Tochterunternehmen werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die Zeitwertanpassungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus der Akquisition von Tochterunternehmen werden dem erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem Stichtagskurs zum Ende der Berichtsperiode in die Berichtswährung des Konzerns umgerechnet.

Die folgende Tabelle enthält die Wechselkurse, die für die Umrechnung der wesentlichen Währungen des Konzerns verwendet wurden:

Fremdwährungseinheit je € 1	**Durchschnittskurs 2025**	**Stichtagskurs 31.12.2025**
Britisches Pfund	**0,8749**	**0,8730**
Japanischer Yen	**182,5700**	**184,1400**
Schweizer Franken	**0,9330**	**0,9314**
US-Dollar	**1,1712**	**1,1757**

Fremdwährungseinheit je € 1	Durchschnittskurs 2024	Stichtagskurs 31.12.2024
Britisches Pfund	0,8466	0,8293
Japanischer Yen	163,8183	163,0700
Schweizer Franken	0,9525	0,9415
US-Dollar	1,0819	1,0394

Hochinflationsländer

Argentinien gilt seit dem Jahr 2018 als Hochinflationsland. Infolgedessen wurde der Jahresabschluss der dortigen Konzerngesellschaft in Übereinstimmung mit IAS 29 angepasst. Der für die Anpassung der Jahresabschlüsse des argentinischen Unternehmens verwendete Preisindex ist, gemäß dem Beschluss JG 539/18 der argentinischen nationalen berufsständischen Rechnungslegungsorganisation, die homogenisierte Indexwährung. Die jährliche Inflationsrate liegt bei 31,5 % für das Jahr 2025 und 117,8 % für das Jahr 2024 (Quelle: OECD Inflationsdaten (CPI)).

Der inflationsbereinigte Jahresabschluss des argentinischen Unternehmens wurde zum Stichtagskurs vom 31. Dezember 2025, das heißt mit ARS 1.708,5510 pro Euro (31. Dezember 2024: ARS 1.070,9281), in die Berichtswährung Euro umgerechnet.

Hyperinflationsbedingte Anpassungen werden für diese Unternehmen so lange fortgesetzt, bis die Volkswirtschaft nicht mehr als hochinflationär eingestuft wird. Wenn eine Volkswirtschaft nicht mehr hyperinflationär ist, sind die Anpassungen, die im Zusammenhang mit der Hyperinflation vorgenommen wurden, Teil des Buchwerts der nicht-monetären Vermögenswerte und Schulden in den nachfolgenden Jahresabschlüssen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen oder für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder (a) auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder (b) auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert oder die Schuld (sofern kein Hauptmarkt existiert) stattfindet. Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder dem vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung üblicherweise zugrunde legen würden. Es wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nichtfinanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern greift auf Bewertungstechniken zurück, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind. Dabei wird die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering gehalten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

- Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise,
- Stufe 2: andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 eingeordneten notierten Preise, die für einen Vermögenswert oder eine Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt von Preisen abgeleitet) auf dem Markt beobachtbar sind,
- Stufe 3: Inputfaktoren, die nicht auf dem Markt beobachtbar sind.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert im Abschluss erfasst werden, überprüft der Konzern am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung und nimmt gegebenenfalls entsprechende Umgruppierungen vor.

Erfassung von Umsatzerlösen

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt auf Grundlage von IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Umsatzerlöse entstehen aus der Bereitstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen von Verträgen mit Kunden. Umsatzerlöse werden in allen Fällen zum Erfüllungszeitpunkt der zugrunde liegenden Leistungsverpflichtung zu einem Betrag erfasst, der die Gegenleistung widerspiegelt, auf die das Unternehmen im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen Anspruch hat und voraussichtlich erhalten wird. Sie werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleitungen erlangt.

Umsatzerlöse werden zum Transaktionspreis erfasst. Dieser sieht Abschläge für erwartete Rabatte und Remittenden vor und schließt dem Kunden belastete Umsatzsteuern sowie sonstige im Namen Dritter eingezogene Beträge aus. Sind die im Rahmen eines Vertrags zugesagten Güter oder Dienstleistungen eigenständig abgrenzbar, werden sie als separate Leistungsverpflichtungen identifiziert und gesondert bilanziert. Die erwarteten Remittenden bei gedruckten Büchern und bestimmten Fachzeitschriften beruhen auf tatsächlichen und historischen Remittendenquoten, vertraglichen Vereinbarungen und spezifischen Markttrends.

Große Teile unserer Umsatzerlöse sind wiederkehrend und basieren auf Abonnements für Inhalte und Dienstleistungen im Rahmen von Verträgen mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren. Die Verlängerungsraten für unsere digitalen Produkte und Dienstleistungen im Rahmen dieser Verträge waren in der Vergangenheit angesichts des spezifischen Inhalts, der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen und der Kundengruppen sehr hoch. Wiederkehrende Umsatzerlöse werden aus Abonnements für Fachzeitschriften, E-Book-Paketen, Datenbankprodukten, Vertriebsvereinbarungen mit Dritten, transformativen Vereinbarungen und Veröffentlichungsdienstleistungen erzielt. Diese wiederkehrenden Umsatzerlöse werden im Anhang als „vertragsbasierte Umsatzerlöse“ bezeichnet. Im Gegensatz dazu werden Umsatzerlöse aus anderen Produkten und Dienstleistungen als „transaktionsbasierte Umsätze“ ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus Abonnements werden über einen bestimmten Zeitraum hinweg erfasst; entweder auf anteiliger Basis, wenn die Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden über einen bestimmten Zeitraum hinweg gleichmäßig erfüllt wird, oder auf der Grundlage der an den Kunden gelieferten Inhalte, wenn die Erfüllung nicht einem gleichmäßigen Muster folgt. Abonnementumsätze werden im Allgemeinen im Voraus in Rechnung gestellt, und auch die Zahlung des Kunden erfolgt in der Regel im Voraus. Daher wird in der Konzernbilanz eine Vertragsverbindlichkeit für den Teil der Leistungsverpflichtung gebildet, der noch nicht erfüllt wurde. Abonnementumsätze werden in der Regel aus dem Verkauf von Produkten wie Fachzeitschriften und Zeitschriftensammlungen, Magazinen, E-Book-Sammlungen und dem Zugang zu Inhaltsdatenbanken erzielt.

Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung wird auch auf die in den transformativen Vereinbarungen enthaltene Lesegebühr angewandt. Umsatzerlöse aus medizinischen Kommunikationsprojekten werden in der Regel nach der Percentage-of-Completion-Methode zeitlich realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf einzelner Produkte und Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über das Produkt übertragen wird, die Dienstleistung an den Kunden erbracht wurde oder die Veranstaltung durchgeführt wurde. Diese Verkäufe erfolgen in der Regel auf Kredit, und die Kunden zahlen gemäß diesen Bedingungen. Im Falle des Zahlungseingangs im Voraus wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst und aufgelöst, sobald die Leistung an den Kunden erbracht wurde. Die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung erfolgt für die Artikel- und Buchbearbeitungsgebühren, den Verkauf von Anzeigen und Archivinhalten, für den Verkauf von einzelnen Inhaltseinheiten (zum Beispiel Artikel, Zeitschriftenausgaben, Kapitel, Bücher) direkt, durch Dritte oder durch Lizenzierung sowie für die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Veranstaltungen, Schulungen und Kongressen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheit/-en (ZGE) zugeordnet, die von einem Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren wird/werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung, mindestens aber einmal jährlich, auf Werthaltigkeit geprüft. Er wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und nachfolgend nicht aufgeholt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Anderweitig erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten und abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen erfasst.

Sofern die Bedingungen gemäß IAS 38 erfüllt sind, werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit ihren Entwicklungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Entwicklungskosten umfassen jegliche in der Entwicklungsphase entstandenen Kosten, die den Vermögenswerten direkt oder indirekt zuzurechnen sind. Die Entwicklungsphase beginnt mit dem Nachweis der technischen Realisierbarkeit und endet bei Fertigstellung des Vermögenswerts.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte (auslösendes Ereignis). Konzerneinheitlich werden die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern angenommen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre
Erworbene Rechte und Lizenzen	3 bis 10 Jahre
Marken und Veröffentlichungsrechte	10 bis 40 Jahre

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Zudem wird einmal jährlich dahingehend geprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Instandhaltungsaufwendungen werden aufwandswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Aufwendungen, mit denen die Nutzungsdauer eines Vermögenswerts verlängert oder seine Nutzung wesentlich verbessert wird, werden als nachträgliche Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert. Soweit Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern besitzen, werden sie als separate Sachanlagen behandelt.

Sachanlageposten werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern sind konzerneinheitlich wie folgt:

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen klassifiziert. Derartige Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben. Wertminderungen für derartige Vermögenswerte werden erfasst, wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten niedriger ist als der Buchwert.

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt gemäß IFRS 16, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Diese Beurteilung beinhaltet die Ermessensentscheidungen, ob der Vertrag von einem bestimmten Vermögenswert abhängt, ob im Wesentlichen der gesamte wirtschaftliche Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts auf den Konzern übergeht und ob der Konzern berechtigt ist, über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird beim erstmaligen Ansatz unter Zugrundelegung des Barwerts der Leasingzahlungen bewertet, zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und Kosten für Verpflichtungen zur Aufarbeitung des Vermögenswertes sowie abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Dabei entspricht der Abschreibungszeitraum des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand entweder der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, wobei der jeweils kürzere Zeitraum maßgeblich ist.

In der Anhangangabe 15 wird die Entwicklung der aktivierten Nutzungsrechte in der Berichtsperiode und Vorperiode näher erläutert. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird auf Werthaltigkeit geprüft, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt.

Leasingzahlungen beinhalten im Allgemeinen feste und variable Zahlungen, die an einen Index gekoppelt sind (zum Beispiel einen Inflationsindex). Beinhaltet das Leasingverhältnis eine Verlängerungs- oder Kaufoption, deren Ausübung der Konzern als hinreichend sicher einstuft, werden die zusätzlichen Leasingzahlungen (Verlängerungsoption) oder Kaufpreiszahlungen (Kaufoption) in die Leasingzahlungen einbezogen. Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte am Leasinggegenstand und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse über sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu zwölf Monaten oder über geringwertige Leasingvermögenswerte nicht zu aktivieren. Zahlungen für derartige Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, wie in Anhangangabe 15 gezeigt. Der Konzern nutzt die Option, auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten bei Fahrzeug-Leasingverträgen zu verzichten. Bei Büro- und Gebäude-Leasing hingegen werden die Leasing- und Nichtleasingkomponenten getrennt ausgewiesen.

Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte

Springer Nature prüft immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer zu jedem Abschlussstichtag oder bei auslösenden Ereignissen auf Wertminderung. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen werden lediglich im Fall eines auslösenden Ereignisses auf eine mögliche Wertminderung überprüft.

Sofern solche Anhaltspunkte vorliegen oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest für einen Vermögenswert erforderlich ist, wird der erzielbare Betrag für diesen Vermögenswert ermittelt. Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für einen einzelnen Vermögenswert zu ermitteln, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) ermittelt, der dieser Vermögenswert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag wird für den Vermögenswert oder die ZGE als der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert bestimmt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert der ZGE eines Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. In diesem Fall wird der Vermögenswert auf seinen erzielbaren Betrag abgewertet. Dabei wird der Wertminderungsaufwand in folgender Reihenfolge aufgeteilt, um den Buchwert der Vermögenswerte der Einheit (Gruppe von Einheiten) zu vermindern: (a) zuerst den Buchwert jeglichen Geschäfts- oder Firmenwerts, der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von Einheiten) zugeordnet ist, und (b) danach anteilig die anderen Vermögenswerte der Einheit (Gruppe von Einheiten) auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswerts der Einheit (Gruppe von Einheiten). Bei der Zuordnung eines Wertminderungsaufwands wird der Buchwert eines Vermögenswerts nicht unter den höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert vermindert. Wenn der Grund für eine zuvor erfasste Wertminderung nicht mehr besteht, wird der Wertminderungsaufwand bis zur Höhe der jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten aufgeholt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts. In den Jahren 2025 und 2024 wurden keine Wertaufholungen zuvor bilanzierter Wertminderungen erfasst.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurde für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, anhand der Discounted-Cashflow-Methode der Nutzungswert als der erzielbare Betrag ermittelt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts der jeweiligen ZGE trifft das Management unter anderem Annahmen zu den zukünftigen Cashflows sowie zu den risikobereinigten Kapitalkosten. Diese Annahmen basieren zum einen auf internen Annahmen, die sich auf Planungen des Managements stützen, und zum anderen auf Marktdaten und externen Schätzungen. Die Annahmen unterliegen Änderungen und können sich somit auf die Nutzungswerte auswirken.

Für jede der ZGEs des Konzerns wurde unter Zugrundelegung aktueller Marktdaten individuell ein angemessener Abzinsungssatz berechnet.

Weitere Angaben zur Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte siehe Abschnitt: „Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ und Anhangangabe 13 „Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Finanzielle Vermögenswerte

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz fest.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert und zuzüglich der Transaktionskosten für solche finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet.

Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und klassifiziert werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als „SPPI-Test“ bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten designiert (Schuldinstrumente), wenn (a) der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, gehalten wird und (b) wenn sich gemäß den vertraglichen Bedingungen Zahlungsströme zu festgelegten Zeitpunkten ergeben, die ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf mögliche Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne beziehungsweise Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird oder es zu einer Änderung der Cashflow-Prognosen kommt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt zu bilanzierender eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert und wirksam sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen, oder
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung des gesamten Cashflows ohne wesentliche Verzögerung an eine dritte Partei im Rahmen einer „Durchleitungsvereinbarung“ übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert übertragen.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte
Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste aufgrund von innerhalb der nächsten zwölf Monate möglichen Ausfallereignissen erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt. Wenn ein Kunde zahlungsunfähig wurde oder andere Umstände auf einen Zahlungsausfall hindeuteten, werden die entsprechenden Forderungen sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Springer Nature eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an und erfasst zu jedem Abschlussstichtag eine Wertberichtigung auf Grundlage der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle. Der Konzern hat eine Wertberichtigungstabelle erstellt, die auf seiner bisherigen Kreditausfallerfahrung basiert und um zukunftsgerichtete, schuldnerspezifische Faktoren wie branchenspezifische Marktentwicklungen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmalige Erfassung und Bewertung
Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, Darlehen oder andere Verbindlichkeiten eingestuft.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Folgebewertung
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die finanziellen Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten klassifiziert werden. Hierzu gehören derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind. Gewinne oder Verluste aus der Folgebewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Ausbuchung
Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und wenn beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden in der Konzernbilanz mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Zum Zeitpunkt des Abschlusses des dem derivativen Finanzinstrument zugrunde liegenden Vertrags wird bestimmt, ob beabsichtigt ist, das derivative Finanzinstrument als Sicherungsgeschäft zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts oder zur Absicherung von Zahlungsströmen einzusetzen. Die derivativen Finanzinstrumente von Springer Nature erfüllten nicht die formalen Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäfte, obwohl dies ihr wirtschaftlicher Zweck ist. Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts werden daher in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und nicht im Eigenkapital erfasst.

In Basisverträge eingebettete Derivate werden separat bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zu Handelszwecken gehalten oder nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sowohl direkt als auch indirekt zurechenbare Kosten. Bei den indirekt zurechenbaren Kosten handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für die Generierung und Aufbereitung der Inhalte (Pre-Publishing-Kosten) sowie den Druck und die Bindung.

Ähnliche Vorräte werden entweder nach der First-in-first-out-Methode (FIFO) oder nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten bewertet. Vorräte von konzerninternen Zulieferern werden um konzerninterne Gewinne bereinigt und zu den Herstellungskosten des Konzerns angesetzt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, Schecks sowie den Kassenbestand. Beträge in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen tatsächliche und latente Steuern. Sie werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie aus einem Unternehmenszusammenschluss, einem Geschäftsvorfall oder Ereignis herrühren, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital angesetzt werden. Springer Nature hat festgelegt, dass Zinsen und Säumniszuschläge in Verbindung mit Ertragsteuern nicht der Definition von Ertragsteuern entsprechen, und sie daher gemäß IAS 37 bilanziert.

Springer Nature hat entschieden, dass die globale Mindestaufstockungssteuer im Rahmen der neuen Gesetzgebung der zweiten Säule („Pillar 2“) eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich von IAS 12 ist. Der Konzern hat eine vorübergehende obligatorische Befreiung von der Bilanzierung latenter Steuern für die Auswirkungen der Aufstockungssteuer angewandt und erfasst sie als tatsächliche Steuer, wenn sie anfällt.

Die tatsächlichen Steuern sind der erwartete Betrag der geschuldeten oder erstattungsfähigen Steuern auf das zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung von Anpassungen der geschuldeten oder erstattungsfähigen Steuern aus früheren Geschäftsjahren. Sie werden auf Grundlage der am Abschlussstichtag geltenden oder gesetzlich angekündigten Steuersätze ermittelt. Der Betrag der erwarteten tatsächlichen Steuerschuld beziehungsweise des Steueranspruchs ist die beste Schätzung der erwarteten Steuerzahlung oder Steuererstattung unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorhandener steuerlicher Unsicherheiten. Tatsächliche Steueransprüche und -schulden können nur bei Erfüllung bestimmter Kriterien verrechnet werden.

Latente Steuern werden in der IFRS-Konzernbilanz auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld und deren Steuerbilanzwert erfasst. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode voraussichtlich Gültigkeit erlangen, in der ein latenter Steueranspruch realisiert oder eine latente Steuerschuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder gesetzlich angekündigt sind. Latente Steuern werden nicht abgezinst.

Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das bilanzielle Ergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst und nicht zu gleichen steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führt,
- temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn der Konzern den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden,
- zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das sie verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Abschlussstichtag erneut beurteilt und in dem Maße reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch ganz oder teilweise zu nutzen. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden zu jedem Abschlussstichtag neu bewertet und in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglichen wird.

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern auf Leasingverhältnisse weist der Konzern einen separaten latenten Steueranspruch und eine latente Steuerschuld aus.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur saldiert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Rückstellungen

Mit Ausnahme der Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende, die gemäß IAS 19 berechnet werden, werden alle anderen Rückstellungen gemäß IAS 37 erfasst. Sie werden dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit hat, der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Höhe der jeweiligen Rückstellung entspricht dem erwarteten Erfüllungsbetrag. Langfristige Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden unter Zugrundelegung des entsprechenden Marktzinssatzes auf den Barwert der erwarteten Ausgaben abgezinst, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen sowie andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende werden in der Konzernbilanz mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zurechenbaren Planvermögens angesetzt. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit Credit Method) berechnet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur Verpflichtungen aus bekannten unverfallbaren Leistungen zum Abschlussstichtag erfasst, sondern auch zukünftige Erhöhungen von Pensionen und Gehältern berücksichtigt. Dabei werden verschiedene Faktoren einbezogen. Diese Faktoren basieren auf Annahmen und Schätzungen in Bezug auf die künftige Gehaltsentwicklung, relevante biometrische Faktoren, Zinssätze und die allgemeine Sterblichkeit.

Die Bestimmung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt durch die Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse mittels der Verzinsung hochwertiger Unternehmensanleihen, die auf dieselbe Währung wie die Leistungsauszahlungen lauten und deren Laufzeit der Fälligkeit der entsprechenden Pensionsverpflichtungen nahekommt.

Neubewertungen, einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze (Asset Ceiling) (ohne Berücksichtigung von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen enthalten sind) und Erträge aus Planvermögen (ohne Berücksichtigung von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind) werden sofort in der Konzernbilanz erfasst und in der Periode, in der sie anfallen, über das sonstige Ergebnis in das kumulierte übrige Eigenkapital (debitorisch oder kreditorisch) eingestellt. Diese im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden in Folgeperioden nicht in die Konzern-Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausausgleich

Die Mitarbeitenden (Führungskräfte) des Konzerns erhalten Vergütungen in Form von anteilsbasierten Vergütungen, die voraussichtlich in bar abgegolten werden, obwohl seitens des Konzerns auch die Möglichkeit einer Begleichung in Stammaktien besteht. Für Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich wird eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 2 durchgeführt. Für den beizulegenden Zeitwert der bar abgegoltenen Transaktionen wird eine Verbindlichkeit erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei erstmaliger Erfassung und an jedem Bilanzstichtag bis einschließlich zum Abgeltungszeitpunkt bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Personalaufwand erfasst werden.

Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Ausübungsdatum unter Erfassung einer entsprechenden Verbindlichkeit als Aufwand erfasst. Der damit verbundene Aufwand wird linear über den Erdienungszeitraum unter Anwendung eines Cliff-Vesting-Mechanismus erfasst, während unter Anwendung eines Graded-Vesting-Mechanismus der Aufwand über den jeweiligen Erdienungszeitraum jeder Tranche erfasst wird, da die Teile der Ansprüche, in Abhängigkeit von der Leistung, schrittweise über den Erdienungszeitraum hinweg unverfallbar werden. Der beizulegende Zeitwert wird unter Verwendung der finanzmathematischen Methode der Monte-Carlo-Simulation ermittelt.

Weitere Angaben finden sich auch in Anhangangabe 29 „Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich“.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses gemäß IFRS werden vom Management bestimmte Annahmen und Schätzungen getroffen, die sich auf die Höhe des Buchwerts der Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie auf die erfassten Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und die damit zusammenhängenden Annahmen beruhen auf Vergangenheitswerten und verschiedenen anderen Faktoren, die unter den jeweiligen Umständen als angemessen erachtet werden. Alle Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements abweichen.

Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen werden in der Periode berücksichtigt, in der die Änderung festgestellt wird, sofern die Änderung ausschließlich diese und spätere Perioden betrifft. Annahmen und Schätzungen, die vom Management in Anwendung der IFRS vorgenommen werden und wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, und Schätzungen, die das Risiko möglicher Anpassungen in den folgenden Jahren bergen, werden in den entsprechenden Anhangangaben erläutert.

Die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf den Ansatz und die Bewertung von Pensionen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Mitarbeitende, die Bewertung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten, die Ermittlung von Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen, die Bewertung von unsicheren Steuerpositionen, die Bewertung von Finanzinstrumenten, die Bestimmung von Rückstellungen und die Klassifizierung von Leasingverhältnissen. Des Weiteren wurden bei der Kaufpreisallokation Annahmen in Bezug auf die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten getroffen. Informationen zu Buchwerten, die mithilfe von Schätzungen bestimmt wurden, finden sich in den Erläuterungen zu den jeweiligen Einzelposten.

Die zukunftsbezogenen Annahmen und sonstige Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns erforderlich sein wird, beziehen sich auf die leistungsorientierten Pensionspläne (Anhangangabe 24), die Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte (Anhangangabe 13) und die Bewertung finanzieller Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (Anhangangabe 34). Eine Beschreibung der relevanten Input-Parameter, die Schätzungen/Annahmen beinhalten, wird zusammen mit den jeweiligen Sensitivitätsanalysen in den zugehörigen Anhangangaben zur Verfügung gestellt.

Anwendung neuer und überarbeiteter Standards

Im aktuellen Geschäftsjahr anzuwendende neue und überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards
Nachfolgende Änderung des Standards war für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

- Mangel an Umtauschbarkeit – Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende neue und überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards
Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee haben Verlautbarungen veröffentlicht, die noch nicht in Kraft getreten sind und von Springer Nature noch nicht angewandt wurden. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben könnten, werden nachfolgend aufgelistet.

Der Konzern bewertet derzeit die potenziellen Auswirkungen des neuen Standards IFRS 18. Aufgrund des aktuellen Stands kann der Konzern die quantitativen Auswirkungen der Anwendung von IFRS 18 noch nicht vernünftig abschätzen. Weitere Informationen werden bereitgestellt, sobald zuverlässige und detailliertere Bewertungsergebnisse vorliegen. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen durch die Anwendung der anderen folgenden Standards und beabsichtigt, alle neuen und geänderten Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzuwenden.

Bereits in EU-Recht übernommen:

- Änderungen der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen des IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben). Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Änderungen zu:

  – IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards,

  – IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Umsetzungsleitlinien,

  – IFRS 9 Finanzinstrumente,

  – IFRS 10 Konzernabschlüsse,

  – IAS 7 Kapitalflussrechnungen.

  Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.

- Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen. (Änderungen des IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben). Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.

Noch nicht in EU-Recht übernommen:

- IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss wird den aktuellen IAS 1 Darstellung und Angaben im Abschluss ersetzen. IFRS 18 führt fünf Kategorien für Erträge und Aufwendungen ein und schreibt neue Zwischensummen vor, was den Ausweis der Betriebs-, Investitions- und Finanzergebnisse bei Springer Nature ändern wird. In der Kapitalflussrechnung und in der Bilanz gibt es künftig eindeutigere Regelungen zur Zuordnung von Zinsen, Dividenden und Geschäfts- oder Firmenwert, wobei Springer Nature diese Anforderungen bereits erfüllt. Weitere potenzielle Auswirkungen betreffen überarbeitete Grundsätze zu Aggregation sowie die Offenlegung von durch das Management definierten Leistungskennzahlen wie dem bereinigten Betriebsergebnis. Der neue Standard gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

- IFRS 19: Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben. Der neue Standard gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

- Änderungen zu IFRS 19: Tochterunternehmen die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

- Änderungen zu IAS 21: Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Umrechnung in eine hochinflationäre Berichtswährung. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

1 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse 2025 in € Mio.	**Research**	**Health**	**Education**	**Konzerninterne Eliminierungen**	**Konzern**
Vertragsbasiert	**904,5**	**57,5**	**16,7**	**0,0**	**978,7**
Transaktionsbasiert	**612,7**	**133,5**	**203,0**	**-1,6**	**947,7**
Summe Umsatzerlöse	**1.517,2**	**191,0**	**219,8**	**-1,6**	**1.926,4**

Umsatzerlöse 2024 in € Mio.	Research[a]	Health	Education	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Vertragsbasiert	888,5	56,2	16,8	-0,1	961,3
Transaktionsbasiert	537,5	132,0	218,0	-1,7	885,7
Summe Umsatzerlöse	1.426,0	188,2	234,8	-1,9	1.847,1

a Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahresumsatzerlöse des Segments Professional in das Segment Research aufgenommen (siehe Anhangangabe 37).

Die als vertragsbasiert ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden aus Abonnements für Fachzeitschriften, E-Book-Paketen, Datenbankprodukten, Vertriebsvereinbarungen mit Dritten, transformativen Vereinbarungen und Veröffentlichungsdienstleistungen erzielt. Umsatzerlöse aus anderen Produkten und Dienstleistungen wurden als transaktionsbasierte Umsatzerlöse ausgewiesen.

2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge in € Mio.	**2025**	2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	**14,3**	18,3
Fremdwährungsgewinne	**16,5**	15,1
Übrige betriebliche Erträge	**41,2**	62,9
Summe sonstige betriebliche Erträge	**72,0**	96,3

Der Posten „Fremdwährungsgewinne“ umfasste realisierte Fremdwährungsgewinne aus unterjährigen Transaktionen sowie Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens lauten.

Der Posten „Übrige betriebliche Erträge“ enthielt im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 26,1 Millionen (2024: € 32,5 Millionen) sowie Mieteinnahmen und Dienstleistungserträge.

3 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Position „Aktivierte Eigenleistungen“ umfasste die aktivierten Kosten für selbst erstellte Software sowie die internen Kosten für die Erstellung von Inhalten.

4 MATERIALAUFWAND

Materialaufwand in € Mio.	**2025**	2024
Bezogene Leistungen	**-128,8**	-118,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**-26,3**	-28,0
Summe Materialaufwand	**-155,1**	-146,3

Der Posten „Bezogene Leistungen“ enthielt im Wesentlichen Kosten für Druck und Pre-Publishing-Kosten.

5 HONORAR- UND LIZENZAUFWAND

Der Honorar- und Lizenzaufwand setzte sich aus festen und umsatzabhängigen Honoraren für erworbene und lizenzierte Inhalte zusammen. Dies umfasste Zahlungen an Autoren von Büchern und Fachzeitschriftenartikeln sowie Zahlungen für Zeitschriften wissenschaftlicher Gesellschaften.

6 PERSONALAUFWAND

Personalaufwand
in € Mio.

	2025	2024
Löhne und Gehälter	**-551,8**	-536,1
Staatliche Sozialabgaben	**-76,3**	-70,9
Aufwendungen für Altersvorsorge	**-30,2**	-29,1
Sonstige Leistungen für Mitarbeitende	**-35,7**	-35,8
Summe Personalaufwand	**-694,0**	-671,9

Am 31. Dezember 2025 betrug die Zahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente, VZÄ) 9.424 (31. Dezember 2024: 9.136).

Im Jahr 2025 belief sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (VZÄ) auf 9.327 (2024: 9.092). Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden pro Segment des Konzerns.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (VZÄ)	**2025**	2024
Research[a]	**6.537**	6.307
Health	**847**	837
Education	**1.943**	1.948
Summe durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	**9.327**	9.092

a Zu Vergleichszwecken wurden die VZÄ des Segments Professional in das Segment Research aufgenommen (siehe Anhangangabe 37).

7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen
in € Mio.

	2025	2024
Verwaltungskosten und Gebühren	**-156,7**	-155,0
Aufwendungen für Marketing und Logistik	**-67,5**	-72,0
Aufwendungen für Miete und Gebäude	**-18,4**	-20,4
Fremdwährungsverluste	**-30,7**	-13,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	**-73,3**	-86,9
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**-346,6**	-347,3

Der Posten „Verwaltungskosten und Gebühren“ umfasste im Wesentlichen Aufwendungen für Informationstechnologie, Beratungshonorare, Anwaltskosten und Reisekosten.

Der Posten „Fremdwährungsverluste“ umfasste realisierte Fremdwährungsverluste aus unterjährigen Transaktionen sowie Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens lauten.

„Übrige betriebliche Aufwendungen“ setzten sich vor allem aus Wertberichtigungen und Abschreibungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von € 31,7 Millionen (2024: € 48,1 Millionen), Kosten für Zeitarbeitskräfte und bezogene Dienstleistungen sowie aus sonstigen Steuern zusammen.

7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN FORTSETZUNG

Für die Abschlussprüfung und sonstige Dienstleistungen der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden folgende Honorare erfasst:

Honorare
in € Mio.

	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	**-1,3**	-1,1
Andere Bestätigungsleistungen	**-0,4**	-1,4
Sonstige Leistungen	**0,0**	-0,1
Summe Honorare	**-1,7**	-2,6

Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalteten die Prüfung einiger Tochterunternehmen sowie die Prüfung des Konzernabschlusses. Andere Bestätigungsleistungen umfassten die Gebühren für die Nachhaltigkeitsprüfung und beinhalteten im Jahr 2024 zudem die Gebühren für die Erteilung eines Comfort Letters.

8 GEWINNE/VERLUSTE AUS DEM KAUF/VERKAUF VON GESCHÄFTSEINHEITEN/BETEILIGUNGEN

Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen
in € Mio.

	2025	2024
Gewinne/Verluste aus Verkäufen	**0,9**	-6,8
Gewinne/Verluste aus Käufen	**0,0**	-2,5
Summe Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	**0,9**	-9,2

Im Jahr 2025 beinhalteten die Gewinne aus Verkäufen hauptsächlich den Verkauf eines Zeitschriftentitels. Im Jahr 2024 beinhaltete der Posten „Gewinne/Verluste aus Verkäufen“ im Wesentlichen den Nettoverlust aus dem Verkauf von AJE in Höhe von € 5,0 Millionen.

9 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN

Abschreibungen und Wertminderungen
in € Mio.

	2025	2024
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	**-235,0**	-250,8
Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und sonstiger immaterieller Vermögenswerte	**-1,1**	-3,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-10,9**	-12,2
Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	**-17,9**	-17,1
Summe der Abschreibungen und Wertminderungen	**-264,9**	-284,0

Der Posten „Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthielt Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 87,6 Millionen (2024: € 96,7 Millionen).

In Verbindung mit Zeitwertanpassungen, die im Rahmen von vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen erfasst wurden, wurden Abschreibungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 94,1 Millionen (2024: € 96,2 Millionen) sowie für Sachanlagen in Höhe von € 0,7 Millionen (2024: € 0,7 Millionen) ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden Wertminderungen in Höhe von € 0,5 Millionen für Geschäfts- oder Firmenwerte (2024: € 3,9 Millionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte), die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen identifiziert wurden, erfasst.

10 FINANZAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Finanzaufwendungen

in € Mio.	**2025**	2024
Zinsaufwendungen	**-104,5**	-156,4
Sonstige Finanzaufwendungen	**-86,7**	-243,4
Summe Finanzaufwendungen	**-191,1**	-399,8

Der Posten „Zinsaufwendungen" setzte sich im Wesentlichen aus Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten, Zinsaufwand aus der Anwendung der Effektivzinsmethode, Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten sowie dem Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen zusammen. Der Rückgang beruhte auf geringeren Zinsen für Senior-Darlehen aufgrund von Rückzahlungen in den Jahren 2024 und 2025 (siehe hierzu Anhangangabe 25).

Der Posten „Sonstige Finanzaufwendungen" setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige Finanzaufwendungen

in € Mio.	**2025**	2024
Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden	**-27,9**	-130,8
Verluste aus der Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	**–**	-63,0
Verluste aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns	**-16,0**	-35,2
Sonstige	**-42,8**	-14,4
Summe sonstige Finanzaufwendungen	**-86,7**	-243,4

Der Posten „Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden" bezieht sich auf die Fremdwährungsbewertung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Jahresende von Tochterunternehmen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten.

Im Jahr 2024 enthielt die Position „Verluste aus der Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten" die Effekte der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber den Anteilseignern, die vor dem Börsengang im Oktober 2024 in Eigenkapital umgewandelt wurden (siehe Anhangangabe 25).

Der Posten „Verluste aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns" enthielt Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten in Höhe von € 0,8 Millionen (2024: € 14,6 Millionen) und von Devisentermingeschäften in Höhe von € 15,2 Millionen (2024: € 20,6 Millionen).

Der Posten „Sonstige" umfasste die Neubewertung von Bankguthaben, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, und finanzierungsbezogenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Höhe von € 34,3 Millionen (2024: € 5,4 Millionen) sowie realisierte Verluste aus Währungssicherungsgeschäften, finanzierungsbezogene Kosten und Wertminderungsverluste von Anteilen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Finanzerträge

in € Mio.	**2025**	2024
Zinserträge	**14,4**	32,3
Sonstige Finanzerträge	**130,7**	148,2
Summe Finanzerträge	**145,1**	180,5

Der Posten „Zinserträge" umfasste hauptsächlich Zinserträge aus Fonds, Erträge aus Darlehensforderungen, Erträge aus Zinssicherungsinstrumenten und sonstige Zinserträge.

10 FINANZAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE FORTSETZUNG

Der Posten „Sonstige Finanzerträge“ umfasste folgende Positionen:

Sonstige Finanzerträge

in € Mio.	**2025**	2024
Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden	**75,0**	100,0
Gewinne aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns	**38,0**	14,2
Sonstige	**17,6**	33,9
Summe sonstige Finanzerträge	**130,7**	148,2

Der Posten „Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden“ bezieht sich auf die Fremdwährungsbewertung der konzerninternen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Jahresende von Tochterunternehmen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten.

Der Posten „Gewinne aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns“ bestand hauptsächlich aus Gewinnen aus der Jahresendbewertung von Devisentermingeschäften (2025: € 37,3 Millionen, 2024: € 13,6 Millionen).

Der Posten „Sonstige“ umfasste die Bewertung von Bankguthaben, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, und finanzierungsbezogenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie realisierte Gewinne aus Währungssicherungsgeschäften und sonstige Finanzerträge.

11 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern, unterteilt in tatsächliche und latente Steuern, wurden wie folgt erfolgswirksam erfasst:

Ertragsteuern
in € Mio.

	2025	2024
Tatsächliche Steuern	**-129,4**	-118,9
Latente Steuern	**82,3**	12,7
Summe Ertragsteuern	**-47,2**	-106,2

Im Juli 2025 wurde ein Gesetz verabschiedet, das eine schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland von 15,0 % auf 10,0 % in den Jahren 2028 bis 2032 vorsieht. Die latenten Steuern beinhalteten im Jahr 2025 € 46,2 Millionen aus dieser Neubewertung und Erträge von € 19,9 Millionen (2024: € 30,7 Millionen) im Zusammenhang mit latenten Steuerschulden, die aus den Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen der Kaufpreisallokationen nach dem Erwerb von Springer 2013 und der Gründung von Springer Nature im Jahr 2015 identifiziert wurden.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung zwischen den tatsächlich erfassten Ertragsteuern und den erwarteten Ertragsteuern, errechnet durch die Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern mit dem maßgeblichen Steuersatz, dargestellt. Für den maßgeblichen Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – der zusammengefasste deutsche Ertragsteuersatz in Höhe von 30,2 % (bestehend aus 15,8 % für Körperschaftsteuer und 14,4 % für Gewerbesteuer) zugrunde gelegt.

Überleitung zwischen den erwarteten und den tatsächlich erfassten Ertragsteuern
in € Mio.

	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	**403,1**	175,3
Gesetzlicher Ertragsteuersatz in Deutschland	**30,2 %**	30,2 %
Erwartete Ertragsteuern	**-121,9**	-53,0
Abweichende nationale Steuersätze	**19,5**	18,1
Änderungen steuerlicher Vorschriften oder des Steuerstatus	**43,3**	4,4
Tatsächliche Ertragsteuern für Vorjahre	**1,3**	1,3
Latente Ertragsteuern für Vorjahre	**-3,3**	-0,1
Änderungen im Ansatz latenter Steueransprüche	**28,7**	-41,3
Effekte aus permanenten Differenzen	**-14,8**	-35,6
Sonstiges	**0,0**	0,0
Summe Ertragsteuern	**-47,2**	-106,2

Der Posten „Änderungen steuerlicher Vorschriften“ umfasste den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten latenten Steuerertrag in Höhe von € 46,2 Millionen, der sich aus der Neubewertung latenter Steuerschulden nach einer Änderung des Steuersatzes ergibt.

Der Posten „Änderungen im Ansatz latenter Steueransprüche“ beinhaltete einen Aufwand von € 17,2 Millionen (2024: € 38,7 Millionen) in Bezug auf steuerlich nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen des Jahres, für die keine latenten Steueransprüche erfasst wurden. Davon entfallen € 11,2 Millionen (2024: € 28,8 Millionen) auf Deutschland und € 6,0 Millionen (2024: € 9,9 Millionen) auf die USA. Im Jahr 2025 enthielt dieser Posten darüber hinaus einen Ertrag in Höhe von € 44,8 Millionen im Zusammenhang mit der Erfassung zuvor nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge in Deutschland, die aufgrund der Einbeziehung der Springer Nature AG & Co. KGaA in den deutschen steuerlichen Organkreis nutzbar wurden und von denen € 16,3 Millionen zur Reduzierung der tatsächlichen Steuern verwendet wurden.

Die permanenten Differenzen beinhalteten Effekte aus Quellensteuern und der globalen Mindestbesteuerung, die Auswirkung der „Base-Erosion and Anti-Abuse Tax“ (BEAT) in den USA, gewerbesteuerliche Hinzurechnungen in Deutschland, sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen, transaktionsbezogene Sachverhalte und Konsolidierungseffekte. Der Posten verringerte sich im Jahr 2025 aufgrund der Umwandlung der Vorzugsaktien und des Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital im Oktober 2024.

11 ERTRAGSTEUERN FORTSETZUNG

Springer Nature unterliegt der globalen Mindestbesteuerung gemäß den Vorschriften von OECD Pillar 2. Für die Schweiz wurde eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer in Höhe von € 0,8 Millionen (2024: € 0,8 Millionen) als zusätzlicher laufender Steueraufwand erfasst.

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden ergaben sich aus folgenden Positionen:

Latente Steueransprüche (DTA) und -schulden (DTL)

	2025		2024		**2025**	2024
in € Mio.	**DTA**	**DTL**	DTA	DTL	**erfolgswirksam erfasst**	erfolgswirksam erfasst
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	**1,2**	**639,5**	1,4	733,8	**66,6**	29,6
Sachanlagen	**1,8**	**13,6**	1,8	14,4	**0,2**	0,1
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	**0,2**	**8,4**	0,2	8,1	**-0,6**	-4,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	**–**	**1,1**	–	2,2	**1,1**	-2,2
Vorräte	**4,3**	**0,5**	4,6	0,1	**-0,9**	-1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**8,6**	**1,6**	10,1	1,4	**-1,2**	2,7
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	**2,4**	**12,1**	2,6	8,0	**-4,4**	2,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**8,8**	**5,5**	12,6	4,5	**-2,5**	-0,9
Verzinsliche Darlehen	**–**	**1,2**	–	1,5	**0,4**	0,8
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	**9,2**	**0,1**	10,4	1,5	**0,5**	4,1
Kurzfristige Rückstellungen	**3,2**	**–**	3,1	0,0	**0,2**	3,1
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	**12,9**	**4,7**	14,7	5,2	**-0,4**	-6,6
Vertragsverbindlichkeiten	**0,8**	**0,2**	0,6	0,4	**0,4**	2,1
Summe latente Steuern auf temporäre Differenzen	**53,4**	**688,5**	62,1	781,1	**59,5**	29,6
davon nicht angesetzt	**-0,5**	**–**	-0,5	–	**0,2**	0,8
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	**36,2**	**–**	60,3	–	**-22,9**	-13,4
davon nicht angesetzt	**-2,1**	**–**	-47,5	–	**45,5**	-4,3
Latente Steuern auf Zinsvorträge	**87,2**	**–**	297,0	–	**-200,7**	31,7
davon nicht angesetzt	**-87,2**	**–**	-297,0	–	**200,7**	-31,7
DTA und DTL vor Aufrechnung	**87,0**	**688,5**	74,4	781,1	**82,3**	12,7
Aufrechnung	**-72,2**	**-72,2**	-58,6	-58,6	**–**	–
DTA und DTL zum 31.12.	**14,8**	**616,3**	15,8	722,5	**82,3**	12,7

Latente Steuerschulden, netto

in € Mio.	**2025**	2024
Stand zum 01.01.	**-706,7**	-701,3
ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	**82,3**	12,7
ausgewiesen in der Gesamtergebnisrechnung (Neubewertung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste)	**-2,8**	2,5
ausgewiesen in der Gesamtergebnisrechnung (Währungsumrechnungsdifferenzen)	**25,7**	-18,7
Käufe	**–**	-1,9
Summe latente Steuerschulden, netto, zum 31.12.	**-601,5**	-706,7

11 ERTRAGSTEUERN FORTSETZUNG

Latente Steueransprüche in Bezug auf steuerliche Verlustvorträge und andere abzugsfähige temporäre Differenzen wurden lediglich in der Höhe erfasst, in der latente Steuerschulden vorhanden waren, die sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde bezogen. Der Betrag, um den die latenten Steueransprüche die latenten Steuerschulden überstiegen, wurde nur bilanziert, wenn er gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verwendet werden kann. Latente Steueransprüche auf Zinsvorträge wurden nicht angesetzt, da es aufgrund der derzeitigen (Finanzierungs-)Struktur des Konzerns unwahrscheinlich ist, dass die Zinsvorträge in absehbarer Zukunft genutzt werden können.

Dementsprechend wurden für die folgenden abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge, die nach den geltenden steuerlichen Vorschriften zeitlich unbegrenzt verfügbar sind, keine latenten Steueransprüche angesetzt:

Bemessungsgrundlage der nicht erfassten latenten Steueransprüche
in € Mio.

	2025	2024
Zinsvorträge, die EBITDA-Beschränkungen unterliegen	**376,6**	1.161,5
Zinsvorträge, die während der deutschen Organschaft nicht nutzbar sind	**810,0**	–
Steuerliche Verlustvorträge	**20,4**	178,1
Temporäre Differenzen	**2,1**	1,9
Summe der Bemessungsgrundlage zum 31.12.	**1.209,1**	1.341,5

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen in Höhe von € 55,5 Millionen (2024: € 54,3 Millionen) wurde keine latente Steuerschuld angesetzt, da sich diese Differenzen aufgrund der bestehenden Kontrolle in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

12 ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wurde berechnet, indem das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wurde. Das bereinigte unverwässerte Ergebnis pro Aktie wurde berechnet, indem das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende bereinigte Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wurde.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ausgewiesen, da die Verpflichtung aus dem langfristigen Anreizprogramm, welches als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert wurde, nach Ermessen des Aufsichtsrats auch in Stammaktien beglichen werden kann. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie wurde berechnet, indem das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis, angepasst um Änderungen der Aufwendungen aus Verpflichtungen aus dem langfristigen Anreizprogramm (IFRS 2 angepasstes Periodenergebnis), durch die verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wurde. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie umfasst die potenzielle Ausgabe von Stammaktien im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms. Das bereinigte verwässerte Ergebnis pro Aktie wurde berechnet, indem das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende bereinigte Periodenergebnis, IFRS 2 angepasst, durch die verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wurde.

Zwischen dem Berichtsdatum und dem Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses gab es keine Transaktionen mit Stammaktien. Zum 31. Dezember 2025 wurden keine potenziellen Stammaktien ausgegeben.

12 ERGEBNIS PRO AKTIE FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen geben die Ergebnis- und Aktiendaten wieder, die in den Berechnungen des unverwässerten und verwässerten EPS verwendet wurden:

Ergebnis je Aktie in €	**2025**	2024
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis (in € Mio.)	**355,7**	68,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in Millionen	**198,9**	198,9
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie	**1,79**	0,34
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes IFRS 2 angepasstes Periodenergebnis (in € Mio.)	**355,6**	68,3
Verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (verwässert) in Millionen	**199,0**	–
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie	**1,79**	–

Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	**2025**	2024
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes bereinigtes Periodenergebnis (in € Mio.)	**384,5**	217,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in Millionen	**198,9**	198,9
Bereinigtes unverwässertes Periodenergebnis je Aktie	**1,93**	1,09
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes bereinigtes Periodenergebnis, IFRS 2 angepasst (in € Mio.)	**384,4**	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (verwässert) in Millionen	**199,0**	–
Bereinigtes verwässertes Periodenergebnis je Aktie	**1,93**	–

Die Überleitung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses zu dem den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden bereinigten Periodenergebnis stellt sich wie folgt dar:

Überleitung in € Mio.	**2025**	2024
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	**355,7**	68,3
Anpassungen:		
Außerordentliche Posten[a]	**–**	7,8
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	**-0,9**	9,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte	**95,3**	100,8
Sonstige Finanzaufwendungen bezogen auf das Gesellschafterdarlehen und die Vorzugsaktien (Shareholder Loan Instruments)	**–**	63,0
Steuereffekte[b]	**-65.7**	-31,6
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes bereinigtes Periodenergebnis	**384,5**	217,5

a Außerordentliche Posten beziehen sich auf außergewöhnliche und nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs.

b Steuereffekte beziehen sich auf die bereinigten Posten und Auswirkungen auf latente Steuern aufgrund einer Steuersatzänderung in Deutschland in Bezug auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte.

13 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Geschäfts- oder Firmenwert

Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts

in € Mio.	**2025**	2024
Buchwert zum 01.01.	**1.315,9**	1.284,3
Unternehmenserwerbe	**–**	–1,9
Wertminderungen	**–0,5**	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	**–62,2**	33,5
Buchwert zum 31.12.	**1.253,2**	1.315,9

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte in erster Linie aus dem Erwerb von Springer im Jahr 2013. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 31. Dezember 2025 ergab sich abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen in Höhe von € 86,8 Millionen (31. Dezember 2024: € 86,3 Millionen). Im Jahr 2025 wurde ein Wertminderungsaufwand von € 0,5 Millionen erfasst.

Im Jahr 2024 führte die Finalisierung der Kaufpreisbilanzierung für die erworbene Slimmer AI Science B.V. zu einer Verringerung des im Jahr 2023 vorläufig bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts um € 1,9 Millionen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Position „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ (VW):

	2025		2024	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte in € Mio.	**Sonstige immaterielle VW**	**davon selbst erstellte VW**	Sonstige immaterielle VW	davon selbst erstellte VW
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.	**5.762,2**	**917,9**	5.490,2	817,5
Kauf von Geschäftseinheiten	**–**	**–**	–	–
Verkauf von Geschäftseinheiten	**–2,4**	**–2,4**	0,0	–
Zugänge	**140,1**	**87,0**	148,7	99,0
Abgänge	**–10,1**	**–6,7**	–20,5	–1,7
Umgliederungen	**0,3**	**–**	3,4	–
Hyperinflationsanpassungen	**3,0**	**1,4**	8,3	4,1
Währungsumrechnungsdifferenzen/Sonstiges	**–225,6**	**–15,1**	132,1	–1,0
Stand zum 31.12.	**5.667,4**	**982,1**	5.762,2	917,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte				
Stand zum 01.01.	**2.794,8**	**793,0**	2.499,2	691,0
Verkauf von Geschäftseinheiten	**–2,4**	**–2,4**	0,0	–
Zugänge	**235,0**	**87,6**	250,8	96,7
Wertminderungen	**0,6**	**–**	3,9	–
Abgänge	**–9,5**	**–6,3**	–19,6	–1,3
Umgliederungen	**–**	**–**	–	–
Hyperinflationsanpassungen	**2,5**	**1,4**	7,6	3,6
Währungsumrechnungsdifferenzen/Sonstiges	**–108,1**	**–11,8**	52,9	3,0
Stand zum 31.12.	**2.912,7**	**861,5**	2.794,8	793,0
Buchwert zum 31.12.	**2.754,7**	**120,6**	2.967,4	124,9

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden in erster Linie in Verbindung mit der Kaufpreisallokation nach dem Erwerb von Springer im Jahr 2013 und der Gründung von Springer Nature im Jahr 2015 identifiziert, bewertet und erfasst.

13 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE FORTSETZUNG

Die folgende Tabelle stellt die Brutto- und Buchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte dar:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte in € Mio.	**31.12.2025**		31.12.2024	
	Bruttobetrag	**Buchwert**	Bruttobetrag	Buchwert
Veröffentlichungsrechte	**1.352,7**	**942,2**	1.422,5	1.027,9
Kundenbeziehungen/Abonnements	**1.332,3**	**698,1**	1.404,6	791,5
Marken	**1.125,2**	**954,9**	1.152,4	979,2
Co-Veröffentlichungsrechte	**736,9**	**16,2**	731,0	16,2
Erstellung von Inhalten	**745,2**	**66,1**	694,3	63,0
Selbst erstellte/erworbene Software	**375,1**	**77,2**	357,4	89,7
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	**5.667,4**	**2.754,7**	5.762,2	2.967,4

Der Posten „Veröffentlichungsrechte“ umfasste Rechte an wissenschaftlichen Zeitschriften und Fachzeitschriften, von denen € 74,7 Millionen (31. Dezember 2024: € 81,0 Millionen) auf Titelrechte entfielen, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben.

Der Posten „Kundenbeziehungen/Abonnements“ enthielt Kundenbeziehungen im Zeitschriften- und Buchgeschäft.

Der Posten „Marken“ beinhaltete Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer basierend auf einer Bewertung ihrer historischen Langlebigkeit und stabilen Marktposition und einem Buchwert von € 832,7 Millionen (31. Dezember 2024: € 845,1 Millionen) hauptsächlich die Marken Springer und Nature Portfolio betreffend.

Der Posten „Co-Veröffentlichungsrechte“ beinhaltete Veröffentlichungsrechte, die sich aus Exklusivverträgen mit wissenschaftlichen Gesellschaften über die Herausgabe und/oder den Vertrieb von wissenschaftlichen Zeitschriften weltweit, in einem bestimmten Land oder einer Region ergeben.

Der Posten „Erstellung von Inhalten“ umfasste Vermögenswerte, die im Wesentlichen aus aktivierten Pre-Publishing-Kosten bestanden.

Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2025 belief sich die Zahl der ZGEs auf sieben (31. Dezember 2024: sieben).

Die Verteilung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf die einzelnen ZGEs gestaltet sich wie in den folgenden Tabellen dargestellt:

Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in € Mio.	**31.12.2025**		31.12.2024	
Research	**1.193,8**	**95,3 %**	1.253,8	95,3 %
Übrige ZGEs	**59,4**	**4,7 %**	62,1	4,7 %
Summe Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts	**1.253,2**	**100,0 %**	1.315,9	100,0 %

Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in € Mio.	**31.12.2025**		31.12.2024	
Research	**863,7**	**95,2 %**	880,0	95,0 %
Übrige ZGEs	**43,6**	**4,8 %**	46,1	5,0 %
Summe Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	**907,3**	**100,0 %**	926,1	100,0 %

Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Springer Nature hat den Werthaltigkeitstest zum 30. September 2025 durchgeführt. Zum 31. Dezember 2025 wurden keine Ereignisse oder Umstände festgestellt, die auf eine Notwendigkeit zur Durchführung eines weiteren Werthaltigkeitstests hindeuten würden. Der Werthaltigkeitstest wurde auf der Grundlage des aktuellen Budgets und der Mittelfristplanung des Konzerns durchgeführt. Die erzielbaren Beträge der ZGEs wurden anhand der geschätzten freien Cashflows mit Prognosen über einen Zeitraum von fünf Jahren berechnet.

13 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE FORTSETZUNG

Die für den Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 30. September 2025 verwendeten Annahmen spiegeln die derzeitige bestmögliche Einschätzung des Managements auf der Grundlage der verfügbaren Informationen wider.

Der Werthaltigkeitstest ist sensitiv in Bezug auf Änderungen der zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere der jährlichen Wachstumsraten des Free Cash Flow und der Abzinsungssätze.

ZGE Research

Wesentliche Annahmen im Rahmen der Überprüfung auf Werthaltigkeit ZGE Research	Abzinsungssatz nach Steuern	Abzinsungssatz vor Steuern	Jährliche Wachstumsrate des Free Cash Flow im Anschluss an die Mittelfristplanung
30.09.2025	**8,16 %**	**11,10 %**	**1,00 %**
31.12.2024	9,47 %	12,92 %	1,00 %

Die Berechnung des Nutzungswerts als erzielbarer Betrag von Springer Nature wurde auf die gleiche Weise wie in den Vorjahren vorgenommen. Die Cashflow-Planung erstreckte sich über fünf Jahre auf der Grundlage des aktuellen Budgets und der letzten Mittelfristplanung, die beide vom Aufsichtsrat genehmigt wurden, sowie auf konsistente Annahmen für die nachfolgenden Perioden. Für den Endwert wurde eine Wachstumsrate angenommen, die mit der langfristigen durchschnittlichen Marktwachstumsrate übereinstimmt. Die wichtigsten Annahmen betrafen das Wachstum der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses, das auf tatsächlichen Erfahrungen beruht und den Markterwartungen entspricht, wenn man die individuelle Position unserer Unternehmen in diesen Märkten berücksichtigt. Das Wachstum soll vor allem durch eine weitere Steigerung der Artikelmengen erzielt werden.

Auf der Grundlage der aktuellen Einschätzungen erwartet das Management nicht, dass vernünftigerweise mögliche Änderungen der wesentlichen Annahmen dazu führen würden, dass der Buchwert der ZGE Research den erzielbaren Betrag übersteigt.

Im Jahr 2024 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von € 3,9 Millionen für Veröffentlichungsrechte und Kundenstämme erfasst, da die entsprechenden Fachzeitschriften eingestellt wurden.

14 SACHANLAGEN

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sachanlagen im Berichtszeitraum und im Vorjahr:

	2025				
Sachanlagen in € Mio.	**Grundstücke und Gebäude**	**Technische Anlagen und Maschinen**	**Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung**	**Anlagen im Bau**	**Summe**
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand zum 01.01.	**128,8**	**5,0**	**58,7**	**2,2**	**194,7**
Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten	**-0,1**	**–**	**-0,2**	**–**	**-0,2**
Zugänge	**0,9**	**0,1**	**6,5**	**0,3**	**7,8**
Abgänge	**-0,1**	**0,0**	**-5,6**	**–**	**-5,8**
Umgliederungen	**1,6**	**0,1**	**0,2**	**-2,2**	**-0,3**
Hyperinflationsanpassungen	**0,5**	**0,0**	**0,2**	**–**	**0,7**
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	**-6,1**	**-1,2**	**3,0**	**0,0**	**-4,3**
Stand zum 31.12.	**125,5**	**4,0**	**62,9**	**0,3**	**192,6**
Abschreibungen auf Sachanlagen					
Stand zum 01.01.	**36,5**	**3,7**	**44,0**	**–**	**84,2**
Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten	**-0,1**	**–**	**-0,2**	**–**	**-0,2**
Zugänge	**3,6**	**0,2**	**7,1**	**–**	**10,9**
Abgänge	**-0,1**	**0,0**	**-5,5**	**–**	**-5,7**
Umgliederungen	**-0,1**	**0,1**	**0,0**	**–**	**0,0**
Hyperinflationsanpassungen	**0,2**	**0,0**	**0,1**	**–**	**0,3**
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	**-1,7**	**-1,0**	**3,9**	**–**	**1,2**
Stand zum 31.12.	**38,3**	**3,0**	**49,3**	**–**	**90,6**
Buchwert zum 31.12.	**87,2**	**1,0**	**13,5**	**0,3**	**102,0**

	2024				
Sachanlagen in € Mio.	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand zum 01.01.	121,5	6,1	53,0	2,0	182,6
Zugänge	2,3	0,5	6,5	1,8	11,0
Abgänge	-0,7	-1,3	-3,0	–	-5,0
Umgliederungen	0,8	-0,8	1,5	-1,5	0,0
Hyperinflationsanpassungen	1,7	0,3	0,7	–	2,7
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	3,2	0,1	0,0	0,0	3,3
Stand zum 31.12.	128,8	5,0	58,7	2,2	194,7
Abschreibungen auf Sachanlagen					
Stand zum 01.01.	32,3	5,1	37,5	–	74,9
Zugänge	3,5	0,2	8,5	–	12,2
Abgänge	-0,3	-1,3	-2,8	–	-4,4
Umgliederungen	–	-0,5	0,5	–	0,0
Hyperinflationsanpassungen	0,5	0,1	0,2	–	0,8
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	0,5	0,1	0,1	–	0,7
Stand zum 31.12.	36,5	3,7	44,0	–	84,2
Buchwert zum 31.12.	92,3	1,3	14,7	2,2	110,5

15 NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in der Berichtsperiode sowie im Vorjahr:

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in € Mio.	**2025**		
	Bürofläche	**Sonstige**	**Summe**
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.	**167,7**	**7,1**	**174,8**
Zugänge	**13,4**	**1,4**	**14,8**
Abgänge	**-8,0**	**-0,9**	**-8,9**
Währungsumrechnungsdifferenzen	**-11,3**	**0,0**	**-11,3**
Stand zum 31.12.	**161,8**	**7,6**	**169,4**
Abschreibungen			
Stand zum 01.01.	**94,2**	**4,6**	**98,8**
Zugänge	**16,3**	**1,6**	**17,9**
Abgänge	**-8,0**	**-0,9**	**-8,9**
Währungsumrechnungsdifferenzen	**-6,7**	**0,0**	**-6,7**
Stand zum 31.12.	**95,8**	**5,3**	**101,1**
Buchwert zum 31.12.	**66,0**	**2,3**	**68,3**

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in € Mio.	2024		
	Bürofläche	Sonstige	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.	149,7	7,1	156,8
Zugänge	19,6	1,9	21,5
Abgänge	-5,5	-1,7	-7,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	3,9	-0,2	3,7
Stand zum 31.12.	167,7	7,1	174,8
Abschreibungen			
Stand zum 01.01.	82,2	4,8	87,0
Zugänge	15,5	1,6	17,1
Abgänge	-5,0	-1,7	-6,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	1,5	-0,1	1,4
Stand zum 31.12.	94,2	4,6	98,8
Buchwert zum 31.12.	73,5	2,5	76,0

15 NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN FORTSETZUNG

Die Leasingverbindlichkeiten gliedern sich in folgende verschiedene Leasingkategorien:

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2025
in € Mio.

	Langfristig	**Kurzfristig**	**Summe**
Büroflächen	**65,7**	**15,3**	**81,0**
Sonstige	**1,2**	**1,3**	**2,5**
Buchwert Leasingverbindlichkeiten	**66,9**	**16,6**	**83,5**

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2024
in € Mio.

	Langfristig	Kurzfristig	Summe
Büroflächen	71,8	18,5	90,3
Sonstige	1,3	1,4	2,7
Buchwert Leasingverbindlichkeiten	73,1	19,9	93,0

Die folgenden Tabellen zeigen die zukünftigen Leasingzahlungen zum 31. Dezember 2025 und 2024 nach Fristigkeiten:

Zukünftige Leasingzahlungen zum 31.12.2025
in € Mio.

	Nominalwert	**Abzinsungsbetrag**	**Barwert**
Bis zu 1 Jahr	**20,4**	**3,9**	**16,5**
1–5 Jahre	**53,2**	**8,3**	**44,9**
In mehr als 5 Jahren	**23,8**	**1,7**	**22,1**
Summe der Leasingzahlungen	**97,4**	**13,9**	**83,5**

Zukünftige Leasingzahlungen zum 31.12.2024
in € Mio.

	Nominalwert	Abzinsungsbetrag	Barwert
Bis zu 1 Jahr	24,4	4,5	19,9
1–5 Jahre	54,8	10,1	44,7
In mehr als 5 Jahren	31,0	2,6	28,4
Summe der Leasingzahlungen	110,2	17,2	93,0

Die Finanzaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhalteten Zinsen in Höhe von € 4,5 Millionen (2024: € 5,0 Millionen) im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten.

Für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse wurden im Jahr 2025 Aufwendungen in Höhe von € 0,1 Millionen (2024: € 1,8 Millionen) erfasst.

16 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Konzern hielt Beteiligungen an mehreren assoziierten Unternehmen. Diese Beteiligungen sind für sich genommen jeweils nicht wesentlich und in der Anhangangabe 40 aufgeführt.

Die Position „Anteile an assoziierten Unternehmen" stellte sich wie folgt dar:

Anteile an assoziierten Unternehmen

in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Anteile an assoziierten Unternehmen	**6,8**	7,0

Im Jahr 2025 erfasste Springer Nature € 0,8 Millionen Erträge aus assoziierten Unternehmen (2024: € 1,1 Millionen).

17 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Gesamtbuchwert der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte stellte sich wie folgt dar:

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Langfristige Kaufpreisforderungen aus veräußerten Geschäftseinheiten	**12,3**	29,4
Pensionsvermögen	**7,6**	7,4
Darlehen	**1,1**	2,5
Sonstige langfristige Forderungen	**2,6**	2,7
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	**1,3**	1,1
Summe sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	**24,9**	43,1

Im Jahr 2024 umfasste der Posten „Langfristige Kaufpreisforderungen aus veräußerten Geschäftseinheiten" Verkäuferdarlehen, die im Rahmen der Verkäufe der Geschäftseinheit Transport im Jahr 2023 und von Rendement Uitgeverij B.V. im Jahr 2022 gewährt wurden. Das Verkäuferdarlehen im Zusammenhang mit der Geschäftseinheit Transport wurde im November 2025 beglichen.

18 VORRÄTE

Der Gesamtbuchwert der Vorräte stellte sich wie folgt dar:

Vorräte

in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Fertige Erzeugnisse und Waren	**24,1**	27,8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**2,6**	4,1
Unfertige Erzeugnisse	**3,5**	2,9
Geleistete Anzahlungen	**1,3**	0,7
Summe Vorräte	**31,5**	35,6

19 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die erwarteten Kreditverluste in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Bruttowerte		
Nicht fällig	**233,5**	318,9
Fällig in 1 bis 90 Tagen	**63,1**	62,9
Fällig in 91 bis 180 Tagen	**16,7**	17,1
Fällig in 181 bis 360 Tagen	**30,1**	28,5
Fällig in mehr als 360 Tagen	**40,9**	36,5
Summe Bruttowerte	**384,3**	463,9
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen		
Nicht fällig	**–8,2**	–12,9
Fällig in 1 bis 90 Tagen	**–7,2**	–6,2
Fällig in 91 bis 180 Tagen	**–5,3**	–4,7
Fällig in 181 bis 360 Tagen	**–9,9**	–10,2
Fällig in mehr als 360 Tagen	**–30,3**	–28,4
Summe Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	**–60,9**	–62,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	**323,4**	401,5

Wenn ein Kunde zahlungsunfähig wurde oder andere Umstände auf einen Zahlungsausfall hindeuten, werden entsprechende Forderungen in voller Höhe abgeschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in € Mio.	**2025**	2024
Stand zum 01.01.	**62,4**	57,9
Inanspruchnahme	**–3,6**	–9,3
Zugänge	**31,1**	46,1
Auflösung	**–26,1**	–32,5
Währungsumrechnungsdifferenzen	**–2,9**	0,2
Stand Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.	**60,9**	62,4

20 SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Position „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ setzt sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Derivative Finanzinstrumente	**29,1**	16,5
Debitorische Kreditoren	**2,4**	2,1
Kurzfristige Kaufpreisforderungen aus veräußerten Geschäftsaktivitäten	**2,1**	2,1
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	**0,9**	1,7
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**4,2**	12,2
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**38,7**	34,5

Der Posten „Derivative Finanzinstrumente“ umfasste die Marktwerte der ausstehenden Zinsderivate. Der Anstieg spiegelt hauptsächlich die Veränderung des Marktwerts entsprechend ihrer Laufzeit wider.

Zum 31. Dezember 2024 beinhaltete der Posten „Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ eine Termingeldanlage in Höhe von € 10,0 Millionen, die im Jahr 2025 fällig wurde.

21 SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Position „Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Umsatzsteuerforderungen	**32,2**	32,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	**25,5**	24,6
Geleistete Anzahlungen für Honorare und Lizenzen	**2,1**	2,3
Sonstige Forderungen	**5,8**	4,3
Summe sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	**65,6**	63,7

22 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

23 EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2025 belief sich das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der Springer Nature AG & Co. KGaA, bestehend aus 198.888.989 nennwertlosen Stückaktien (31. Dezember 2024: 198.888.989), auf € 198,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 198,9 Millionen).

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals im Jahr 2024 resultierte aus der Ausgabe von 8.888.989 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem fiktiven Betrag von je 1 €.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2025 beinhaltete die Kapitalrücklage hauptsächlich Einlagen der Gesellschafter in Höhe von € 2.017,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 2.037,9 Millionen).

Im Jahr 2024 erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Einbringung des Gesellschafterdarlehens und der Vorzugsaktien (Shareholder Loan Instruments) zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von € 669,0 Millionen beziehungsweise € 796,4 Millionen. Weiterhin wurden der Kapitalrücklage im Jahr 2024 Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von € 186,3 Millionen zugeführt.

Im Jahr 2025 wurde ein Betrag von € 20,0 Millionen (31. Dezember 2024: € 145,5 Millionen) aus der Kapitalrücklage entnommen und in den Bilanzgewinn im Einzelabschluss der Gesellschaft eingestellt.

Gewinnrücklagen/kumuliertes übriges Eigenkapital

Das kumulierte übrige Eigenkapital enthielt versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern sowie Währungsumrechnungseffekte. Die Währungsumrechnungseffekte wurden hauptsächlich durch die Schwankungen und Änderungen der EUR/GBP- und EUR/USD-Wechselkurse verursacht, die auf den Geschäfts- oder Firmenwert, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und die verzinslichen Darlehen angewendet wurden.

Im Jahr 2025 wurde eine Dividende in Höhe von € 25,9 Millionen beziehungsweise € 0,13 je Aktie an die Aktionäre der Gesellschaft ausgezahlt.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung im Jahr 2026 die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt € 165,1 Millionen beziehungsweise € 0,83 je Aktie vorzuschlagen.

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE

Die Position „Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende“ setzte sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende

in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	**112,4**	129,5
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende	**20,3**	20,4
Summe Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende	**132,7**	149,9

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Pensionen

Springer Nature hat verschiedene Arten von Pensionsplänen für derzeitige und ehemalige Mitarbeitende sowie gegebenenfalls deren Hinterbliebene aufgelegt. Die Leistungen der Pläne sind von der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Landes abhängig. Zu den Pensionsplänen gehören sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne. Die leistungsorientierten Pläne werden entweder über externe Fonds oder eine Rückdeckungsversicherung finanziert (beides als „Planvermögen" bezeichnet) oder sind nicht fondsbasiert. Für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden Rückstellungen gebildet, die im Posten „Rückstellung für Pensionsverpflichtungen" ausgewiesen sind.

Die größten leistungsorientierten Pensionspläne von Springer Nature bestanden im Vereinigten Königreich, in Deutschland und in den USA. Die Zahl der Planteilnehmenden entwickelte sich wie folgt:

Teilnehmende an Pensionsplänen zum 31.12.2025	**Aktive Teilnehmende**	**Ausgeschiedene Teilnehmende mit Anwartschaft**	**Teilnehmende im Ruhestand**	**Summe**
Vereinigtes Königreich	**13**	**504**	**747**	**1.264**
Deutschland	**128**	**195**	**715**	**1.038**
USA	**53**	**149**	**123**	**325**
Sonstige Länder	**198**	**–**	**7**	**205**
Summe der Teilnehmenden an Pensionsplänen	**392**	**848**	**1.592**	**2.832**

Teilnehmende an Pensionsplänen zum 31.12.2024	Aktive Teilnehmende	Ausgeschiedene Teilnehmende mit Anwartschaft	Teilnehmende im Ruhestand	Summe
Vereinigtes Königreich	13	509	743	1.265
Deutschland	138	204	723	1.065
USA	57	154	118	329
Sonstige Länder	195	–	7	202
Summe der Teilnehmenden an Pensionsplänen	403	867	1.591	2.861

Im Vereinigten Königreich bieten verschiedene leistungsorientierte Pensionspläne den Planteilnehmenden unterschiedliche Leistungen. Diese für Neueintritte geschlossenen Pensionspläne werden über Planvermögen finanziert. Der Pensionsplan mit den höchsten Verpflichtungen ist ein fondsbasierter Hybridplan, der eine Endgehaltskomponente und eine Durchschnittsgehaltskomponente enthält. Im Rahmen der Endgehaltskomponente werden keine weiteren Ansprüche mehr erworben, mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Planteilnehmenden, die die Verknüpfung mit ihrem Endgehalt beibehalten. Die Durchschnittsgehaltskomponente wurde im Jahr 2010 in den Plan aufgenommen und es gibt eine geringe Anzahl aktiver Planteilnehmender, die hierfür noch Ansprüche erwerben. Im Laufe des Jahres 2013 wurde für den größten Pensionsplan im Vereinigten Königreich eine Finanzierungsstruktur vereinbart, die durch eine Immobilie und ein Darlehen gesichert ist.

Es bestehen verschiedene leistungsorientierte Pensionspläne in Deutschland, die ebenfalls für Neueintritte geschlossen sind. Die Endgehaltspläne, bei denen die Leistungen auf dem pensionsfähigen Gehalt und der Anzahl der Dienstjahre basieren, und ein beitragsorientierter Plan, bei dem jährliche Beitragszahlungen mithilfe versicherungsmathematischer Faktoren in Leistungen umgewandelt werden, stellen die größten Pläne in Deutschland dar. Die Pensionspläne sind nicht über Planvermögen finanziert und sehen Rentenzahlungen bei Erreichen des Rentenalters, bei Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall vor.

Die beiden leistungsorientierten Pläne in den USA sind für Neueintritte geschlossen. Seit dem Jahr 2010 sind beide Pensionspläne eingefroren, und es werden keine Ansprüche mehr erdient. Die Pensionsleistungen werden auf Basis der Dienstjahre und der durchschnittlichen Jahresvergütung berechnet.

Bei Plänen, die über Planvermögen finanziert werden, stellt der Konzern sicher, dass die Anlagen so gesteuert werden, dass die langfristigen Kapitalanlagen an den Verpflichtungen aus den Pensionsplänen ausgerichtet sind (Asset-Liability-Matching-Strategie). Ziel ist es, Planvermögen und Leistungsauszahlungen im Hinblick auf Rendite, Fälligkeit und Währung aufeinander abzustimmen. Die Kapitalanlagen werden breit gestreut, damit der etwaige Verlust einer einzelnen Kapitalanlage keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtvermögen hat.

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Zum 31. Dezember 2025 und 2024 stellten sich die leistungsorientierten Verpflichtungen, der beizulegende Zeitwert des Planvermögens und die Nettopensionsverpflichtungen nach Ländern wie folgt dar:

Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2025 in € Mio.	**Leistungsorientierte Verpflichtung**	**Planvermögen**	**Nettoverpflichtung**
Vereinigtes Königreich	**211,3**	**195,9**	**15,4**
Deutschland	**90,0**	**0,7**	**89,3**
USA	**22,6**	**26,5**	**-3,9**
Sonstige	**10,9**	**6,9**	**4,0**
Summe Pensionsverpflichtungen	**334,8**	**230,0**	**104,8**
In der Konzernbilanz erfasste Beträge:			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen			**112,4**
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			**-7,6**
Nettopensionsverpflichtungen			**104,8**

Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2024 in € Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung	Planvermögen	Nettoverpflichtung
Vereinigtes Königreich	228,2	203,9	24,3
Deutschland	97,6	0,7	96,9
USA	24,9	28,6	-3,7
Sonstige	11,0	6,4	4,6
Summe Pensionsverpflichtungen	361,7	239,6	122,1
In der Konzernbilanz erfasste Beträge:			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen			129,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			-7,4
Nettopensionsverpflichtungen			122,1

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtung für die Jahre 2025 und 2024:

Überleitung der leistungsorientierten Verpflichtung in € Mio.	**2025**	2024
Stand zum 01.01.	**361,7**	365,6
Dienstzeitaufwand	**1,1**	1,2
Zinsaufwand	**16,3**	15,8
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	**17,4**	17,0
Auswirkung von Änderungen:		
Demografische Annahmen	**-0,7**	-8,0
Finanzielle Annahmen	**-11,5**	-17,3
Erfahrungsbedingte Anpassungen	**4,1**	13,9
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Neubewertung	**-8,1**	-11,4
Aus dem Planvermögen ausgezahlte Leistungen	**-15,1**	-14,9
Von der Gesellschaft gezahlte Leistungen	**-6,8**	-6,9
Beiträge der Planbegünstigten	**0,2**	0,2
Gezahlte Versicherungsbeiträge	**-0,0**	-0,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	**-14,5**	12,2
Stand leistungsorientierte Verpflichtung zum 31.12.	**334,8**	361,7

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Planvermögens für die Jahre 2025 und 2024:

Überleitung des Planvermögens in € Mio.	**2025**	2024
Stand zum 01.01.	**239,6**	247,5
Verwaltungskosten/Gebühren	**-0,1**	-0,1
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	**12,1**	11,8
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen/Erträge	**12,0**	11,7
Neubewertung des Planvermögens	**-1,2**	-22,1
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Neubewertung	**-1,2**	-22,1
Aus dem Planvermögen ausgezahlte Leistungen	**-15,1**	-14,9
Arbeitgeberbeiträge	**8,0**	5,9
Beiträge der Planbegünstigten	**0,2**	0,2
Gezahlte Versicherungsbeiträge	**-0,0**	-0,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	**-13,5**	11,4
Stand Planvermögen zum 31.12.	**230,0**	239,6

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellte sich zum 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt dar:

Portfoliostruktur des Planvermögens zum 31.12.2025 in € Mio.	**Vereinigtes Königreich**	**Deutschland**	**USA**	**Sonstige Länder**	**Summe**
Schuldinstrumente	**157,1**	**–**	**19,4**	**1,5**	**178,0**
Von Versicherungsunternehmen gehaltenes Planvermögen	**31,5**	**0,7**	**–**	**–**	**32,2**
Eigenkapitalinstrumente	**–**	**–**	**6,6**	**2,3**	**8,9**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**7,2**	**–**	**0,2**	**0,2**	**7,6**
Sonstige Instrumente	**0,1**	**–**	**0,3**	**2,9**	**3,3**
Summe Planvermögen	**195,9**	**0,7**	**26,5**	**6,9**	**230,0**

Portfoliostruktur des Planvermögens zum 31.12.2024 in € Mio.	Vereinigtes Königreich	Deutschland	USA	Sonstige Länder	Summe
Schuldinstrumente	147,9	–	18,6	1,4	167,9
Von Versicherungsunternehmen gehaltenes Planvermögen	34,8	0,7	–	–	35,5
Eigenkapitalinstrumente	–	–	9,3	2,1	11,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20,6	–	0,2	0,3	21,1
Sonstige Instrumente	0,6	–	0,5	2,6	3,7
Summe Planvermögen	203,9	0,7	28,6	6,4	239,6

Die geschätzten Zahlungen für das Jahr 2026 und die Zahlungen für das Jahr 2025 stellen sich wie folgt dar:

Vom Arbeitgeber bezahlte Leistungen in € Mio.	Geschätzte Zahlungen 2026	**Zahlungen 2025**
Einzahlungen des Arbeitgebers in das Planvermögen	8,0	**8,0**
Von der Gesellschaft gezahlte Leistungen	7,1	**6,8**
Summe Zahlungen	15,1	**14,8**

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung von Springer Nature betrug zum Abschlussstichtag elf Jahre (31. Dezember 2024: elf Jahre).

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende

Neben Pensionsleistungen bietet Springer Nature auf freiwilliger Basis oder aufgrund von gesetzlichen beziehungsweise vertraglichen Regelungen auch noch bestimmte andere Leistungen für seine Mitarbeitenden in verschiedenen Ländern an. Diese Leistungen an Mitarbeitende werden unter dem Posten „Andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende“ zusammengefasst.

Abfindungszahlungen werden geleistet, wenn Mitarbeitende aus dem Konzern ausscheiden, und basieren auf gesetzlichen Verpflichtungen. Die Verpflichtungen für Abfindungszahlungen von Springer Nature beziehen sich insbesondere auf Österreich, Frankreich, Italien, Indien und Mexiko.

Springer Nature zahlt seinen Mitarbeitenden Boni für Dienstjubiläen. Diese Verpflichtungen werden als Jubiläumszahlungen ausgewiesen.

Mitarbeitende in Deutschland, die ein Alter von mindestens 55 Jahren erreicht haben und über einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei der Gesellschaft verfügen, erfüllen die Voraussetzungen für Altersteilzeit. Die Altersteilzeitphase dauert zwei bis fünf Jahre.

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende wurden genauso erfasst wie leistungsorientierte Pläne, jedoch wurden versicherungsmathematische Gewinne beziehungsweise Verluste nicht erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, sondern erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2025 und 2024 stellten sich die leistungsorientierten Verpflichtungen, der beizulegende Zeitwert des Planvermögens und die Nettoverpflichtungen für die anderen langfristig fälligen Leistungen an Mitarbeitende wie folgt dar:

Andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende zum 31.12.2025 in € Mio.	**Leistungsorientierte Verpflichtung**	**Planvermögen**	**Nettoverpflichtung**
Abfindungszahlungen	**14,0**	**4,6**	**9,4**
Jubiläumszahlungen	**7,6**	**–**	**7,6**
Altersteilzeitprogramme	**4,5**	**3,3**	**1,2**
Arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung	**0,3**	**0,3**	**–**
Sonstige	**2,4**	**0,3**	**2,1**
Summe langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	**28,8**	**8,5**	**20,3**

Andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende zum 31.12.2024 in € Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung	Planvermögen	Nettoverpflichtung
Abfindungszahlungen	11,7	2,7	9,0
Jubiläumszahlungen	7,8	–	7,8
Altersteilzeitprogramme	3,7	2,7	1,0
Arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung	0,3	0,3	–
Sonstige	3,0	0,4	2,6
Summe langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	26,5	6,1	20,4

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Versicherungsmathematische Annahmen

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß IAS 19 anhand versicherungsmathematischer Modelle und des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Höhe der Rückstellungen ist von der Dienstzeit der Mitarbeitenden sowie deren pensionsfähigem Gehalt abhängig, während die Modelle künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen, biometrische Parameter und geltende langfristige Kapitalmarktzinssätze berücksichtigen. Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand wurde durch Anwendung des gleichen langfristigen Kapitalmarktzinssatzes auf die Nettoverbindlichkeit ermittelt.

Die folgenden Tabellen fassen die versicherungsmathematischen Annahmen zusammen, die zur Ermittlung der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen herangezogen wurden:

Versicherungsmathematische Annahmen zum 31.12.2025	**Abzinsungssatz**	**Gehaltstrend**	**Rententrend**	**Fluktuation**
Vereinigtes Königreich	**5,60 %–5,70 %**	**2,90 %**	**2,90 %–3,50 %**	**basierend auf Erfahrungswerten**
Deutschland	**4,10 %**	**3,25 %**	**2,10 %**	
USA	**5,20 %–5,35 %**	**n/a**	**n/a**	

Versicherungsmathematische Annahmen zum 31.12.2024	Abzinsungssatz	Gehaltstrend	Rententrend	Fluktuation
Vereinigtes Königreich	5,50 %–5,60 %	3,20 %–3,30 %	3,00 %–3,60 %	basierend auf Erfahrungswerten
Deutschland	3,40 %	3,25 %	2,25 %	
USA	5,45 %–5,50 %	n/a	n/a	

Springer Nature hat seinen Berechnungen die folgenden Richttafeln zugrunde gelegt:

Bei der Bewertung zum 31.12.2025 verwendete Richttafeln

Vereinigtes Königreich	S4PA-Basistabelle fortentwickelt mit dem CMI-2023-Modell ohne anfängliche Zugabe für verbesserte Sterblichkeitsraten und bei einer langfristigen durchschnittlichen Sterblichkeitsrate von 1,25 % p.a. und einem Glättungsparameter von 7
	96 % und 90 % der S3PA-Basistabelle (Männer/Frauen) und 104 % und 105 % der S3DA-Tabelle für Hinterbliebene (Männer/Frauen) mit CMI-2022-Prognosen für Kernparameter, abgesehen von einer anfänglichen Zugabe von 0,2 % für verbesserte Sterblichkeitsraten, mit einem langfristigen Trend von 1,50 % p.a. bei Männern und 1,15 % p.a. bei Frauen und einem Glättungsparameter von 7
Deutschland	Heubeck-Richttafeln 2018G
USA	PRI-2012-Generationenbasierte Sterblichkeitstafeln für Angestellte mit MP-2021 Projektionsskala

Bei der Bewertung zum 31.12.2024 verwendete Richttafeln

Vereinigtes Königreich	S3PA-Basistabelle fortentwickelt mit dem CMI-2021-Modell unter Anwendung einer anfänglichen Zugabe von 0,3 % für verbesserte Sterblichkeitsraten bei einer langfristigen durchschnittlichen Sterblichkeitsrate von 1,25 % p.a. und einem Glättungsparameter von 7
	96 % und 90 % der SAPS S3-Basistabelle (Männer/Frauen) und 104 % und 105 % der S3DA-Tabelle für Hinterbliebene (Männer/Frauen) mit CMI-2022-Prognosen für Kernparameter, abgesehen von einer anfänglichen Zugabe von 0,2 % für verbesserte Sterblichkeitsraten, mit einem langfristigen Trend von 1,50 % p.a. bei Männern und 1,15 % p.a. bei Frauen und einem Glättungsparameter von 7,5
Deutschland	Heubeck-Richttafeln 2018G
USA	PRI-2012-Generationenbasierte Sterblichkeitstafeln für Angestellte mit MP-2021 Projektionsskala

24 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Sensitivitätsanalyse für Pensionsleistungen

Ein Anstieg oder Rückgang einer der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt geändert:

Änderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)

in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Anstieg des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte	**-8,5**	-9,7
Rückgang des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte	**9,0**	10,2
Anstieg des Rententrends um 25 Basispunkte	**3,5**	3,9
Rückgang des Rententrends um 25 Basispunkte	**-3,3**	-3,7
Anstieg des Gehaltstrends um 25 Basispunkte	**0,2**	0,3
Rückgang des Gehaltstrends um 25 Basispunkte	**-0,2**	-0,3
Anstieg der Lebenserwartung um ein Lebensjahr	**10,8**	12,0
Rückgang der Lebenserwartung um ein Lebensjahr	**-10,9**	-12,0

Bei der Durchführung der oben dargestellten Sensitivitätsanalysen wurde jeweils ein Parameter geändert, während alle anderen Parameter konstant blieben. In der Praxis ist ein solcher Fall unwahrscheinlich, da auch Abhängigkeiten zwischen den Annahmen bestehen können. Bei der Berechnung der Abhängigkeit (Sensitivität) leistungsorientierter Verpflichtungen von wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode angewandt wie bei der Berechnung der in der Konzernbilanz erfassten Pensionsverpflichtungen.

Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen leistet der Konzern auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Zahlungen in eine externe Anlage oder eine sonstige Unterstützungskasse. Hat der Konzern die fälligen Beiträge eingezahlt, besteht keine Verpflichtung zu darüber hinausgehenden Leistungen. Aus diesem Grund wurde in der Konzernbilanz keine Rückstellung gebildet.

Für beitragsorientierte Pläne ist in der Berichtsperiode ein Aufwand in Höhe von € 25,9 Millionen (2024: € 24,6 Millionen) angefallen.

25 VERZINSLICHE DARLEHEN

Im Jahr 2025 wurde Springer Nature hauptsächlich durch Senior-Darlehen (mittelfristige Darlehen in Euro und in US-Dollar), Schuldscheindarlehen und eine revolvierende Kreditlinie finanziert. Um ein optimales Liquiditätsmanagement zu gewährleisten, wurden im Rahmen der revolvierenden Kreditlinie zwei Zusatzfazilitäten eingerichtet. Darüber hinaus wurde eine unbesicherte Kreditlinie für operative Zwecke genutzt (siehe Anhangangabe 34).

Die auf Euro lautenden Schuldscheindarlehen, strukturiert in drei Tranchen, wurden im November 2025 mit einem Gesamtnominalbetrag von € 500,0 Millionen ausgegeben. Dies trug dazu bei, die Finanzierungsstruktur des Konzerns weiter zu verbessern, indem günstigere Konditionen gesichert und durch die fünfjährige Schuldscheintranche die Laufzeiten um zwei Jahre verlängert wurden. Die Erlöse wurden zur vorzeitigen Rückzahlung der bestehenden Euro-Tranche B des Darlehens unter dem bestehenden Senior Facilities Agreement (SFA) verwendet.

25 VERZINSLICHE DARLEHEN FORTSETZUNG

Die folgende Tabelle zeigt die Nominalwerte der verzinslichen Darlehen und der revolvierenden Kreditfazilität sowie die verwendeten Zinssätze zum 31. Dezember 2025:

Verzinsliche Darlehen und revolvierende Kreditlinie	Nominal (in Mio.)	Laufzeit	Zinssatz
Schuldscheindarlehen (3 Jahre/fix)	€ 190,0	November 2028	3,468 %
Schuldscheindarlehen (3 Jahre/variabel)	€ 20,0	November 2028	Max (0 %; 6M Euribor) + 1,20 %
Schuldscheindarlehen (5 Jahre/variabel)	€ 290,0	November 2030	Max (0 %; 6M Euribor) + 1,40 %
EUR 5-Jahres-Darlehen B	€ 300,0	Dezember 2028	Max (0 %; Euribor) + 1,95 %
USD 5-Jahres-Darlehen C	$ 745,0	Dezember 2028	Max (0 %; Term SOFR) + 2,30 %
Revolvierende Kreditlinie	€ 250,0	Dezember 2028	Euribor + 1,65 %

Angesichts unseres starken operativen Cashflows wurde die Tranche A des Darlehens vollständig zurückgezahlt (€ 100,0 Millionen), während die Tranchen B und C des Darlehens um weitere € 150,0 Millionen bzw. $ 50,0 Millionen reduziert wurden.

Die Tranchen der Senior-Darlehen sowie die revolvierende Kreditfazilität enthalten ein Margenraster, das die Kreditmargen auf der Grundlage eines speziell vereinbarten SFA-Verschuldungsgrads, definiert als Verhältnis der Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA gemäß der Definition des Kreditvertrags, anpasst. Anpassungen der Marge erfolgen in Schritten von 25 Basispunkten für jede Veränderung des SFA-Verschuldungsgrads um einen halben Punkt, das heißt bei sinkendem SFA-Verschuldungsgrad des Konzerns verringern sich die Kreditmargen, und analog steigen diese, wenn sich der SFA-Verschuldungsgrad erhöht. Ende des Jahres 2025 fiel der SFA-Verschuldungsgrad unter 2,0x, so dass im Jahr 2026 die nächste Reduzierung der Kreditmargen um 25 Basispunkte im März 2026 zur Anwendung kommt.

Die Tranchen mit variabler Verzinsung der Schuldscheindarlehen unterliegen nur dann Margenanpassungen, wenn der finanzielle Verschuldungsgrad des Konzerns das Niveau von 3,5x erreicht, was eine Margenerhöhung um 50 Basispunkte auslöst. Zum 31. Dezember 2025 betrug der finanzielle Verschuldungsgrad 1,7x.

Alle variabel verzinslichen Darlehen und Kredite unterliegen einer Zinsuntergrenze von 0,0 %, wobei der Basiszinssatz der EURIBOR oder der Term SOFR ist. Obwohl diese Zinsuntergrenzen Merkmale von eingebetteten Derivaten aufweisen, werden sie aufgrund ihrer engen Verknüpfung mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Darlehens nicht unabhängig bewertet.

Innerhalb der Tranchen des Darlehens hat Springer Nature die Möglichkeit, Zinsperioden von einem, drei und sechs Monaten oder jede andere Periode zu wählen, die mit allen Darlehensgebern und dem Facility Agent des SFA vereinbart wird. Beim festverzinslichen Schuldscheindarlehen erfolgt die Zinszahlung einmal jährlich, während die Zinssätze der variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen halbjährlich neu festgelegt werden.

Die Zinszahlungen erfolgen regelmäßig am Ende der Zinsperiode und an jedem Rückzahlungstermin für alle Instrumente, die nach dem Prinzip der endfälligen Tilgung ohne turnusmäßige Rückzahlungsverpflichtungen gewährt wurden.

25 VERZINSLICHE DARLEHEN FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der verzinslichen Darlehen von Springer Nature sowie deren jeweilige vertragliche Fälligkeiten:

		31.12.2025						
			Restlaufzeit in Jahren					
Buchwert der verzinslichen Darlehen in € Mio.	**Effektivzinssatz**	**Buchwert**	**< 1 bis 1**	**> 1 bis 2**	**> 2 bis 3**	**> 3 bis 5**	**> 5**	**Summe**
Schuldscheindarlehen	**3,65 %**	**498,7**	**–**	**–**	**209,5**	**289,2**	**–**	**498,7**
Senior-Darlehen	**5,81 %**	**926,1**	**–**	**–**	**926,1**	**–**	**–**	**926,1**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**–**	**1,8**	**1,8**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1,8**
Summe der verzinslichen Darlehen		**1.426,6**	**1,8**	**–**	**1.135,6**	**289,2**	**–**	**1.426,6**

		31.12.2024						
			Restlaufzeit in Jahren					
Buchwert der verzinslichen Darlehen in € Mio.	Effektivzinssatz	Buchwert	< 1 bis 1	> 1 bis 2	> 2 bis 3	> 3 bis 5	> 5	Summe
Senior-Darlehen	6,82 %	1.800,1	–	99,6	–	1.700,5	–	1.800,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	0,7	0,7	–	–	–	–	0,7
Summe der verzinslichen Darlehen		1.800,8	0,7	99,6	–	1.700,5	–	1.800,8

Die Buchwerte der Senior- und Schuldscheindarlehen wurden abzüglich etwaiger Vermittlungsgebühren und finanzierungsbezogener Kosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, dargestellt. Die Berechnung des Effektivzinssatzes der Senior-Darlehen erfolgte auf der Grundlage vorzeitiger Rückzahlungen im Laufe des Jahres 2025 und unter der Annahme, dass der noch verbleibende Teil der Senior-Darlehen am Ende der Laufzeit am 21. Dezember 2028, zurückgezahlt werden wird. Die Berechnung des Effektivzinssatzes der Schuldscheindarlehen erfolgte unter der Annahme der vollständigen Rückzahlung am Ende ihrer Laufzeit, also am 28. November 2028 bzw. 28. November 2030.

Der Posten „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthielt aufgelaufene Zinsen und Bankgebühren.

Bis zum Oktober 2024 finanzierte sich Springer Nature zudem durch ein im Jahr 2013 von der Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. ausgegebenes Gesellschafterdarlehen sowie durch Vorzugsaktien, ausgegeben im Jahr 2015 von der Springer Nature One GmbH an die GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, ein Tochterunternehmen von Holtzbrinck. Das Gesellschafterdarlehen und die Vorzugsaktien wurden vor dem Börsengang im Oktober 2024 in Eigenkapitalinstrumente umgewandelt.

Die Buchwerte der verzinslichen Darlehen stellten sich zum 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt dar:

Verzinsliche Darlehen in Mio.	**31.12.2025**		31.12.2024	
	€	**$**	€	$
Buchwerte Schuldscheindarlehen	**498,7**	**–**	**–**	**–**
Buchwerte Senior Darlehen	**296,4**	**740,3**	1.041,1	788,9

Die zu überwachende und zu berichtende Finanzkennzahl (Kreditauflage) ist der SFA Verschuldungsgrad, wie er in der jeweiligen Kreditvereinbarung definiert ist. Die fortlaufende Einhaltung der jeweiligen für diese Kennzahlen festgelegten Limits ist ein wichtiger Bestandteil des Kapitalmanagements von Springer Nature, da ein Verstoß gegen die Kreditauflagen zu einer ungeplanten Rückzahlungsverpflichtung führen kann. Um auch die zukünftige Einhaltung der Kreditauflagen sicherzustellen, betrieb Springer Nature eine fortlaufende Überwachung und führte Stresstests und Simulationen verschiedener Zinsszenarien im Rahmen des Finanzrisikomanagements durch.

Wie auch im Vorjahr wurde die revolvierende Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Springer Nature befand sich damit in Übereinstimmung mit den Kreditauflagen und geht davon aus, auch in kommenden Perioden ausreichend Spielraum bei den in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Limits zu haben.

26 SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Sonstige langfristige Rückstellungen in € Mio.	**2025**	2024
Stand zum 01.01.	**5,5**	9,8
Zugänge	**0,3**	0,9
Anpassung des Abzinsungssatzes	**0,0**	0,0
Inanspruchnahme	**-0,5**	-0,9
Auflösung	**0,0**	-0,1
Umgliederungen	**–**	-4,3
Währungsumrechnungsdifferenzen	**-0,1**	0,2
Stand sonstige langfristige Rückstellungen zum 31.12.	**5,2**	5,5

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rückbau- und Renovierungsverpflichtungen im Rahmen bestehender Mietverträge.

27 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

	2025			
Kurzfristige Rückstellungen in € Mio.	**Rückstellungen für rechtliche und sonstige Risiken**	**Rückstellungen für Remittenden**	**Übrige Rückstellungen**	**Summe kurzfristige Rückstellungen**
Stand zum 01.01.	**4,4**	**16,1**	**12,4**	**33,0**
Zugänge	**4,1**	**4,9**	**0,3**	**9,3**
Inanspruchnahme	**-3,1**	**-9,1**	**-8,5**	**-20,7**
Auflösung	**-0,1**	**-0,3**	**-1,2**	**-1,6**
Währungsumrechnungsdifferenzen	**-0,1**	**-0,7**	**-0,2**	**-1,0**
Stand kurzfristige Rückstellungen zum 31.12.	**5,2**	**10,9**	**2,8**	**18,9**

Die Rückstellungen für erwartete Remittenden wurden für in der laufenden und der vorhergehenden Berichtsperiode erfolgte Lieferungen gebildet. Bei der Bemessung der Rückstellungshöhe wurden Erfahrungswerte, der Geschäftsverlauf im Jahr 2025, vertragliche Vereinbarungen und Annahmen zur künftigen Entwicklung im Buchmarkt zugrunde gelegt.

28 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen	**1,7**	–
Kaufpreisverbindlichkeiten	**0,1**	3,9
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**0,1**	0,2
Summe der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	**2,0**	4,1

Für Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen verweisen wir auf Anhangangabe 29.

29 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN MIT BARAUSGLEICH

Zum 1. Januar 2025 wurde ein langfristiges Anreizprogramm (Long Term Incentive Plan, LTIP) eingeführt, das für alle Vorstandsmitglieder der geschäftsführenden Komplementärin sowie eine kleine Gruppe leitender Führungskräfte des Konzerns gilt.

Bei dem langfristigen Anreizprogramm handelt es sich um eine anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit Barausgleich gemäß IFRS 2, die auf der jährlichen Gewährung einer Zielanzahl virtueller Aktien mit einem vierjährigen Leistungszeitraum beruht. Das Programm vergütet die Teilnehmenden auf der Grundlage der Entwicklung mehrerer Leistungskriterien, darunter der Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE), des absoluten Total Shareholder Return (TSR[4]), des relativen TSR und ESG-bezogener Ziele. Am Ende des vierjährigen Leistungszeitraums wird die Auszahlung durch die Anzahl der virtuellen Aktien bestimmt, welche die Leistung anhand dieser Kriterien widerspiegelt.

Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Erdienungsmechanismen unterteilt. Für die Gewährung im Jahr 2025 unterliegen die Mitglieder des Vorstands einem Cliff Vesting, während die leitenden Führungskräfte einem gestaffelten Erdienungsplan unterliegen. Beim Cliff Vesting erfolgt die vollständige Unverfallbarkeit der Zuteilung erst am Ende des Vierjahreszeitraums, wenn die Leistungsbedingungen erfüllt sind. Der entsprechende Gesamtaufwand wird linear über den vierjährigen Erdienungszeitraum erfasst. Beim gestaffelten Erdienungsplan werden die Teile der Ansprüche in Abhängigkeit von der Leistung schrittweise über den Zeitraum von vier Jahren unverfallbar. Jede Tranche wird als separate Gewährung behandelt, und der Aufwand wird über den jeweiligen Erdienungszeitraum jeder Tranche erfasst.

Die Verbindlichkeit für die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich wird zu jedem Berichtszeitpunkt und am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Die Verbindlichkeit wurde unter Verwendung der finanzmathematischen Methode der Monte-Carlo-Simulation ermittelt, wobei die erwartete Zielerreichung festgelegter nicht-marktbezogener Leistungsbedingungen berücksichtigt wurde.

Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über die Ausgangswerte für das zur Bewertung verwendete Modell:

- Risikofreier Zinssatz 2,18 %
- Volatilität 26,69 %
- Restlaufzeit drei Jahre.

Da der Konzern keine ausreichenden historischen Daten zum Aktienkurs hat, wurden für Volatilität und Korrelationen der Durchschnitt der Volatilitäten und der Korrelationen der Vergleichsunternehmen verwendet.

Bei der Bewertung wurden die Aktienkurse einschließlich der Dividenden der Vergleichsunternehmen simuliert, um den relativen Total Shareholder Return (TSR) zu berechnen. Dabei wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Volatilität 19,34 % – 33,39 %
- Risikofreier Zinssatz 2,18 % – 3,78 %.

Des Weiteren wurden die Erreichung der ROCE- und Nachhaltigkeitsziele sowie die vertraglich vereinbarten maximalen Auszahlungsgrenzen berücksichtigt.

Für die Mitglieder des Vorstands wurde die erwartete Auszahlung anhand einer Simulation des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2025 auf € 4,0 Millionen festgelegt, basierend auf einem Zielbetrag von € 4,4 Millionen und 174.600 bedingt vorläufig gewährten virtuellen Zielaktien. Aufwendungen in Höhe von € 1,0 Millionen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Teil der operativen Kostenumlage der Komplementärin enthalten. Eine Verbindlichkeit in Höhe von € 1,0 Millionen wurde zum 31. Dezember 2025 als Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen.

Für die leitenden Führungskräfte wurde die erwartete Auszahlung anhand einer Simulation des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2025 auf € 3,0 Millionen festgelegt, basierend auf einem Zielbetrag von € 3,3 Millionen und 130.929 bedingt vorläufig gewährten virtuellen Zielaktien. Aufwendungen in Höhe von € 1,7 Millionen sind im Personalaufwand enthalten. Eine Verbindlichkeit in Höhe von € 1,7 Millionen wurde zum 31. Dezember 2025 ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2025 waren keine Tranchen erdient, gewährt oder verwirkt.

4 Maßzahl für die Entwicklung des Werts einer Anlage in Aktien, bezogen auf Kursentwicklung und Dividenden, über einen bestimmen Zeitraum

30 SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten" setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Honorarverbindlichkeiten	**86,6**	90,1
Personalbezogene Verbindlichkeiten	**62,4**	68,4
Kreditorische Debitoren	**14,4**	16,9
Derivative Finanzinstrumente	**2,9**	12,2
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**18,9**	14,5
Summe der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	**185,2**	202,1

Der Posten „Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten" beinhaltete unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber dem Springer Hilfsfonds aus einem Darlehen in Höhe von € 3,2 Millionen (2024: € 3,2 Millionen), Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten.

31 SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHTFINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten" setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	**21,4**	24,3
Personalbezogene Verbindlichkeiten	**8,5**	4,5
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	**6,4**	8,6
Summe der sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	**36,3**	37,4

32 VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem vor der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen eine Gegenleistung erhalten (beziehungsweise noch zu erhalten) hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Der Gesamtwert der Vertragsverbindlichkeiten vom 1. Januar 2025 in Höhe von € 363,1 Millionen wurde im Jahr 2025 realisiert und in die Umsatzerlöse einbezogen.

Transaktionspreise in Höhe von € 478,6 Millionen (31. Dezember 2024: € 496,7 Millionen) wurden zum 31. Dezember 2025 den nicht erfüllten oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet. Es wurde erwartet, dass alle innerhalb eines Jahres realisiert werden. Zum 31. Dezember 2025 bestanden nicht fällige und noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen in Höhe von € 166,3 Millionen (31. Dezember 2024: € 133,6 Millionen), für die bis zum Bilanzstichtag keine Kundenzahlungen eingegangen waren. Diese wurden nicht als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Die gesamten Vertragsverbindlichkeiten beliefen sich daher zum 31. Dezember 2025 auf € 312,3 Millionen. Vertragsverbindlichkeiten waren im Wesentlichen vertragsbasierten Umsatzerlösen zuzuordnen.

33 AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN/EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Garantien und Sicherheiten

in € Mio.	**31.12.2025**	31.12.2024
Garantien zur Absicherung der täglichen Bankgeschäfte	**14,1**	15,4
Sicherheiten zugunsten von Tochterunternehmen für Vertragserfüllungsgarantien	**2,7**	1,9
Sicherheiten zugunsten von Tochterunternehmen für bestehende Mietverträge	**2,1**	2,3
Sonstige Garantien und Sicherheiten	**7,6**	8,3
Summe Garantien und Sicherheiten	**26,5**	27,9

„Garantien zur Absicherung der täglichen Bankgeschäfte“ bezogen sich im Wesentlichen auf Cash-Pooling-Aktivitäten und Kontokorrentkredite. „Sonstige Garantien und Sicherheiten“ bezogen sich auf weitere unwesentliche Garantien zur Absicherung von Unternehmenskreditkarten, Geschäftsverträgen und Garantien für Ertragsteuerzahlungen in mehreren Ländern. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Garantien zu zukünftigen Mittelabflüssen führen werden, wird als sehr gering eingeschätzt.

Springer Nature ist als anspruchsberechtigte Partei an einer Sammelklage wegen Urheberrechtsverletzungen beteiligt, in welcher Anthropic vorgeworfen wird, Datensätze mit urheberrechtlich geschützten Büchern heruntergeladen und damit gegen das Bundesurheberrechtsgesetz verstoßen zu haben. Im September 2025 hat ein US-Bezirksgericht eine vorläufige Genehmigung für einen Vergleich erteilt, im Rahmen dessen Anthropic zugestimmt hat, $ 1,5 Milliarden in einen Vergleichsfonds einzuzahlen, um Entschädigungen für Anspruchsteller sowie andere Kosten abzudecken. Die Einigung unterliegt noch der endgültigen gerichtlichen Genehmigung. Eine abschließende Anhörung zur Genehmigung ist derzeit für den 23. April 2026 angesetzt. Eine Ausschüttung der Entschädigungsansprüche erfolgt erst, wenn das Gericht die endgültige Genehmigung erteilt hat und alle Rechtsmittel ausgeschöpft sind. Bis dahin ist unser Anteil am Vergleichsfonds ungewiss und kann nicht zuverlässig beziffert werden. Der wahrscheinliche Zufluss wird als Eventualforderung ausgewiesen.

Der Konzern hat Vereinbarungen über den Vertrieb von Fachzeitschrifteninhalten abgeschlossen, die Springer Nature das Recht einräumen, die Inhalte in vertraglich vereinbarten Regionen zu veröffentlichen, zu vertreiben und zu verkaufen. Gemäß dieser Co-Publishing-Verträge muss Springer Nature vertraglich vereinbarte Mindesthonorare entrichten. Die Vertragsrestlaufzeiten liegen zwischen einem und fünf Jahren, und Springer Nature rechnet mit Zahlungsverpflichtungen von € 49,2 Millionen im Jahr 2026. Es bestanden keine anderen Eventualverbindlichkeiten.

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Springer Nature ist aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsvereinbarungen verschiedenen Arten von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen unter anderem Risiken aus Finanzinstrumenten sowie insbesondere aus Wechselkurs- und Zinssatzschwankungen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Buchwerte und fortgeführten Anschaffungskosten oder beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, zum 31. Dezember 2025 und 2024 dargestellt:

	31.12.2025		
Finanzinstrumente in € Mio.	**Buchwert**	**Fortgeführte Anschaffungskosten**	**Beizulegender Zeitwert**
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	**24,9**	**17,3**	**7,6**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**323,4**	**323,4**	**–**
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**38,7**	**9,6**	**29,1**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**269,7**	**269,7**	**–**
Summe finanzielle Vermögenswerte	**656,7**	**620,0**	**36,7**
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**2,0**	**0,2**	**1,8**
Verzinsliche Darlehen	**1.426,6**	**1.426,6**	**–**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**121,3**	**121,3**	**–**
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**185,2**	**179,0**	**6,2**
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**1.735,1**	**1.727,1**	**8,0**
Nettofinanzverbindlichkeit	**1.078,4**	**1.107,1**	**-28,7**

	31.12.2024		
Finanzinstrumente in € Mio.	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	43,1	35,7	7,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401,5	401,5	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34,5	18,0	16,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	300,1	300,1	–
Summe finanzielle Vermögenswerte	779,2	755,3	23,9
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4,1	0,2	3,9
Verzinsliche Darlehen	1.800,8	1.800,8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,8	139,8	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	202,1	189,3	12,8
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.146,8	2.130,1	16,7
Nettofinanzverbindlichkeit	1.367,6	1.374,8	-7,2

Bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, entsprach der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte können lediglich als Anhaltspunkte für die Preise betrachtet werden, die bei einem Verkauf dieser Finanzinstrumente am Markt erzielt werden könnten. Es gab keine Umgliederungen zwischen den Bewertungskategorien in den Jahren 2024 und 2025.

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente kategorisiert nach Bewertungsstufe:

Kategorien von Finanzinstrumenten nach Bewertungsstufen in € Mio.	**31.12.2025**			
	Buchwert	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	**7,6**	**–**	**7,6**	**–**
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**29,1**	**–**	**29,1**	**–**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	**36,7**	**–**	**36,7**	**–**
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**6,2**	**–**	**2,9**	**3,3**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	**6,2**	**–**	**2,9**	**3,3**

Im Jahr 2025 umfasste der Posten „Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ die Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich, die nicht gemäß IFRS 13 in Bewertungsstufen eingeteilt werden müssen.

Kategorien von Finanzinstrumenten nach Bewertungsstufen in € Mio.	31.12.2024			
	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,4	–	7,4	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16,5	–	16,5	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	23,9	–	23,9	–
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3,9	–	–	3,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12,8	–	12,2	0,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	16,7	–	12,2	4,5

Die im Finanzergebnis erfassten Gewinne oder Verluste (ohne Zinsen und Währungseffekte) stellten sich für die Jahre 2025 und 2024 wie folgt dar:

Im Finanzergebnis erfasste Gewinne und Verluste in Verbindung mit zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in € Mio.	**2025**	2024
Finanzielle Verbindlichkeiten	**–**	–63,0
Finanzderivate	**22,1**	–21,0
Nettogewinne/-verluste in Verbindung mit Finanzinstrumenten	**22,1**	–84,0

Die folgende Tabelle zeigt die im Jahr 2025 und 2024 in Verbindung mit Finanzinstrumenten erfassten Zinserträge und -aufwendungen:

Erfasste Zinserträge und -aufwendungen in Verbindung mit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten in € Mio.	**2025**	2024
Finanzielle Vermögenswerte	**11,8**	13,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	**-98,0**	–152,1
Nettozinsaufwendungen in Verbindung mit Finanzinstrumenten	**-86,2**	–138,5

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Finanzrisikomanagement

Springer Nature hat einen Risikomanagementprozess etabliert, der darauf ausgerichtet ist, die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu quantifizieren und wirksam zu reduzieren. Dazu gehören die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit, die potenziellen finanziellen Auswirkungen sowie die Maßnahmen zur Risikominderung. Unsere Risikomanagementprozesse basieren auf dem Internal Control-Integrated Framework of the Committee of Sponsoring Organisations of the Treadway Commission (COSO). Die Prozesse werden von der Abteilung für Governance, Risikomanagement und Compliance von Springer Nature koordiniert und in einem Risikobeurteilungsbericht zusammengefasst, der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat von Springer Nature regelmäßig vorgelegt wird.

Springer Nature ordnet potenzielle Risiken fünf Kategorien zu:

- externe Risiken,
- Marktrisiken,
- operative Risiken aus Prozessen und Projekten,
- regulatorische Risiken und Rechtsstreitigkeiten,
- finanzielle Risiken.

Springer Nature ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken aufgrund von Wechselkurs- und Zinsschwankungen.

Wechselkursrisiko

Springer Nature ist Risiken in verschiedenen Währungen ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko wird teilweise dadurch ausgeglichen, dass Betriebskosten in den Ländern anfallen, in denen Springer Nature seine Produkte und Dienstleistungen verkauft.

Eine weitere zentrale Maßnahme zur Minderung von Wechselkursrisiken besteht darin, dass Springer Nature seine Darlehenstranchen in auf Euro und US-Dollar lautende Untertranchen aufgeteilt hat, die zu Zinszahlungen und laufenden Rückzahlungen in US-Dollar führen. Die Nominalwerte der Darlehen sehen regelmäßige Zinszahlungen vor, die den Betrag der operativen Mittelzuflüsse in US-Dollar zum Teil ausgleichen, sodass das strukturelle Währungsrisiko, das sich aus Währungsschwankungen bei den Zahlungsströmen ergibt, signifikant verringert wird.

Darüber hinaus hat Springer Nature für bestimmte Mittelzuflüsse Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um die Risiken von Wechselkursschwankungen zu mindern. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2025 und 2024 sowie über die Gewinne oder Verluste, die in der jeweiligen Periode für Devisentermingeschäfte erfasst wurden. Die Nominalbeträge werden entsprechend der Summe der zugrunde liegenden Verkaufsbeträge ermittelt.

Devisentermingeschäfte in € Mio.	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert Ford./-Verb.	Gewinne/ -Verluste
31. Dezember 2025	**509,5**	**26,6**	**22,1**
31. Dezember 2024	502,6	4,5	-7,0

Ein weiteres Risiko ergibt sich durch Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Die Erträge und Aufwendungen der Konzerngesellschaften wurden mit dem jährlichen Durchschnittskurs, die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet, um in den Konzernabschluss aufgenommen zu werden. Änderungen der Wechselkurse können sich so zum Beispiel auf die Höhe der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses sowie das Eigenkapital von Springer Nature auswirken.

Das Risiko für Springer Nature aus Änderungen von beizulegenden Zeitwerten seiner monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar gegenüber dem Euro. Bei einer Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro um 5,0 % unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant blieben, würde der negative Wechselkurseffekt aus auf US-Dollar lautenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen von Springer Nature auf das Periodenergebnis vor Steuern € 21,8 Millionen (2024: € 28,5 Millionen) betragen. Aufgrund der natürlichen Sicherungsbeziehung durch die US-Dollar-Finanzierung fällt der Effekt im Cashflow wesentlich geringer aus.

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Zinsänderungsrisiko

Springer Nature ist Zinsänderungsrisiken ausgesetzt, da ein großer Teil der finanziellen Verbindlichkeiten von Springer Nature variabel verzinslich ist. Da Springer Nature mit seinen Darlehensgebern eine Zinsuntergrenze von 0 % vereinbart hat, wirken sich Schwankungen der Basiszinssätze in den US-Dollar- und Euro-Märkten oberhalb von 0 % auf den Zinsaufwand von Springer Nature aus.

Um das aus Zinsschwankungen resultierende Risiko zu mindern, hat Springer Nature Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Nominalbeträge und beizulegenden Zeitwerte zum Jahresende sowie über die in dem jeweiligen Geschäftsjahr für die Zinssicherungsinstrumente erfassten Gewinne oder Verluste:

Zinssicherungsinstrumente in € Mio.	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert Ford./Verb. (–)	Gewinne/ Verluste (–)
31.12.2025	**260,1**	**–0,3**	**0,0**
31.12.2024	271,2	–0,2	–14,0

Zum 31. Dezember 2025 waren 20,9 % (31. Dezember 2024: 14,9 %) der ausstehenden Nominalwerte der variabel verzinslichen Darlehen (31. Dezember 2025: € 1.243,7 Millionen; 31. Dezember 2024: € 1.814,9 Millionen) mit Zinssicherungsgeschäften abgesichert, die Ende August 2026 auslaufen. Bei diesen Zinssicherungsgeschäften erhält Springer Nature einen festen Zinssatz, wenn die Zinssätze des Euro- und des US-Dollar-Darlehens den Wert von 3,50 % überschreiten, und zahlt einen festen Zinssatz, wenn die Zinssätze des Euro-Darlehens unter 2,35 % und die des US-Dollar-Darlehens unter 3,13 % fallen. Bleibt der Zinssatz innerhalb dieser Grenzen, werden keine Zahlungen fällig.

Einschließlich des Schuldscheindarlehens mit festem Zinssatz (€ 190,0 Millionen) erhöht sich die gesamte Zinsabsicherungsquote auf 31,4 % (31. Dezember 2024: 14,9 %).

Die von Springer Nature eingesetzten Derivate wurden nicht an einer Börse gehandelt (OTC-Derivate) und wurden ausschließlich mit Banken abgeschlossen, die eine einwandfreie Bonität aufweisen und vom Management genehmigt wurden. Alle Derivate wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Es wurden keine Finanzderivate zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Die Nominalbeträge wurden zur Berechnung der festen und variablen Zinszahlungen verwendet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der unterschiedlichen Zinssicherungsinstrumente erfolgte mittels einer Discounted-Cashflow-Berechnung auf der Basis zum Abschlussstichtag verfügbarer Marktdaten, die von der jeweiligen Bank, mit der die Verträge geschlossen wurden, zur Verfügung gestellt wurden.

Die in den variabel verzinslichen Darlehen der Finanzierungsstruktur enthaltenen Zinsuntergrenzen (Floors) gelten als eingebettete Derivate. Sie werden nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesen, da sie aufgrund ihrer engen Verbindung mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken der Darlehensverträge die Kriterien von IFRS 9 nicht erfüllen.

Springer Nature überwacht fortlaufend die Zinsänderungsrisiken, um die Auswirkungen von Zinsschwankungen auf den Zinsaufwand des Konzerns in künftigen Berichtsperioden sowie auf die künftigen beizulegenden Zeitwerte seiner Zinssicherungsinstrumente zu beurteilen. In Szenarioanalysen simuliert Springer Nature Schwankungen der Euro- und der US-Dollar-Zinsen, wobei aktuelle Zinsstrukturkurven beziehungsweise implizite Terminzinssätze zur Prognose künftiger Zinszahlungen und der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden. Für die Szenarioanalysen werden die Terminzinssätze entsprechend dem zu analysierenden Szenario verschoben oder angepasst.

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen zeigen Szenarioanalysen von Zinsaufwendungen, die auf parallelen Verschiebungen der Marktzinssätze beruhen. Der zusätzliche Zinsaufwand stellt den Nettoeffekt dar, das heißt einschließlich der Berücksichtigung gegenläufiger Effekte der Zinsderivate:

Euribor-Szenarien

in € Mio.	2025	2024
Tatsächliche Zinsaufwendungen (–) und -erträge (+) der Periode	**-38,8**	-71,0
Änderungen des Zinsaufwands bei paralleler Verschiebung der Zinskurve um:		
+300 Basispunkte	**-23,7**	-28,8
+200 Basispunkte	**-16,4**	-19,2
+100 Basispunkte	**-8,6**	-9,7
-50 Basispunkte	**3,8**	5,2

USD SOFR-Szenarien

in € Mio.	2025	2024
Tatsächliche Zinsaufwendungen (–) und -erträge (+) der Periode	**-52,5**	-57,7
Änderungen des Zinsaufwands bei paralleler Verschiebung der Zinskurve um:		
+300 Basispunkte	**-20,5**	-12,4
+200 Basispunkte	**-14,3**	-8,3
+100 Basispunkte	**-7,5**	-4,2
-50 Basispunkte	**3,4**	2,4

Die nachfolgende Tabelle fasst Änderungen der Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte und deren Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve zum 31. Dezember zusammen. Das Szenario einer Zinsreduktion von beispielsweise 50 Basispunkten zum 31. Dezember 2025 hätte zu einem zusätzlichen Aufwand von € 0,5 Millionen geführt (31. Dezember 2024: € 1,6 Millionen).

Auswirkungen der Effekte aus der Änderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio.	2025	2024
Änderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente bei Veränderung des Zinsniveaus um:		
-50 Basispunkte	**-0,5**	-1,6
+100 Basispunkte	**0,7**	2,7
+200 Basispunkte	**1,5**	5,4
+300 Basispunkte	**2,3**	8,2

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der Buchwerte jeder Klasse von finanziellen Vermögenswerten zum Abschlussstichtag. Für Springer Nature umfasst das Ausfallrisiko hauptsächlich den Zahlungsausfall von Kunden, gegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen. Der Konzern steuert seine Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand interner Richtlinien. Beispielsweise existieren für jeden Kunden interne Limits, und Kunden mit hohen ausstehenden oder überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig überwacht.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns entfiel ein Betrag in Höhe von € 290,7 Millionen (31. Dezember 2024: € 346,6 Millionen) vor allem auf die Segmente Research und Education, mit einem Kundenstamm, der größtenteils aus öffentlichen Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Großhändlern und Agenturen mit in der Regel guter Bonität besteht.

Ein weiterer Bestandteil des Ausfallrisikomanagements ist die fortlaufende Überwachung von Ländern (und dort ansässigen Kunden), in denen politische Instabilität und/oder finanzielle Notlagen herrschen.

Dem Management lagen keine Anhaltspunkte für Wertminderungen sonstiger gewährter Darlehen vor.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für Springer Nature ist das Risiko, finanzielle Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllen zu können. Die wichtigsten Quellen für Finanzmittel sind das operative Geschäft und Darlehen von Dritten.

Springer Nature steuert seine Liquidität durch die Zusammenführung der Finanzmittel aus Konzerngesellschaften. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf wird durch bestehende Zahlungsmittel oder die Inanspruchnahme der revolvierenden Kreditlinie in Höhe von € 250,0 Millionen finanziert. Zum 31. Dezember 2025 wurde eine ungesicherte Kreditlinie in Höhe von € 11,5 Millionen (31. Dezember 2024: € 11,5 Millionen) in Anspruch genommen. Zusätzlich sind zwei Fazilitäten mit einem Gesamtbetrag von € 25,0 Millionen (31. Dezember 2024: € 25,0 Millionen) eingerichtet, um eine effiziente Zahlungsmitteldisposition zu unterstützen. Diese Kreditlinien können als Kontokorrentkredit, aber auch für andere operative Zwecke wie Garantien eingesetzt werden.

Der Konzern kann unterjährig Devisenswaps einsetzen, um Liquiditätslücken in einzelnen Währungen unter Einsatz der verfügbaren liquiden Mittel effizient zu schließen.

Zum 31. Dezember 2025 und 2024 gab es keine ausstehenden Währungsswaps.

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

In den folgenden Tabellen sind die Buchwerte und die vertraglichen Cashflows[5] der finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente einschließlich erwarteter und implizierter Zinszahlungen dargestellt:

Buchwerte und vertragliche Cashflows in € Mio.	**31.12.2025**						
	Buchwert	**Summe Cashflows**	**Bis zu 6 Monate**	**7–12 Monate**	**1–2 Jahre**	**2–5 Jahre**	**Mehr als 5 Jahre**
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**2,0**	**-2,0**	**–**	**–**	**-0,1**	**-1,8**	**-0,1**
Verzinsliche Darlehen	**1.426,6**	**-1.651,9**	**-30,8**	**-37,4**	**-64,4**	**-1.519,3**	**–**
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	**83,5**	**-99,2**	**-11,2**	**-9,8**	**-17,1**	**-36,9**	**-24,2**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**121,3**	**-121,3**	**-121,3**	**–**	**–**	**–**	**–**
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**182,3**	**-182,3**	**-182,3**	**–**	**–**	**–**	**–**
Summe nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	**1.815,7**	**-2.056,7**	**-345,6**	**-47,2**	**-81,6**	**-1.558,0**	**-24,3**
Devisentermingeschäfte (finanzielle Vermögenswerte)	**-26,6**						
Mittelzuflüsse		**507,4**	**228,0**	**130,6**	**117,7**	**31,1**	**–**
Mittelabflüsse		**-480,4**	**-215,7**	**-126,7**	**-110,6**	**-27,4**	**–**
Zinssicherungsinstrumente (finanzielle Verbindlichkeiten)	**0,3**						
Mittelzuflüsse		**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Mittelabflüsse		**-0,3**	**-0,2**	**-0,1**	**–**	**–**	**–**
Summe derivative Finanzinstrumente	**-26,3**	**26,7**	**12,1**	**3,8**	**7,1**	**3,7**	**–**

Buchwerte und vertragliche Cashflows in € Mio.	31.12.2024						
	Buchwert	Summe Cashflows	Bis zu 6 Monate	7–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4,1	-4,7	–	–	-4,5	-0,1	-0,1
Verzinsliche Darlehen	1.800,8	-2.141,4	-50,6	-42,8	-177,1	-1.870,9	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	93,0	-108,2	-11,3	-10,7	-18,1	-36,8	-31,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,8	-139,8	-139,8	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	189,9	-189,9	-189,9	–	–	–	–
Summe nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.227,6	-2.584,0	-391,6	-53,5	-199,7	-1.907,8	-31,4
Devisentermingeschäfte (finanzielle Vermögenswerte)	-4,5						
Mittelzuflüsse		509,1	226,0	129,6	118,6	34,9	–
Mittelabflüsse		-504,4	-223,0	-130,7	-117,5	-33,2	–
Zinssicherungsinstrumente (finanzielle Verbindlichkeiten)	0,2						
Mittelzuflüsse		0,9	0,4	0,2	0,3	–	–
Mittelabflüsse		-1,0	-0,1	-0,3	-0,6	–	–
Summe derivative Finanzinstrumente	-4,3	4,6	3,3	-1,2	0,8	1,7	–

5 Die Darstellung der vertraglichen Cashflows basiert auf den Vertragslaufzeiten der zugrunde liegenden finanziellen Verbindlichkeiten/Finanzinstrumente. Diese können vom durch das Management erwarteten tatsächlichen Rückzahlungsdatum abweichen.

35 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung von Springer Nature wurde gemäß IAS 7 erstellt und soll die Adressaten des Konzernabschlusses in die Lage versetzen, die Fähigkeit des Konzerns zur Erwirtschaftung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu beurteilen. Die Cashflows sind untergliedert in den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Konzern-Kapitalflussrechnung berücksichtigt Effekte aus Änderungen der Wechselkurse sowie des Konsolidierungskreises. Die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Bei dieser Methode wird das Periodenergebnis um im Jahresverlauf nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt.

Die Investitionstätigkeit des Konzerns umfasste den Erwerb langfristiger Vermögenswerte, Zahlungsausgänge und Zahlungseingänge für den Kauf und die Veräußerung von Geschäftseinheiten sowie Zahlungseingänge aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten. Die Finanzierungstätigkeit umfasste Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen wie auch zahlungswirksame Veränderungen des Eigenkapitals. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten den gesamten Bestand an liquiden Mitteln.

Die Überleitung der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit gestaltet sich wie folgt:

Überleitung der Finanzierungstätigkeit in € Mio.	31.12.2024	Cashflow	Nicht zahlungswirksame Änderungen: beizulegender Zeitwert	Kumulierte Zinsen	Wechselkurseffekte	Offset/ Sonstige	**31.12.2025**
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	–	–	–	–	–	–	**–**
Verzinsliche Darlehen (kurz- und langfristig)	1.800,9	-294,3	–	7,6	-86,3	-1,3	**1.426,6**
Leasingverbindlichkeiten (inkl. Auszahlung von Zinsen)	93,0	-27,3	–	4,5	-5,8	19,1	**83,5**
Langfristiges Fremdkapital	**1.893,9**	**-321,6**	**–**	**12,1**	**-92,1**	**17,8**	**1.510,1**

Überleitung der Finanzierungstätigkeit in € Mio.	31.12.2023	Cashflow	Nicht zahlungswirksame Änderungen: beizulegender Zeitwert	Kumulierte Zinsen	Wechselkurseffekte	Offset/ Sonstige	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.406,0	-3,5	63,0	–	–	-1.465,5	–
Verzinsliche Darlehen (kurz- und langfristig)	2.154,2	-400,0	0,6	0,9	45,2	–	1.800,9
Leasingverbindlichkeiten (inkl. Auszahlung von Zinsen)	86,6	-25,9	–	5,0	2,9	24,4	93,0
Langfristiges Fremdkapital	3.646,8	-429,4	63,6	5,9	48,1	-1.441,1	1.893,9

Die Änderungen des Offset-Betrags ergaben sich aus der Darstellung der Buchwerte abzüglich Vermittlungsgebühren und finanzierungsbezogener Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Im Jahr 2024 wurden als sonstige Änderung die Effekte aus der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapitalinstrumente abgebildet.

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE MANAGEMENTVERGÜTUNG

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen assoziierte Unternehmen und aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen sowie Personen und Unternehmen, die eine gemeinsame Kontrolle oder einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern ausüben. Letztere umfassen auch alle Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen des Managements sowie deren nahe Familienangehörige.

Gesellschafter der Komplementärin, der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, Berlin, sind die Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l., Luxemburg (SSBMG) und die GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, Stuttgart (GvH33). Die Gesellschafter der Komplementärin kontrollieren die Komplementärin und die Gesellschaft im Rahmen einer Stimmbindungsvereinbarung. Die Anteile an SSBMG werden indirekt von Fonds, die von BC Partners LLP beraten werden, und von anderen Co-Investoren gehalten. GvH33 ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen von Holtzbrinck.

Die folgende Tabelle zeigt die Mitglieder des Vorstands der Komplementärin, Springer Nature Management Aktiengesellschaft:

Mitglieder des Vorstands **Springer Nature Management Aktiengesellschaft**	Bestellung	Niederlegung
Vrancken Peeters, Franciscus (Vorsitzender)	10.04.2018	
Dambeck, Alexandra (stellvertretende Vorsitzende)	01.01.2024	
Honour, Carolyn	01.02.2021	
Jacobs, Rachel	10.04.2018	
Jegadeesan, Harshavardhan	01.03.2023	
Spenlé, Marc	15.09.2022	

Neben seinem Amt im Vorstand ist Franciscus Vrancken Peeters auch Mitglied des Aufsichtsrats der Dutch Broadcasting Association, einer Gesellschaft außerhalb von Springer Nature.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Aufsichtsratsmitglieder **Springer Nature AG & Co. KGaA**	Bestellung	Niederlegung
Dr. von Holtzbrinck, Stefan (Vorsitzender)	05.05.2015	
Stathopoulos, Nikos (stellvertretender Vorsitzender)	16.07.2019	
Felten, Bettina (Obi)	20.04.2018	
Haderer, Birgit	03.03.2020	
Hirsch, Bernd	05.06.2025	
Dr. Knauer, Sabine	18.06.2024	05.06.2025
Del Marmol, Thomas	05.06.2025	
Dr. Oschmann, Stefan	20.04.2018	
Waldow, Björn	01.01.2022	
Dr. Walgenbach, Ewald	05.05.2015	05.06.2025

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE MANAGEMENTVERGÜTUNG FORTSETZUNG

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind neben ihrem Amt im Aufsichtsrat auch Mitglieder der Aufsichtsgremien der folgenden Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder Stiftungen außerhalb von Springer Nature:

Dr. Stefan von Holtzbrinck	Frontiers Media S.A. tempus Zeitverlag Geschäftsführungsgesellschaft mbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Stuttgarter Kinderstiftung (Stiftungsratvorsitz) American Academy in Berlin GmbH (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates) Bürgerstiftung Stuttgart Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Springer Nature Management Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Nikos Stathopoulos	BC Partners Holdings Limited (Vorstandsvorsitzender) Gusto S.à r.l. (Vorstandsvorsitzender) Clint II S.à r.l. (Vorstandsvorsitzender) Dinho Invest S.à r.l. (Vorstandsvorsitzender) Dinho I Acquisition S.à r.l. (Vorstandsvorsitzender) Summer Parent S.à r.l. (Vorstandsvorsitzender) Cypher Topco B.V. (Vorstandsvorsitzender) Springer Nature Management Aktiengesellschaft (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Bettina (Obi) Felten	Springer Nature Management Aktiengesellschaft
Birgit Haderer	Epidemic Sound Holding II AB Springer Nature Management Aktiengesellschaft
Bernd Hirsch	Symrise AG Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH and Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Springer Nature Management Aktiengesellschaft
Thomas del Marmol	Aliaxis S.A. Cypher Topco B.V. Springer Nature Management Aktiengesellschaft
Dr. Stefan Oschmann	AiCuris Anti-infective Cures AG (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Josef Schörghuber Stiftung 1E Therapeutics, Ltd. Reckitt Benckiser Group PLC Springer Nature Management Aktiengesellschaft
Björn Waldow	HV Holtzbrinck Ventures Fund V GmbH & Co. KG HV Holtzbrinck Ventures Co-Investment Fund I GmbH & Co. KG HV Holtzbrinck Ventures Fund VI SCS HV Holtzbrinck Ventures Fund VII GmbH & Co. geschlossene Investment KG HV Holtzbrinck Ventures Fund VIII GmbH & Co. geschlossene Investment KG HV Capital Fund IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG HV Capital Fund IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG Rocket Internet Capital Partners SCS Springer Nature Management Aktiengesellschaft
Dr. Ewald Walgenbach	Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. Esteve Healthcare

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE MANAGEMENTVERGÜTUNG FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Transaktionen zwischen dem Konzern und Unternehmen, die eine gemeinsame Kontrolle über den Konzern ausüben, und mit assoziierten Unternehmen:

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 2025 in € Mio.	**Verkauf von Waren/ Leistungen 2025**	**Bezug von Waren/ Leistungen[a] 2025**	**Finanzergebnis 2025**	**Forderungen zum 31.12.2025**	**Verbindlichkeiten zum 31.12.2025**
Holtzbrinck[b]	**0,8**	**-10,1**	**–**	**0,9**	**4,8**
Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l.	**0,4**	**–**	**-0,1**	**–**	**–**
Assoziierte Unternehmen	**1,1**	**-0,4**	**–**	**–**	**0,4**
Springer Nature Management Aktiengesellschaft	**0,0**	**-8,7**	**0,0**	**0,0**	**5,1**

a Die Leistungen enthalten Aufwendungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 bilanziert werden.
b Die Transaktionen beziehen sich auf verschiedene rechtliche Einheiten von Holtzbrinck.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 2024 in € Mio.	Verkauf von Waren/ Leistungen 2024	Bezug von Waren/ Leistungen[a] 2024	Finanzergebnis 2024	Forderungen zum 31.12.2024	Verbindlichkeiten zum 31.12.2024
Holtzbrinck[b]	1,5	-7,8	-34,2	1,4	5,3
Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l.	7,3	0,0	-28,9	0,3	0,0
Assoziierte Unternehmen	1,5	-0,7	–	0,1	0,4
Springer Nature Management Aktiengesellschaft	0,0	-1,9	0,0	0,0	1,6

a Die Leistungen enthalten Aufwendungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 bilanziert werden.
b Die Transaktionen beziehen sich auf verschiedene rechtliche Einheiten von Holtzbrinck.

Für Details zu den Änderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern verweisen wir auf die Anhangangabe 25.

Für die Nutzung des Markennamens „Macmillan“ wurde eine zeitlich unbefristete Lizenzvereinbarung mit Holtzbrinck geschlossen, die unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und aktiviert wird.

Vergütung der Vorstandsmitglieder von Springer Nature und des Aufsichtsrates

Im Jahr 2025 belief sich die gewährte Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands gemäß IAS 24.17 auf € 8,3 Millionen (2024: € 5,8 Millionen). Darin enthalten sind kurzfristig fällige Leistungen wie Grundvergütungen, Nebenleistungen, kurzfristige Leistungsanreize und, für das Jahr 2025, eine anteilsbasierte Vergütung mit einem beizulegendem Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von € 1,0 Millionen.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB belief sich auf € 11,7 Millionen (2024: € 5,8 Millionen). Dieser Betrag beinhaltet die im Jahr 2025 gewährte anteilsbasierte Vergütung mit einem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung von € 4,4 Millionen, für insgesamt 174.600 bedingt vorläufig gewährte virtuelle Zielaktien.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von € 0,9 Millionen (31. Dezember 2024: € 1,0 Millionen) und ausstehende gewährte Darlehen an Mitglieder des Vorstands in Höhe von € 0,8 Millionen (2024: € 0,8 Millionen).

Die Bezüge des Aufsichtsrats lagen bei € 0,7 Millionen (2024: € 0,6 Millionen).

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Jahr 2025 war Springer Nature in drei Segmenten tätig: Research, Health und Education. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde das bislang in der Berichterstattung enthaltene Segment Professional, das im Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von weniger als 1,0 % an unseren Umsatzerlösen hatte, in unser Segment Research integriert. Um die Vergleichbarkeit mit der aktuellen Berichtsperiode zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen angepasst und sind in der neuen Segmentstruktur entsprechend ausgewiesen.

Research

Das Segment Research veröffentlicht wissenschaftliche, technische und medizinische Inhalte und stellt der globalen wissenschaftlichen Fachwelt entsprechende Daten, Workflow-Anwendungen und professionelle Dienstleistungen zur Verfügung. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Journals, Books und Services.

Der Geschäftsbereich **Journals** veröffentlicht mehr als 3.000 wissenschaftliche Zeitschriften aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, darunter rund 770 Fachzeitschriften, die auf dem Gold-Open Access (OA)-Modell[6] basieren. Die Umsatzerlöse entstehen durch Abonnementverträge für Hybrid-Fachzeitschriften, die sowohl OA- als auch nicht frei zugängliche Inhalte enthalten. Diese Verträge basieren in der Regel auf mehrjährigen Vereinbarungen mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren und einer durchschnittlichen Vertragsdauer von drei Jahren. Weitere Umsatzerlöse werden durch Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charge, APCs) für Veröffentlichungen in Full-OA-Fachzeitschriften sowie für OA-Artikel in Hybrid-Fachzeitschriften erzielt. Darüber hinaus schließt der Konzern transformative Vereinbarungen (transformative agreements, TAs) ab, die das Recht zur Veröffentlichung einer bestimmten Anzahl von OA-Artikeln mit dem Lesezugriff auf ein Portfolio von Abonnementzeitschriften kombinieren.

Der Geschäftsbereich **Books** veröffentlicht wissenschaftliche Inhalte in Print- und digitalen Formaten über alle Forschungsdisziplinen hinweg. Print-Bücher werden in der Regel einzeln verkauft, während digitale Bücher in auf eine spezifische Forschungsdisziplin bezogenen Paketen vertrieben werden. Diese Vereinbarungen können in begrenztem Umfang auch Veröffentlichungen aus der Backlist umfassen. Darüber hinaus verlegen wir OA-Bücher, bei denen Autoren eine Buchbearbeitungsgebühr entrichten.

Der Geschäftsbereich **Services** unterstützt Forschende, Einrichtungen und Fachkräfte verschiedener Branchen mit Daten, KI-gestützten Anwendungen und Dienstleistungen, die wissenschaftliche Entdeckungen und Karriereentwicklung der Forschenden fördern und Wissenschaft wirksamer machen. Zu den zentralen Produkten in diesem Bereich zählen AdisInsight, Springer Nature Experiments, protocols.io und SpringerMaterials. Unsere Angebote zur beruflichen Weiterbildung und Karriereentwicklung, darunter Nature Masterclasses und Nature Careers, helfen Forschenden, Kompetenzen aufzubauen und Karrieremöglichkeiten zu entdecken, während Dienstleistungen wie Nature Conferences, Werbung und individualisierte Medienangebote Unternehmen und Einrichtungen bei der Imagepflege, der Ansprache wichtiger Zielgruppen und der Bewerbung ihrer Produkte unterstützen.

6 Gold OA – publishing model where the final version of an article or book is made immediately and permanently available online, free to all readers.

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FORTSETZUNG

Health

Seit fast einem Jahrhundert ist Springer Nature ein vertrauenswürdiger Partner für Ärzte, Zahnärzte und Pflegekräfte. Mit unseren angesehenen Marken, innovativen Geschäftsfeldern und modernen Technologien tragen wir dazu bei, den medizinischen Fortschritt voranzubringen und Diagnostik, Therapie und Patientenbetreuung weltweit zu verbessern.

Unser Segment Health umfasst vier Geschäftsbereiche:

- **Springer Medizin** bietet Fachinformationen und -dienstleistungen für Angehörige der Gesundheitsberufe im deutschsprachigen Raum.
- **BSL** ist ein Anbieter von Publikationen, Lernlösungen und Dienstleistungen für Fachkräfte in der medizinischen Versorgung und Studierende in den Niederlanden.
- **Healthcare** bietet Angehörigen der Gesundheitsberufe weltweit Inhalte und Dienstleistungen zur Förderung des globalen Informationsaustauschs zu den Themen medikamentöse Therapie, Geräte und Diagnostik an.
- Das **Cureus Journal of Medical Science**, eine frei (OA) zugängliche medizinische Fachzeitschrift mit Peer-Review, basiert auf einer Online-Community-Plattform und hat sich zum Ziel gesetzt, von Medizinern veröffentlichte Inhalte aus der medizinischen Forschung zu verbreiten und bekannt zu machen.

Education

Mit unserer führenden Marke Macmillan Education, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießt, geben wir Lernenden das Rüstzeug, um entscheidende Fähigkeiten zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Die Gruppe unterhält eine starke lokale Präsenz in vielen Teilen der Welt und bieten hochwertige, ansprechende Lehr- und Lernmaterialien an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Lehrkräften und Lernenden an Schulen in öffentlichen und privaten Bildungssystemen zugeschnitten sind. Unsere Materialien decken alle Fächer von der Vorschule bis zum zwölften Schuljahr („K–12“) ab. Im Mittelpunkt unseres Geschäftsbereichs **English Language Teaching (ELT)** stehen Inhalte für den Englischunterricht weltweit, wobei die Hauptmärkte in Spanien, Mexiko, Polen und Brasilien liegen. Der Geschäftsbereich **K–12 Curriculum** produziert Materialien, die auf die nationalen Lehrpläne von Ländern weltweit zugeschnitten sind, mit den Hauptmärkten in Indien, Mexiko und Südafrika. Parallel zur Weiterentwicklung der Bildungspraxis stehen wir kontinuierlich im Kontakt mit unseren Partnern auf der ganzen Welt und passen die Marktstrategien an die Bildungsprioritäten vor Ort an, um neue, digitale Methoden und innovative Ressourcen einzuführen und die Lernergebnisse stetig zu verbessern.

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FORTSETZUNG

Informationen zu bestimmten Gewinn- und Verlustposten für jedes berichtspflichtige Segment sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Segmentberichterstattung 2025
in € Mio.

	Research	Health	Education	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Umsatzerlöse	**1.517,2**	**191,0**	**219,8**	**-1,6**	**1.926,4**
davon mit externen Kunden	**1.515,6**	**191,0**	**219,8**	**–**	**1.926,4**
davon mit internen Kunden	**1,6**	**–**	**–**	**-1,6**	**0,0**
Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen	**0,0**	**0,6**	**0,2**	**–**	**0,8**
Personalaufwand	**-534,9**	**-81,3**	**-77,7**	**-0,2**	**-694,0**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-271,1**	**-27,1**	**-56,8**	**8,4**	**-346,6**
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte[a]	**-118,1**	**-1,8**	**-21,6**	**0,0**	**-141,5**
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen[b]	**-21,6**	**-2,1**	**-4,5**	**–**	**-28,1**
Bereinigtes Betriebsergebnis	**486,4**	**37,3**	**20,0**	**0,0**	**543,6**

a Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.
b Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

Segmentberichterstattung 2024
in € Mio.

	Research[a]	Health	Education	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Umsatzerlöse	1.426,0	188,2	234,8	-1,9	1.847,1
davon mit externen Kunden	1.424,1	188,2	234,8	–	1.847,1
davon mit internen Kunden	1,9	–	–	-1,9	0,0
Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen	0,1	1,0	0,0	–	1,1
Personalaufwand	-516,7	-77,3	-77,7	-0,2	-671,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-269,3	-28,7	-59,2	9,8	-347,3
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte[b]	-128,8	-1,5	-24,3	0,0	-154,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen[c]	-22,0	-1,9	-4,6	–	-28,5
Bereinigtes Betriebsergebnis	451,5	36,2	24,5	0,1	512,4

a Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahresbeträge des Segments Professional in das Segment Research aufgenommen.
b Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.
c Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

„Konzerninterne Eliminierung“ enthält die Effekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

Die Verrechnungspreise für Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Konditionen.

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FORTSETZUNG

Überleitungsrechnung zum Periodenergebnis

in € Mio.	2025	2024
Bereinigtes Betriebsergebnis	**543,6**	512,4
Anpassungen:		
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftseinheiten/Beteiligungen	**0,9**	–9,2
Außerordentliche Posten[a]	**–**	–7,8
Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte	**–95,3**	–100,8
Betriebsergebnis	**449,2**	394,6
Finanzergebnis	**–46,1**	–219,3
Ergebnis vor Steuern	**403,1**	175,3
Ertragsteuern	**–47,2**	–106,2
Periodenergebnis	**356,0**	69,0

a Außerordentliche Posten beziehen sich auf außergewöhnliche und nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs.

Akquisitionsbezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Zeitwertanpassungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen.

Die folgende Aufschlüsselung der Umsätze nach geografischen Märkten erfolgte auf der Grundlage des Landes, in dem der Kunde ansässig ist:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten

in € Mio.	2025	2024
Deutschland	**224,8**	220,8
Übrige EMEA	**530,8**	524,2
APAC	**563,3**	504,4
Nord- und Südamerika	**607,5**	597,8
davon USA	***447,0***	*439,3*
Summe Umsatzerlöse nach geografischen Märkten	**1.926,4**	1.847,1

Weder im Jahr 2024 noch im Jahr 2025 trug ein einzelner Kunde 10 % oder mehr zum Konzernumsatz bei.

Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Geschäftssegment erfolgt nicht, da diese Kennzahlen nicht zur Entscheidungsfindung auf Segmentebene herangezogen werden.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte nach Ländern/Regionen erfolgte nach dem Standort des Vermögenswerts. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten den Geschäfts- und Firmenwert, Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Langfristige Vermögenswerte

in € Mio.	31.12.2025	31.12.2024
Deutschland	**1.444,0**	1.471,6
Vereinigtes Königreich	**1.077,6**	1.155,8
USA	**946,4**	1.108,1
Übrige Länder	**710,3**	734,4
Summe langfristige Vermögenswerte	**4.178,2**	4.469,8

38 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag waren keine Ereignisse zu verzeichnen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns haben könnten.

Berlin, 9. März 2026

Springer Nature Management Aktiengesellschaft, vertreten durch

Franciscus Vrancken Peeters **Alexandra Dambeck** **Carolyn Honour**

Rachel Jacobs **Harshavardhan Jegadeesan** **Marc Spenlé**

39 KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2025/2024

	Beteiligungsquote in %	
Name und Sitz der Gesellschaft	**2025**	2024
Mutterunternehmen		
Springer Nature AG & Co. KGaA, Berlin		
Tochterunternehmen		
Argentinien		
Editorial Estrada S.A., Buenos Aires	**100,00**	100,00
Australien		
Macmillan Science and Education Australia Pty Ltd., South Yarra[b]	**–**	100,00
Springer Nature Australia Pty Ltd., Melbourne	**100,00**	100,00
Österreich		
Medbee GmbH, Wien[f]	**–**	53,00
Springer Austria Holding GmbH, Wien	**100,00**	100,00
Springer-Verlag GmbH, Wien	**100,00**	100,00
Botsuana		
Macmillan Botswana Publishing Company (Pty), Gaborone	**100,00**	100,00
Brasilien		
Macmillan do Brasil Editora, Comercializdora, Importadora e Distribuitora Ltda., São Paulo	**100,00**	100,00
Springer Health do Brasil Ltda., São Paulo	**100,00**	100,00
China		
Macmillan Information Consulting Services (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	**100,00**	100,00
Shanghai Springer Nature Information Consulting Services Co., Ltd., Shanghai	**100,00**	100,00
Kolumbien		
Macmillan Publishers S.A.S., Bogotá	**100,00**	100,00
Ägypten		
Kawkab Distribution Limited, Kairo	**100,00**	100,00
Macmillan Publishers Egypt Limited, Kairo	**100,00**	100,00
Eswatini		
Macmillan Boleswa Publishers (Pty) Limited, Mbabane	**100,00**	100,00
Macmillan Education Eswatini (Pty) Limited, Mbabane	**100,00**	100,00
Macmillan Eswatini National Publishers (Pty) Limited, Mbabane	**70,00**	70,00
Frankreich		
Atlantis Press S.A.R.L., Paris	**100,00**	100,00
Springer Science+Business Media France S.A.R.L., Paris	**100,00**	100,00
Springer Science+Business Media France SAS, Paris	**100,00**	100,00
Springer-Verlag France SAS, Paris	**100,00**	100,00

39 KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2025/2024 FORTSETZUNG

	Beteiligungsquote in %	
Name und Sitz der Gesellschaft	**2025**	2024
Deutschland		
FUCHSBRIEFE Dr. Hans Fuchs GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
iversity Learning Solutions GmbH, Berlin	**100,00**	100,00
Medizinisches Bildungszentrum Deutschland GmbH, Hamburg[a]	**100,00**	100,00
Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg[a]	**100,00**	100,00
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden[a]	**100,00**	100,00
Springer Medizin Verlag GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Nature Campus GmbH, Berlin[b]	**–**	100,00
Springer Nature Customer Service Center GmbH, Heidelberg[a]	**100,00**	100,00
Springer Nature Deutschland GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Nature International GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Nature One GmbH, Berlin[a]	**99,72**	99,72
Springer Nature Real Estate Holding GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Nature Three GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Nature Two GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Science+Business Media Real Estate GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Springer Verlag GmbH, Berlin[a]	**100,00**	100,00
Tiega 15 GmbH, Berlin[b]	**–**	100,00
WISO Socio Economic Consulting GmbH, Berlin	**100,00**	100,00
Hongkong		
Macmillan Publishers (China) Limited, Hongkong	**100,00**	100,00
Springer Nature Hong Kong Limited, Hongkong	**100,00**	100,00
Indien		
Springer Nature Technology and Publishing Solutions Private Limited, Pune	**100,00**	100,00
Macmillan Education India Private Limited, Chennai	**99,44**	99,44
Springer Nature India Private Limited., Neu-Delhi	**100,00**	100,00
Italien		
Springer Healthcare Italia S.r.l., Mailand	**100,00**	100,00
Springer-Verlag Italia S.r.l., Mailand	**100,00**	100,00
Japan		
Springer Nature Japan KK, Tokio	**100,00**	100,00
Lesotho		
Macmillan Boleswa Publishers (Lesotho) (Pty) Limited, Maseru	**100,00**	100,00
Mexiko		
Macmillan Educación, S.A. de C.V., Mexiko Stadt	**100,00**	100,00
Mosambik		
Editora Nacional de Moçambique, Maputo	**90,00**	90,00
Macmillan Educação Moçambique Limitada, Maputo	**80,00**	80,00
Namibia		
Edumeds (Pty) Limited, Windhuk	**100,00**	100,00
Macmillan Education Namibia Publishers (Pty) Limited, Windhuk	**100,00**	100,00
Namibia Publishing House (Pty) Limited, Windhuk[g]	**100,00**	100,00

39 KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2025/2024 FORTSETZUNG

	Beteiligungsquote in %	
Name und Sitz der Gesellschaft	**2025**	2024
Niederlande		
Atlantis Press International B.V., Dordrecht[d]	**100,00**	100,00
College Press Netherlands B.V., Amsterdam[d]	**100,00**	100,00
Dentallect B.V., Houten[d]	**100,00**	100,00
Springer Nature AI Lab B.V., Dordrecht[b]	**–**	100,00
Springer Media B.V., Houten[d]	**100,00**	100,00
Springer Nature B.V., Dordrecht[d]	**100,00**	100,00
Springer Nature Finance B.V., Dordrecht[d]	**100,00**	100,00
Neuseeland		
Adis International Limited, Auckland	**100,00**	100,00
Peru		
Macmillan Publishers SAC, Lima	**100,00**	100,00
Polen		
Macmillan Polska Sp. z o.o., Warschau	**100,00**	100,00
Portugal		
Springer Nature Portugal, Unipessoal LDA, Lissabon	**100,00**	100,00
Singapur		
Springer Nature Singapore Pte Ltd., Singapur	**100,00**	100,00
Südafrika		
Macmillan Khula Nathi Trust[c]	**–**	–
Macmillan South Africa (Pty) Limited, Midrand (Johannesburg)	**80,00**	80,00
Springer Nature South Africa Proprietary Limited, Midrand (Johannesburg)	**100,00**	100,00
Troupant Publishers (Pty) Limited, Randburg (Johannesburg)[b]	**–**	100,00
Südkorea		
Macmillan Korea Publishers Limited, Seoul[b]	**–**	100,00
Springer Nature Korea Limited, Seoul	**100,00**	100,00
Spanien		
Macmillan Iberia S.A.U., Madrid	**100,00**	100,00
Springer Nature Spain, S.A., Madrid	**100,00**	100,00
Springer Healthcare Iberica S.L.U., Madrid	**100,00**	100,00
Schweiz		
Springer Nature Switzerland AG, Cham	**100,00**	100,00
Taiwan		
Springer Nature Taiwan Limited, Taipeh	**100,00**	100,00
Thailand		
Macmillan Publishers (Thailand) Limited, Bangkok	**100,00**	100,00
Türkei		
Springer Yayincilik Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	**100,00**	100,00
Vereinigte Arabische Emirate		
Springer Nature Middle East FZ-LLC, Dubai	**100,00**	100,00

39 KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2025/2024 FORTSETZUNG

	Beteiligungsquote in %	
Name und Sitz der Gesellschaft	**2025**	2024
Vereinigtes Königreich		
BioMed Central Limited, London	**100,00**	100,00
Macmillan Education Limited, London	**100,00**	100,00
Macmillan (SLP) General Partner Limited, Edinburgh	**100,00**	100,00
Macmillan Magazines Limited, London	**100,00**	100,00
Macmillan Pension Plan Limited, London	**100,00**	100,00
Macmillan Scottish Limited Partnership, Edinburgh[e]	**100,00**	100,00
Macmillan Subscriptions Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Healthcare Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Nature (UK) Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Nature Holdings Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Nature Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Nature Publishers Holdings Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Pension Limited, London	**100,00**	100,00
Springer Science+Business Media UK Limited, London	**100,00**	100,00
Springer-Verlag London Limited, London	**100,00**	100,00
Stampdew Limited, London	**100,00**	100,00
USA		
APress Media LLC, Wilmington, Delaware	**100,00**	100,00
Cureus Inc., Wilmington, Delaware	**100,00**	100,00
Rednova Learning Inc., Wilmington, Delaware	**100,00**	100,00
Research Square Platform LLC, Durham, North Carolina	**100,00**	100,00
Springer Healthcare LLC, Wilmington, Delaware	**100,00**	100,00
Springer Nature Academic Publishing Inc., Austin, Texas	**100,00**	100,00
Springer Nature America Inc., New York, New York	**100,00**	100,00
Springer Nature Customer Service Center LLC, Wilmington, Delaware	**100,00**	100,00
Springer Science+Business Media Finance Inc., Wilmington, Delaware	**100,00**	100,00
Springer Science+Business Media LLC, Boston, Massachusetts	**100,00**	100,00
Simbabwe		
College Press Publishers (Pty) Limited, Harare	**100,00**	100,00
Harold Macmillan Share Trust, Harare[c]	**–**	–

a Der Konzern hat von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB zur Aufstellung von Einzelabschlüssen der verschiedenen deutschen Gesellschaften Gebrauch gemacht.

b Verschmolzen, liquidiert, gelöscht oder verkauft.

c Springer Nature beherrscht die Trusts über die Treuhänder, die von einem Tochterunternehmen des Konzerns ernannt werden.

d Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Teil 9, Artikel 403 (I) (b), des 2. Buches des niederländischen Zivilgesetzbuches Gebrauch gemacht, wonach die Gesellschaft von der Pflicht zur Veröffentlichung und Einreichung der Einzelabschlüsse dieser niederländischen Gesellschaften befreit ist.

e Der Konzern hält eine Beteiligung am Kapital der Macmillan Scottish Limited Partnership, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Gesellschaft hat von der im Vereinigten Königreich geltenden Befreiungsvorschrift (Regulation 7 of the Partnerships (Accounts) Regulations 2008) Gebrauch gemacht und die Abschlüsse dieser in den Anwendungsbereich der Regelung fallenden Gesellschaft (Partnership) nicht als Anlage zu diesem Jahresabschluss beigefügt. Einzelabschlüsse der Gesellschaft (Partnership) müssen und mussten nicht beim Companies House im Vereinigten Königreich eingereicht werden.

f Im April 2025 erwarb die Springer Austria Holding GmbH die verbleibenden 47 % der Geschäftsanteile an der Medbee GmbH von den externen Gesellschaftern und wurde damit alleinige Eigentümerin. Im Oktober 2025 wurde die Medbee GmbH in die Springer-Verlag GmbH verschmolzen.

g Durch eine Sachdividende in die Muttergesellschaft verschmolzen. Zum 31. Dezember 2025 ist die rechtliche Löschung noch nicht abgeschlossen. Folglich bleiben die Unternehmen in diesem Abschluss weiterhin konsolidiert.

40 ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN ZUM 31. DEZEMBER 2025/2024

	Beteiligungsquote in %	
Name und Sitz der Gesellschaft	**2025**	2024
Deutschland		
INOMICS GmbH, Berlin	**40,00**	40,00
GbR Musik in Geschichte und Gegenwart, Kassel	**50,00**	50,00
med update GmbH, Wiesbaden[a]	**50,00**	50,00
Japan		
Nikkei Science Inc., Tokio	**50,00**	50,00
Spanien		
Ediciones Bilingües S.L., Madrid	**50,00**	50,00
Vereinigte Staaten		
Get Full Text Research, LLC, Dover	**20,00**	20,00

a 49,0 % der Stimmrechte

41 SONSTIGE BETEILIGUNGEN/ANTEILE ZUM 31. DEZEMBER 2025/2024

	Beteiligungsquote/ Anteilsbesitz in %	
Name und Sitz der Gesellschaft	**2025**	2024
ChemAI Limited, Leeds, Vereinigtes Königsreich	**2,13**	2,13
Inchi Trust Ltd. (limited by guarantee), Cambridge, Vereinigtes Königsreich	**7,69**	6,66
King's Cross and St. Pancras Business Partnership Ltd., London, Vereinigtes Königsreich	**12,50**	7,70
Springer Tudományos Kiadó Kft., Budapest, Ungarn	**15,00**	15,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde (im Folgenden: „Lagebericht"), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts sowie die dort aufgeführten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards"), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten Bestandteilen des Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Einheiten von öffentlichem Interesse einschlägig ist. Wir haben auch unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1 Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
Springer Nature führt den nach IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, durchzuführenden Werthaltigkeitstest jährlich zum 30. September des Geschäftsjahres durch. Dabei ist dem Buchwert einer Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer der erzielbare Betrag gegenüberzustellen. Diesen ermittelt die Gesellschaft unter Verwendung eines Discounted Cash-flow-Verfahrens. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests ist dabei in hohem Maße von der zugrunde liegenden Unternehmensplanung sowie den verwendeten Diskontierungszinssätzen und langfristigen Wachstumsraten abhängig. Die zugrunde liegende Unternehmensplanung enthält Ermessensspielräume sowie ein hohes Maß an Schätzungsunsicherheiten. Ebenso unterliegt die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für Zwecke des Werthaltigkeitstests ebenfalls den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter.

Vor dem Hintergrund der zugrunde liegenden Komplexität des Werthaltigkeitstests sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten war der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die wesentliche Bilanzposten im Konzernabschluss darstellen, im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen
Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Dabei haben wir uns auch mit dem Planungsprozess befasst.

Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung des Bewertungsmodells und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. In diesem Rahmen haben wir mit den gesetzlichen Vertretern unter Hinzuziehung unserer Bewertungsexperten die wesentlichen Planungsannahmen erörtert. Ferner haben wir die in die Werthaltigkeitstests eingeflossenen Unternehmensplanungen mit den vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten Budget- und Mittelfristplanungen verglichen und die mathematische Richtigkeit der Bewertungsmodelle nachvollzogen. Wir haben in diesem Zusammenhang auch die Planungstreue untersucht, indem wir die Mittelfristplanungen der Vorjahre mit den tatsächlichen Werten der jeweiligen Geschäftsjahre verglichen haben. Wir haben darüber hinaus gewürdigt, ob die Bewertungsmodelle stetig angewandt wurden.

Da bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema methodisch und rechnerisch nachvollzogen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir gewürdigt, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Ergänzend haben wir die Angaben im Konzernanhang zu den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen sowie zu den wesentlichen Annahmen bei der Überprüfung für Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte im Hinblick auf die sich ergebenen Anforderungen nach IAS 36 gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben
Zu den bezüglich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzern-Anhang im Abschnitt „Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „Geschäfts- oder Firmenwert“ sowie im Abschnitt 13 „Geschäfts- oder Firmenwert“.

2 Realisierung von Umsatzerlösen aus Lizenz- und Full Open Access Vereinbarungen sowie aus Transformative Agreements

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
Springer Nature vertreibt unterschiedliche Produkte und Services, die eine hohe Anzahl von zum Teil nicht standardisierten vertraglichen Vereinbarungen erfordern. Im Rahmen der Umsatzrealisierung stellen die Lizenz- sowie Full Open Access Umsatzprozesse in Verbindung mit den sogenannten Transformative Agreements, die dem Kunden sowohl Lese- als auch Veröffentlichungsrechte einräumen, die wesentlichen Umsatzströme durch nicht standardisierte Vereinbarungen dar. Aufgrund der Vielfalt der vertraglichen Bestimmungen sowie der hohen Transaktionsvolumina wird die Realisierung der Umsatzerlöse im Zusammenhang mit diesen Umsatzströmen als komplex betrachtet und es besteht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung in diesen Bereichen. Diese Umsatzerlöse haben zudem einen maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis und stellen einen der bedeutenden Leistungsindikatoren des Konzerns dar.

Infolgedessen und aufgrund des grundsätzlichen Risikos der Realisierung fiktiver Umsatzerlöse war die Realisierung von Umsatzerlösen aus Lizenz- und Full Open Access Vereinbarungen sowie aus Transformative Agreements im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen
In Kenntnis der Vielfalt der Vertragsbedingungen haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Umsatzrealisierung befasst. Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch das Nachvollziehen von Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Abschluss gemäß den Vorschriften von IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, beurteilt.

Im Rahmen von substantiellen Prüfungshandlungen haben wir die betragsmäßige Erfassung der Umsatzerlöse dadurch nachvollzogen, dass wir für eine nach statistisch-mathematischen Verfahren bestimmte Stichprobe die Umsatzerfassung anhand der jeweiligen vertraglichen Grundlagen im Hinblick auf die Kriterien von IFRS 15 gewürdigt haben. Ferner haben wir für diese Stichproben Nachweise zur periodengerechten Realisierung der Umsatzerlöse erlangt und mit der Buchhaltung abgeglichen.

Darüber hinaus haben wir im Hinblick auf die Periodenabgrenzung Buchungen nahe dem Stichtag untersucht und in Stichproben nachvollzogen, ob diese Umsatzerlöse periodengerecht in der Buchhaltung erfasst wurden.

Insgesamt haben sich aus unseren Prüfungshandlungen hinsichtlich der Realisierung von Umsatzerlösen aus Lizenz- und Full Open Access Vereinbarungen sowie aus Transformative Agreements keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben
Zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der Umsatzrealisierung aus Lizenz- und Full Open Access Vereinbarungen sowie Transformative Agreements verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Konzernanhang im Abschnitt: „Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „Umsatzrealisierung“ sowie im Abschnitt 1 „Umsatzerlöse“.

Sonstige Informationen
Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist sowie für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erhalten.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Springer_Nature_AG_KA+KLB_ESEF-2025-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. August 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der Springer Nature AG & Co. KGaA tätig. Seit 2024 ist die Springer Nature AG & Co. KGaA eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gemäß § 264d HGB.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen,
- Freiwillige Prüfung von Nachhaltigkeitsberichterstattungen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Ingo Röders.

Berlin, 16. März 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Patzelt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK:

1 Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 161 AktG, die Bestandteil des Lageberichts ist.
- Der auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht, der Bestandteil des Lageberichts ist.
- Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichtsfremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichtsfremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die weder nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben, noch nach DRS 20 gefordert sind.

- Abschnitt „Zitat des Vorstands Publishing (CPO)“,
- Abschnitt „Unser Beitrag im Segment Research 2025“,
- Abschnitt „Unser Beitrag im Segment Health 2025“,
- Abschnitt „Unser Beitrag im Segment Education 2025“,
- Abschnitt „Open Access“,
- Abschnitt „Technologie und KI“,
- Abschnitt „Unsere Mitarbeitenden“,
- Abschnitt „Hohe Kundenzufriedenheitswerte“,
- Abschnitt „Verantwortungsbewusst handeln“,
- Abschnitt „Eignung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems“.

2 Weitere Sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen die folgenden Bestandteile des Geschäftsberichts, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erhalten haben:

- Abschnitt „Vorwort“
- Abschnitt „Unternehmensführung“
- Abschnitt „Vergütungsbericht“
- Abschnitt „Sonstige Informationen“

aber nicht der Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

3 Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird

Der Lagebericht enthält weitere Querverweise auf Internetseiten des Konzerns. Die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

7

SONSTIGE INFORMATIONEN

IN DIESEM KAPITEL

222 Glossar
224 Kontakt

© GS creator / Generiert mit KI / Stock.adobe.com

GLOSSAR

Abkürzungen

ABFC	Anti-Bribery, Fraud and Corruption (Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption)
AG	Aktiengesellschaft
AJE	American Journal Experts
AktG	Aktiengesetz
AoA	Articles of Association (Satzung)
AOP	Adjusted Operating Profit (Bereinigtes Betriebsergebnis)
APAC	Asien-Pazifik
APC	Article Processing Charge (Artikelbearbeitungsgebühr)
BMC	ehemals BioMed Central
BPC	Book Processing Charge (Buchbearbeitungsgebühr)
Bp.	Basispunkte
BSL	Bohn Stafleu Van Loghum
CoC	Change of Control (Kontrollwechsel)
COPE	Committee on Publication Ethics
COSO	Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen)
D&O	Directors and Officers (Haftpflichtversicherung für leitende Angestellte)
DBO	Defined Benefit Obligation (definierte Leistungsverpflichtung)
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DEAL	Deutschlands nationale transformative Vereinbarung
DEI	Diversity, Equity and Inclusion (Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion)
DMA	Double Materiality Assessment (Analyse der doppelten Wesentlichkeit)
DNSH	Do No Significant Harm (keine erheblichen Beeinträchtigungen verursachen)
EAA	European Accessibility Act (Europäischer Rechtsakt zur Barrierefreiheit)
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
ELT	English Language Teaching (Englischunterricht)
EMEA	Europe, Middle East and Africa (Europa, Naher Osten und Afrika)
EPA	Environmental Protection Agency (US-Umweltbehörde)
EPS	Earnings per Share (Gewinn je Aktie)
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards (Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung)
EU	Europäische Union
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FSC	Forest Stewardship Council
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GP	General Partner (Komplementärin – die Springer Nature Management Aktiengesellschaft)
GRC	Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance
GvH 33	GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH

GLOSSAR
Fortsetzung

Abkürzungen

HGB	Handelsgesetzbuch
HV	Hauptversammlung
IFRS	International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsstandards)
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen)
IPO	Initial Public Offering (Börsengang)
IWF	Internationaler Währungsfonds
K–12	primäre und sekundäre Bildung
KI	Künstliche Intelligenz
KPI	Key Performance Indicator (Leistungskennzahl)
LTIP	Long-Term Incentive Plan (Langfristige variable Vergütung)
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LLM	Large Language Model
NGFS	Central Banks and Supervisors Network for Greening the Financial System (Netzwerk der Zentralbanken und Aufsichtsbehörden für ein nachhaltigeres Finanzsystem)
OA	Open Access (kostenfreier Zugang)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification (Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungen)
PREPS	Publishers' Database for Responsible Environmental Paper Sourcing (Datenbank der Verlage für verantwortungsvollen, ökologischen Papiereinkauf)
RCF	Revolving Credit Facility (revolvierende Kreditlinie)
RECs	Renewable Energy Certificates (Zertifikate für erneuerbare Energie)
RIG	Springer Nature Research Integrity Group (Arbeitsgruppe Forschungsintegrität von Springer Nature)
SBTi	Science-Based-Targets-Initiative
SBV	Stimmbindungsvereinbarung
SDGs	UN Sustainable Development Goals (UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung)
SDSN	UN Sustainable Development Solutions Network (UN-Netzwerk für Lösungen zur nachhaltigen Entwicklung)
SFA	Senior Facilities Agreement (Konsortialkreditvertrag)
Snapp	Springer Nature Article Processing Plattform (Artikelverarbeitungsplattform von Springer Nature)
SOG	Share Ownership Guidelines (Richtlinien für den Aktienbesitz)
SSBMG	Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l.
STI	Short-Term Incentive (Kurzfristige variable Vergütung)
STM	Science, Technical and Medical (Wissenschaft, Technik und Medizin)
TA	Transformative Agreement (Transformative Vereinbarung)
THG	Treibhausgas
TSR	Total Shareholder Return (Gesamtrendite)
UmwG	Umwandlungsgesetz
USt.	Umsatzsteuer
VOR	Version of Record (endgültige Version von Forschungsinhalten, die das Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben)
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz
ZGE	Zahlungsmittelgenerierende Einheit

KONTAKT

CORPORATE AFFAIRS

Cornelius Rahn
cornelius.rahn@springernature.com
+49 (30) 82787 5892

INVESTOR RELATIONS

Tom Waldron
tom.waldron@springernature.com
+44 (0) 7345 472955

Die Finanzberichte und andere Finanzinformationen sind verfügbar unter **ir.springernature.com**.

Redaktion, Design und Produktion: Falcon Windsor.
falconwindsor.com

ÜBER UNS

Springer Nature ist einer der weltweit führenden Wissenschaftsverlage. Wir veröffentlichen eine der umfangreichsten Sammlungen an Zeitschriften und Büchern und setzen uns dafür ein, Forschungsergebnisse für alle frei verfügbar zu machen. Mit unseren führenden Marken, auf die seit über 180 Jahren Verlass ist, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an. So helfen wir Forschenden, neue Ideen zu entwickeln und ihre Entdeckungen zu teilen, unterstützen Gesundheitsfachkräfte dabei, auf dem neuesten Stand der medizinischen Forschung zu bleiben, und helfen Lehrenden, ihren Unterricht weiterzuentwickeln. Wir sind stolz darauf, den Fortschritt mitzugestalten. Gemeinsam mit der globalen Forschungsgemeinschaft arbeiten wir daran, Wissen zu teilen und die Welt, in der wir leben, besser zu verstehen. Weitere Informationen finden Sie auf **about.springernature.com** und **@SpringerNature**.

SPRINGER NATURE